Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hofmann in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 14,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 123. Dienstag den 2. Mai 1876.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,

1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1875 und Ostern 1876 aus der Volksschule entlassen worden oder von höheren Schulen abgegangen sind, ohne das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuche der **Fortbildungsschule für Knaben** verpflichtet und bei dem Director der Schule, Herrn Dr. **Bräutigam**, an den von Letzterem öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden anzumelden sind;
2) daß auch diejenigen Knaben in genannter Zeit anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;
3) daß hier einziehende, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtete Knaben sofort und spätestens binnen 3 Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Schule anzumelden sind;
4) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 ℳ, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.

Leipzig, am 21. April 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wirsch, Resdr.

Bekanntmachung.

Die Miethzinsen für alle städtischen Meßbuden sind bei Verlust des Miethvertrags spätestens **bis zum Schluß der Böttcherwoche** jeder Messe, mithin in dieser Messe **bis zum 6. dieses Monats** zu berichtigen, was den Budeninhabern unter ausdrücklichem Hinweis darauf bekannt gegeben wird, daß in gegenwärtiger Ostermesse der Miethzins für die Michaelismesse dieses Jahres **vorauszubezahlen** ist, Abschlags- oder Theilzahlungen unzulässig sind und wider säumige Zahler mit Entziehung der Bude verfahren werden wird.

Leipzig, den 1. Mai 1876.

Des Raths Meßbuden-Deputation.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 15,000 ℳ Capital der Anleihe vom Jahre 1850, von 18,600 ℳ Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 24,600 ℳ Capital der Anleihe vom 9. April 1864, von 8400 ℳ Capital der Anleihe vom 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und von 9,900 ℳ Capital der Anleihe vom 12. Juni 1868 soll

den 9. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause im Zimmer Nr. 16 — gegenüber der Einnahmestube — öffentlich erfolgen.

Leipzig, am 29. April 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung.

In der verlängerten Löhrstraße, in der verlängerten Nordstraße, sowie in der Straße B des nördlichen Bebauungsplanes sollen Schleußen III. Classe erbaut und diese Arbeiten einschließlich der Materiallieferung an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen, Zeichnungen und Probesteine in unserem Bauamte einzusehen und ihre Offerten daselbst unter der Aufschrift:

„Schleußen um die Partheschulen"

bis den 8. Mai d. J. unterschrieben und versiegelt abzugeben.

Den 9. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr sollen diese Offerten an Rathsstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, den 28. April 1876.

Des Raths Straßen-Baudeputation.

Auszug

aus dem Protokolle der Rathsplenarsitzung vom 8. April 1876.*)

Die Stadtverordneten haben

1) Zur Bewilligung eines Prozeneticum von ½ Proc. des Kaufpreises für Abschluß des Kaufvertrages über das Schumann'sche Grundstück zugestimmt. Der Betrag ist auszuzahlen.

2) Zu der Rathsvorlage, die Erd- und Schleußenarbeiten der verbreiterten kleinen Burggasse und Uferstraße betreffend, beantragt, zunächst Pläne vorzulegen.

Das Bauamt ist mit deren Anfertigung zu beauftragen.

3) Zur Bewilligung von 156 ℳ Beisteuer zu einem von dem Vereine der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands ausgesetzten Preise für ein besseres und billigeres Verfahren zur Entfernung der Kohlensäure aus dem Leuchtgase zugestimmt.

Der Betrag ist unter der gestellten Bedingung eventueller Rückzahlung, falls der Preis nicht vergeben wird, einzusenden.

4) Auf die ablehnende Erklärung des Rathes, die Herstellung des Straßenpflasters einschließlich der Materiallieferung an Unternehmer im Wege der Submission zu vergeben: den Rath ersucht, die Herstellung des Straßenpflasters thunlichst mit Einschluß des Materials an Unternehmer im Wege der Submission zu vergeben.

Der Antrag wird der Straßenbaudeputation zur eventuellen Berücksichtigung zugewiesen.

5) Zur Aufstellung eines Candelabers in der Fregestraße mit 94 ℳ 80 ₰ Kostenaufwand zugestimmt.

Ist nunmehr auszuführen.

6) Zu dem vom Rathe für bauliche Unterhaltung der Nicolaischule eingestellten Budgetpostulat von 1400 ℳ zugestimmt, hierbei den Rath ersucht, die Reparaturen im Sinne der Ausschußanträge ausführen zu lassen und die Einsetzung einer gemischten Deputation zur Annahme von Schulneubauten beantragt, welcher gleichzeitig zur Pflicht gemacht werden soll, die betreffenden Arbeiten auch vor Ablauf der Garantiefrist zu revidiren.

Der auf die Reparaturen bezügliche Antrag wird dem Baudeputirten zur Erwägung, der letzte Antrag der Deputation zum Localstatut zugewiesen.

7) Zu dem vom Rathe mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft wegen Unterhaltung der Berliner Straße getroffenen Abänderung des hierüber bestehenden Vertrags die Zustimmung zur Zeit und auf so lange abgelehnt, bis gedachte Eisenbahngesellschaft die Viducte über die Thüringer und Magdeburger Bahn zur Ausführung gebracht hat.

Der Berlin-Anhalter Eisenbahngesellschaft ist demgemäß Eröffnung zu machen.

Die Wittwe des verstorbenen Polizei-Corporals Trub bittet um Gewährung der regulativmäßigen Pension.

Dem Gesuche ist stattzugeben und den Stadtverordneten hiervon Mittheilung zu machen.

Der Stadtcassirer hat über den Stand der Pensionscasse für die Wittwen der Rathsmitglieder Vortrag erstattet und einen Vertheilungsplan aufgestellt.

Die Pension ist diesem Plane gemäß auszuzahlen.

Hierauf wird über die Verhandlungen, welche wegen Ankaufs eines Areals am Scheibenholze gepflogen worden sind, Vortrag erstattet. Da dieselben zu einem für die Stadt günstigen Abkommen geführt haben, so wird beschlossen, diesem Abkommen beizutreten, den auf 2 ℳ 50 ₰ ermäßigten Kaufpreis für die Qu.-Elle zu bewilligen und Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Das Neubauten- und Straßenbauregulativ bedarf nach den gemachten Erfahrungen mehrfacher Abänderungen und Ergänzungen.

Die von den Stadtverordneten hierüber gestellten Anträge zu §. 17 und 19, ingleichen den von der Straßen- und Neubautendeputation gestellten Anträgen wird mit der Modification, daß in §. 17 statt Rechtsnachfolger Nachbesitzer gesetzt wird, beigetreten.

Sodann wird über die Vertheilung der Zinsen der Hentze'schen Stiftung Vortrag erstattet und der aufgestellte Vertheilungsplan genehmigt.

Herr Polizeiregistrator Schneider ist von der K. Kreishauptmannschaft als 2. stellvertretender Standesbeamter bestätigt worden.

Derselbe ist nunmehr zu verpflichten und in sein Amt einzuweisen.

Der Architektenverein beabsichtigt, den 11. April den aufgestellten Stadterweiterungsplan einer Besprechung und Erklärung zu unterziehen und hat den Rath zur Theilnahme eingeladen.

Die Einladung wird dem Collegium zur Kenntniß gebracht.

Vom 10 April 1876.*)

Die Stadtverordneten haben

1) die Rathsvorlage über die projectirten Gasleitungsanlagen in der Arndtstraße und Straße F des südlichen Bebauungsplans, am Bayerischen Bahnhofe, am Alten Theater, sowie mehrere andere Anlagen abgelehnt und den Rath ersucht, neue Anschläge, in denen die Kosten für Materialien und Arbeitslöhne getrennt aufgeführt sind, vorzulegen.

Den Anträgen ist zu entsprechen und ist die Verwaltung der Gasanstalt demgemäß anzuweisen.

2) Die für Reparatur der Zwischenwand zwischen den Gasometern Nr. 1 und 2 geforderten Kosten von 1083 ℳ 67 ₰ a conto Ergänzungs- und Erneuerungsfonds verwilligt.

Es ist das Erforderliche auszuführen.

3) Zu Conto 29 des Haushaltsplans von 1875 (Grasdorfer Steinbruch) die geforderten 22,100 ℳ nachträglich verwilligt und dabei beantragt:

a. den mit Herrn Fachini wegen Ausbeutung des Steinbruchs abgeschlossenen Vertrag zu kündigen und diese Ausbeutung im Wege der Submission zu vergeben,

b. den Rath um Auskunft ersucht, weshalb der Erlös für Steine im Jahre 1876 im Verhältniß zu dem Aufwande an Löhnen wesentlich geringer angesetzt ist als im Jahre 1875.

Es wird beschlossen, die Sache der Oekonomie-Deputation vorzulegen.

Hierauf wird über die Beseitigung des sogenannten Faulen Grabens am Floßplatz Vortrag erstattet und beschlossen:

1) Mit einem Kostenaufwand von 4984 ℳ eine Schleußenanlage herzustellen, in welche die Wirthschaftswässer der Anwohner geleitet werden können, die benachbarten Grundstücksbesitzer zur Anlegung von Beischleußen anzuhalten, hierauf den Anwohnern bei Strafe das Ausleiten und Ausgießen von Wässern in den Faulen Graben zu verbieten und die Zustimmung der Stadtverordneten zur Anlegung der Hauptschleuße einzuholen und 2) den Faulen Graben füllen zu lassen und die Straßenbaudeputation mit Ausführung dieses Beschlusses zu beauftragen.

Der aus der Mitte des Collegiums gestellte Antrag, daß solche Fußwege, bei welchen die Breite 4 Ellen nicht übersteigt, Aufpflasterung nicht gestattet werde, hat dem Bauamte zur Begutachtung vorgelegen.

Auf Grund des Gutachtens desselben wird beschlossen, inskünftig bei derartigen Fußwegen die vollständige Belegung mit Granitplatten zu fordern.

Die der Einnahmestube obliegende Arbeitslast hat sich derart gehäuft, daß mit den jetzt vorhandenen Arbeitskräften, welche seit 1853 eine Vermehrung nicht erfahren haben, nicht länger auszukommen ist.

Während die Jahre 1853, 1854 und 1855 auf dem Betriebsconto die Einnahmen und Ausgaben 1,024,765 Thlr. betrugen, weisen die Jahre 1873, 1874 und 1875 4,994,370 Thlr. nach, in gleichem Verhältnisse sind die Einnahmen und Ausgaben a conto Stammvermögen gestiegen. Dieselben betrugen in den Jahren 1853, 1854 und 1855 3,104,724 Thlr., dagegen in den Jahren 1873, 1874 und 1875 7,030,264 Thlr. Hierzu kommt noch die Verwaltung der inzwischen aufgenommenen städtischen Anleihen im Betrage von 4,600,000 Thlr.

Es wird beschlossen, einen Assistenten mit 1800 ℳ jährlichen Gehalts anzustellen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Bei der Schlußrechnung über die Erbauung der Nordbrücke ist, wie sich erst jetzt herausgestellt hat, eine Post von 99 ℳ nicht in Ausgabe verschrieben worden.

Es wird beschlossen, 66 ℳ auf die Stadtcasse zu übernehmen und Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen, wegen 33 ℳ aber die Keil'schen Erben, denen ⅓ der Kosten vertragsmäßig zur Last fällt, nachträglich um Zahlung zu ersuchen.

Da die Stelle des Museums-Directors noch nicht besetzt worden ist, so wird beschlossen, Herrn Dr. Lücke fernerweit auf ein halbes Jahr um Uebernahme der Functionen des Directors gegen das bisher gewährte Honorar zu ersuchen, dem Directorium des Kunstvereins hiervon Mittheilung zu machen und wegen definitiver Besetzung der Stelle den Vorschlägen des Herrn Deputirten entgegen zu sehen.

Hierauf wird über die projectirte Bismarckstraße Vortrag erstattet. Da dieselbe in ihrem Tracte entlang des Pleißerflußbettes die Fortsetzung der im südwestlichen Bebauungsplane projectirten Ringstraße bilden wird, so ist die früher angenommene Breite von 17 Meter ungenügend und wird dem Antrage der Neubautendeputation gemäß beschlossen, die Bismarckstraße am Pleißenwildflußbette in einer Breite von 30 M. anzulegen, die dadurch bedingte veränderte Parcelleneintheilung, wie solche in dem Plane 1795/1115 eingezeichnet ist, zu genehmigen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Ein hiesiger Advocat hatte bezüglich des am Pleißenflußbette, westlich der Plagwitzer Straße, gelegenen Areals eine Kaufofferte gethan.

Auf Grund des eingeholten Gutachtens des Herrn Wasserbauinspectors Georgi und in Rücksicht darauf, daß längs des Flußbettes eine Straße projectirt ist, wird beschlossen, den Verkauf abzulehnen.

Die Herren Bauer und Roßbach haben für das von der Immobiliengesellschaft erkaufte Areal am Schletterplatz um Bauconcession für ein 21 Meter hohes Haus nachgesucht.

Es wird beschlossen, da der Schletterplatz mit der Peterskirche bebaut werden soll, die Breite des dazwischenliegenden Straßentracts aber zur Zeit nicht bestimmt werden kann, die Concession unter der Bedingung zu ertheilen, daß die Höhe vom Trottoir ab bis zur Oberkante des Hauptgesimses nicht über 17 Meter betragen darf.

Vom 12. April 1876.

Die Stadtverordneten haben:

1) Die Nachforderung von 549 ℳ 12 ₰ für Reparatur der Poniatowskybrücke verwilligt. Die Einnahmestube ist dem entsprechend anzuweisen.

2) Der vom Rathe beschlossenen Bestimmung, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, so soll auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden, zugestimmt. Es ist dem Schulausschusse hiervon Mittheilung zu machen.

3) Die mit 1379 ℳ Kosten berechnete Herstellung eines öffentlichen Brunnens auf dem Floßplatze abgelehnt. Es wird beschlossen, unter näherer Darlegung des Sachverhalts anderweit um Zustimmung zu ersuchen.

4) Dem Beschlusse des Rathes, dem hiesigen Comité für die Collectivausstellung des Buchhandels und der Druckgewerbe in Philadelphia eine Beihülfe von 1000 ℳ zur Aussendung von Gehülfen der graphischen Gewerbe zur Weltausstellung zu verwilligen, die Zustimmung versagt. Es wird beschlossen, dabei Beruhigung zu fassen und dem Comité Mittheilung zu machen.

5) Den an den Rath gerichteten Antrag, daß die Rechnungen künftig ebenso speciell gedruckt werden möchten, als das Budget, wieder fallen lassen.

Es bewendet hierbei. Die aus der Mitte des Collegiums gestellte Frage, wie die Rechnung inskünftig den in das Localstatut hierüber aufgenommenen Bestimmungen gemäß aufzustellen sei, wird der Deputation zum Localstatut und der Finanz-Deputation zur Begutachtung überwiesen.

6) Der Rathsvorlage, die baulichen Herstellungen im Souterrain des Realschulgebäudes am Floßplatze mit einem Kostenaufwande von 1330 ℳ betreffend, zugestimmt und dabei beantragt, dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht die vom Gesetze bestimmte Betonschicht besser durch eine Asphaltschicht auf dem Pflaster zu ersetzen sei.

Es wird beschlossen, diesen Antrag zunächst dem Bauamte zur Begutachtung und eventuell Veranschlagung der Kosten zuzuweisen.

7) Position 11—13 des Conto 44 des Budgets genehmigt.

Es ist dem Stadtcassirer hiervon Mittheilung zu machen.

8) Die Rechnung der Thomasschule für das Jahr 1873 geprüft. Einige dabei gezogene Monita

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 22. April.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 26. April.

sind dem Herrn Deputirten zur Thomasschule vorzulegen.

Den von den Stadtverordneten betreffs des Arealaustausches zwischen Johannishospital und Universität gestellten Anträgen bezüglich der Fluchtlinie der Waisenhausstraße und der Gestaltung des Platzes D ist der Rath beigetreten. Die Universität hat hierzu unter der Bedingung ihr Einverständniß erklärt, daß die durch Verbrechen der beiden Ecken der Parcelle D genommenen Flächen nicht zu baulichen Zwecken, sondern lediglich zur besseren Arrangirung der Straßen verwendet werden.

Nachdem die Stadtverordneten zu dem Zugeständniß dieser Bedingung, sowie zu der in Folge obiger Beschlüsse sich nothwendig machenden neuen Flächenausgleichung Zustimmung ertheilt haben, wird beschlossen, der Universität hiervon Eröffnung zu machen, Vertrag mit derselben abzuschließen und das Areal zu übergeben.

10) Die Stadtverordneten haben das geforderte Berechnungsgeld von 8000 ℳ behufs Wiederherstellung der durch den Sturm in der Nacht vom 12. zum 13. März d. J. beschädigten städtischen Grundstücke bewilligt.

Es bewendet zur Zeit bei der bereits in Angriff genommenen Ausführung fraglicher Reparaturen.

11) Die Stadtverordneten haben ferner zur Einlegung der Wasserleitung in die Arndtstraße, zwischen der Brandvorwerkstraße und der Straße C des südlichen Bebauungsplanes, mit einem Kostenaufwand von 555 ℳ a conto Stammanlage der Wasserleitung zugestimmt.

Ist nunmehr auszuführen.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri hat den Rath zur Theilnahme an der feierlichen, den 1. Osterfeiertag stattfindenden Einweisung des Herrn Dr. phil. Krömer als Diakonus zu St. Petri eingeladen.

Es wird beschlossen, der Feier beizuwohnen und die ausgefertigte Vocation durch eine aus Herrn Bicebürgermeister Dr. Georgi, Herrn Stadtrath Wagner und Herrn Stadtrath Bollrath bestehende Deputation Herrn Dr. Krömer überreichen zu lassen.

Mit Herrn Hüffer ist wegen Ankaufs eines Areals am Scheibenholze ein definitives Abkommen getroffen worden.

Dasselbe wird genehmigt und ist nunmehr die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Nachdem die Stadtverordneten die letzten, in Bezug auf den Areal-Austausch mit der Universität noch obschwebenden Differenzen durch Zustimmung zu dem Rathsbeschlusse erledigt haben, kann nunmehr die Verlegung des Communicationsweges an der Grenze des zukünftigen Botanischen Gartens hin vorgenommen werden und wird beschlossen, diesen Weg in einer Breite von 10 Ellen mit 1523 ℳ 76 ₰ Kostenaufwand a conto Johannishospital anzulegen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Hiernach wird auf Vortrag eines Gutachtens der Deputation für das höhere Schulwesen beschlossen, Herrn Walte als Hülfslehrer der Mathematik an der Thomasschule anzustellen und die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Die Stadtverordneten haben die in das diesjährige Budget Conto 9 eingestellten Kosten für die Schleußenbauten in der Weststraße, Wiesenstraße, Erdmannstraße, Alexanderstraße und Promenadenstraße verwilligt.

Es ist Submission auszuschreiben und das Erforderliche anzuordnen.

Sodann wird über die Straßenherstellungen auf dem Areale der Thomasschule und der Stadt auf der Westseite Vortrag erstattet und beschlossen:

Die projectirten Straßen von und mit der Schreberstraße bis zum Pleißerwildflußbett und von und mit der Plagwitzerstraße bis zu und mit der Bismarckstraße in der im vorliegenden Plane ersichtlichen Weise und zwar theils a conto Thomasschule, theils a conto Stammvermögen, theils a conto Betrieb, vorbehältlich späterer Berechnung herzustellen zu verwilligen, daß die Mehrkosten des bossirten Pflasters gegen Bruchsteinpflaster dem Stammvermögen und nicht dem Betriebe zugeschrieben werden, sowie daß die Adjacenten nicht wie bisher die Kosten des Bruchsteinpflasters, sondern bossirten Pflasters zu erstatten haben, so weit nicht Verträge mit 2 Adjacenten entgegenstehen.

Herr Architekt Biehweger hat den abgeänderten Kostenanschlag über den Neubau der Thomasschule eingereicht, welcher von der Baudeputation begutachtet worden ist.

Es wird beschlossen, die geforderten Kosten zu verwilligen, Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen und hierauf Submission auszuschreiben.

Herr Director Renz bittet, bereits Sonnabend nach Ostern seine Vorstellungen beginnen zu dürfen.

Auf Grund der geltend gemachten Gründe wird beschlossen, dem Gesuche stattzugeben.

Der wöchentliche Abendgottesdienst im Johannishospital ist einige Zeit provisorisch von den Mitgliedern des Prediger-Collegiums zu St. Pauli gehalten worden.

Diese Einrichtung hat sich vorzüglich bewährt, wie der zahlreiche Besuch des Abendgottesdienstes nachweist und wird daher beschlossen, dieselbe zu einer definitiven zu machen, dem Prediger-Collegium zu St. Pauli jährlich 450 ℳ Honorar zu gewähren und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Strohhutfabrik, Wäsche u. Bleiche von C. Schulze, Neumarkt 11.

Warnung vor Täuschung.

Die Nr. 9 vom 16. April a. c. der Allgemeinen Sächsischen Ziegel- und Thonwaaren-Zeitung bringt im redactionellen Theile folgende berichtigende Mittheilung der

Maschinen-Fabrik von C. Schlickeysen in Berlin.

Berichtigung.

Die Nr. 6 Ihres geehrten Blattes bringt ein Inserat der Firma Windisch & Kunze in Meißen, worin gesagt ist: daß dieselbe Ziegelei-Maschinen nach System Schlickeysen baut und Jahre lang den Bau von dergleichen in der dortigen Fabrik dieser Art geleitet habe.

Das Wahre an der Sache ist: daß H. Windisch vom September 1874 bis Ende September 1875 Werkführer meiner Fabrik gewesen ist, in welcher Eigenschaft er mit dem Betriebe von Ziegelmaschinen absolut nichts zu thun hatte, seitdem aber meine neue Liegende Ziegelpresse, worauf ich, außer in vielen anderen Staaten, auch in Sachsen ein Patent habe, als seine Erfindung auszugeben sucht.

Auf Anfragen in Beifolg obiger Annonce versendet diese Firma theils meine eigenen Original-Photographien meiner Maschine, theils photographische Copien meiner Original-Photographien und schreibt dazu: diese Maschine ist nur patentirt!

Ferner scheint die Redaction das Opfer einer groben Täuschung seitens dieser Firma geworden zu sein, indem dieselbe Nummer dieses Blattes einen Reclame-Artikel über eine von W. & K. erfundene neue Kach l-presse bringt, die ebenfalls in Sachsen patentirt sein soll und die bei Herrn Haupt in Meißen in Betrieb stehe.

Das Wahre hieran ist: daß Hr. Haupt seit Jahren einen Thonschneider aus der ehemaligen Jacobi'schen Maschinenfabrik zu Meißen in Betrieb hat und daß die Herren W. & K. nur eine Plattenform für Kacheln, genau nach meinen Modellen, und wie ich solche schon vor 15 Jahren an meinen Maschinen anwendete, an diesen alten Thonschneider angeschraubt haben, so daß nun also dieser Jacobi'sche Thonschneider mit einer Schlickeysen'schen Plattenform Kachelblätter auspreßt.

C. Schlickeysen,
Maschinenfabrikant, Berlin SO, Wassergasse.

Geschäftsbücher-Fabrik

Oscar Sperling, Naundörfchen Nr. 4.
Herstellung aller Arten von **Geschäftsbüchern.**
Lager fertiger **Copirbücher** bester Qualität. Preise pro 1 Stück in fein weiß Copirpapier
500 Blatt stark mit Register in Leinen geb. — ℳ 2.,
800 Blatt stark - - - - - — ℳ 3.,
1000 Blatt stark - - - - - — ℳ 3.50.
Ebenso alle anderen Sorten zu billigsten Preisen.
Bei mindestens 12 Stück gewähre 10 % Rabatt.
Wiederverkäufer erhalten noch höheren Rabatt.

Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
Detail-Geschäft:
Leipzig, Neumarkt 9
gegenüber dem Gewandhaus.

Pianoforte-Fabrik

A. Breitschneider,
Eilenburgerstrasse Nr. 23 C.

Das echte Glöckner'sche Pflaster mit dem Stempel M. Ringelhardt und der Schutzmarke (M. R.) auf den Schachteln wird empfohlen gegen Gicht und Reißen (durch Einreibung) alle äußerliche Schäden, Hühneraugen, Frostballen ꝛc. und bei richtigem Gebrauch garantirt; à Schachtel 50 und 25 ₰.

Ringelhardt's Balsam mit Schutzmarke (M. R.) auf den Flaschen wird unter Garantie der Heilung der Unterleibs-Bruchleiden, sowie Hüft- und Kreuzschmerzen ꝛc. empfohlen; à Dose 1 und 2 ℳ mit Gebrauchsanweisung. — Zu beziehen in sämmtlichen Apotheken in Leipzig und ganzer Umgegend.

Fabrik in Gohlis bei Leipzig Eisenbahnstraße Nr. 18.

NB. Man bittet genau auf Stempel und Schutzmarke zu achten.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4 Bettin's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden de Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. August 1875 versetzten Pfänder, deren weitere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schetterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3. VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ritzgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause. Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Weißenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23. Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Frege-straße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Sattlerstraße.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath. Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirchhof 20. Während der Messe täglich 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'sche Str. Steinw. 4, nahe der Post.**

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr. Peters, Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Komische Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Joseph Victor Widmann. Musik von Herrmann Götz.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua		Hr. Reß.
Katharina,	seine Töchter	Fr. Peschka-Leutner
Bianka,		Frl. Gutschbach.
Hortensio,	Bianka's Freier	Hr. Ebrke.
Lucentio,		Hr. Stolzenberg.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		Hr. Gurr.
Grumio, sein Diener		Hr. Ulbrich.
Hortensia's Frau		Frl. Löwy
Ein Haushofmeister	Baptista's	Hr. Pierke.
Eine Hausdälterin		Frl. Dähne.
Ein Schneider		Hr. Rehling.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Nachbarinnen und andere Nebenpersonen.

Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ, Parket 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 4 ℳ Mittelbalcon, die zwei ersten Reihen 4 ℳ Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3 ℳ Seitenbalcon 3 ℳ Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ Zweiter Rang: Stehplatz 1 ℳ Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Altes Theater.

Im Traum.

Lustspiel in 2 Acten, nach einem Novellenmotiv frei bearbeitet von Wilhelm Anthony.

(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Präsident von Stock		Hr. Patonay.
Sidonie, dessen Nichte		Frl. Ulrich.
Max Stein, Referendar		Hr. Troitz.
Victor von Dillen		Hr. Link.
Johanna von Bolkenhain		Frl. Ellmenreich.
Julie, deren Zofe		Frl. Busch.
Ein Diener des Präsidenten		Hr. Schwendt.
Ein Diener Johanna's		Hr. Hem.

Ort der Handlung: Im ersten Act die Villa des Präsidenten, im zweiten der Landsitz Johanna's.

Der Besuch im Carcer.

Humoreske in 1 Act von Ernst Eckstein.

(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Dr. Samuel Heinzerling, Gymnasialdirector		Hr. Klein.
Quaddler, Pedell		Hr. Tietz.
Anny, seine Tochter		Frl. Ulrich.
Wilhelm Rumpf,	Secundaner	Hr. Link.
Mörick,		Frl. Schendler.
Schwarz,		Frl. Gottschalk.
Kriebel,		Frl. Busch.
Heppenheimer,		Frl. Straube.
Hutzler,		Hr. Schlick.
Knipke,		Frl. Haß.
Schwätzle,		Frl. Hoffmann.
Schäler.		

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater:

Mittwoch, 3. Mai, mit aufgehobenem Abonnement: **Lohengrin.**
Donnerstag, 4. Mai: **Die Reise um die Erde.**
Freitag, 5. Mai: **Faust.**
Sonnabend, 6. Mai: **Die Tochter des Regiments.**
Sonntag, 7. Mai: **Weibertreue.**
Montag, 8. Mai: **Die Reise um die Erde.**

Altes Theater:

Mittwoch, 3. Mai: **Durch Champagner. Eine Geschichte aus Kentucky.**
Donnerstag, 4. Mai: **Das Gefängniß.**
Freitag, 5. Mai: **Der Veilchenfresser.**
Sonnabend, 6. Mai: Unbestimmt.
Sonntag, 7. Mai: **Ein Fallissement.**

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10. fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (Leipzig-Riesa-Dresden provisorisch): 5. 10. fr. — 8. 55. B. — 6. 25. N.

Leipzig-Riesa: 11. 30. B. — 2. 55. N.

Leipzig-Döbeln-Dresden: 4. —. fr. — 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 45. N. — 8. 10. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — —. —. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera.)

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N.

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59 N. — *5. 15. N. — *10. 54. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (Dresden-Riesa-Leipzig provisorisch): 9. 25. B. — 12. 5. M. — 9. 40. N.

Riesa-Leipzig: 3. 15. Nachm. — 6. 10. N.

Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 30. B. — 8. 50. B. (nur von Nossen) — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — 12. 15. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 6. 9. N. *9. 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 5. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) eine **graue Jupe,** mit grünem Kragen, eine **blaue Bluse,** ein Paar **Hosen** von sogen. englischem Leder, eine gelbe **Lederschürze** mit Latz und zwei **Filzhüte,** aus einem Neubau im Rosenthale in der Nacht vom 23./24. d. Mts.;

2) ein **schwarzes Kleid** von sogen. Zwill mit schw. Sammetbesatz, ein **braunes** Zwillkleid mit schw. Besatz, ein **blaues** desgl. mit grünem und blauem Besatz, drei neue weißleinene **Frauenhemden,** gez. E., drei **blaue Schürzen,** ebenso gez., 3 **rothleinene,** dergl., ebenso gez., 3 Paar lilafarbige **Strümpfe,** ebenso gez., ein Paar **Lederstiefeletten** und ein **Geldbetrag** von 1 ℳ 50 ₰, insgesammt in ein Tuch eingebunden, vom Perron im Berliner Bahnhofe am 24. d. M.;

3) ein **schwarzgrauer Mantelrock,** zweireihig mit Taille, schwarzem Schooß- und blauweißgestreiftem Aermelfutter, aus einer Wohnung in Nr. 7 der Kl. Fleischergasse an demselben Tage;

4) ein **Portemonnaie** von dunklem Leder mit Stahlbügel, darin **50 ℳ,** in zwei Zwanzigmarkstücken und einem Zehnmarkstück, aus einem Local in der 1. Bürgerschule zur nämlichen Zeit;

5) ein **Leinwandbeutel,** darin **209 ℳ,** in 69 Thaler- und zwei Zehngroschenstücken, mittels Taschendiebstahls in der Georgenhalle am gleichen Tage;

6) ein **Geldtäschchen** von dunklem Leder mit Stahlbügel, defect, enthaltend **11 ℳ 50 ₰,** in einem Zehnmarkstück und kl. Münze auf dieselbe Weise im Circus Renz an demselben Tage;

7) eines **desgl.** mit **15 ℳ** Inhalt, in vier Thalerstücken und kl. Münze, in einer Herberge in der Nacht vom 24./25. vor. Mts.;

8) eine rothlederne **Brieftasche,** darin div. **Coupons** und **Dividendenscheine,** im Betrage von ca. **300 ℳ,** mittels Taschendiebstahls in der Ritterstraße am 25. d. M. Vorm.;

9) ein Paar neue **schwarz** und **grau gestreifte Stoffhosen,** sowie ein Paar alte **dunkelbraune dergl.** mit schwarzem breiten Galon, aus einem Gastlocal in Nr. 49 des Brühls an demselben Tage;

10) eine **Haut,** gez. „J. Morgenschweiss Siegen", aus einer Lederbürde, die im Hofe de

Grundstücks Nr. 39 am Brühl gelegen, in der Nacht vom 25./26. v. M.;

11) ein zweiräderiger **Handwagen**, braungestrichen, mit eisernen Schienen und Ringen, an den Seiten gez. Molling, aus dem Hofraum im Gewandhause am 26. v. M.;

12) ein braunled. **Portemonnaie** mit Perlenstickerei, darin ca. **11 ℳ**, in div. Münze, zwei 1/4 Loose der gegenwärtigen Landeslotterie Nr. 77,848, ein Schlüssel und zwei Papiermarken, mittels Taschendiebstahls am Briefschalter im Hauptpostamte am gleichen Tage;

13) zwei Stück **Buckskin**, das eine schwarz, das andere dunkelgrau, 16 1/2 bez. 22 1/4 Berliner Ellen haltend, aus einem Verkaufsstand in Bärmanns Hofe in der Zeit vom 26. vor. M. Abends bis zum anderen Morgen;

14) ein **Glasertiamant** mit Stahlgriff in Hammerform, aus einem Neubau in Nr. 3 der Arndtstraße am 27. vor. M.;

15) ein **hellbrauner Sommerüberzieher** mit schwarzledernem Futter, darin ein Cigarrenetui von bläulichem Leder mit Stahlbügel, aus einem Café am Markt an demselben Tage;

16) eine **Geldsumme** von **43 ℳ**, in div. Münze, aus einem Geschäftslocal in Nr. 11 der Gerberstraße in der Zeit vom 24. bis 28. v. M.;

17) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldzeigern und ziemlich abgeschliffener Blumengravirung auf der Rückseite, aus einer Hausflur in Nr. 1 der Thalstraße am 27. oder 28. v. M.;

18) eine Partie **Apfelsinen** von einem Verkaufsstand am Fleischerplatze in der Nacht vom 28. bis 29. vor. M.;

19) ein alter **Koffer** mit grauem Leinwandüberzug, darin **zwei Mannshemden**, gez. C. B. oder K. B., zwei Paar wollene **Strümpfe**, eine **schwarze Weste**, eine **schwarzgraue desgl.**, zwei Dutzend **Vorhemdchen**, zwanzig Paar **Manchetten**, zwei **Kragen**, und einige **Bücher**, darunter eines über Logik und ein Rechenbuch, von einem Geschirr im Hofraum des Darmstädter Hofes am Roßplatz am 25. v. M.;

20) ein **Notizbuch** in rothledernem Einband, div. Briefe enthaltend, mittels Taschendiebstahls im Magdeburger Bahnhofe am 26. vor. Mts. Abends;

21) ein **dunkelblauer Stoffrock** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, je einem gelben Knopf an den Seiten des Kragens, in den Taschen eine **Geldsumme** von **21 ℳ**, in vier Thalerstücken und kleiner Münze, ein braunledernes **Cigarrenetui** mit Stahlbügel und Blumenstickerei, zehn Stück seidene **Peitschenschnuren**, ein Militair-Gestellungsschein auf den Namen Eichler lautend und div. Bestellzettel aus einem Pferdestall in Nr. 9 der Kurzen Straße am 26 oder 27. vor. Mts.

22) ein **Ballen** gezerbter **Kipse**, gezeichnet E. G. # 4, ca 70 Pfd. schwer, von einem Rollwagen auf dem Wege vom Mauricianum bis zum Eilenburger Bahnhof am 27. vor. M.;

23) ein schwarzlederne **Geldtäschchen** mit neusilbernem Beschlag und Plättchen mit eingravirtem S., darin **10 ℳ 99 ₰** in einem Zehnmarkstück und kleiner Münze, ferner ein **Messerchen** in Schildkrotschalen, und ein Lotterieloos aus einem Verein, mittels Taschendiebstahls am Markt zur nämlichen Zeit;

24) ein **Schooßleder** von einem Postwagen, neu, mit grauem schwarzgestreiften Zwillich gefüttert, am Dresdner Bahnhof in der Nacht vom 28./29. vor. M.;

25) ein **Leinewandsack** mit **fünf Broden**, bez. 6—10 Pfd. schwer, der unbewacht am Grundstück Nr. 7 an der Pleiße gelegen, am 29 vor. M., Vormittags;

26) eine **Brieftasche** von rothbraunem Leder mit rothem Band und goldem Verschluß, darin **2430 ℳ**, in einem Fünfhundertmarkscheine, div. Hundertmarkscheinen und Scheinen von geringerem Betrage, ferner mehrere Quittungen, bez. über 5000 ₰, 4000 ₰, 306 ₰, 1449 ℳ 50 ₰, 90 ℳ 50 ₰ und 76 ℳ mittels Taschendiebstahls im Meßgedränge des Königsplatzes am gestrigen Abend;

27) ein **Portemonnaie** von dunklem Leder mit gelbem Bügel, darin **233 ℳ 50 ₰**, in einem sächsischen Hundertmarkscheine, zehn Zehnmarkstücken, einem Zwanzigmarkstücke, vier Thalerstücken und kleiner Münze, aus einem Fremdenzimmer im Hotel Sedan in letztvergangener Nacht;

28) ein **Portemonnaie** von dunklem Leder, mit gelbem Bügel, enthaltend **2 ℳ 50 ₰** in div. kleiner Münze, mittels Taschendiebstahls in der Grimma'schen Straße, am 27. vor. Mts. Nachmittags;

29) eine schwarzlederne **Brieftasche**, enthaltend **430 ℳ**, in vier Hundertmarkscheinen, einem Zwanzigmarkscheine und einem Zehnmarkscheine, ferner div. **Wechsel**, als: je einer über 3955 ℳ, 2100 ℳ, 1230 ℳ, 500 ℳ, 410 ℳ, 73 ℳ und drei dergl. über je 600 ℳ, sowie einige **Lotterieloose** der Sächsischen bez. Braunschweigischen Lotterie und zwei **Empfangsbescheinigungen** über je eine Mährisch-Schlesische Centralbahn-Actie, à 200 ₰, auf gleiche Weise auf dem Augustusplatz, am 30. vor. Mts. Nachmittags.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 1. Mai 1876.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Hanfcouverts mit Firmen

bedruckt, 1000 Stück 1 1/2 ₰ bei
Rob. Schaefer, Couvertlager, Brühl 68 im Hof

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Eine Partie diverser Gegenstände, welche in unseren Personenwagen und sonst im Bereiche unserer Bahn aufgefunden worden sind und deren Eigenthümer sich trotz erlassener Aufforderung nicht gemeldet haben, sowie eine Anzahl unbestellbarer Frachtgegenstände sollen

Mittwoch den 3 Mai a. c., Vormittags von 1/2 9 Uhr ab

auf hiesigem Bahnhofe, in dem hinter dem Postamt gelegenen Wirthschaftsgebäude gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 30. April 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. **C. A. Gessler.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Für den directen Güterverkehr **zwischen diesseitigen Stationen** einerseits und **Stationen** der **österreichischen Nordwestbahn und Südnorddeutschen Verbindungsbahn** 2c. via Mittelgrund-Tetschen bezw. via Reichenberg andererseits, tritt am 1. Mai cr. ein neuer Tarif in Kraft, welcher von unsern Güter-Expeditionen zum Preise von 50 Pfg. pro Exemplar bezogen werden kann.

Bis zur Beseitigung der Betriebsstörung via Riesa treten die für **Station Riesa** aufgenommenen Frachtsätze **nicht** in Kraft, während für **Station Wurzen** durchweg die **für Leipzig** maßgebenden Taxen Anwendung finden.

Leipzig, den 28 April 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. **C. A. Gessler.**

Leipziger Vereinsbank.

Heute Vormittag 10 Uhr General-Versammlung.
Einlaß 9 Uhr.

K. k. priv. österreichische Nordwestbahn.

Kundmachung.

Die k. k. priv. österreichische Nordwestbahn löst den am 1. Mai 1876 fälligen Coupon ihrer Prioritäts-Obligationen Lit B mit

Fünf Gulden österr. Währ. in Silber

ein.

Auf hiesigem Platze übernehmen im Auftrage der österreichischen Nordwestbahn

die Leipziger Disconto-Gesellschaft und
die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

diesen Coupon, nach dem Wiener Cours vom 28. April 1876 berechnet, spesen- und provisionsfrei mit

8.75 Reichsmark.

Leipzig im April 1876.

Kundmachung.

Die k. k. priv. **Lemberg-Czernowitz-Jassyer Eisenbahn** löst den am 1. Mai 1876 fälligen Coupon der Prioritäts-Obligationen I. Emission mit

Gulden 6.70 Oesterr. Währung in Silber

und der Prioritäts-Obligationen II., III. und IV. Emission mit

Gulden 7.50 Oesterr. Währung in Silber

ein.

Auf Wunsch der P. T. Besitzer zahlen wir statt der obigen Silberbeträge auch deren Werth in Markwährung und zwar bis auf Weiteres mit ℳ 11. 69 ₰ und resp. ℳ 13. 09.

Die Coupons sind mit Firmenstempel oder Namen des Einreichers versehen consignirt einzureichen.

Leipzig, 30. April 1876.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1875 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr 5,571,228. 31 ℳ —

77 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses an der Casse des Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Leipzig, den 1 Mai 1876

Ernst Klug, Petersstraße 3, I.,
General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1875:

Grundcapital	ℳ	9,000,000 —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1875	„	7,424,281. 40
Prämien Ueberträge	„	10,138,912. 40
	ℳ	26,563,193. 80
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1875	„	4,152,310,565. —

Leipzig, den 1. Mai 1876.

Haupt-Agentur der Gesellschaft.
R. J. Hansen.

Agenten: **Albin Richter** in **Leipzig**,
Aug. Wilh. Altner in **Liebertwolkwitz**,
R. G. Jungandreas in **Pegau**,
Fr. W. Winkelmann in **Taucha**.

(H. 32010 a.)

Kaufm. Fortbildungsschule.

Beginn des neuen **(zehnten)** Schuljahres am 15. Mai. — Anmeldungen werden im Schullocale, **Markt 13, Stieglitzens Hof**, entgegen genommen woselbst auch Prospecte jederzeit gratis verabfolgt werden. — **Zöglinge der Anstalt sind vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden und bei genügender Vorbildung umfasst der Cursus nur zwei Jahre.**

(R. B. 923.) **Ed. Kühn**, Director.

In allen Krankheitsfällen

eingehendste Berathung zu schnellster Hülfe nach den bewährtesten Grundsätzen durch
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Steinwartenstraße 15, I. Sprechst. 12—4 Uhr.

Möbel-Auction.

Heute Dienstag den 2. Mai c.
von Vormittag 10 Uhr ab Fortsetzung der Versteigerung von Meubles, als: ein Mahag.-Büffet mit Marmorplatte, eine feine französ. Polstergarnitur, ein Schreibsecretair, mehrere Sophas, 1 Nußb.-Canteuse, Tisch, Stühle, Spiegel, Kleiderspinde, ein 2thür. lackirter Kleiderip., **1 Regulateur, Federbetten, Bettstellen, Matratzen**, verschiedene Wirthschaftsgegenstände u. dergl. mehr.

Ad. Meyer, Auctionator.
Schützenstraße 4, im Hofe parterre.

Cigarren-Auction.

Mittwoch, den 3 Mai c.
von Vormittags 10 und Nachm. 3 Uhr ab sollen im Auftrag eines auswärtigen Concursgerichts 200 Mille hier lombardirte, echt amerikanische Cigarren, verschiedene Sorten im Einzelnen durch Unterzeichneten gegen Baar-Zahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.
Gr. Fleischerg. 24/25.

Seifen-Auction.

Ein Posten von ca. 30 Ctr. guter Waschseife als: Russische Kernfalg-, Thüringer Bleich- und Eschweger, soll Verhältnisse halber heute **Dienstag, den 2. Mai**, früh 10 Uhr meistbietend versteigert werden im (R. B. 939)

hiesigen städtischen Lagerhause.

Für Wollwarenfabrikanten zur besonderen Beachtung. **J. F. Pohle**, Auctionator.

Auction

von **Schuhwerk, Tornisters, Taschen, Blechwaaren, Wäsche** 2c. **Neumarkt 1.**

Statt 13 Mark für nur 2 Mark.

Nachstehende **12** Bände in schöner Octav-Ausgabe

elegant cartonnirt und neu

als: **Goethe's** Faust. — Hermann u. Dorothea.
Schiller's Gedichte. — Wallenstein — Don Carlos. — Räuber. — Maria Stuart. — Wilhelm Tell. — Braut von Messina. — Fiesco. — Jungfrau von Orleans. — Cabale und Liebe —

liefere ich, so lange Vorrath,

zusammen für nur 2 Mark.

Alfred Dietz,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3

Zu allen Buchhandlungen zu haben:
Leipziger Taschen-Fahrplan 15 ₰
Verlag von E. Schloemp in Leipzig, Roßstr. 6.

Bilderbücher

und **Jugendschriften** in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

---

19. Mai Ziehung

der 6. großen Mecklenburger

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg. Loose à 3 ℳ sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

English Lessons

von einem Lehrer aus den höheren Schulen Englands. Königsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Englischen Unterricht giebt A. W. Marshall, von der Universität London, Moritzstr. 16, I, v. 3—4 U.

Unterricht in den alten Sprachen, sowie in Mathematik wird ertheilt. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub C. B. 9.

Buchhaltung, kaufm. **Rechnen** u. Correspondenz w. gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I l.

Mathem. (elem. u. höhere) ertheilt ein Student. Adr. sub Y. Z. in der Buchh. von Herrn Otto Klemm abzugeben.

Kaufm. **Rechnen**, einf. u. dopp. **Buchführ.**, Corresp., Schreiben 2c. J. Hauschild, Blücherstr. 15

Ein **ausgezeichneter Pianofortelehrer** ertheilt billigen Unterricht. Adr. unter R. S. 566 in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Clavierunterricht nach bewährter Methode ertheilt ein jüngerer Musiklehrer. Gef. Offerten unter N. G. 15. an die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre das Conservatorium besucht hat, ertheilt gegen billiges Honorar guten Clavierunterricht. Gef. Adr. unter E. F. # 12 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Reitbahn.

Kl. Windmühlenstraße Nr. 10.

Der **Reit-Unterricht** wird von früh 7 Uhr an zu jeder Tageszeit ertheilt.

O. Bieler.

Junge Damen können das **Schneidern** gründlich lernen, auch werden einige unentgeltlich angelernt Eisenbahnstraße 22, parterre.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die bei **G. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71**, verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt"), Preis 50 ₰, ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vorräthig bei **Alfred Lorentz,**
Buchhandlung, Neumarkt 20.

Anleitung zur Untersuchung
der
künstl. Düngemittel und ihrer Rohstoffe
mit
Berücksichtigung der unter den Agriculturchemikern vereinbarten Untersuchungsmethoden, sowie der Prüfung auf Verunreinigungen und Verfälschungen.
Für Chemiker, Techniker und Fabrikanten
bearbeitet von
Dr. O. Schumann.
Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis ℳ 2. 80.
(Verlag von **Fr. Vieweg & Sohn**, Braunschweig.)

Verzeichniss von Eisenbahn-Stationen
und der in deren Nähe gelegenen Orte mit Angabe der Befugnisse zur Erledigung der steueramtlichen Papiere. Nach amtlichen Quellen herausgegeben von **Jul. Hagen.** Preis 5 ℳ
Vorräthig in **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tinkler), Grimm. Strasse 27.

Für Haarleidende.
Herrn **Edm. Bühligen, Gohlis-Leipzig.**
Zeuzwitz Nr. 19085. Ich bescheinige hiermit, daß ich in drei Monaten von einer langjährigen herpetischen Kopfhautflechte, ohne alle nachtheiligen Folgen für den Körper, durch die Cur des Herrn Bühligen glücklich geheilt wurde, und rathe allen Flechtenleidenden, diese Cur zu brauchen.
Neumarkt i. Voigtl., 21. 6. 74. **Heinrich Bessferer.**

Prospecte meines Heilverfahrens versende auf Wunsch gratis und franco.
Edm. Bühligen, Gohlis-Leipzig.
In meiner Wohnung, **Gohlis,** Lindenstraße 8 (vermittelst Pferdebahn in 8 Minuten zu erreichen) bin ich **bis heute** von früh 10—5 Uhr Nachmittags persönlich zu sprechen. **Bühligen.**

Bad Ilmenau am Thüringer Walde.
1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.
Badearzt: Sanitätsrath Dr. Preller. (H. 32132.)

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
GRIMAULT & Cie
Apotheker in Paris

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis Mark 1. 60. per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Für Gicht- und Rheumatismus-Leidende.
Fischer's
patentirte transportable Zimmer-Dampfbad-Apparate
aus Chemnitz sind bei mir eingetroffen; dieselben sind allen Gicht-, Rheumatismuskranken ꝛc. aufs Wärmste zu empfehlen.
Rich. Furcht,
Passage Steckner.

---

aus **Mark-Neukirchen.** in **Leipzig** zur Messe **Café national.**

Musterlager von **Musik-Waaren** aller Art, **Saiten** etc., Markt, Café national, 2 Tr.

Raven & Kispert,
Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

(R. B. 19.) **Unsere**
Werkzeug-Maschinen-Fabrik
befindet sich von heute ab
Zschocher'sche Strasse 25.
Plagwitz, den 1. Mai 1876. **Fuchs & Kunad.**

Neueste Kleiderstoffe
zu billigsten Preisen verkauft
Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Tricots
nebst **Leibchen** in den verschiedensten Farben und Größen halten stets vorräthig
Adolph Höritzsch Nachfolger,
Markt Nr. 16, Café national.

Specialität eleganter
Knaben-Garderobe
von 2 bis 16 Jahren
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin
Zur Messe:
Göthestrasse 1,
Eckhaus der Grimma'schen Str. 1. Etage.
Wir haben **eine Partie vorjähriger Anzüge und Paletots** zu den **Selbstkostenpreisen** herabgesetzt, welche wir in den **Vormittagsstunden** im Detail verkaufen.

Eine größere Partie farbiger
Seiden-Coupons,
von 50 Centim. bis 10 Meter Länge ist billig zu verkaufen und erbittet man sich Adressen geehrter Reflectanten unter Chiffre **H. A. 40** an die Expedition dieses Blattes.

Der geehrten Damenwelt
empfehle mein **größtes Lager fertiger**
Haarzöpfe,
Chignons, Locken,
sowie alle **Haararbeiten**
in allen Farben, von nur Prima-Haar zu soliden Preisen.
Adolf Heinrich in **Hohmanns Hof.**
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Stahl- u. Messerwaaren
von
J. A. Henckels in **Solingen.**
Fabrik- Marke
bei ***Emil Wilbrand,***
Grimma'sche Straße 36.
En gros **En détail.**

Gardinen-Lager von Emma Zapfe aus Plauen,
(Burgstraße 11, Weißer Adler).
Während der Messe: Augustusplatz, 22. Reihe 22.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld
(R. B. 978.) *Gr. Fleischerg. 1.*
zur Messe zur Messe.
Leinen, Damast, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Hemdeneinsätze, Herren- u. Damenhemden.

Markt 17. Königshaus. *En gros.* **Karl Gruhle** *Markt 17.* Königshaus. *En détail.*
Specialität in Vasen, Figuren, Majoliken, Decorationen u. Kunstsachen, empfiehlt als
neue u. gute Engros- u. Export-Artikel
Blumen-Töpfe u. Körbchen } aus Fayence mit Elfenbein-Glasur,
Altdeutsche Krüge } bester Imitation nach wirklichen Originalen. (R. B. 932.)

Grösstes
Wiener Schuh- u. Stiefellager.
Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindlackleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack, **Ballstiefel,**
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt
Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „C. Koeppe's patentirter übersteigender Wasser-Filter."

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 123. Dienstag den 2. Mai 1876.

Schadenfeuer und Feuerversicherung.

* **Leipzig**, 1. Mai. Der letzte Brand in der Sebastian Bach-Straße hierselbst hatte u. A. Veranlassung zu lauten Klagen darüber gegeben, daß die in dem abgebrannten Hause wohnenden Familien und Einzelnen sämmtlich ihre bewegliche Habe nicht gegen Feuersgefahr versichert hatten, weil angeblich diejenigen Feuerversicherungs-Anstalten, an welche sie sich zum Behufe des Abschlusses von Versicherungs-Verträgen gewendet, diese Anträge zurückgewiesen hätten. Auch das Tageblatt hatte — auf Grund übereinstimmender Erklärungen verschiedener Betheiligten — jenen Klagen Ausdruck gegeben und sich nicht geschent, die schroffe Ablehnung der erwähnten Anträge als eine Grausamkeit zu bezeichnen, die um so unangenehmeren Eindruck machen müsse, als die Betriebs-Ergebnisse der meisten hier arbeitenden Feuer-Versicherungs-Anstalten so günstige seien, daß sie eine wohlwollendere Behandlung der eine Versicherung abzuschließen Wünschenden wohl gestatten und rechtfertigen.

Von Seiten der hiesigen Vertreter der zahlreichen Feuerversicherungsgesellschaften, welche in Sachsen zum Gewerbebetrieb zugelassen sind, erfolgte auf jene Klagen keine Gegenäußerung, und wir glaubten bereits, unsere Darstellung als thatsächlich richtig und wohlbegründet ansehen zu können. Neuerdings wurden wir eines Andern belehrt und wir gestehen mit aller Offenherzigkeit zu, daß unsere frühere Auffassung auf falschen Voraussetzungen beruhte. Wir glauben auch hier gleich besonders und mit aller Anerkennung hervorheben zu müssen, daß der Beweggrund, welcher die Directoren und Vertreter der erwähnten Gesellschaften zum Stillschweigen bestimmte, ein höchst ehrenwerther war; sie glaubten jedenfalls, eine frühzeitige Aeußerung über die fragliche Angelegenheit könne den guten Fortgang der mittlerweile eingeleiteten öffentlichen Sammlungen für die Abgebrannten stören und beeinträchtigen. Jetzt, wo ein solches Bedenken so ziemlich seine Bedeutung verloren hat, erscheint es uns aber als eine nicht zu vernachlässigende Pflicht, die ganze Frage unter einem anderen und jedenfalls dem richtigen Gesichtspuncte zu betrachten, zumal, nachdem die hier erscheinende „Saski'sche Zeitschrift für das Versicherungswesen" in einem an die Redaction des Tageblattes gerichteten offenen Briefe in dankenswerther Weise das zur rechten Beurtheilung der Angelegenheit nöthige Material, soweit es ihr überhaupt möglich war, herbeizuschaffen sich bemüht hat.

Die Redaction der genannten Zeitschrift hatte, angeregt durch die Eingangs erwähnten Mittheilungen des Tageblattes, die hiesigen General- und Hauptagenten von Feuerversicherungs-Gesellschaften um Mittheilung darüber gebeten, ob ihnen Mobiliar-Versicherungs-Anträge von Bewohnern des am 12. April niedergebrannten Hauses in der Sebastian Bach-Straße zugegangen seien und ob dieselben in allen Fällen ohne Weiteres abgelehnt wurden. Leider nahmen von den 23 hiesigen General-Agenturen nur 13 Veranlassung, sich über diesen Gegenstand auszusprechen; die Vertreter der Aachen-Münchener Gesellschaft, der „Vaterländischen" in Elberfeld, der Gladbacher, der Preuß. Nat.-Vers.-Ges. in Stettin, der Sächs. Genossenschaft in Chemnitz, der Thuringia und der Union fanden leider nicht Zeit, die erbetene kurze Notiz zu geben, und deshalb war die Redaction außer Stande, die Behauptung, daß die Abgebrannten vom 12. April von der einen oder anderen dieser Gesellschaften eine schroffe Zurückweisung erfahren hätten, zu widerlegen. Dagegen war die Redaction der Saski'schen Zeitschrift in der Lage, auf Grund der ihr zugegangenen 13 dankenswerthen Mittheilungen nachzuweisen, daß es an Gelegenheit zur Versicherung **nicht** gefehlt habe, sofern nur die Abgebrannten sich ernstlich um die Versicherungsnahme hätten bekümmern wollen. So ist es Thatsache, daß die Glaser-Genossenschaft, deren Gewerbe gerade die Gefahr im Hause begründete, beim „Londoner Phönix" vollkommen ausreichend versichert war; ein sehr achtbarer hiesiger Lehrer, welcher längere Zeit in dem Hause wohnte, theilte mit, daß seiner Zeit unter den Bewohnern allerdings von der Versicherungsnahme die Rede gewesen und hierbei die Feuergefährlichkeit der Wohnungen, sowie der Umstand zur Sprache gekommen sei, daß die früher in einem anderen Hause bestandene Versicherung einer Frau Hertel beim Umzug in das abgebrannte Haus seitens der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt nicht aufrecht erhalten sei, daß aber ernstliche Schritte zur Erlangung der Versicherung weder von ihm, noch von den übrigen Hausbewohnern gethan seien. Der Werkführer der Glasergenossenschaft, Herr Th. Weidner, mit zu den Abgebrannten gehörig, erklärte schriftlich, daß seines Wissens kein Hausbewohner einen Antrag auf Versicherung gestellt habe.

Was speciell die hiesigen General-Agenturen der Feuerversicherungs-Gesellschaften betrifft, so stellt sich Folgendes heraus. Es haben die Vertreter der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt, der Allgemeinen Assecuranz (Assicurazioni Generali in Triest), der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, des Deutschen Phönix, der North British and Mercantile, der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Westdeutschen Versicherungs-Bank in Essen, der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha, der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Ayenda in Triest, der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft und der Berlin-Cölnischen Feuerversicherungs-Actiengesellschaft keinen Antrag erhalten, während die Herren fast sämmtlich erklären, daß sie die Versicherungen zur entsprechenden Prämie angenommen haben würden. Die Generalagentur der Magdeburger Gesellschaft gab die Höhe dieser Prämie nach Maßgabe der im Hause bestandenen Verhältnisse mit fünf pro Tausend an. Die Gothaische hatte die Translocation der Versicherung eines jungen Kaufmanns nach dem abgebrannten Hause anstandslos bewilligt, doch war Derselbe noch vor dem Brande ausgezogen.

Das sind nun freilich Thatsachen, welche die ganze Angelegenheit, um die es sich hier handelt, in einem völlig andern Lichte erscheinen lassen. Es fehlt, wie sich nun herausstellt, durchaus nicht an der Gelegenheit, seine Habe zu versichern, und zwar unter Bedingungen, welche mit Recht wohl nicht als hart oder unerfüllbar bezeichnet werden dürfen. Wohl aber fehlt es bezüglich der Versicherungspflicht an Lust und Eifer, an Sorgfalt bei gar vielen Menschen, und namentlich bei Denen, welche durch einen Brand voraussichtlich ihr Alles zu verlieren haben und dann nur auf Unterstützung von Seiten ihrer Mitbürger angewiesen sind. Faulheit und Nachlässigkeit, Leichtsinn und Bummelei spielen gerade auf diesem Gebiete eine außerordentlich wichtige und zwar eine höchst beklagens- und verdammenswerthe Rolle.

Die Redaction der Saski'schen Zeitschrift schreibt in dem bereits erwähnten offenen Briefe:

„Von den Familien mit einem Mobiliarbesitz im Werthe von 1000 bis 3000 ℳ haben in **Leipzig unter hundert höchstens zehn versichert**; Dies liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Versicherungsgesellschaften, nicht an der Unbekanntschaft mit der Institution, auch nicht an der Höhe der Beiträge, sondern beruht lediglich auf Nachlässigkeit. Man könnte nun verlangen, daß die Versicherungsgesellschaften es dem Publicum bequemer machen, sich mehr um die Heranziehung der kleinen Mobiliarversicherungen bekümmern sollten, da Dies ja in ihrem Interesse liege; allein um hierüber zu urtheilen, muß man die Sachlage in Betracht ziehen. Die Versicherungsgesellschaften arbeiten durch Agenten, von denen sie eine sachkundige Aufnahme der Versicherungen erwarten. Wenn nun der Agent von einem Hause zum anderen, von einer Etage in die andere geht, um nachzufragen, ob eine Versicherung geschlossen werden soll, wie oft wird er da zurückgewiesen, wie oft auf einen späteren Termin vertröstet! Und wenn er dann einen Antrag von 2000 ℳ schriftlich aufgenommen, die Antragsfragen sorgfältig beantwortet, den Situationsplan gezeichnet, Alles registrirt und in duplo an die Generalagentur befördert, die Police erhalten und wegen Eincassirung der Prämie zwei, drei Wege gemacht hat, dann hat er von der durchschnittlich 2 vom Tausend betragenden Prämie den zehnten Theil, das sind ganze vierzig Pfennige verdient!! Es liegt auf der Hand, daß für diese Art der Agententhätigkeit unter den gegenwärtigen Erwerbsverhältnissen nicht viele Personen zu finden sind, während jeder Versuch einer Versicherungsgesellschaft, die angemessene Belohnung des Agenten durch Prämienerhöhung herbeizuführen, Reclamationen des Publicums sofort zur Folge haben würde.

Was die kleinen Mobiliarversicherungen betrifft, müssen die Anstalten eben erwarten, daß das Publicum unaufgefordert sich an sie wende; ist aber die Anregung eines Dritten durchaus erforderlich, so möge der Hausverwalter oder Hausmann, der ja in Leipzig wie anderwärts auf kleine Dienstleistungen an die Hausbewohner und die dahin gehörigen Nebenverdienste angewiesen ist, sich die regelmäßige jährliche oder halbjährliche Umfrage zur Pflicht machen und etwaige Versicherungswünsche der nächsten Generalagentur mittheilen. Letztere wird ihm gern eine kleine Vergütung gewähren, einen Beamten zur Aufnahme der Anträge entsenden und es wird sich herausstellen, daß man allenthalben ohne Schwierigkeiten und Umstände zur Versicherung gelangen kann."

Hoffentlich wirkt die öffentliche Besprechung dieser Frage wie ein Sporn, um auf diesem Gebiete einen heilsamen Wandel zu schaffen. Die fernere Leichtfertigkeit und Nachlässigkeit in Beziehung auf Versicherung des Mobiliars könnte sich noch einmal furchtbar rächen; denn wer soll sich noch genöthigt fühlen, Abgebrannte zu unterstützen, blos weil dieselben zu faul und zu leichtsinnig waren, ihre Habe zu versichern? Es sind oben 5 vom Tausend als der Satz genannt worden, zu welchem eine der ehrenwerthesten und solidesten Feuerversicherungs-Anstalten auch sehr gefährliche Risicos zu versichern stets bereit ist; sollte eine solche Prämie auch für den weniger Bemittelten wirklich unerschwinglich sein? Wir rathen allen Ernstes Jedem, der bisher seine Habe noch nicht versichert hat, diese Unterlassungssünde so bald wie möglich durch den Abschluß eines Versicherungsvertrags — sich und der Allgemeinheit zum Nutzen — wieder gut zu machen. Es könnte leicht dahin kommen, daß sich für unversicherte Abgebrannte kein Beutel und keine Hand mehr öffnet, weil kein Verständiger Lust haben wird, Nachlässigkeit und Lüderlichkeit auch noch zu belohnen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In namentlicher Abstimmung ist der wesentliche Theil der Eisenbahnvorlage mit 206 gegen 165 Stimmen vom preußischen Abgeordnetenhause angenommen worden. Dieses Stimmverhältniß entspricht ziemlich genau den vorher gemachten Ueberschlägen. Diejenigen, welche für die Vorlage stimmten, waren jedenfalls über zwei Sätze einig. Einmal, daß zur wirksamen Handhabung des Einflusses, welcher dem Staate auf das System der öffentlichen Verkehrsstraßen zukommt, ein ansehnlicher eigener Eisenbahnbesitz unerläßlich ist. Weiter, daß in dem zusammengesetzten deutschen Staatswesen nur das Reich der geeignete Factor ist, um unmittelbar jenen Einfluß zu üben. Aber auch darüber ist die Majorität einverstanden, daß mit der heutigen Entscheidung über die weitere Entwickelung des deutschen Eisenbahnwesens, so weit dieselbe von den Ueberlegungen und Entschlüssen der Personen überhaupt abhängig sein kann, kein endgültiges Urtheil gefällt sein soll. Inwieweit neben einem Reichsbahnsystem, welches über eine gleichmäßige Consolidirung des preußischen Eisenbahnbesitzes vorerst keinenfalls hinausgehen wird, Privatbahnen und Einzelstaatsbahnen zu eigenem und der Gesammtheit Nutzen bestehen bleiben können, ist noch immer eine offene Frage, die Niemand blos nach allgemeinen Gesichtspuncten zu entscheiden unternimmt, die nur nach dem Ergebniß reiferer Erfahrung entschieden werden kann. Es besteht also unter der heutigen Mehrheit eine Gemeinsamkeit und Geschlossenheit der Anschauungen, wie sie stärker selten in parlamentarischen Kämpfen gefunden wird.

Die Weser-Ztg. sagt: Die Berliner Börse hat den Rücktritt Delbrück's mit einer Hausse begrüßt. Industriepapiere gingen in die Höhe, als die große Neuigkeit bekannt wurde. Die steigende Bewegung hat sich freilich nicht lange behaupten können; schon die zwei Tage später gehaltene Rede des Reichskanzlers, welche die Aussicht auf einen Systemwechsel bedeutend abschwächte, machte ferneren Versuchen, das Ereigniß zu discontiren, ein Ende. Unwillkürlich aber machte die Börse mit jener Hausse dem scheidenden Staatsmanne ein Compliment. Das zum Grunde liegende Raisonnement war dies, daß gewisse, an der Börse vertretene Privatinteressen, nothleidende Eisenbahnen, schutzzollsüchtige Industrien u. dgl. jetzt, nach der Entfernung des strengen Wächters der öffentlichen Interessen und eifersüchtigen Verwahrers der Reichscasse, eher als bisher hoffen dürften, auf Kosten der Allgemeinheit Förderung und Pflege zu finden. So verbreitet sich unter den Wölfen des Waldes eine angenehme Stimmung, wenn sie vernehmen, daß der wachsamste von des Schäfers Hunden fortgeschickt ward. Das Raisonnement war in einer Beziehung jedenfalls irrig. Man nahm an, das Reich solle nach des Fürsten Bismarck Meinung alle schlechten Privatbahnen Preußens aufkaufen, und Delbrück sei ein Gegner des Bismarck'schen Eisenbahnprojects. Nach den Enthüllungen, die sich aus den Verhandlungen des preußischen Landtags ergeben, ist weder der Ankauf der schlechten Privatbahnen eine sehr nahe liegende Eventualität, noch auch hat Delbrück sich als Gegner des Eisenbahnprojects bethätigt. Das letztere ist, wie uns Herr Camphausen mittheilt, vom Staatsministerium einstimmig genehmigt worden, folglich auch von dem Staatsminister Delbrück. Herr Camphausen hat uns ferner gesagt, daß er für seine Person das Project gutheiße, daß er es aber nicht gutheißen würde, wenn es zu einer Unterdrückung des Privatbetriebes führen müßte. Dem Projecte liegt ohne Zweifel der Gedanke zu Grunde, einige Privatbahnen für das Reich, eventuell für den preußischen Staat zu erwerben, aber nicht etwa die schlechten als solche, sondern diejenigen, welche ihrer geographischen Lage nach zur Consolidirung des Staatsnetzes erforderlich scheinen. So weit ist Camphausen einverstanden, so weit mindestens muß auch Delbrück einverstanden gewesen sein. Der Rücktritt des Präsidenten des Reichskanzleramtes wird daher schlechte Eisenbahnpapiere weder werthvoller noch werthloser machen.

Der König von Bayern hat seine Genehmigung für die Aufstellung des Denkmals des Fürsten Bismarck in Kissingen ertheilt. Dasselbe soll in den Anlagen errichtet werden.

Die „Gazette d'Italie" meldet unter ihren vaticanischen Nachrichten vom 26. das Folgende: „Der Papst fühlt sich seit einigen Tagen unwohl. Es scheint, daß sein Uebelbefinden ziemlich schwer ist und die Personen seiner nächsten Umgebung äußerst ernste Besorgnisse hegen. Im Uebrigen ist es unnöthig, allzu großes Gewicht auf die alarmirenden Nachrichten zu legen, da die dem Papst nächststehenden Persönlichkeiten seinen Zustand zu übertreiben pflegen und weil Pius IX. nervösen Anfällen und Krämpfen unterworfen ist, die den Vatican in Aufruhr bringen, aber keine wirkliche Gefahr mit sich führen. Regelmäßig sogar geht der Papst nach einer solchen Krisis spazieren und fühlt sich besser als vorher. Es ist daher unnöthig, bis zu weiterer Bestätigung sich zu alarmiren. Gewiß aber ist, daß das Gesammtbefinden des Papstes seit einiger Zeit sehr herunter gestimmt ist. Er fühlt sich schwächer, geht gebeugt, stützt sich beim Gehen fortwährend auf den Stock und läßt sich in der Sänfte in den Garten tragen. Auf der anderen Seite darf man nicht vergessen, daß die Langlebigkeit in der Familie Mastai hergebracht ist und daß der Charakter des Papstes, zusammen mit seiner christlichen Ergebung und vielleicht einer heimlichen Liebe für Italien, ihm für den Verlust seiner irdischen Krone und für sein moralisches Gefängniß wenig Empfindung lassen." So die „Gazette d'Italie", die, wie man sieht, bald einen kalten und bald einen warmen Strahl giebt, deren Gesammtbild aber das von der „Agence Havas" geschilderte diplomatische Treiben erklärlich machen könnte. Es sollen nämlich neuerdings in auffälliger Weise wiederholte Besprechungen zwischen auswärtigen Diplomaten und Cardinälen stattgefunden haben, die man mit dem etwaigen nahen Tode des Papstes und der Wahl seines Nachfolgers in Zusammenhang bringt.

Der „Congres maritime" Frankreichs hat an die Mitglieder des Senats und der Deputirtenkammer eine Adresse erlassen, welche Schutz gegen die Principien des Freihandels verlangt und ein drastisches Bild von dem Zustande der französischen Handelsmarine giebt. In dem Schreiben heißt es: Das Daniederliegen der französischen Schifffahrt ist heute leider eine unbestreitbare Thatsache; ihr Verfall ist so offenbar und ein so gewaltiger, daß man sich über die Folgen dieser Lage keiner Täuschung mehr hingeben kann. Dieser Zustand ist durch die neue Handelspolitik von 1860, welche allen Flaggen in unseren Häfen dasselbe Recht gewährt, hervorgerufen worden. Unter dem Einflusse dieser neuen Gesetzgebung ist Frankreich in einem Zeitraum von weniger als 10 Jahren von dem Range der dritten seefahrenden Nation zu dem der sechsten herabgedrückt worden. Die Erfahrungen der letzten Jahre sind aber die allertraurigsten. Gegenwärtig handelt es sich um die Frage: will Frankreich überhaupt noch eine Handelsmarine erhalten und entschiedene Maßregeln ergreifen, um den Rest derselben zu retten oder will es dieselbe aufgeben und sie verurtheilen, ganz zu verschwinden? Hat Frankreich an ihrer Erhaltung nicht ein hohes nationales Interesse? Die französische Handelsmarine ist in rapidem Verfalle begriffen, die Schiffe mit fremder Flagge haben ihr schon 67 Procent des französischen Seehandels entrissen, sowohl was Einfuhr als Ausfuhr anlangt, und es wird kaum möglich sein, die ungeheure Summe festzustellen, welche dadurch fremden Rhedern zufließt und den nationalen Wohlstand Frankreichs schädigt. Wenn Dem kein Einhalt geschieht, so werden Sie bald die Zeit kommen sehen, wo wir gezwungen sind, unsere Waaren allein durch fremde Flaggen verschiffen zu lassen und unsere Märkte mit Waaren zu versehen. Ist dies nicht eine große Gefahr? Während die Gleichstellung aller Flaggen in unseren Häfen den Ruin unserer Marine herbeiführte, haben fremde Nationen, von natürlichen Verhältnissen begünstigt und angeregt durch die Oeffnung unserer Häfen, ihren Schiffsbau in ganz außerordentlicher Weise entwickelt und die Frachtpreise so gedrückt, daß an einem Auskommen unserer Rhederei vollständig gezweifelt werden muß. Die maritimen Anlagen in Frankreich verschwinden und das so edle Geschäft der Seefahrt, welches Männer bildet und Charaktere festigt, diese Beschäftigung, welche die Schule jener kräftigen Männer bildet, die Frankreichs Größe hervorriefen, indem sie seinen Einfluß überall hin verbreiteten und seiner Industrie alle Häfen öffneten, wird in den nächsten Jahren ganz verschwinden.

Je mehr die Erkenntniß durchdringt, daß zwischen der englischen und der deutschen Regierung das beste Einvernehmen in allen praktischen politischen Fragen herrscht, je besonnener und billiger beurtheilt die englische Presse die innere und äußere Politik des deutschen Reiches. In Bezug auf die auswärtige Politik zollt sie seit geraumer Zeit dem Fürsten Bismarck volle Anerkennung für seine Bemühungen, gemeinsam mit England einem Zerwürfnisse zwischen Oesterreich und Rußland vorzubeugen und eine friedliche Lösung der orientalischen Wirren durch allseitige Vermittelung herbeizuführen. In Bezug auf die innere Politik des Reiches spricht die „Times" aus, daß Bismarcks Eisenbahnvorlage ein neuer Beweis seiner Energie und seines ruhmreichen Strebens für die Einigung Deutschlands sei. Auf diesem Felde erscheine er im besten Lichte und bethätige abermals seine hohe Einsicht in Das, was politisch und ökonomisch Deutschland noth thue. Sein Sieg gegen den zerbröckelnden Particularismus sei zweifellos. Der Daily Telegraph hebt neben der ökonomischen Seite die einigende und strategische Wichtigkeit des Gesetzentwurfes hervor und betont die Umsicht, mit der Deutschland trotz seiner Siege auf die Abwendung zukünftiger Gefahren bedacht sei.

Eine der „Agence Havas" aus Madrid zugehende officielle Depesche theilt mit, daß die vorbereitenden Arbeiten für die Aufhebung der Fueros fortdauern. Die Regierung wird keine Verhandlung über diese Angelegenheit zulassen. Die Steuerlasten sollen denen der übrigen Provinzen gleich sein. Die Regierung wird den Delegirten der baskischen Provinzen nur eine berathende

Stimme bei der Verwaltungsreform zugestehen. In der Depesche heißt es weiter: Es ist allerdings ein gewisses Unbehagen in den baltischen Provinzen vorhanden, welches sich voraussichtlich noch vermehren dürfte, wenn ihre langjährige Organisation aufgehoben wird. Es ist die Anordnung getroffen, daß die Occupationsarmee in den baltischen Provinzen zum großen Theile auf Kosten der Provinzen erhalten wird, damit dieselben allmälig daran gewöhnt werden, zu den öffentlichen Lasten beizusteuern.

Die Arbeit und die Tagesphilosophie.

Sogar den Pessimismus (Schwarzseherei) in ein System zu bringen und die Arbeit als ein Unlust erzeugendes Uebel hinzustellen — das ist die größte Verirrung unserer Zeit, eine Idee von Stubengelehrten, die nie selbst die Wohlthat einer tüchtigen körperlichen Anstrengung gekostet und den Segen der Arbeit empfunden haben. Die Arbeit ist vielmehr ein Lust erzeugendes Thun. Alles kann natürlich übertrieben werden. Die erzwungene, ausgebeutete, übermäßige Arbeit kann zu einem Unlust erzeugenden Uebel werden. Aber sind nicht alle die höchsten Güter und Wohlthaten, Sprache, Schrift, Freiheit, Rede-, Versammlungs-, Preß- und Religionsfreiheit in gleicher Weise dem Mißbrauch ausgesetzt? Wer seine zwei gesunden Augen vor der reichen und schönen Welt menschlicher Thätigkeit und ihren Erfolgen nicht verschließt, wird zugeben, daß die Arbeit etwas an sich selbst Befriedigendes hat. Schon als Aeußerung der Kraft, als That, hebt sie den Menschen aus ehrloser Erschlaffung, Ueberdruß und Blasirtheit und Ekel erregendem Müssigang empor. Namentlich aber um ihres Zweckes willen macht sie das Leben erst menschenwürdig und lebenswerth, weil sie uns aus Schmutz, Staub und Entbehrung herausreißt. Nur sie befähigt uns, selbst vorwärts zu schreiten und Andere vorwärts zu bringen. Niemals pflegt man froher zu sein als nach gethaner Arbeit. Und „das Leben, wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen."

Wenn es Philosophen giebt, welche vor lauter Gedankengrübelei die Arbeit als ein Unlust erzeugendes Uebel betrachten, so leugnen sie geradezu den Daseinswerth des Menschen. Sie leugnen Dasjenige, was Leib und Seele ebenso zusammenhält wie Speise und Trank. Und doch sollten sie ihr bescheidenes „Stückwerk Wissen" nicht dazu mißbrauchen, um gleich unfehlbaren Päpsten über die tiefsten Räthsel der Entstehung und Entwickelung der Welt und des Menschen und über unsere höhere diesseitige oder jenseitige Bestimmung abzusprechen. Wenn man das Bewußtsein von der Beschränktheit des menschlichen Wissens, wenn man die Selbstgefälligkeit des modernen Halbwissens mit seiner „Diesseitigkeit" an Stelle des Vertrauens auf eine gütige Vorsehung, der Gottesfurcht und der Sehnsucht nach der Gnade und innerem Frieden setzt, so darf man sich nicht wundern, daß sich die Massen mit dem Wahlspruche: „Ich hab mein Sach' auf — Nichts gestellt!' befreunden und die Predigt des Neides und Hasses dem Evangelium der Liebe und Demuth vorziehen.

Der erste Maßstab des gesellschaftlichen Fortschritts ist die Würdigung des inneren Lebens der Arbeiter und die Erkenntniß, daß die Erfüllung des „Berufs" das wahre Lebensglück jedes Menschen begründet. Nicht was, sondern wie wir es treiben, ist entscheidend für die Werthschätzung der Arbeit. Die scheinbar idealste Arbeit, z. B. des Geistlichen, des Lehrers, des Staatsmannes, kann geistlos, handwerksmäßig und selbstsüchtig betrieben werden und dadurch ihren Werth verlieren. Und die scheinbar niedrigste Arbeit des Handlangers und Pferdekehrers wird durch edle Gesinnung geadelt und kann als leuchtendes Beispiel für Tausende von Mitarbeitern Segen stiften. Nur durch die Achtung vor der Arbeit, vor jeder gewissenhaft und sorgfältig ausgeführten Arbeit, vor diesem großen und heilsamsten Gesetz unseres Menschendaseins, und durch freudige Erfüllung des Berufs vollzieht sich in der ringenden Menschheit der allmälige Fortschritt, welcher auch das Niedere höher hebt und selbst das Geringste bedeutend macht.

Es wird hohe Zeit, daß die sogenannten „Gebildeten" ihre philosophischen, religiösen und wirthschaftlichen Begriffe einer fortgesetzten und ernsten Prüfung und Besserung unterwerfen, daß wir mit einseitiger Sorge für Verstandesbildung die Pflege einer besseren Gesinnung verbinden, daß wir eine bessere sittliche Werthschätzung der Arbeit und Freude am Beruf in allen Volksclassen verbreiten helfen. Unser schönes deutsches Wort „Beruf" lehrt uns jede ähnliche Beschäftigung, die uns übertragen ist, als Ruf von oben, als sittliche Pflicht betrachten. — Das ist nicht etwa aus einer Kanzelrede entlehnt, sondern aus

Prof. Böhmert und Gneist,
„Der Arbeiterfreund", Zeitschrift des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Classen.

Die Deutsche afrikanische Expedition.

Der glückliche Erfolg von Cameron's Reise hat die Afrikanische Gesellschaft in Berlin zu erhöhten Anstrengungen ermuthigt. Bekanntlich ist der bewährte Afrikareisende Herr Mohr ausersehen worden, Güßfeld's ungelöste Aufgabe von Neuem aufzunehmen.

Man hofft, die Ausrüstung des Herrn Eduard Mohr für seine Erforschungsreise nach Afrika so beschleunigen zu können, daß die Abreise bereits im Laufe des Monats Mai erfolgen dürfte. Der ursprüngliche Plan des Herrn Mohr, von Natal aus über die Victoriafälle des Zambesi, ein ihm aus früheren Reisen her bekanntes Terrain, vorzudringen, ist aufgegeben, da in der Delegirtenversammlung der Afrikanischen Gesellschaft hervorgehoben wurde, daß die Verbindung mit Natal eine sehr zeitraubende ist und das Klima am Zambesi sehr gefährlich zu sein pflegt. Auch wäre zu befürchten gewesen, daß bei dem Durchziehen der am Zambesi gelegenen mächtigen Reiche ein unliebsamer Aufenthalt sich als nothwendig ergeben haben würde.

Die jetzt gewählte Route, welche von den portugiesischen Besitzungen an der Angolaküste ausgeht und die Erforschungen des Lieutenants Lux in Molgua zur Basis nimmt, bietet große Vortheile. Auf Grund der Erfahrungen des Lieutenant Cameron wird es hoffentlich Eduard Mohr gelingen, die Straßen zu finden, auf welchen sich die den Handel zwischen Osten und Westen vermittelnden Leute treffen. Von Molgua aus wird Mohr voraussichtlich zunächst nach dem jenseits der portugiesischen Besitzungen liegenden Lande des Kioko ziehen, wodurch es ihm möglich würde, das Land der Muata Yamwo ohne längeren Aufenthalt in Messindo, der Hauptstadt desselben, zu durchwandern.

Auf der Reise nach Loando wird Mohr auch die Station Chinchoxo besuchen, um eventuell das daselbst befindliche reiche Ausrüstungsmaterial, sowie etwa tüchtige Leute an sich heranzuziehen. Auch wird ihm das Depot des Majors v. Homeyer im Pungo Antongo an der Angolaküste zur Verfügung gestellt werden.

In geographischen Kreisen ist man von der Wahl Mohrs sehr befriedigt, da er alle Eigenschaften besitzt, die Erfolg erhoffen lassen. Mohr, der von seinen früheren Reisen in Afrika als ausgezeichneter Jäger bekannt ist, hat große Energie und eine vortreffliche Art, mit Leuten umzugehen. Als Topograph ist er ausgezeichnet und auch astronomische Aufnahmen weiß er exact auszuführen.

Von der Station Chinchoxo, wo sich noch Dr. Falkenstein, Dr. Pechuel-Loesche und der Mechanikus Lindner befinden, ist noch kein Bescheid auf die kategorische Aufforderung des Vorstandes eingetroffen, die wissenschaftlichen Excursionen an der Küste einzustellen und eine kühne Erforschungstour in das Innere zu unternehmen. Für das letztere Unternehmen, welches jedoch von einem einzigen, höchstens zwei der dort befindlichen Reisenden ausgeführt werden müßte, würde die afrikanische Gesellschaft die nöthigen Mittel zur Verfügung stellen.

Zur letzten Generalversammlung der „Deutsch-afrikanischen Gesellschaft" in Berlin, am 9. d. M., in der die vorerwähnten Beschlüsse gefaßt wurden, waren auch fünf Delegirte des Leipziger „Vereins der Freunde der Erdkunde" committirt. Keiner der Herren hat bisher über die Vorgänge ein Wort verlautbart:

. . . . „brechen Sie dies räthselhafte Schweigen!"
(Schiller.)

Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Die dreißigste Hauptversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll am 12., 13. und 14. September a. c. in Erfurt stattfinden. Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das Programm seiner Zeit bekannt gemacht werden wird. Indem wir alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem Liebeswerke unseres Vereins Antheil nehmen, hierdurch einladen, sich an dieser Versammlung zu betheiligen, bitten wir, daß Diejenigen, welche etwa Vorträge auf der Versammlung halten wollen, dieselben zuvor schriftlich bei uns bis spätestens den 28. August a. c. anmelden.

Leipzig, den 4. April 1876.

Der Centralvorstand
des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
D. G. Fricke, Vors. Dr. v. Criegern, Schriftf.

(Eingesandt.)

Nachdem endlich die Frühjahrswitterung den Sieg über den langen, harten Winter errungen, rüsten sich alle auswärtigen Etablissements, um ihren Sommergästen gebührende Aufnahme zu gewähren. Auch das gemüthliche „Waldschlößchen" in Gohlis hat seinen Frühlingsschmuck angelegt. Kein Garten in Gohlis kann sich wegen seiner schattigen Bäume, die jetzt im herrlichsten Grün prangen, und wegen seiner Waldesfrische mit dem Waldschlößchengarten messen. Herrn Busch, dessen Küche und Keller nur Preiswürdiges bieten, dürfte noch eine Erweiterung seines Locals zu empfehlen sein, da der schöne Garten mit seinen laubigen Kastanienbäumen oft nicht Raum genug bietet für das anwesende Publicum.

Auch die in der Nähe schön gelegene „Moritzburg" nimmt unter den elegant und geschmackvoll eingerichteten Vergnügungs- und Restaurations-Etablissements eine der ersten Stellen ein. Dieselbe bietet nicht nur eine sehr freundliche Aussicht auf die umgebenden grünenden Wiesen und Waldungen, sondern auch eine gesunde, reine und frische Luft. Und was kann es wohl Schöneres und Erquickenderes nach langem winterlichen Aufenthalt für unseren Körper geben, als wenn wir in den Mußestunden hinausfliegen ins Freie und so recht mit vollen Zügen die schöne, gesunde Luft in unsere beengte Städtebrust einathmen. Stellt sich dann das Bedürfniß nach Speise und Trank ein, so bieten Küche und Keller der beiden genannten schön gelegenen Restaurationen Alles dar, was wir begehren. Und lockt uns dann ein weiterer Ausflug, so sind Wald und Wiese und viele herrliche Partien in nächster Nähe.

Wir machen besonders Schulen, geschlossene Gesellschaften und Fremde in der gegenwärtigen Ostermesse auf die beiden, mit allen Frühlingsreizen umgebenen Vergnügungsorte aufmerksam.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die neugegründete ständige Lehrerstelle zu Hüttengrund bei Hohenstein. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung in dem neuerbauten Schulhause und der Benutzung eines Gartens ein Einkommen von 1200 ℳ incl. des Beheizungsgeldes. Gesuche sind bis zum 15. Mai an den k. Bezirksschulinspector F. W. Gruhl in Glauchau einzureichen.

Ein im Nähen bewandertes Mädchen kann das Schneidern gründl. erl. Gr. Windmstr. 11, II. l.

Damen können das **Schneidern** gründlich erlernen Promenadenstraße 16, 3. Etage rechts.

Anständige Damen und Mädchen können das **Wäsche-Nähe u. Sticken** gründl. erlernen, auch wird Wäsche angenommen zum Nähen und Sticken Sebastian Bach-Straße 59, 2. Etage.

Gesucht ein Lehrer für Privatst. in Mathem. Offerten P. # 104 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Dr. med. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkranke,
jetzt: Nürnberger Straße 56, Marktags ½2—3 für Unbemittelte. Privat: 3—5 Uhr täglich.

Dr. med. Friedr. Müller
(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik),
Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke, früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Zahnarzt
Georg Freisleben.
Atelier für schmerzloses Einsetzen künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Plombirungen in **Gold** und allen anderen Methoden, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- u. Mundkrankheiten. Sprechzeit v. 8—12 u. 1—6 U. Grimm. Steinweg 47, II., Ecke der Nürnb. Str.

Wegen Abreise einiger Herrschaften können noch einige Herren früh zum Frottiren angenommen werden Wiesenstraße Nr. 9, I. links.

Wer eine Anzeige
hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Meine **Werkstelle** befindet sich von heute ab Weststraße Nr. 99, im Hof
Oswald Morenz, Gürtler u. Broncenr, früher Schloßgasse Nr. 1.

Wohnungsveränderung.
Herrmann Richter. Zimmerfrotteur, wohnt jetzt **Colonnadenstraße Nr. 24.**

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt Schröntgäßchen Nr. 11. Schöne billige Zöpfe werden daselbst verkauft.

Dampf-Holz-Spalterei
Anger-Leipzig.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute meine neu errichtete Dampf-Holzspalterei mit Maschinen neuester Construction in Betrieb gesetzt habe.

Durch meinen bisherigen Handel mit Brennholz sind mir die besten Bezugsquellen bekannt und bringe ich nur **Kernwaare I. Sorte** unter die Spalte-Maschine, ganz trockenes, zu rechter Zeit gefälltes Holz, nicht Windbruch vom 12 März a. c., so daß dasselbe sofort zur Feuerung verwendet werden kann.

Um auch bei regnerischem Wetter möglichst trockenes Holz liefern zu können, halte ich in einem massiven Schuppen mehr als hundert Meter gespaltene trockene Waare vorräthig und sind meine Ambulancen nach Art der Möbelwagen eingerichtet, bei Ablieferung also das Holz vor Nässe geschützt.

Damit sich meine geehrten Abnehmer schon **bei Empfang** der Waare von richtigem Maß **überzeugen** können, liefere ich in **großen** Körben, in welche das Holz zweireihig glatt eingeschichtet ist und zwar in der nützlichsten Länge, fünftheilig geschnitten; ein Meter gespalten füllt 10 meiner Körbe.

Bestellungen erbitte ich mir durch Postkarte oder dergl., es ist dies die einfachste und schnellste Beförderung, unter der Adresse: **Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.**

Das Porto wird vergütet.

Ich berechne für:
1 Meter kiefernes Scheitholz I. frei bis vor das Haus . . . . ℳ 12. 50.
1 Meter gespaltenes kief. Holz, 5 theil., 1 Meter = 10 Körbe . „ 15. —.

NB. einschließlich geschichtet im Holzraum.

Preise für hartes Holz in nächster Zeit.

Für die entfernter gelegenen Ortschaften: Connewitz, Plagwitz-Lindenau, Gohlis ꝛc. ꝛc. à Meter 50 ₰ mehr.

Meine geehrten bisherigen Abnehmer, welche mir so oft unaufgefordert volle Zufriedenheit aussprachen, bitte ich, mich gütigst empfehlen zu wollen.

Anger-Leipzig, 1. Mai 1876

Mit Achtung
Ottomar Enke.

Joseph Conrath & Co.,
Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

London. Birmingham. New-York.

Perry & Co.
Großes Musterlager
englischer und amerikanischer Neuheiten.
Hôtel de Bavière 32.

Frankfurt a/M. Brüssel. Amsterdam.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt. Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisirt schnell F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Tr.

Damen- und Kinder-Garderobe
wird nach neuesten Façons gut und billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Damen- u. Kindergarderoben w. eleg. u. billig in u. außer d. Hause gef. Berl. Str. 6, IV. r.

Eine tüchtige **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Schloßgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Putz, auf das Geschmackvollste garnirt, u. habe prachtvolle Hüte vorräthig, sehr billig. Federn in einigen Stunden gekräuselt. Hainstraße 21, II.

Putz wird billig u. gut gefert., auch würde man in Familie gehen Ranstädter Steinweg 12, II. r.

Oberhemden sowie jeden Artikel in Herren-, Damen- und Kinderwäsche fertigt nach Maß oder Probe **C. Marcus,** Königsplatz 14 parterre. Hemdeneinsätze sind in großer Auswahl vorräthig.

Wäsche wird echt schön u. schnell gestickt (goth.) à Dtzd. 8 ℳ Petersstraße 21, 3 Tr.

Wäsche wird schön und schnell gestickt Große Straße Nr. 2, III.

Gesucht wird von einer ordentl. Frau Wäsche an s Land. Näh. Seifengesch. Petersstein w., C. Wunderlich.

Feine Wäsche schön gewaschen u. geplättet Mittelstraße Nr. 11, 3 Tr.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen Zu erfr. bei Frau Brauer, Gerberstr. 39, III.

Eine zuverl. Frau sucht Familienwäsche zu waschen. Gefl. Adr. Colonnadenstraße 14 b, III.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Adressen Naundörfchen 5, im Gewölbe.

Garçonwäsche wird z. Waschen u. Plätten angen. Adr. H. G. Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Wäsche aufs Land gesucht. Adr. Preußergäßchen 2, Hofmann's Restaurant niederzulegen.

Bilanz-Conto

Activa. ult. 1875. Passiva.

1.	Cassen-Bestand	—	—	20,882 63
2.	Hypotheken	—	—	5,294,770 —
3.	Effecten	—	—	1,800 —
4.	Darlehen auf Policen	—	—	389,156 73
5.	Wechsel	—	—	7,279 —
6.	Gestundete Prämienraten	—	—	708,139 82
7.	Rückversicherungs-Prämien-Ueberträge	—	—	1,283 71
8.	Utensilien	—	—	14,086 06
9.	Begründungskosten	—	—	42,065 56
10.	Guthaben bei Agenten	—	—	130,168 49
11.	Guthaben bei Banquiers	—	—	71,423 —
12.	Ausstehende Zinsen	—	—	32,827 45
13.	Diverse Debitoren	—	—	83,465 19
14.	Grundstücke:			
	a. Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	134,978	11	— —
	b. Haus der Gesellschaft in Berlin	479,182	30	— —
	c. Haus der Gesellschaft in Hamburg	91,131	35	— —
	d. Gut Neuschäferei	109,506	25	814,778 01
				7,612,125 65

1.	Prämien Ueberträge	—	—	116,514 03
2.	Prämien-Reserven	—	—	6,049,218 30
3.	Schäden-Reserve:			
	a. Lebens-Versicherung aus 1872/4	7 500	—	— —
	Lebens-Versicherung aus 1875	152,061	55	— —
	b. Aussteuer-Versicherung aus 1872/4	1,171	18	— —
	Aussteuer-Versicherung aus 1875	11,850	—	— —
	c. Sterbecassen-Versicherung aus 1872/4	2,475	—	— —
	Sterbecassen-Versicherung aus 1875	7,530	—	182,587 73
4.	Nicht abgehobene Dividenden der Vorjahre	—	—	34,106 98
5.	Aufgeschobene Dividenden auf Sterbecassen-Versich. der Vorjahre	—	—	125,518 51
6.	Sicherheits-Fonds	—	—	79,175 65
7.	Hypotheken:			
	a. Haus der Gesellschaft in Berlin	30 000	—	— —
	b. Haus der Gesellschaft in Hamburg	57,000	—	87 000 —
8.	Beamten-Pensions-Casse	—	—	6,506 24
9.	Cautionen	—	—	12,600 —
10.	Ueberschüsse der Vorjahre	—	—	692 615 22
11.	Ueberschuß des Jahres 1875	—	—	226 282 99
				7,612,125 65

Gewinn- und Verlust-Conto

Einnahme. ult. 1875. Ausgabe.

1.	Prämien-Einnahme:			
	a. Lebens-Versicherung	1,217,498 51	—	—
	b. Sterbecassen-Versicherung	275,961 07	—	—
	c. Aussteuer-Versicherung	141,884 67	—	—
	d. Renten-Versicherung	20,812 01	1,656,156 26	
2.	Police-Gebühren	—	—	12,753 —
3.	Zinsen	—	—	275,016 50
4.	Diverse Einnahmen	—	—	34,832 23
				1,978,757 99

1.	Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:			
	a. bereits bezahlt	404,664	83	— —
	b. noch zu zahlen	152,061	55	556,726 38
2.	Ausgaben für Sterbefälle, Sterbecassen-Versicherung:			
	a. bereits bezahlt	172,232	39	— —
	b. noch zu zahlen	7,530	—	179,762 39
3.	Ausgaben für Aussteuer-Versicherungen:			
	a. bereits bezahlt:	62,700	—	— —
	b. noch zu zahlen:	11,850	—	74,550 —
4.	Rückversicherungs-Prämien	—	—	10,964 66
5.	Prämien-Reserven	—	—	558,468 08
6.	Bezahlte Renten	—	—	10,256 08
7.	Zurückgekaufte Policen	—	—	32,512 28
8.	Verwaltungskosten	—	—	170,123 72
9.	Agenten-Provisionen	—	—	139,124 68
10.	Abschreibung auf Begründungskosten	—	—	8,413 08
11.	„ „ Utensilien	—	—	1,554 61
12.	„ „ Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	1,100	—	— —
13.	„ „ Haus der Gesellschaft in Berlin	3,000	—	— —
14.	„ „ Haus der Gesellschaft in Hamburg	700	—	— —
15.	„ „ Gut Neuschäferei	250	—	5,050 —
16.	Verluste bei Agenten	—	—	4 969 04
17.	Ueberschuß	—	—	226,282 99
	Davon:			
	Zum Sicherheitsfonds 10% von 226,282 ℳ 99 ₰	22,628	80	— —
	Tantième für den Verwaltungsrath 5% von 203,654 ℳ 69 ₰	10,182	73	— —
	Zur Vertheilung an die Versicherten	193,471	96	— —
				1,978,757 99

Halle a/S., den 31. December 1875.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA".
E. Hartmann.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns veranlaßten calculatorischen Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung, auf Grund unserer materiellen Prüfung der ganzen Geschäftsführung in 1875 sowie auf Grund der übrigen uns vorgelegten Revisions-Arbeiten wird die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses hiermit bestätigt und bescheinigt, daß die im Abschlusse aufgeführten Hypotheken, Effecten, Wechsel und Baarbestände zur Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.

Halle a/S., den 8. April 1876.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA".
v. Voss. Dr. Kormann. Büttner. W. Ulrich. Dr. Otto Ule. Muth.

Gold- u. Silber-Draht- u. Gespinnstwaaren-Fabrik
von
J. G. Dittrich, Posamentirer,
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 17,
empfiehlt sich in echten, halb- und unechten **Gold- und Silber-Draht-Gespinnsten, Lahn, Tressen, Fransen, Quasten, Schnuren, Epaulettes, Portépées, Aiguillettes, Cocarden,** auch werden **Stickereien** jeder Art zu **Altar-** und **Leichentüchern** ꝛc. sowie auch die **Materialien** zu vorstehenden **Posamenten** und **Knopfmacher-Arbeiten** gefertigt. Auch lasse ich **seidene u. wollene Wagenborden, Sattel-** und **Halfter-Gurte,** sehr gute wasserdichte **Hanf-Spritzen-Schläuche, Buchdrucker-Bördchen,** gewirkte **Feuereimer,** gut brennende **Lampendochte,** sowie überhaupt alle Arten **Posamentir-Arbeiten** anfertigen, halte von allen vorstehenden Waaren in den neuesten Mustern Lager und werden auch zu möglichst billigsten Preisen dergleichen Bestellungen angenommen und aufs Schnellste angefertigt.

Saison 15. Mai bis 1. October.
Bad Krankenheil-Tölz, Oberbayern,
im schönen Isarthale 2000' über dem Meeresspiegel,
Eisenbahn Münchener-Tölzer-Bahn.
am Fuße der Alpen. Jod- und schwefelhaltige doppelt kohlensaure Natronquellen. Molken, Kräutersaft, jede Art von Mineralwassern. Herrliche Luft, nervenstärkendes Klima. Vortreffliche Bade-Einrichtungen. Curhotel. Conversationssaal. Gedeckte Wandelbahn. Curmusik. Schattige Spaziergänge in den nahe gelegenen Fichtenwaldungen mit prächtigen Fernsichten. Gelegenheit zur Besteigung der höchsten Berge auf bequemen Reitpfaden. Ausflüge nach Tegernsee, Kochel- und Walchensee.
Wirkung der Quellen rühmlichst bekannt gegen Skropheln, Ueberreste acuter und chronischer Entzündungen (namentlich chronischen Uterinsarkt), Anschwellung der Leber, der Milz, Verhärtung der Prostata, veraltete Syphilis, Leiden der Harnwerkzeuge, chronische Hautkrankheiten.
Schöne Villen, (Villa Herder), gute Hotels und liebliche Privatwohnungen. Zimmer von 1 ℳ bis 4 ℳ täglich. Billige Preise für Beköstigung.
Näheres enthalten die bei Herder in Freiburg in Baden erschienenen und durch alle Buchhandlungen zu beziehenden Brunnenschriften der Bade-Ärzte:
Hofrath Dr. **Höfler:** Die jod- und schwefelhaltigen doppelt kohlensauren Natronquellen zu Krankenheil-Tölz, und Dr. **Max Höfler:** Therapeutische Wirkung und Anwendung der Krankenheilerquellen (1875)

Eine anst. Frau vom Lande wünscht noch etwas **Wäsche** zu waschen und zu plätten.
Adr. bittet man niederzulegen im Planen'schen Hof, im Seilergeschäft.

Wäsche wird gesucht zu waschen und zu plätten aufs Land Kohlenstraße 9c, 2 Treppen.

Als **Krankenpflegerin** oder Wochenwärterin empfiehlt sich **Louise Oderich,** Kohlenstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein guter **Clavierstimmer** und Reparateur empfiehlt sich für hier und auswärts. Adr. erbeten unter „Piano R. S. # 3" Exped. d. Bl.

Möbel werden schön polirt und reparirt Pfaffendorfer Straße Nr. 18d.

Firmen- Schreiben und -Lackiren billigst Markt 16, III. (Café national).

A. Ritter & Co.,
Eßlingen (Württemberg),
Fabrik für Neusilber und versilberte Neusilberwaaren.
Reichhaltiges Musterlager während der Messe
Grimma'sche Strasse 32, 2. Et.
Eine größere Partie **zurückgestellter Waare** wird zu äußerst **billigen Preisen** abgegeben.

Alle Arten Möbel werden billigst polirt und reparirt. Adressen bittet man Weststraße 57, im Souterrain abzugeben.

Ein tüchtiger **Zimmermann** erbietet sich, neue Arbeiten und Reparaturen auszuführen. Gefl. Adressen Große Windmühlenstraße Nr. 15, Vorderhaus, 4 Treppen links, erbeten.

Firmen-Schreiberei
F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Parquet-Fussböden
werden sauber abgezogen, ausgespänt mit Wachs eingelassen und frottirt. Reelle Preise, solide Bedienung. Colonnadenstraße Nr. 24.

Gartenarbeit wird von einem gründlich geübten jungen Mann unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Off. erb. Petersteinweg 4, Restauration.

Gärten aller Art werden fein, geschmackvoll angelegt sowie vorgerichtet. Auch bin ich im Stande geehrten Herrschaften wöchentlich einen Tag tüchtige Gärtnergehülfen stellen zu können. Landschaftsgärtner L. Enke, Ziegelstr. 12 in Plagwitz.

Discrete Krankheiten! rasch und sicher zur Heilung führende, zum Theil neue Behandlung, von 8—4 Uhr außer Sonntag. Floßplatz 11, I. Dr. **Schöppenthau.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist.** Neukirchhof Nr. 36, 1 Tr.

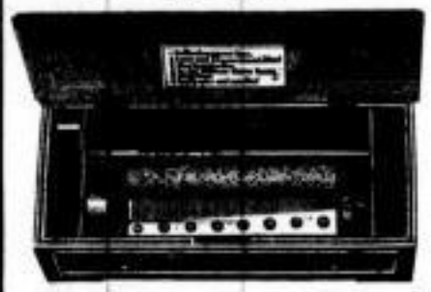
Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10.

Malz-Extract, 1/1 Fl. 1 ℳ 1/2 Fl. 60 ₰, do. do. mit Eisen 1/1 Fl. 1. 25, 1/2 Fl 75 ₰. Bei Hals- und Brustleiden, Scrophulose der Kinder. Malzextract mit Eisen und Chinin 1/1 Fl. 1 ℳ 25 ₰, 1/2 Fl. 75 ₰, bei Magenleiden, schwacher Verdauung sich trefflich bewährend, empfiehlt die
Engel-Apotheke, Markt 12.

Holz gespalt. à Kubik-Meter 13 ℳ 50 ₰ franco Haus liefert die Niederlage Berliner Straße Nr. 6.
Friedr. Rauschenbach.

Ernst Holzweissig,

En gros. Reichsstraße 43. **Export.**



Grösstes Lager
von
Schweizer Musiken.

Für den Export versende von meinem Lager ab Schweiz.

Julius Mühlhaus & Co.,

Haida in Böhmen,

k. k. Oesterr. **privilegirte**

Glas-Manufactur und Dampfschleifwerke.

Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage. Große Feuerkugel.

Actien-Plaqué-Fabrik

Esslingen in Württemberg.

Musterlager von broncirten und silberplattirten Kupferwaaren.

Neue und wesentlich verbesserte Kosmos-Café-Maschine

mit Vorrichtung, den Wasserkörper zu reinigen.

Viel Neuheiten!

Europäische Börsenhalle 2 Treppen, Katharinenstraße 6.

Adalbert Hawsky

in Leipzig,

Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

---

51 Auerbach's Hof, 1. Et. 51, Tr. F.

Hölterhoff & Exner aus Cöln.

Elegant decorirte Porzellane,

als **Kaffee- und Thee-Services, Dejeuners, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen** 2c. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von

gefassten Schaalen für Visitenkarten,

Blumenständern u. Tischen in Bronce u. Holzfassung.

Steingut- und Porzellan-Manufactur.

Utzschneider & Co.,

Saargemünd in Lothringen.

Während der Messe:

16. Katharinenstrasse, 2. Etage.

Compagnie des Cristallerie

de Baccarat (Meurthe).

Während der Messe

reichhaltiges neu assortirtes **Musterlager**

Auerbachs Hof Nr. 51, Treppe F. II.

Musterlager von **Haus- und Küchen-Artikeln**
in blanken und lackirten Blechwaaren,
Kohlen-Eimern, Ofenschirmen 2c. 2c.
von
Pfannschmidt & Wenz aus Aschersleben.
Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

Das **Muster-Lager** der

Korbwaaren-Fabrik

von ***Carl Schein***
aus Sonnefeld bei Coburg
befindet sich **Neumarkt Nr. 6.**

Daniel Pohle aus Eichwald bei Teplitz.

Thonwaaren-Fabrik.

Empfiehlt **Gelb-Goldgegenstände,** sowie schöne Muster in **Email-Begusz.**

2. Neue Reihe, Augustusplatz. Nähe des Theaters.

Alex. Katsch, Berlin,

Fabrik von Neusilber- und Alfénide-Waaren,

zur Zeit der Messe mit großem reichhaltigen Musterlager

Tellier's Hof, 2. Etage.

Nur für Wiederverkäufer!

Nur für Wiederverkäufer!

F. Degelow,

Zeitz
(Provinz Sachsen)

Älteste und grösste Fabrik von

Kinderwagen und Krankenfahrstühlen.

Bewährte und neueste Constructionen. — Elegante Façons. Billigste Preise. Prompter Versandt

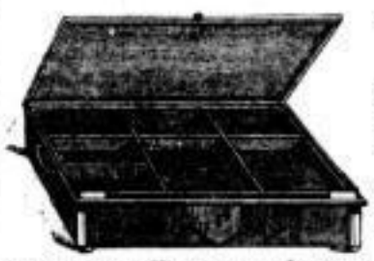
Nur für Wiederverkäufer!

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

Kronleuchter zu **Kerzen, Gas-** und **Petroleum. Candelaber, Tafel-, Wand-** und **Handleuchter, Petroleum-Lampen** und deren **Metall-Garnituren.** Geprägte und gegossene **Bronce-** und **Messing-Waaren. Messingblech, Drähte, Stifte, Ketten, Fingerhüte, Fischangeln, Haak** und **Augen** 2c. 2c.
Metallwaaren aller Art.

Petersstraße Nr. 43, 1. Etage, Leipzig.

Neue Reichsgeld-Körbe



Mit Deckel und Schloß u. Einsatz

aus grün oder blau lackirtem Drahtgewebe äußerst solid, Größe 36 Ctm. lang, 24 Ctm. breit, 7 Ctm. hoch.

Diese neuen Reichsgeld-Körbe ermöglichen eine zweckmäßige und bequeme Sortirung aller neuen Reichsgeld-Sorten, indem selbige separate Fächer für sämmtliche Kupfer-, Nickel-, Silber- und Goldmünzen und alle Sorten Reichscassen-Scheine enthalten.

Preise per Cassa:
ohne Deckel u. ohne Schloß nebst Einsatzkasten pr. St. 3 ℳ 50 ₰,
mit Deckel und mit Schloß nebst Einsatzkasten 6 ℳ

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

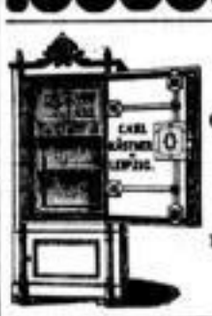
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Gustav Lotz aus Merseburg.

Cartonnagen- und Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik.

Lager: Markt, 9. Reihe, Rathhausseite.

Artikel für Tapisserie.



Karl Kästner, Leipzig,

empfiehlt als **Specialität** seine bewährten

feuer- und diebessicheren Cassaschränke

und hält solche in allen Größen am Lager.

Fabrik: Blumengasse Nr. 4 und 5.
Während der Messe auch: Markt, vis à vis der Hainstraße.

Neuheiten in Spielwaaren.

Laterna-magica, neue Construction,
Maschinen mit Spiritus-Heizung,
Gangbare Locomotiven, Fontainen,
Kleine Schraubendampfer 2c. 2c.
empfiehlt unter Garantie

Jean Schoenner, Nürnberg.
Auerbachs Hof Nr. 26|27.

Musterlager
von
Bruyère-Pfeifen, Horndosen u. Kämmen
von **Notton & Fuand** aus St. Claude (Jura)
befindet sich **19 Petersstraße, 2. Etage.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 123. Dienstag den 2. Mai 1876.

Für Jedermann nützliche Sachen.

1) **New Yorker Stärke-Glanz,** wodurch die Wäsche schön glänzend weiß und steif elastisch wird, à Rolle mit 12 Platten . . . . . 30 ₰.
2) **Diamantin,** amerikan. Instrument, mit welchem sogar Kinder mit Leichtigkeit das Glas gerade, rund oder oval schneiden können. Auch das dickste Spiegelglas kann man mit demselben schneiden. Solche Eigenschaften und der billige Preis machen dieses Instrument in jeder Wirthschaft zugänglich. à St. 2 ℳ.
3) **Gold-Tinte,** extrafein, eine sehr schöne Neuheit. à Flacon . . . . 60 ₰.
4) **Diamant-Cement** nur allein best bewährt zum dauerhaften und saubern Kitten von allen zerbrochenen Gegenständen, als: Glas, Porzellan, Fayence, Krystall, Steingut, Marmor, Meerschaum, Metall ꝛc., à Flacon . 50 ₰.
5) **Engl. Mineralteig** zum feinsten Schärfen von Rasirmessern ꝛc. à St. 20 ₰.
6) **Magische Tinte.** Die unsichtbare Schrift wird nur Demjenigen sichtbar, der das Geheimniß dazu kennt, à Fl. 50 ₰.
7) **Holländische Fleckseife,** das beste Mittel zum Entfernen von Flecken aus Seide, Wolle, Baumwolle, Tuch, Sammet und allen andern Stoffen, à Stück 1 ℳ und kleiner à 50 und 25 ₰.
8) **Möbelpolitur,** womit Jeder seinen Möbeln das schönste neue Ansehen wiedergeben kann, à Fl. . . . . 1 ℳ.

Außerdem sind noch verschiedene andere Sachen zu haben.

Verkauf en gros und en détail.

H. Gebhardt,
Burgstraße 10, vorn 3. Et. rechts.

Als mildeste
Tolletteseife
empfehlen wir hiermit unsere auch neuester Methode bereitete
Alabaster-Glycerin-Seife
à Stück 50 ₰.
Schlimpert & Co.,
Markt 10, Kaufhalle.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten à 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14

Für Goldarbeiter, Uhrmacher ꝛc.

J. Frosch's Anerkannt bestes für **mattgoldene** weis der Realität stellte Proben, die **braun** und **schwarz** angelaufenen Stücken neuen ausführe. in Leipzig, Nicolaistraße 15, IV., wo Original-Ansicht stehen, Bemerkungen u. Gebrauchsanweisungen unentgeltlich verabreicht werden. Während der Messe stehen **Empfehlungen der ersten Häuser Deutschlands!** **Schwefellösung!** Reinigungs-Mittel Gegenstände. Bedarf durch sofort angelassen auf Wunsch an **gratis** in 2 Wiederverkäufer flaschen **frei** zur Verfügung angenommen. Anweisungen

GOLDWAAREN-FABRIK v. J. FROSCH

Haupt-Depôt: Berlin C, Roßstraße 31.

Japanesische u. China-Waaren
Directer Import
Sämmtlicher feinen **Holz-Industriewaaren, Theebretter** aller Art, sowie auch andere Waaren ab Lager.
R. Seelig aus **Burg** b. Magdeburg.
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Neuheiten

in **Uhrketten, Talmi, Golddoublé** in den neuesten Façons, den echten goldenen Ketten imitirt. **Prima-Qualitäten** von außerordentlicher Güte.

Leipzig, Reichsstr. 51, 1. Etage. **Gebr. Kamper.**

Conrath & Hauptmann,

Siderolithwaaren-Fabrikanten, Teplitz i. Böhmen,
Musterlager: Hôtel de Russie, Zimmer No. 31.

Zehender & Co., Geislingen a/S.,
Holzwaaren-Fabrik,
feine Holz-Galanterie-Waaren zum Bemalen, Bespritzen und Mosaik, Küchen- und Haushalt-Artikel, Rolltischdecken,
Musterlager Markt 11, 2 Treppen, Aeckerlein's Hof.

Eine **neue** 1—2pf. aufrechtstehende
La Chapelle Dampfmaschine
haben **billig** zu verkaufen **Uhland & Co., Packhofstraße 1/2.**

---

23 Grimmaische Straße 23
Nähe der Brüderstraße

500 Stück
der feinsten Sommerkleiderstoffe reeller Werth 15—22½ ₰, jetzt für 6—10 ₰.

300 Stück
hochfeiner Lenos mit seid. Glanz per Meter 6—10 ₰.

300 Beige asoi
in den neuesten Quarréstreifen per Meter 7½—12½ ₰, früherer Preis 15—25 ₰.

150 Stück schw. Barège und Mozambique
in nur gutem u. tiefem Schwarz mit seid. Glanz per Meter 6½—12½ ₰.

Alpacca, Oretins, Madapolams u. Jaconnettes
in überraschend großer Auswahl zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Cachmir und **Ripse**
bekannter Güte, zu anerkannt **billigsten Preisen.**

In Damen-Garderoben ist das Lager durch eine engl. Concursmasse so großartig in nur neuen u. geschmackvollen Sachen sortirt, daß wohl allen Anforderungen genügt werden kann und empfehlen wir besonders:

Radmäntel
2¾, 3½ bis 7½ ₰.

Kaisermäntel
4½, 6, 7 bis 12 ₰.

Dollmanns
mit den elegantesten Tüllstickereien 3½ bis 9 ₰.

Talmas, Fichus, Westen und Jaquets
von 1½ bis 8 ₰.

Für Kinder:
Die größte Auswahl in Regenmänteln, Jaquets und Talmas für jedes Alter.

Pauli & Rieck,
Berliner Kurzwaaren
Grimm. Strasse 36, II., Sellers Hof.

Neuheiten

in Blumenschmucksachen in prachtvoller Ausstattung: **Colliers. Garnituren, Haarnadeln, Medaillons etc. etc.**

Gebrüder Kamper, Leipzig, Reichsstraße 51, 1. Et.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Gohlis und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage in Gohlis, Leipziger Straße 6 ein **Material-, Colonial-, Wein-, Spirituosen-, Cigarren- und Tabak-Geschäft** eröffne. Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung halte ich mich einem geehrten Wohlwollen empfohlen.

Gohlis, am 1. Mai 1876. Hochachtungsvoll

G. H. Diessner.

Russische Zuckerschoten, beste Qualität, empfehlen **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 42.

Grunewald & Rössler,
Seifhennersdorf.
Beinkleider-Massenproduction.
Engros und speciell für Arbeiter bei
M. French,
Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage.

Schuhmacher-Artikel
zu ermäßigten Preisen empfiehlt
M. French,
Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik und Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Christian Gudanner in **Gröden** in Tyrol empfiehlt sich mit Tyroler **Holz-Schnitzereien** in Christus und heilige Figuren in Kirchen zu setzen, sowie auch Tyroler **Kinder-Spielwaaren.**
Aufträge bitte ich direct einzusenden.
Chr. Gudanner in Gröden in Tyrol.

C. Vorberg Söhne
aus Ronsdorf bei Elberfeld,
Lager zur Messe: **Neumarkt 10,** in Stahl- u. Eisenwaaren.

Bernhard Mohrstedt,
Reichsstrasse 23.
Engros-Lager von
Taschenuhren,
Regulateuren,
Pariser Uhren,
Schwarzwälder Uhren,
Uhrenfournituren,
Reiseweckern,
Reiseuhren,
Nachtuhren,
Controluhren,
Flötenwerken,
Spieldosen,
Schweizer Musikwerken,
Revolver-Musiken 4—8 Cyl.,
Vollständ. Orchesterwerken,
Musiktischen, hochfeine Meubles.

Wegen Aufgabe der Messen
Ausverkauf
meines Lagers **unechter Bijouteriewaaren**
Markt 10. Reihe.
Elias Wolff aus Oberstein.

C. G. Wagner sen.
aus Plauen.
Wäsche- und Weisswaarenfabrik
en gros & en détail
Halle'sche Strasse 12.

Schürzen-Fabrik.
Damen-Schürzen mit Latz, reich gest. 2 ℳ.
Kinder-Schürzen mit Latz, reich gest. Dtzd. 1 ℳ.
Kinder-Pichel Dutzend 15 ℳ.
Steppröcke " 15 ℳ.
Siegmund Schwartz,
Berlin.
Fabrik: Alte Jacobsstraße **Nr. 83.** **Detail-Geschäft:** Commandantenstr. 77. **Laden 25.**

Prager Handschuh-Fabrik
offerirt eine große Auswahl feiner **Glacé-** sowie **waschlederne u. ungarische Patent-Handschuhe** mit einer Naht, die sich an Haltbarkeit auszeichnen.
J. Fleischer,
Augustusplatz, 23. Reihe, Hauptdurchgang, vis à vis dem Augusteum!
Bitte genau auf die Firma zu achten.

J. A. Schmidt & Söhne
aus Solingen,
Fabrik aller Sorten Messer und Gabeln, Taschenmesser, Federmesser, Scheeren etc.
Fabrik-Stempel.
Lager zur Messe: Leipzig, Neumarkt No. 10, Gewölbe.

Geschmiedete **Plättstähle** sind stets billig b. Schmied Rockstroh, R. Windmg. 12, zu haben.

Abraham Bondy,
Trocknerei und Wäscherei
von
Spinnabfällen
in **Trautenau**
empfiehlt sein großes und gut sortirtes Lager von Spinnabfällen aus den besten Spinnereien des Trautenauer Bezirkes. Auf Verlangen sofort Probeballen.

Champagner.
Unterzeichnete empfehlen die vorzüglichen Champagnerweine von **Théophile Roederer & Co.**, Reims, **Maison fondée en 1864**, u. bewilligen bei Entnahme größerer Quantitäten, sei es vom hiesigen Lager oder direct ab Reims, einen entsprechenden Rabatt. Leipzig, Februar 1876.
Fuchs & Seiler, Wein-Import-Geschäft, **Grimma'sche Straße 31.**
General-Depot des Hauses
Théophile Roederer & Co.,
Maison fondée en 1864.
Depot bei Herrn **Gustav Herrmann,** Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Frischen **Maitrank,** à Fl. 1 ℳ. à Gl. 10 ₰ empfiehlt **Franz Schimpf,** Schulgasse 4.

Rosa-Feigen
in Körben von circa 25 Kilo,
sowie
prima bayerische Preisselbeeren
in Kübeln von ca. 70 Kilo
sind größere Partien zu verkaufen bei
E. R. Weber,
Petersteinweg Nr. 12.

Spargel Ia.
täglich frisch, bei Abnahme von 5—10 ℔ billigste Preisberechnung.
Butter ff.
à* ℔ ℳ 1,40
C. Roesel, Große Windmühlenstraße 36.
* Gestern irrthümlich 2 ℔ ℳ 1 40 gedruckt.

Spargel, täglich frisch, sortirt in vier Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

ff. **Schweizer-Butter à Kanne 2 Mk. 45 Pfg.** empfiehlt **G. Kröber, Petersstraße 41, Hohmann's Hof**

Pökelschweinsknochen Pfd. 35 Pf.,
grüne Schnittbohnen ℔ 25 ₰,
Magdeb. Sauerkohl ℔ 12 ₰,
Schöne Senfgurken ℔ 60 ₰,
Kieler Speckpöklinge, ger. Rheinlachs
empfiehlt
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Feine saure Gurken,
in Oxhoften und ausgepackt,
ff. Pfeffer- und Senfgurken, grüne Schnittbohnen, hochfeinste Preißelbeeren } in Gebinden jeder Größe,
prima Magdeb. Sauerkraut, in Oxhoften und centnerweis,
ff. türk. Pflaumenmus, in Gebinden und ausgewogen,
empfiehlt **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 18.

Frische Speckpöklinge in Kisten jeder Grösse,
" **Kieler Sprotten** à ℔ 80 ₰,
" **geräuch. Lachs,**
" " **Spickaale,**
" **gr. Brathheringe** in 1/1 u. 1/2 Faß,
" **russ. Sardinen, Bricken, Anchovis, neuen Caviar** empfiehlt billigst
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Kieler **Sprotten,** wunderschön u. sehr billig, 1 ℳ à ℔ empfiehlt Theodor Schwennicke.

Der Verkauf v. Apfelsinen, Pöklingen 2c.,
bisher Hainstraße 23. von **Louis Dietze,** befindet sich von jetzt ab
Fleischerplatz am Obstmarkt.
Verkauf Alles in Kisten und ausgezählt.

Verkäufe.

Ein hübscher großer **Garten** im Johannisthale mit guten Obstbäumen und im besten Zustande ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Richard Krüger, Grimma'sche Str. 28.

Ein Garten
im Johannisthale, mit gemauertem Hause und vielen schönen Obstbäumen ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. Adressen werden unter C. P. 48. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Bauplatz in Plagwitz mit wenig Anzahl. und Zusicherung von Bauvorschuß ist zu verk. Carl Schmiedecke, Grimm. Str. 31, Hof rechts.

Eine Villa in Gohlis
mit schönem großen Garten ist zu verkaufen und sofort zu beziehen oder gegen ein Grundstück in Leipzig zu vertauschen.
Adressen unter „Villa 3191" im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Leipzig, Neumarkt, erbeten.

Zu verkaufen
ist eine fein eingerichtete Villa mit schönem Garten, Pferdestall für 4 Pferde, Wagenremise und Kutscherwohnung, fester Preis 26,000 ℳ, Anzahlung nach Belieben.
Adressen erbeten unter R. O. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Villa in Gohlis
mit großem Garten, zug- und staubfrei gelegen, für 2 Familien passend, ist billigst zu verkaufen und kann sofort bezogen werden.
Alles Nähere Hauptstraße Nr. 17, E. Weise.

Eine **Rittergutspachtung** in Hessen, Bahnstation, zwischen 700 u. 800 Morgen Land und Wiesen bester Qualität und guter Cultur, wird gegen ein kleines, schönes Gut, möglichst in der Leipziger Gegend abgetreten.
Offerten unter G. B. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist in frequ. Lage der Stadt ein kleines Haus. Näheres Schloßgasse Nr. 4.

Zu verkaufen ist neues **Haus,** sehr dauerhaft gebaut, mit Waschhaus und Holzschuppen, in nächster Nähe Leipzigs. Zu erfragen in der Restauration von H. Merseburger, Petersteinweg Nr. 50. Unterhändler verbeten.

In Waltershausen, Station der Fröttstedt Friedrichrodaer Eisenbahn, ist ein neues **Wohnhaus mit Garten** zu verkaufen durch **Carl Siegel,** Plagwitz, Friedrichsstraße Nr. 3.

Für den festen Preis von 26,000 ℳ und einer Anzahlung von 6000 ℳ ist in unmittelbarer Nähe des Petersteinwegs ein solid gebautes **Haus zu verkaufen.**
A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Grundstücks-Verkauf.
Ein im schönsten Gefilde des Saal- und Unstrutthales neu und massiv erbautes herrschaftliches Wohnhaus, mit reizender Aussicht, schön angelegtem Garten, theils aus Blumen, theils aus französischen Weinstöcken und Anhang, Strauch und feinstem franz. Obst bestehend, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Das Grundstück ist 90 □Ruthen groß, mit allen Erfordernissen versehen u. größtentheils mit solider Umfassungsmauer umgeben. Preis bei Anzahlung 16,500 ℳ, bei Baarzahlung 15,000 ℳ. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. durch Ferdinand Bauer, Schönfeld, Anbau, Markt 89.

Im Curorte **Friedrichroda,** an einer Zweigbahn der Thüringer Eisenbahn gelegen, ist ein **Wohnhaus** in günstiger Lage zu verkaufen von dem Rechtsanwalt E. von Bassewitz zu Waltershausen. (H. 3630d)

Zu verkaufen
ist in der nördlichen Vorstadt ein gut gebautes **Haus** mit kleinem Garten, Preis 17,000 ℳ, Anzahlung 4000 ℳ.
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

Häuser 17,000 ℳ, 23,000 ℳ, 24,000 ℳ, 26,000 ℳ, 28,000 ℳ, 30 000 ℳ, 40,000 ℳ, 100,000 ℳ verk. Carl Schmiedecke, Grimma'sche Straße 31.

In der Nähe des Rosenthals ist ein solid gebautes **Haus** zu verkaufen, Preis 28,000 ℳ, Anzahlung 6—8000 ℳ. Näheres bei
A. Uhlemann, Petersteinweg 13.

Zu verkaufen
ist in Gohlis, gute Lage, ein Hausgrundstück mit großem Hof, Einfahrt 2c., passend für Fleischer, Tischler, Schlosser u. s. w. Preis 12,500 ℳ, Anzahlung nach Belieben.
Adressen erbeten unter W. H. 60 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Schnittwaaren-Geschäft,** lebhafter Geschäftslage, ist billig zu verkaufen.
Adressen: A C N. 40 Leipzig postlagernd.

Ein Fabrikgrundstück,
eine 1/4 Stunde von Leipzig, direct an der Pferdebahn gelegen, ist zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Petersteinweg Nr. 13.

Für einen jungen thätigen Mann bietet sich Gelegenheit, ein alt renommirtes gut rentables Fabrikgeschäft nebst Grundstück, welches zufälliger Verhältnisse halber schleunigst verkauft werden soll, zu erwerben. Das dazu nöthige Capital ist 15—18,000 ℳ. Näheres sub M 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Wegen Todesfalls ist in einer Fabrikstadt Sachsens **das größte Hotel,** mit 2 großen Tanzsälen und Concertgarten, nahe am Bahnhofe und in der lebhaftesten Straße der Stadt belegen, billig zu verkaufen.
Näheres Fleischerplatz Nr. 7, 2 Treppen.

Wegen plötzlich erfolgten Todes des zeitherigen Pachters meines **Hotels zum Thüringer Hof** in **Schwarzburg** beabsichtige ich dasselbe mit sämmtlichem Inventar aus freier Hand zu verkaufen. Das Hotel liegt an frequenter Straße und erfreut sich eines bedeutenden Fremdenbesuchs. Nähere Bedingungen sind durch mich und Herrn **Fritz Möller** in Unterköditz bei Königsee zu erfahren. **Wittwe Agnes Hübner** geb. **Zeitler.**

Gasthof-Verkauf.
Ein sehr frequenter Gasthof in einer bedeutenden Fabrikstadt Thüringens, an der Bahn gelegen, mit 22 Logirzimmern, einer großen Gaststube, 3 Gesellschafts- und einem Billardzimmer mit feinem Billard, einem großen Tanzsaal, einem Fleischerladen und Schlachthaus, großen Lagerräumen, Garten, Stallung für 40 Pferde, kurz comfortabler Einrichtung, mehreren Morgen Feld, sämmtlichem todten und lebenden Inventar, ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude sind neu und in gutem Zustande, sowie lehn- u. zinsfrei. Nähere Auskunft ertheilt
Richard Kästner in Apolda.

☞ **Zu verkaufen u. zu verpachten** 1 Gasthaus, 16 Restaurat., 4 Prod.-, 6 Cigarreng. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, 1. Etage.

Zu verkaufen Verhältnisse halber sofort ein Productengeschäft in guter Lage. Preis 250 ℳ. Adressen unter J. K. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

R.-Mk. 75-150,000 Capital-Einlage
bei vollständiger Sicherstellung und 10% garantirtem Minimal-Gewinn.
Für ein seit 35 Jahren bestehendes industrielles Etablissement, welches in Betreff seiner Rentabilität die günstigsten Chancen bietet, wird behufs Erweiterung und zeitgemäßer Einrichtung ein thätiger oder stiller Theilhaber mit obiger Einlage gesucht. Lage des betreffenden Ortes in mercantiler sowie in Hinsicht auf Gesundheit und Naturschönheit die günstigste, dabei Knotenpunct von 4 Bahnen, kürzeste Verbindung mit den Hauptverkehrsplätzen. Tüchtige technische Kräfte vorhanden. Das Geschäft selbst ist der größten Ausdehnung fähig und zählt in dieser Branche zu den bestrenommirtesten.
Gefällige Offerten werden erbeten sub J. G S 96 bei Herrn **Julius Taeuber, Leipzig.** Petersstraße.

Ein Schweizer Uhrenfabrikant,
welcher seit 37 Jahren die Leipziger Messe besucht und es nun unterlassen will, wünscht mit einem gut renommirten Hause in Verbindung zu treten, um den Absatz seines Fabrikates zu übernehmen. Nur Offerten mit guten Referenzen werden berücksichtigt. Adressen unter Z # 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☞ **Pianinos und Flügel** ☜
in **L. Riemer's** reichhaltigem **Pianoforte-Etablissement Nürnberger Straße 40.**
Verkauf unter 5jähriger schriftlicher Garantie.

Pianinos, Flügel u. Harmoniums verk. unter Garantie billig **W. Sprössel,** Johannisg. 32.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Clavier ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen.
Burgstraße Nr. 30.

Pianoforte verk. u. verm. **Rob. Leiderit,** An d. Pleiße 7 (Caserne gegenüb.)

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann,** Sophienstraße 34.

Ein Pianino, Nußbaum, gebr., ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Tr. E, 1 Tr.

Ein neues hochfeines Pianino,
brillant im Ton, sowie das Aeußere, verkauft billig das Vorschußgeschäft **Katharinenstr. 9, II.**

Pianinos verk. u. verm. **Sternwartenstr. 34, I.**

Neue Pianinos in Auswahl von 165 ℳ an u. 1 gebr. Tafelform, engl. Mechanik, 65 ℳ, sind u. schriftl. Garantie zu verkaufen Eidmannstr. 14.

Goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, Goldwaaren, 1 Nähmaschine für Schneider für 25 ℳ, 100 Mützen, 3 Revolver, Cigarren à 100 Stück 2,3 u. 4 ℳ, neue und getr. Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et., im Vorschußgeschäft.

Billig! Billig!
200 gold. Ringe, 50 Schmucks, 10 Armspangen, 200 Paar Ohrringe, 50 Medaillons, 30 Ketten, div. Kreuze und Knöpfe unter Fabrikpreis zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft. (H. 32054.)

Eine Partie Ramsch
feiner unechter Bijouterie ist gegen Cassa abzugeben. Näheres beim Portier des Hotel de Bavière.

Sommer-Ueberzieher,
Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln 2c., Verkauf Barfußgäßchen 5, II.

Getrag. Herren- und Damenkleider Wäsche, Stiefel 2c verkauft.
(R B. 935) ☞ Reichsstr. 3 III. E. Reinhardt.

Zu verkaufen sind ein Paar schöne buntseidene Kleider für Theater, ein echtes Sammet-Jaquet nebst andern schönen Ballkleidern
Nordstraße Nr. 11.

Ausverkauf.
Wegen Fabrikaufgabe werden die noch vorräthigen **Seiden-Jaquets** und **Sammete** unterm Fabrikpreise im Einzelnen und Ganzen abgegeben Nicolaistraße Nr. 21, 1 Treppe.

Corsets.
Ein Posten dauerhafter Corsets in den verschiedensten Sorten wird zu billigem Preis verkauft Corset-Fabrik, Reichsstraße 39, 2. Etage.

Ein weiterer Posten schwarzer **Seidenwaaren** ist billig zu haben Humboldtstraße 32, 1. rechts.

Ein großer Posten
Elsässer Percales et Cretonnes pr. chemises,
vorjährige Waare, durchgängig schöne Muster, liegt zum Verkauf bei
Paul Zschucke,
Am Waageplatz 2, 1. Etage.

Ein grosser Posten
Stoffe, Kleiderzeuge, Lama, Leinen, Ueberzugzeug, Inlett u. a. ist sehr billig zu verkaufen **Brühl Nr. 78, 2. Etage,** Vorschuß-Geschäft.

Für Schuhmacher.
6 Stück **Gummizug,** à Meter 1 ℳ, zu verkaufen Hallesche Straße Nr. 1, 1. Etage, im **Vorschußgeschäft.** (H. 52081.)

Federbetten, auch alle Sort. neuer **Bettfedern,** fert. Inlets in größter **Ausw.** billigst Nicolaistr. 31, **Blauer Hecht, bei Enke.**

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Mehrere Gebett gute **Federbetten** sind sehr preiswürdig zu verkaufen Brühl 78, II. vornh.

2 Gebett Federbetten sind verhältnißhalber billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4. Etage.

2 Gebett Betten zu verk. Neukirchhof 7, 1 Tr.

Zu verk. d. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

3 Gebett gute **Familienbetten** u. mehrere St. einzelne zu verkaufen Neukirchhof 23, 1. Et.

Zu verk. Kleider- nebst Wäschesecr., Sopha, Tische, Küchenschr., Zeitzer Str. 23 im Souterrain.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle prt.

Zu verkaufen stehen Kleidersecr., Commoden, Kleiderschränke, ovale u. viereckige Tische, Wascht., Bettstellen u. 1 m Promenadenstr. 14, Hinterhaus.

Bettstelle, 2schläfr., mit Federmatratze, gut erhalten, billig zu verkaufen Schönefeld, Anbau, Hauptstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

6 St. **Tische,** neu, für Restaur. oder Gartenwirthschaft vorzüglich pass., werden äußerst billig verkauft Sidonienstr. 12/13, Tr. F, parterre.

Ein **Mahagoni-Schreibsecretair** ist für 20 ℳ sofort zu **verkaufen.**
Sternwartenstraße 41, 1 Tr. links.

Zu verkaufen
sind 6 Stück fast ganz neue **Rohrstühle** mit geschnitzten Lehnen, massiv Mahagoni, in ein gutes Zimmer passend, wegen **Umzugs** einer Herrschaft sehr billig Brühl 69 b. Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mahagoni- u. a. Möbels, Spiegel u. Polstermöbels, auch einige **Nußb.,** als **2 Polstergarnituren,** die eine in **Rips** feine **braun. Plüsch), 1 Verticow, 4 Tische (Spiel-, ovale, Näh- u. Speisetisch).** Verk **Kleine** Fleischerg **15,** part. u. Entresol.

Billige Sophas, neue und gebrauchte Möbel aller Art in Auswahl verk Sternwartenstr. 12c.

Gartenmöbel, fast neu, 18 Stühle, 4 Tische, für **Restauration,** sind zu verkaufen Weststraße Nr. 8 parterre.

Zu verk. 2 neue Bettstellen mit Federmatratze Waldstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen wegen Abreise eine Garnitur feiner Wiener Nußbaum-Möbel Elsterstraße 24, Hof 1 Treppe bei J. W. Voigt.

Eisschrank ist billig zu verk. beim Tischlermeister **Hamann,** Alexanderstraße 36.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** für Materialgeschäft ist zu verkaufen Näheres Klostergasse Nr. 11, 3 Etage.

Ein neues Doppelpult,

sowie Kleider-, Wäsche- und Küchenschränke, Küchentische, Waschtische, Commoden, Bettstellen, 2c. sind billig zu verkaufen in der Tischlerei **A. Albrecht,** Promenadenstraße Nr. 4, dicht neben d. Weststr.

Eine **Klempner-Ladeneinrichtung** nebst vorräthigen Waaren ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Näheres zu erfahren unter Chiffre **R. 411.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Geldschrank ist billig zu verkaufen. Dresdner Straße 38, part., b. Louis Lohmann.

Cassaschränke „verschiedener Größen", **2thürig — 1thürig,** „feuerfeste u. diebessich." ganz von Eisen bis unten à **4½ Ctr. an, bis 30 Ctr.,** gr. u. kl. eis. Cassen, Geldcassetten, Copirpressen, Reichsgeld-Körbe, eis. Schlüsselkasten, Drehsessel, Lehnsessel,

Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Briefregale, Ladentafeln, Kastenregale, 1 gr. Drougen-Materialw.-Einrichtung, Grützregale, 3 Brückenwaagen und Gewichte.

Verk. **Reichsstr. 15,** 2 Tr. C. F. Gabriel.

1 Cassaschrank, 1 Geldcasse, Meisterstück. Verk. Neukirchhof 31. Wust.

Für Uhrenhändler, Bijouteristen,

1 großer **Cassaschrank** mit **Fächern.** Verkauf **Kleine Fleischergasse 15.**

Cassaschränke „10 St." eis. Cassen für Uhrmacher, Juweliere 2c., eis. Handcass., eis. Copirpressen, Brückenwaagen, Ladentafeln, Waaren-Kastenregale, Schreibpulte zu verkaufen **Reichsstraße 13** im Hofe parterre links.

1 **Geldschrank** verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

Cassaschrank-Verkauf

betr. — Durch den wirklich **„eminenten Verschleiß"** in „verg. u. **Vor-Woche"** war mein

Cassaschrank-Lager

namentlich in **„den kleineren Nr. etwas defortirt"** — **heute** aber ist mein Lager

feuerf. Cassaschränke

wieder in **allen Nummern sortirt,** da sich einige **Gelegenheitskäufe** darboten, — alte **Geldcassen, Cassetten, Contorpulte,**

Doppelpulte (**u einfache**) in **Auswahl,** auch **Schreibtische, Ladentische, Contorsessel** 2c. 2c. Verk **Kleine** Fleischergasse **15. J. Barth.**

Geldschrank, Mittelgröße, ist billig zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße Nr. 23, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine gute Nähmaschine, wenig gebraucht, für Herrenschneider, Preis 25 ℳ, Hainstraße 23 4. Etage.

Neue **Nähmaschinen,** Wheeler- & Wilson- und Singer-System, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I im **Vorschußgeschäft.** (H. 31309)

Zu verk. ist billigst eine brauchbare kleinere Papier-Schneidemaschine Königsstraße 7, H.-G. p.

Für Buchbinder und Buchdrucker. Eine gebr. **Beschneidemaschine,** 28 Zoll Schnittlänge, steht billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 26, part. rechts.

Gut gehaltenes **Tischlerwerkzeug** ist zu verkaufen Sidonienstraße 13, Tr. E, I.

Zu verkaufen Eilenstr. 21 Werkbänke f. Zimmermeister, Hobelbänke, Schraubstock, Brückenwaage 2c.

Ein dauerhafter **Kinderwagen** zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1b, 3 Tr. links.

Ein noch gut gehalt. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 3, Hof 1.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Roßstraße Nr. 3b.

Emballage-Kisten-Verkauf.

Circa 30 Stück starke Holzkisten, sogenannte Shirting-Kisten, sind à Stück 1 ℳ zu verkaufen bei der **Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich** in **Plagwitz,** Nonnenstraße 3.

Zu verkaufen ein sehr hübsches **Gartenbett** Schloßgasse Nr. 15.

Stroh und Speisekartoffeln

verkauft das **Rittergut Schönefeld.**

Zu verkaufen Hafer, Häcksel, Heu, Lang-, Kramm-, sowie auch Gerstenstroh im Ganzen u. Einzelnen. Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Abbruch.

Zu verkaufen sind in Leipzig in Bonorand'schen Grundstück im Rosenthal 8 bis 10 Fuder Mauersteine, 8 Schock Schalbret, Bauholz, ein Gartenhaus, Gasrohre u. Drahtgitter u. s. w.

3000 Stück Dachsteine und **Forstziegel** billig zu verkaufen in Plagwitz bei **F. Maring,** in der Restauration Korb- u. Turnerstr.-Eckhaus.

Gartensand,

schönste Qualität, liefert schnell und billig **Herrmann Schramm,** Münzgasse 10.

Gartensand,

schön roth und scharf, wird jederzeit geliefert Bestellungen Thalstraße 12 in der Bäckerei.

1 Fuder Pferdedünger verk. Wolf, Berl. Str. 6, H.-H.

Ein sehr eleg. Ziegenbockwagen u. 2 Geschirre sind zu verk. Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Kutschwagen-Verkauf.

Große Auswahl neuer u. gebrauchter Wagen, als Landauer, Halbchaisen, Breaks, Ponywagen, sowie ein Paar passende Geschäftswagen Berliner Straße Nr. 104.

1 Reserve-Droschke und allerhand **Handwagen** sind Kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu verkaufen. Auch werden alte angenommen.

☞ Ein leichter **Wagen** zum Selbstfahren ist wegen Platzmangels zu verkaufen Uferstraße Nr. 15.

Leichte Halbchaisen, Pony-Wagen, Breaks, ein zweispänniges gebr. **Geschirr** verkauft billigst Colonnadenstraße 13.

Wagen-Verkauf.

Ein eleganter, sehr solid gebauter, wenig gebrauchter

Landauer

steht zu verkaufen Weststraße Nr. 40.

Zwei neue, kräftig gebaute, breitspurige

Rungen-Wagen,

zu Sand- oder Kohlenwagen besonders geeignet, sind zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Zu verkaufen 1 Kutschwagen, 1- u. 2spän. zu fahren, sowie auch 1 Droschke desgl., Patent Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Eine im guten Zustande befindliche **Droschke** hat preiswürdig zu verkaufen Restaurateur **Tr. Voigt,** Berliner Straße Nr. 6.

Zwei neue elegante, noch nicht gefahrene **Landauer,** aus einer der ersten Fabriken, stehen billig zum Verkauf im **Hotel de Prusse.** Näheres beim Portier.

Wagen und Geschirre,

neu u. gebr., in Auswahl, darunter leichte Landauer, Halbchaisen, Americain, Phaeton 2c. 1 Paar Ponygeschirre zu verk. Windmühlengasse 10.

2 feine 1- u. 2spän. **Landaulets,** gut geh., sind zu verk. Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Halbchaisen, mit u. ohne versetzbaren Verdeck in größter Auswahl. Vor dem Windmühlenthor 4.

Pony-Wagen, neue u. gebrauchte, 1- und 2spän., in Auswahl Vor dem Windmühlenthor 4.

8 Breaks, 1- u. 2spänn., neu u. gebraucht, sind zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor 4.

Mehr. sehr eleg. leichte Kutschier-Phaetons, mit u. o. Dienersitz, s. zu verk. V. d. Windmühlenthor 4.

6 feine **Doppel-Kaleschen,** 1- u. 2spännig, sind zu verk. Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein fast neues **Coupé** und ein gebrauchter gut erhaltener **Glaswagen,** einspännig zu fahren, sind billig zu verkaufen Näheres Ritterplatz Nr. 15, 3 Tr.

Zwei- und 4räder. **Handwagen verkauft** Ranstädter Steinweg Nr. 72.

Ein 8jähriges **Reitpferd,** auch gut u. fromm gefahren, kolossl. Traber, zu verkaufen **Brauerei Zwenkau.**

Eine 4jährige **Pony-Falbe** mit od. ohne L. Wagen ist zu verk. Vor dem Windmühlenthor 4.

Ein schwarzbrauner fehlerfreier **Wallach** (Reit- u. Wagenpferd) mit guten Gängen, 6 J. alt, ist zu verkaufen Gustav Adolf-Str. 21, Eing. von der Waldstr.

Zu verkaufen sind ein paar gute starke Arbeitspferde (Füchse) Zeitzer Straße 15c, part.

Füchse.

2 junge, zahme Füchse, 3 Monate alt, stehen zum Verkauf in „Stadt Altenburg" (in Altenburg) (H. 3425 bx)

Leonberger.

Ein isabellenfarbiger (echter **Rakerlake),** 7 Monate alter Hund, 76,6 Ctm. hoch, 96 ℔ Gewicht, das **schönste** in Leipzig existirende Thier, ist Gustav Adolph-Straße Nr. 15a, 3. Etage zu verkaufen.

Eine große Hündin, Wolfsrace, 8 W. alt, ist zu verkaufen. Burgstraße Nr. 21, 3 Et. vorn.

Ein Stamm **Hühner** (Gold-Brabanter), etwas Ausgezeichnetes, sind zu verkaufen. Restaurateur **Schneider,** Vor dem Windmühlenthor Nr. 6.

Aquarium m. Springbr., Pflanzen u. vielen Thieren zu verk. Friedrichstr 40, p.

Beuteler von echten Cochinchina sind st. 16 frisch zu haben Hohe Straße Nr. 38, 3 Tr., Volksgarten.

Grünes Luzernen-Futter verkauft **Adolf Biedermann** in Gohlis.

Einkaufsgesuche.

Mit 1500 ℳ Anzahlung wird ein Haus zu kaufen gesucht. Adr. abzugeben Hohe Str. 19, II. links.

1 Kurz- oder Nadlerwaarengeschäft baldigst gesucht d. **A. W. Loft, Poststr. 16.**

Eine junge Dame wünscht als Theilhaberin in ein feines Putzgeschäft einzutreten. Gefällige Offerten mit genauer Angabe des zu erlegenden Capitals 2c. u. W. # 202 durch die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte goldene Uhrkette

wird zu kaufen gesucht Alexanderstr. 27, part. r.

Ganzbare Artikel werden in Commission gesucht. Adressen unter St. # 1800 Exped. d. Bl.

Commissionslager in Manufactur- und Weißwaaren werden gesucht. Adressen E. O. # 92 Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges offenes Geschäft, gute Lage, sucht Kleiderstoffe zum commissionsweisen Verkauf zu übernehmen. Allerbeste Referenzen. Adressen unter N. N. 502. in der Expedition dieses Blattes.

Waaren aller Art

werden sofort per Casse gekauft, oder zum commissionsweisen Verkauf übernommen, auf Wunsch auch Vorschuß darauf gegeben.

Offerten sub H 51737 nehmen **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** entgeg.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 3, III. (R. B. 936)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausscheine 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk 2c bei F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche 2c kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kosser.

Get. geir. Herrenkl. u. Schuhw. Burgstr. 25, H. I. III.

Gesucht 30—32 Pfd. **geschloss. Bettfedern.** Adr. in die Exped. d. Bl. unter **G. # 106.**

Alte Wheeler u. Wilson-, sowie **Singer-Nähmaschinen,** auch solche die schlecht nähen, werden gekauft Ostmarkt 2, part. rechts.

Gesucht wird 1 Blechscheere und 1 Lochstanze. Adressen unter H. K. 24. Expedition d. Bl.

1000 Champagner-Flaschen

werden sofort zu kaufen gesucht Adressen unter E. 11 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Achtung.

Von einem Reichsbeamten mit 3000 ℳ Einkommen wird von Selbstdarleihern ein Capital von 1500 bis 2000 ℳ auf 2—3 Jahre gegen 8—10 Procent gesucht. Sicherheiten: die Caution von 1500 ℳ, außerdem eine Lebensversicherungspolice von 3000 ℳ. Adressen unter J. H. 843 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen. (H. 32172)

12,000 Thlr. erste vorzüglich sichere Hypothek von Privaten zu 5½ Proc. gesucht. Näheres durch Adv. **Max Eckstein,** Reichsstr. 42, 3 Tr.

18,000 Mark werden gegen sichere II. Hypothek noch unter der Brandcasse zu leihen gesucht.

Offerten unter G. G. # 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

18,000 ℳ, 36,000 ℳ, 45,000 ℳ und **60,000 ℳ** als 1. Hypothek auf hies. Hausgrundstücke gesucht d. **A. W. Loft,** Poststr. 16.

3600 ℳ werden gegen Cession einer sicheren Hypothek zu **leihen gesucht.** Adr. S. # 747 in der Expedition dieses Blattes.

5 bis 7000 ℳ II. Hypothek bis ⅔ der Brandcasse sucht der Besitzer Waldstraße 38b.

Ein vorzüglich empfohlener Fachmann sucht für eine Fabrik mit schnellem Umsatz u. großem Nutzen **300—400 ℳ** gegen Sicherheit und 20 Proc. Zinsen oder thätige Betheiligung und getheilten Nutzen. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter M. H. 6 erbeten.

120 Thlr. sofort gesucht. Adr. F. # 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht ein Darlehn von 500 ℳ, gegen Verpfändung seines Cautionsscheines und einer Lebensversicherungspolice über 1000 ℳ. Vierteljährige Ratenzahlungen à 50 ℳ nebst Zinsen pünctlich. Adressen bittet man unter W. 59 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. Frau, welche in sehr bede. Lage befindet, bittet edle Menschen um ein kleines Darlehn. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. 108 niederzulegen.

450,000 Mark

Cassengelder sind auf 1. Hypotheken zu billigen Zinsen auszuleihen. Näheres **Plagwitzer Straße 18, 3 Treppen links.**

Sofort auszuleihen

sind 30,000 ℳ bei der **Sparcasse zu Pegau.**

Auf voraussichtlich lange Zeit sind 4500 ℳ gegen Hypothek zu 5 Procent auf Landgrundstücke noch billiger, auszuleihen durch Adv. **Portius** in Plagwitz, Friedrichstraße 6, I.

Zahlungs- und Accept-Credit

gewährt soliden Gewerbetreibenden u. Geschäftsleuten ohne Unterlage ein Bankgeschäft sub F. Q. 16 **Rud. Mosse,** Berlin W. Marke beilegen.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsst., Uhren, Gold- und Silbersachen, Cigarren, Nähmaschinen Große Windmühlenstraße 10, Hof I.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein 2c. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Geld jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate 2c. Adressen unter U. # 598 Exped. d. Bl.

Heiraths-Antrag!

Ein Kaufmann, Rheinländer, protestantisch, 30 Jahre alt, mit einem **Vermögen** von circa 120,000 ℳ, wünscht sich mit einer wohlerzogenen jungen Dame aus gebildeter Familie im Alter von 20—25 Jahren zu verheirathen. Suchender sieht auf liebevollen sanften Charakter, Häuslichkeit und möglichst entsprechende Vermögensverhältnisse.

Hierauf reflectirende Damen wollen ernstgemeinte Anträge — jedoch nur solche — mit genauen Angaben nebst Photographie unter A. B. postlagernd Heidelberg gefälligst einsenden. Discretion auf Ehrenwort zugesichert und erwartet.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter königlicher Beamter, 24 Jahr alt, mit angenehmem Aeußern, einem jährl. Gehalt von 1800 ℳ wünscht sich bald zu verheirathen.

Geb. Damen im Alter von 18—24 Jahren m. einem disponiblen Vermögen von ca. 10,000 ℳ können sich mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll u. A. B. # 321 postlagernd Palmnitz, direct an den Gesuchsteller wenden.

Brief und Photographie auf Mannesehre zurück. Anonym unbeachtet.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Apotheker von angenehmem Aeußern sucht die Bekanntschaft einer jungen, hübschen, gebildeten und vermögenden Dame zum Zwecke der Verehelichung. Unterhändler verbeten! Off. mit Photographie (nicht convenirenden Falles zurück) sub M. A. 6. in der Expedition dieses Bl.

Ein wohlsituirter junger Mann, Fabrikant, in romantisch gelegener Gegend Sachsens, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Junge gebildete Damen im Alter von 18 bis 25 Jahren belieben ihre Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse und Beifügung der Photographie vertrauensvoll unter R. # 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter Kaufmann, 27 Jahr alt, Mitbesitzer eines bedeutenden Fabrikgeschäftes, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, von angenehmem Aeußern und nicht über 21 Jahre alt, zu machen. Gef. Offerten, nicht anonym, werden unter T. D. in der Fil. dieses Blattes entgegengenommen. Discretion Ehrensache.

Gesucht ein **Ziehkind** Hohe Straße 34b, Hof parterre, bei **Geißler.**

Offene Stellen!

Ein Gesangverein, ½ Stunde von Leipzig, gem. Chor, 5 Leute, sucht für wöchentlich einen Abend einen Lehrer. Off. m. Bedingungen unter O. F. 24 postlagernd Postamt 3 erbeten.

Für den Verkauf ihrer als vorzüglich bekannten **Thonklinker, Mauer- und porösen Steine** sucht eine bedeutende Ziegelei einen mit der Branche vertrauten tüchtigen (H. 51687.)

Agenten.

Anmeldungen sub H 51684 nehmen **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg entgegen.

Für eine renommirte Lebensversicherungs-Gesellschaft werden unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige Agenten und Acquisiteure gesucht. Offerten sub R. R. 1876 an die Expedition dieses Blattes.

Agenten

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist für Jeden als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben B. H. 495 schleunigst abzugeben.

2 Commis, 2 Copisten, 3 Markth., 1 Diener 5 Kellnerburschen, 1 Hausknecht, 2 Kutscher, 1 Comptoirdiener, 1 Feuermann, 5 Knechte sucht **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, im Laden.

Für meine Cartonnagenfabrik suche einen **Provisions-Reisenden. Oscar Schmidt** aus Sonneberg, Auerbach's Hof, Treppe A., 1. Etage.

Gesucht 3 Commis, 4 Verwalter, 5 Kellner, 4 Kellnerb., 3 Diener, 4 Kutscher, 1 Markth., 4 Burschen, 12 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Reisender (für Wein u. Spirit.), 1 jüng. Oberkellner, 1 Dec.-Scholar, 1 Diener, 1 Hofmeister, 1 Hausb. Poststraße 16, 1. Etage.

Offene Reisestelle.

Für ein Seltenwaaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der möglichst mit der Branche vertraut und der Landschaft Thüringens und Sachsens bekannt ist. Gefl. Adressen unter S 3 Expedition dieses Blattes.

Für eine größere in **Osnabrück** domicilirte

Cigarren-Fabrik

haben eine **Reisestelle** zu besetzen. Nur gereiste, in **Branche bekäh.** Herren wollen sich melden **Merkur** in Leipzig, Ranst. Steinweg 8, Verein zur Stellenvermittelung.

Ich suche einen geübten, auf einer advocatorischen Expedition beschäftigt gewesenen

Copisten.

Antritt muß am 15. Mai 1876 erfolgen.
Leipzig, 1. Mai 1876.
Rechtsanw. **Freytag,** Nicolaistraße Nr. 45, II.

Einen tüchtigen, womöglich im Concipiren geübten **Schreiber** sucht **sofort** Hofrath **Kleinschmidt.**

Ein junger Mann mit **schöner** Handschrift find. als Schreiber Stellung. Wintergartenstr. 7, III.

Einen **accuraten Buchbindergehülfen** für Sortiment und Lackiren sucht sofort **Gust. Steiniger,** Sternwartenstraße 16, pt.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Barbiergehülfe Neumarkt Nr. 31.

Ein **Barbiergehülfe** auf Stube wird gesucht. **G. Graf,** Lindenau, am Markt.

Einen **Barbiergehülfen** sucht **Ferd. Schade,** Sternwartenstraße Nr. 36.

1 Tischlergeselle erh. Arbeit u. Wohnung Querstr. 3.

Einen guten Tischler zum Anschlagen sucht sogleich **Portmann,** Waisenhausstraße 34.

Ges. ein **Tischlergeselle** Alexanderstraße 12.

Einen Tischlergesellen auf Bau- und Weißarbeit sucht **A. Albrecht,** Promenadenstraße Nr. 4.

Ein zuverlässiger Modelltischler

findet dauernde gut lohnende Arbeit bei **Hentschel & Selchow** in Grimma.

2 Tischlergehülfen erhalten Arbeit Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 8.

Einen **Tischlergesellen,** accuraten Bauarbeiter sucht Ernst Hahmann, Zeitzer Str. 25.

Durch Krankheitsfall veranlaßt suche sofort einen Glasergehülfen, doch nur einen solchen, welcher sehr schöne Arbeit machen kann. Reisevergütung!
L. Linck, Glaser,
in Wiesbaden, Steingasse 21.

1 Glasergehülfen sucht W. Gorth, Elisenstr. 23.

Zwei **Glasergesellen** nur gute Arb., finden dauernde Beschäftigung Heinr. Ganz, Burgstr. 5.

Maschinenmeister-Gesuch.

Zur Bedienung einer 40pferdigen Dampfmaschine, sowie mehrere Dampf- u. Wasserpumpen, suchen wir einen erfahrenen, zuverlässigen gelernten Maschinenbauer, der schon größere Maschinen bedient hat und kleinere Reparaturen selbst übernehmen kann. Nur ganz tüchtige, gut empfohlene Leute wollen sich melden bei
Schimmel & Co., Berliner Straße 4 u. 5.

Mechaniker

suchen **Schöppe & Hollgatter,** Telegraphenbau-Anstalt, Brandweg Nr. 3.

2 tücht. Mechaniker-Gehülfen finden auf physikal. Apparate dauernde Beschäftigung bei
Fried. Jul. Kleist, Mechaniker,
Windmühlenstraße.

Ein tüchtiger **Schmied,** welcher auf Wagenbeschlag selbstständ. arbeiten kann, wird sof. gesucht Dampfkesselfabrik v. Richard Bruns, Lange Str. 43.

Ein **Klempnergeselle** kann sofort in Arbeit treten bei **J. Schulte,** Volkmarsdorf.

Einen tüchtigen Klempner auf Bau u. Wasserleitung sucht B. Berkhardt, Berliner Straße 1.

2—3 tüchtige **Klempner** sucht **Naumann,** Connewitz, Friedrichsstraße, beim Thiergarten.

Gesucht werden **zwei tüchtige Malergehülfen.** Zu erfragen Grimma'sche Str. 60, im Bäckerladen.

15 Putzmaurer

erhalten sofort Beschäftigung bei
Gebr. Barthel, Maurermstr., **Grimma.**
Zu melden Windmühlenstr. 47, bei **Schlag.**

2—3 Schneidergehülfen auf große Arbeit sucht **H. Anacker,** Gewandgäßchen Nr. 5.

Schneidergehülfen sucht in oder außer dem Hause C. A. Nolze, Hohe Straße 12.

Gesucht werden einige gute Rockarbeiter bei **S. Breitling,** Gr. Fleischergasse 24/25.

☞ **Einen tüchtigen Hosenschneider** sucht **John,** Petersstraße 2, 3 Treppen.

Ein j. Schneidergeh., w. Lust hat sich jeder Arbeit zu unterziehen, findet Beschäftigung Markt 14, V.

Einige gute **Rockarbeiter** auf Bestellungen außer dem Hause sowie ein **Tagschneider** werden gesucht Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21.

Tüchtige Rock- und Hosenschneider finden Beschäftigung bei
Aug. Quint, Brühl Nr. 60.

Gesucht für eine Buchhandlung ein Lehrling **Alfred Dietz,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Lehrlings-Gesuch.
Die Stelle eines Lehrlings ist bei uns unter sehr günstigen Verhältnissen zu besetzen. Serbe'sche Verlagsbuchhandl., Sternwartenstraße 39, I.

Lehrling gesucht.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus ehrbarer Familie kann in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en gros als Lehrling sofort Aufnahme finden.
Selbstgeschriebene Anerbietungen wolle man unter P. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** gesucht.
Gef. Offerten werden unter Chiffre M. B. 5 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr., erbeten.

Gesucht wird ein Lehrling. **Gravir-Anstalt Felix Brenner,** Berliner Str. 101.

Gesucht 1 Tischlerlehrling Promenadenstr. 14.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Maschinenbauer** zu werden, findet sofort Unterkommen bei Wilh. Grube, Anger 19B, hinter den 3 Mohren.

Gesucht wird ein **Schlosserlehrling** Hohe Straße Nr. 12.

Ein Bursche, welcher Lust hat Maler und Lackirer zu werden, kann sich melden Kohlenstr. 9d, i. Hofe.

Gesucht 6 Kellner f. Hotel u. Rest., 2 Kellnerburschen, 2 Kutscher, 1 Hausknecht durch **J. Werner,** Hainstr. 25, Tr. B, 1. Et.

Gesucht zum 15. dss. Mts. ein anständiger Kellner für Bahnhof, durch den „Verein Leipziger Kellner", Gold. Hahn, F. Limmer.

Gesucht wird möglichst sofort ein j. Kellner oder Kellnerbursche mit guten Zeugnissen.
A. Eidner, Ranstädter Steinweg 63.

☞ **Gesucht** 3 j. Kellner, 4 Kellnerbuschen, 2 Hausb., 2 Arbeiter. **A. Wagner,** Petersstr. 18.

☞ Einen j. **Kellner** auf Rechnung sucht **Franz Schimpf,** Schulgasse 4, Liqueurfabrik.

☞ Einen Hausdiener für ff. Hotel sucht sofort Franz Schimpf, Liqueurfabrik, Schulg. 4.

Für **Colporteure** habe ich einen sehr lohnenden **Meß-Artikel.**
C. Fried. Jacob, Hohmanns Hof.

Zum baldigen Antritt suche ich einen **Hausmann,** der gleichzeitig im Geschäft zu thun hat, i. s. Wochenlohn. Moritz Kretzschmar.

Einen bei der Cavallerie soeben ausgedienten Mann suche als **Backarbeiter.** Meldung heute früh 7—9 Uhr Nr. 18 Lessingstraße, parterre.
Carl Schreiber.

Ein **Feuermann** und **Maschinenwärter** wird in der Dampfziegelei in Reinzschocher zum sofortigen Antritt gesucht. Schmiede und Schlosser erhalten den Vorzug. Es ist nicht unbedingt nöthig, daß Reflectanten schon derartige Posten besorgt haben müssen. Näheres daselbst.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht Gerberstraße Nr. 7. (H. 32179.) Gebr. **Helmerdig.**

Gesucht **ein Rollknecht** Antonstraße Nr. 23.

Ein kräft. **Hausbursche,** der in einer Mineralwasseranstalt oder Destillation bereits gearbeitet hat, gut Flaschen spülen kann und im Besitz guter Zeugnisse ist, findet Stellung. Näheres Querstraße Nr. 2, bei Herrn **Meinhardt.**

☞ Einen **Burschen,** der sich keiner Arbeit scheut, im Alter bis 16 Jahren sucht (R. B. 20.) **Heinrich Barthel,** Querstraße 12.

Arbeitsburschen
werden angenommen bei
C. A. Käßmodel, Barfußmühlhof.

Ein kräftiger Arbeitsbursche

im Alter von 16—18 Jahren und mit guten Zeugnissen versehen findet dauernde Beschäftigung bei **Moussner & Buch**
Sidonienstraße 21.

Hausbursche gesucht!
Ein tüchtiger Hausbursche wird b. gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres Universitätsstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein kräftiger Arbeitsbursche
wird angenommen. H. Haferkorn, Volkmarsdorf, Tauchaer Chaussee.

Ein junger kräftiger **Bursche** von 15 bis 16 Jahren wird zum Austragen **sofort** gesucht. Kost und Logis im Hause.
C. F. Weber senior,
Mahlmannstraße 4.

Ein **Kegelbursche** wird sofort gesucht Windmühlenstraße Nr. 46.

Ein **Arbeitsbursche** wird gesucht in der Petroleum-Kochofenfabrik Berliner Straße Nr. 6, Eingang neben der Gasanstalt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** bei
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentlicher Kellnerbursche bei gutem Lohn Ritterstr. 44, prt.

Ein kräftiger Bursche, am liebsten vom Lande, zur Hausarbeit **gesucht** bei hohem Lohn. Zu melden Ranstädter Steinw. Nr. 5 im Hofstalle.

Gesucht wird sofort eine Bursche zum Zeitungstragen. Gr. Fleischergasse 2, 4 Tr.

Zu sofortigem Antritt suche einen **Laufburschen** ins Wochenlohn. **Herm. Dege,** Buchhandlung, Waisenhausstraße 6, parterre.

Gesucht 1 Bonne, welche in Musik Unterricht geben kann, für 2 größere Kinder sofort d. **Frau Franke,** Nicolaistraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein streng rechtliches, solides und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen nicht von hier als Verkäuferin in einer Bäckerei. Näheres, Lange Straße Nr. 39, part.

Gesucht 5 Verkäufer., 4 Wirthschaft., 2 Bonnen, 5 Kochmamsl., 3 Kellnerin, 4 Büffetm., 3 Stuben-, 21 Hausmädchen, L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Für ein feines Kurzwaaren-Detail-Geschäft wird bei gutem Salair eine tüchtige, zuverlässige

Verkäuferin,

bei angenehmem Aeußeren, gesucht.
Adressen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter Z. B. # 108 in die Expedition d. Blattes erbeten.

1 j. anst. Mädch. a. Verk. sucht Petersstr. 2, p.

Für ein größeres Putzgeschäft nach auswärts wird zum sofortigen Antritt eine erste Arbeiterin bei freier Station mit gutem Gehalt gesucht.
Nähere Auskunft ertheilen
Leibiger & Schmidt
aus Dresden,
Grimma'sche Straße Nr. 31, parterre.

Eine geübte Putzmacherin wird für einen Tag gesucht. Dorotheenstraße 4, I.

Leichte Putzarbeit

wird ausgegeben Neumarkt 41, 3. Et.

Junge Mädchen, die schon in Erica-Arbeiten geübt, und solche, die es erlernen wollen, werden gesucht Nicolaistraße Nr. 51, 4 Treppen.

Geübte **Damenmäntel-Arbeiterinnen** werden gesucht Burgstraße 24, 3 Tr.

Eine geübte Näherin auf Knabenarbeit wird gesucht Davidstraße 67 J, 4. Etage.

Mädchen, in Herrenschneiderei geübt, gesucht Neumarkt 36, III. l.

Nur **tüchtige Schneiderinnen finden** dauernde Beschäftigung. Humboldtstr. 22, IV. rechts.

Tüchtige **Schneiderinnen** werden dauernd beschäftigt bei Wilinski, Petersstraße 1, 1½ Tr.

Junge Mädchen können das Schneidern und Maschinen-Nähen gründlich erlernen Ostmarkt Nr. 1 im Hofe links, 1 Treppe.

Gesucht 2 junge Mädchen zu leichter Näherei Berliner Straße Nr. 3, 4 Treppen links.

Gesucht eine ganz geübte **Steppdeckennäherin** Hainstraße 24, Hof rechts, 4 Treppen.

☞ **Gesucht** eine Weißnäherin, geübt auf Knopflöcher, Frankfurter Straße 39, 3. Et. links.

Punctirerin für Buch- und Steindruck sowie Mädchen für leichte Arbeit sucht
C. G. Naumann, Universitätsstraße.

Arbeitsmädchen
gesucht Poststraße Nr. 12, im photogr. Atelier.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Apparatir-Mädchen, welches schon in diesem Fache thätig war. Gerberstraße 22, **F. Lohstädt.**

Gesucht wird ein Mädchen zum Seidenweißen, womöglich eingerichtet Elisenstraße Nr. 2, 3. Et.

Für einfache Familienwäsche w. gute Waschfrau auf dem Lande gesucht Südstraße Nr. 4, 3 Tr.

Ein Waschmädchen wird gesucht in die Berliner Wasch- und Plätt-Anstalt Südstraße Nr. 4, part.

Gesucht 2 Rest.-Köch., 4 perf. Köchin, Privat, 10 Mädch. f. Küche u. Haus, 10 Haus- u. Aufwaschmädchen d. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Ges. 1 Köchin, 1 Verkäuferin für Bäckereigesch., 1 Kindermuhme Lange Straße Nr. 9, H. 2 Tr.

Gesucht in feine Familien Köchinnen, Jungemägde, Kinder- u. Hausmädchen, desgl. z. 1. Juni ebenfalls in feine Familien 2 Kindermuhmen durch Frau **Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht 1 Köchin, 8 Mädchen für Häusliches, 4 Kindermädchen. Fr. Pohl, Schützenstraße 5.

Eine Restaurant-Köchin
mit guten Attesten wird sofort gesucht. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 26, 2. Etage, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Gesucht w. zum 1. Juni eine Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet Humboldtstraße 20, 1 Tr.

Eine **Köchin,** welche vollständig in ihrem Fach erfahren, wird gegen guten Gehalt per 1. Juni zu miethen gesucht. Reflectanten werden ersucht, Offerten unter der Chiffre B. 109 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht bei gutem Lohn eine selbstst. arbeit.
Restaurationsköchin
zum baldigen Antritt in der Restauration zur Wölbling'schen Brauerei.

☞ **Gesucht** 2 Köchinnen, 6 Kellnerinnen, 3 Hausmädchen. **A. Wagner,** Petersstr. 18.

Ich suche zum 15. Mai eine erfahrene **Köchin,** die etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Frau **Martin Brie,** Schulstraße Nr. 8, III.

Gesucht 4 Köchinnen, 10—20 ℳ, 2 Stubenmädchen, 1 Kellnerin, 4 Hausmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Gesucht zum 15. Mai eine tüchtige **Kochmamsell** für feines Bayrisch Bier-Restaurant Dresdner Straße Nr. 42.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, welches dieses oder vergangenes Ostern die Schule verlassen hat, wird gesucht zur Unterstützung der Hausfrau Grimma'scher Steinweg 47, II. links.

Bei anständigem Lohn sucht man ein zuverlässiges **Stubenmädchen,** welches zu serviren versteht. Antritt 1. Juni.
Offerten sind unter Chiffre F. H. # 1759 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht ohne Einschreibegebühren 2 Hotelzimmermädchen, 4 f. Jungemägde, 10 perf. Köchinnen, 20 Mädch. f. Küche u. Haus J. Hager, Kupferg. 3, I.

Gesucht ein Dienstmädchen p. 1. Juni für Küche und häusl. Arbeit Bruno Schultze, Petersstraße 18.

Gesucht zum 15. dss. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit und Küche. Zu erfragen bei Vierguts & Klein, Thomaskirchhof 19.

Ein ordentliches Mädchen,
welches kochen kann, wird für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai gesucht
Wiesenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ges. w. 15. Mai ein Mädchen, welches selbstständig kochen u. etwas Hausarb. übern. Plagwitzer Str. 50 p.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit wird für sofort gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Str. 36 B. 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches **Mädchen** in gute Stelle bei einzelnen Leuten für Küche und Haus, desgl. eine perfecte **Köchin** in gute Stelle und desgl. eine zur Stütze der Hausfrau in feines Haus. Näheres Universitätsstr. 12.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird **gesucht.** Mit Buch zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Mendels'ohnstraße Nr. 3, II. Etg. rechts.

Sofort oder 15. d. wird ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus gesucht Kreuzstraße 14, II.

Eine Herrschaft, ohne Kinder, **sucht** ein Mädchen in gesetzten Jahren für bürgerliche Küche und alle Hausarbeiten zum sofortigen Antritt Mittelstraße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht per 15. Mai oder 1. Juni ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit besorgt Auenstraße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ganz zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Weststraße Nr. 86, parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai gesucht. Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 8, parterre, rechts.

Gesucht wird sof. ein ord. Mädchen f. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Turnerstr. 9, II.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort **gesucht** Dresdner Thor, Bäcker Geidel's Haus.
A. Günther.

Ein Mädchen von 14—16 J. für leichte häusliche Arbeit wird gesucht Elisenstraße 21, I. lks.

Weibliches **Dienstpersonal** erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, H., p.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinl. fleiß. Dienstmädchen Sternwartenstraße 14, Hof l. III.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Hausarbeit im **Hotel zum Palmbaum.**

Ein zuverlässiges reinliches Mädchen wird zum 15. Mai für einzelne Leute gesucht. Zu melden Lange Straße 19, II. Vormittags bis 10½ Uhr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht. Näh. Centralstraße 16, im Milchgeschäft.

Dienstmädchen-Bazar.

200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Ein fleißiges und ordentl. Mädchen zum Aufwaschen, sowie desgl. ein Bursche zum Messerputzen sucht sof. od. z. 15. Mai E. Vetters, Gewandgäßch. 1.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anst., streng ehrl. Mädchen für Alles von einzelner Herrschaft Grimma'scher Steinweg 6, links 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen für Alles wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 1, 1½ Treppe.

Gegen hohen Lohn

sucht ein durchaus **selbstständiges,** reinliches u. fleißiges Dienstmädchen zu möglichst baldigem Eintritt **Max Sack,** Zeitzer Straße 31, 1. Et.

Ges. wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sidonienstraße 52, Hof 3 Tr.

Gesucht reinliches u. an Ordnung gewöhntes Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit Waldstr. 9, I. l.

Gesucht sofort wegen Krankheit ein braves **Kindermädchen**
Dresdner Straße Nr. 42 parterre.

Gesucht wird ein 14jähriges Mädchen zum Warten eines Kindes Sternwartenstr. 34, 3. Et.

Gesucht täglich ein Kind zu warten von 1—6 Uhr. Näheres Reichsstraße Nr. 40, III. r.

Für zwei Kinder (10 Monate u. 2½ Jahre alt) wird eine durchaus **zuverlässige** Persönlichkeit gesucht, welche die nöthigen **Erfahrungen** für den Posten besitzt und **alle** bei kleinen Kindern vorkommende Arbeiten willig übernimmt.
Zu melden von 10—11 Uhr Brühl 79, II.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 123. Dienstag den 2. Mai 1876

Gesucht wird für den 15. d. M. ein Kindermädchen Elsterstraße 23, 3. Etage rechts.

Gesucht sofort Nürnberger Str. Nr. 28, II. ein älteres Mädchen oder Muhme für 2 Kinder.

Gesucht ein Mädchen für ein Kind, den ganzen Tag Wasserkunst 13, II. links.

☛ Ein anst. Mädchen wird **Vormittags** zur Aufwartung gesucht Glockenstr. 7, 1. Et. l.

Gesucht eine **Aufwärterin** für die Morgenstunden Eutritzscher Straße Nr. 7, 1. Et. links.

Eine Aufwärterin für täglich 1 bis 2 Stunden wird gesucht Reudnitz, Rathhausstraße 10 p. r.

Zeitzer Str. 20 b, III. wird sofort eine zuverlässige Aufwartung für die Frühstunden gesucht.

Gesucht w. sof. ein **ordentliches** Mädchen v. 14—16 J. als Aufwartung Plagwitzer Str 14b, III.

Gesucht w. sofort eine zuverlässige Frau oder Mädchen in den Morgenstunden zum Austragen v. Bäckerwaare Petersteinweg Nr. 58, parterre.

Gesucht wird eine Frau früh von 6—8 Uhr zum Zeitungstragen. Gr. Fleischergasse 2, 4 Tr.

Eine **Amme** von 6, 7 oder 8 Monaten wird für ein kleines Mädchen von 8 Monaten zum **Weiterstillen gesucht.** Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 8, parterre rechts.

Stellegesuche.

Agenturen, Commissions-Läger von coulanten Artikeln werden von einem achtbaren Hause für Leipzig resp. Sachsen gesucht.
Adressen erbeten unter Chiffre
A. C. # 14.
in der Expedition dieses Blattes.

!!! Für Fabrikanten !!!
!!! Agentur-Gesuch !!!

Ein in **Augsburg** domicilirtes, gut empfohlenes Haus sucht noch einige

Vertretungen in der Tuch-, Wollenwaaren- u. Manufacturwaaren-Branche für Augsburg und München.

Gefällige Offerten sub W. F. 20 an die **Annoncen-Expedition** v. **G. L. Daube & Co.** in Augsburg.

Ein militairfreier j. Mann, 25 Jahre alt, der ziemlich geläufig engl. u. franz. spricht u. correspondirt, der Papier-, Galanterie- und Glaswaarenbranche kundig, im In- und Auslande schon gereist ist und Primareferenzen besitzt, sucht die Vertretung eines Hauses für die Ausstellung in

Philadelphia.

Geehrte Herren Reflect. belieben Adressen sub E. # 43 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Agentur-Gesuch.

Für **Berlin** wird von einem geschäftserfahrenen gewandten Kaufmann, welcher mit den Platzverhältnissen seit Jahren bekannt ist, eine lohnende Vertretung am liebsten in der Glas-, Porzellan-, Bijouterie- oder Kurzwaaren-Branche gesucht. Derselbe ist bereit, zur jetzigen Messe persönlich zu conferiren. Localitäten für Musterlager ausreichend vorhanden. Prima-Referenzen. Adressen sub K. B. 71 bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vertretung

einer leistungsfähigen Fabrik verwandter Branche **wird übernommen** von einem in Süddeutschland wohleingeführten alten Leinen- und Weißwaaren-Engros-Geschäft in Frankfurt a/M., auch würde dasselbe größeres Muster- oder Commissionslager unterhalten. Detail brieflich. Off. sub Chiffre **N. No. 950** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Agentur

in Manufacturwaaren en gros wird für Breslau **gesucht.** Adr. bittet man bei **Franz Täubert,** Nicolaistr 53, unter B. C. 15 niederzulegen.

Ein in der **Holzbranche** bewanderter, thätiger Kaufmann, Ende Zwanziger, welcher seit 4 Jahren in einer größeren Dampfschneidemühle (Fournierfabrik) dem Comptoir und Lager vorgestanden hat, selbstständig zu arbeiten gewöhnt ist, wünscht sich zu verändern und sucht, auf beste Empfehlungen seines Chefs gestützt, in einem Fabrik-Etablissement ähnliche Stellung. Gef. Offerten erbeten unter H Z. 835 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H 32157).

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem bedeutenden Materialgeschäft beendet und seit 2 Jahren in einem Fabrik-Geschäfte auf Comptoir und Lager thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Juli Stelle. Gefällige Offerten erbitte unter **J. D. 100.** an **Rudolph Mosse, Erfurt,** gelangen zu lassen.

Ein junger Mann

sucht Stellung in einem Geschäft, in das er nach einigen Jahren mit 30 Mille ℳ eintreten oder solches übernehmen kann. Adr. unter M. G. # 2. durch die Expedition dieses Blattes.

☛ **Ein junger Mann**

aus anständiger und bemittelter Familie **sucht zur Erlernung der Handlung Stellung als Volontair** in **einem Bank- oder Productengeschäft Leipzigs** und werden geneigte Erbietungen durch **Rudolf Mosse** in **Leipzig** sub Chiffre **Z. 3225** erbeten.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lagermeister und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. placirt durch das kaufm. Bureau „Germania" zu Dresden.

Ein junger Commis,

gegenwärtig in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft auf Comptoir thätig, sucht pr. 1. Juni c. anderweitiges Engagement für Contor od. Lager. Gef. Offerten sub R. 111 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei junge Kaufleute,

welche seit drei Jahren in einem größeren Manufactur-Engros-Geschäfte die ersten Posten bekleiden, der eine als Comptoirist, der andere als Verkäufer und Magazinier, suchen anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten sub H. S. 25 postlagernd St. Johann a/S. erbeten.

Ein junger militairfreier **Commis,** mit der Tüll-, Spitzen- und Weißwaaren-Branche vertraut, sucht per später in einem hiesigen Hause Stellung als Buchhalter oder Lagerist. Feinste Referenzen stehen Suchendem zur Seite.

Gef. Offerten unter Ch. G. M. 5 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Volontair-Stelle-Gesuch.

1 junger Kaufmann (Manufacturist) mit schöner Handschrift, welcher sich im Comptoirfache ausbilden möchte, sucht pr. 15. Mai c. Placement auf einem Comptoir eines Engros- oder Fabrikgeschäftes, gleichviel welcher Branche. Da Suchender hier anwesend, könnte er sich persönlich vorstellen und auf Wunsch gleich antreten.

Gefällige Adressen sub A. F. beliebe man beim Oberkellner im Hotel zum Kronprinzen, Querstraße Nr. 2, niederzulegen.

Bitte an geehrte Principale.

Ein junger verheiratheter Kaufmann bittet geehrte Chefs denselben aus seiner jetzigen Lage zu befreien und bei irgend einer Vacanz denselben gütigst zu berücksichtigen. Geehrte Adr. erbeten unter H. L. B in die Expedition d. Blattes.

Ein in unserem **Woll-, Posamenten- und Tapisserie-Geschäft** noch thätiger zu empfehlender junger Mann sucht in gleicher oder anderer Branche unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für jetzt oder später. **Offerten** erbitte an die **Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. in Halle a/S.** unter **Chiffre** G. S. 0.503

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Kaufmann, der sich auch als Verkäufer Routine angeeignet hat und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht in einem achtbaren Hause Stellung.
Gefällige Offerten wolle man gefälligst niederzulegen in der
Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Str. 24.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt (Eisenwaarenhändler), sucht, gestützt auf gute Empfehlungen per 1. Juli a. c. anderweitige Stellung. Gefällige Offerten erbitte unter H. W. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein j. strebsamer Kaufmann, bestens empfohlen u. aller Comptoirarbeiten sowie der englischen Sprache mächtig, sucht per 1. Juli a. cr. für hier od. auswärts Stellung als Buchhalter, Correspondent ꝛc. **Gef. Off. bei H. O. Klemm, Universitätsstr., sub F. F. 120 abzug**

Ein zuverlässiger, mit besten Zeugnissen versehener junger Mann (Pensionair), welcher auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist und eine beliebige Caution stellen könnte, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen

Stellung,

gleichviel welcher Branche.
Offerten erbittet
J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ein **Reisender** der Posamentirwaarenbranche, welcher mit der thüringischen u. sächsischen Kundschaft genau vertraut ist und stets mit gutem Erfolg reiste, wünscht in einem hiesigen respectablen Hause dauernde Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre A. U. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein in der Besatzwaaren-, Tüll- und Spitzen-Branche mehrere Jahre für bedeutende Häuser Rheinland, Westfalen und Thüringen bereisender junger Mann sucht baldigst Stellung.
Gefl. Off. unter **H. K. 22.** Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, militairfrei, welcher 5 Jahre mit Erfolg **Pommern, Ost- u. Westpreußen** für eine Fabrik wollener Kleiderstoffe bereist, mit der Kundschaft gut bekannt, sucht anderweitig Placement. Gef. Offerten werden unter S. M. 222 Leipzig postlagernd erbeten.

Ein junger **Zeichner,** Maurer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. — Offerten K. M. 4 in der Expedition dieses Blattes erb.

Ein williger und gut empfohlener j. Mensch, 16 Jahr alt, sucht baldigste Stellung als

Schreiber

oder dergl. durch das Bureau von **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen Nr. 11 im Laden.

Ein j. Mann, gel. Zimmerm., welcher an der Kreissäge u. dergl. Masch. arb., sucht derart. St. Gefällige Adressen Universitätsstr. Nr. 12, 1. Et.

Ein tücht. **Schlosser** sucht Stellung im Baufach, Werkzeug- od. landwirthschaftl. Maschinenbau, da selbiger als Monteur u. 7 Jahre selbstständig in Werkzeugmaschinenbau, Pressen, Stangen, Schneidzeuge, Drehbänke, vortreffl. f. Harmonikafabriken. R flect. bitte ihre gefl. Nachricht an M. Gröbel, Schreberstraße Nr. 2b, 2 Treppen abzugeben.

Ein tüchtiger Schlosser und Maschinenbauer sucht bei einem Meister oder in einer Fabrik Arbeit. Gef. Adr. beliebe man unter B. 92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Gärtner,** seit 5 Jahren in einer Gärtnerei selbstständig thätig, namentlich in Frühbeettreiberei erfahren, sucht pr. 1. Juli er. anderweit Stellung auf einem Rittergute oder sonst geeigneten Orte. Gef. Offerten sub St. A. A. 30. in der Expedition dss. Bl. erbeten.

Ein junger Mann

mit guter Schulbildung sucht auf gleich od. später **Lehrlingsstelle** im Bankgeschäft oder einem anderen größeren Geschäft, wo derselbe Gelegenheit hat etwas Tüchtiges zu lernen. Gef. Offerten sub „Lehrling" bittet man bei Herrn **Köhler Nachf.,** Grimma'sche Steinweg 6, niederzulegen.

Ein Sohn einer armen recht. Wittwe, welcher die Ostern die Schule verlassen hat, u. m. guten Schulzeugnissen versehen ist, sucht baldmöglichst Unterkommen, in einer Buchh. als Lehrl. Werthe Adr. bei m. u. E W. 103 i. d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein Oberkellner,

Inländer, der lange im Auslande in Hotels ersten Ranges servirte, gut französisch und italienisch spricht auch ziemlich schreibt, sucht passende Condition. Beste Referenzen. Geneigte Anfragen an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** sub U J 530.

Ein verheiratheter Mann, 30 Jahre, welcher längere Zeit bei dem Militair war, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni, auch nach Wunsch früher, Stelle als Bote, Contordiener oder Markthelfer. Auch kann nach Wunsch Caution gestellt werden. Gegenwärtig befindet sich derselbe noch in Stelle. Beliebige Adressen bittet man unter E. H. 1876 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Bote, Markt- oder Meßhelfer. Adr. L. N 20 bef. d. Expedition d. Bl.

Arbeit

sucht ein kräftiger und fleißiger, militairfreier j. Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sei es als **Markthelfer, Bote** oder **Arbeiter** durch das Bureau von **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, in Laden.

Ein junger gewandter militairfreier Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer oder Bote. Adressen unter G. Z. 20 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem Biergeschäft gearbeitet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweit Stelle als Markthelfer oder dergleichen.
Adressen bittet man unter B. R. # 28. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein j. Mann vom Lande sucht St. als **Rollkucht** Eisenbahnstraße 14, im Hofe 3 Treppen.

Ein junger **Hausbursche** sucht Stellung durch **Franke,** Nicolaistraße Nr. 8, I.

Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als **Laufbursche.** Werthe Adressen sind unter O B # 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, welcher die Schule verlassen und vom Lande, streng erzogen, sucht Stelle als Laufbursche oder zu leichter Arbeit. Zeitzer Straße Nr. 34, Seitengebäude, 3 Treppen.

Ein j. Mensch, der diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als Laufbursche oder zur häuslichen Arbeit. Adr. beliebe man niederzulegen Elisenstraße 23 b, 4 Treppen links.

Ein junges gebildetes Fräulein (Waise) sucht Stellung als **Verkäuferin.** Adressen bittet man freundlichst abzugeben unter B. R. # 9 in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebildete **Dame** aus achtbarer Familie, welche zur Zeit in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig, sucht anderweitig Stellung, hier oder auswärts.
Gefällige Adressen bittet man unter L. 30 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen wünscht sich als Verkäuferin auszubilden. Werthe Adr. erbeten A. M. I. postlagernd Hauptpostamt.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Das Nähere Petersteinweg Nr. 13, Hof, quervor 3 Treppen links.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin**
Reudnitz, Täubchenweg 298c, 2 Tr. rechts.

Eine **Schneiderin** wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause, mit u. auch ohne Maschine Gustav Adolf-Straße 15 b, 3 Treppen links.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außerm Hause. Hohe Str. 19, Hof, 1 Tr. r.

Eine tüchtige **Schneiderin,** welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht Beschäftigung Obstmarkt Nr. 1 im Hofe links, 1 Treppe.

Ein j. Mädchen sucht im Nähen Beschäftigung. Zu erfr. Plaffendorfer Straße 5 beim Hausm.

Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und Weißnähen in Familien. Adressen bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter L. M. 1000 niederzulegen.

Eine geübte **Ausbesserin,** auch im Schneidern, sucht Beschäftigung. Lortzingstr. 5, II. r. Rudolph.

Eine arme verlassene Wittwe, im Besitze einer Maschine, bittet herzlich um Beschäft. in Näherei u. Schneiderei. Reudnitz, Feldstraße 26, Hof p.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung, auch würde sie geneigt sein etwas Herrenwäsche zu waschen und plätten. Gef. Adr. bittet man niederzul. b. Hrn. Fleischermstr. Müller, Petersteinweg 3.

Eine perfecte **Plätterin** sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause, auch wird daselbst Wäsch zum Waschen angenommen. Werthe Adr. abzugeben Humboldtstraße 31, Hof 2 Tr. links.

Eine geübte Plättern sucht noch Beschäftigung außer dem Hause Colonnadenstraße 26, Hof I.

Eine ordentl. Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen u. Reinem. Johannisgasse 12, Hof p. r.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht sof. oder 15. Mai Stelle. Näh. Braustraße 11, 3. Etage.

Ich empfehle ordentl. Köchinnen, perf. Jungmägde, Kinder- und Hausmädchen.
Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen, perfecte Köchin, **sucht** Stelle zum 15. Mai. Gefl. Adressen erbeten bei Frau Wwe. Fischer Reichsstraße 55, Tr. B. II.

Eine **ältere Köchin** sucht sofort oder später Stelle Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Tr. zu erfr.

Ein gebildetes Mädchen v. angenehmem Aeußern, 25 Jahre, sucht zur Führung der Wirthschaft Stellung bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres ertheilt Louis Müller, Restaur. Belleoue, Altenburg.

Eine fein gebildete j. Dame (Waise) wünscht als **Gesellschafterin, Pflegerin** bei einem älteren Herren Unterkommen.
Offerten bittet man unter V. E postlagernd Altenburg, Sachsen, niederzulegen.

Eine **Wirthschafterin** in den 30er Jahren, welche in allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich erfahren und der Leitung großer Wirthschaften selbstständig vorgestanden, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum 1. Juli oder auch früher selbstständige Stellung. Gef. Off. werden unter A. M. 1485 an Herrn **Rud. Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Eine anständige, bestens empfohlene **Wirthschafterin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen in der Stadt oder auf dem Lande Stellung.
Gef. Adressen unter S. L. 5 Wirthschafterin an die Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehendes Mädchen in gesetzten Jahren aus achtbarer Familie sucht Stellung bei einer alleinstehenden Dame oder zur Führung eines kleinen Haushalts.
Hauptbedingung gute Behandlung. **Antritt sofort.** Werthe Adressen bittet man unter G. G. 150 in der Expedition d. Blattes niederz.

Ein junges anständiges Mädchen

elternlos, sucht Stell. als Stütze der Hausfrau.
Näheres bittet man zu erfragen bei Frau **Kresse,** Zeitzer Straße Nr. 34, 4. Etage.

Ein anständiges Fräulein, 24 Jahr alt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfr. Selb. beantspr. keinen Geh., will sich ausb. Näher. Univ.-Str. 12, I.

Eine nicht zu junge Person, die das Kochen versteht, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn, wenn auch einige Kinder da sind, oder eine Aufwartung. Adr. unter B. 30 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wirthschafterinstelle Gesuch.
Zu einem älteren Herrn wünscht eine Wittwe (Anfang 40iger) 1. Juni Stelle. Treue, Fleiß und Pünctlichkeit zugesichert. Offerten bittet man unter F. M. 103 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für die Tochter einer hies. guten Familie, welche Erfahrung in allen weibl. u. wirthschaftl. Arbeiten besitzt, im Lehren u. Erziehen der Kinder gute Erfolge erzielte, sucht in einem guten Hause Stellung. Gütige Auskunft ertheilt Frau Dr. **Klannig**, Katharinenstr. 5, Frau verw. **Aus**, Königsstr. 4 u. Frau **Neppin**, Universitätsstr. 10, 4 Tr.

Ein anständiges, nicht mehr zu junges Mädchen, sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft passende Stelle. Zu erfragen Töpferstraße, Stadt Gotha, Treppe E, 2. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von auswärts sucht als Stütze der Hausfrau Stellung. Gef. Adr. erbittet man Hospitalstraße 36. II.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren, welches in allen Zweigen des Hauswesens, sowie in bürgerl. Küche, Plätten bewandert ist, sucht sofort Stellung Königsplatz 4, 2. Et. rechts.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, im Kochen, Plätten u. Nähen sowie in allen feineren häusl. und weibl. Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin für Kinder. Näheres Humboldtstraße Nr. 5, 2. Et., bei **Frau Tetzner.**

Eine **Jungemagd**, welche serviren, plätten und nähen versteht, sucht zum 15. Mai oder später Stelle. Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, welches hauptsächlich gut schneidern kann und mit leichten Hausarbeiten vertraut ist, sucht als Jungfer oder dergl. zum 15. Mai passende Stellung.
Gef. Adressen werden unter C. H. 58. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd bei hoher Herrschaft. Petersteinweg 51 r. V. Diehe.

Ein anst. gew. Mädchen s. 15 ds. Stellung als Jungemagd. Zu erfr. Löhrstraße 11 b Hausmann.

Ein junges anständiges **Mädchen** schon längere Zeit in Stelle gewesen und nicht unerfahren im Plätten und Nähen sucht Stelle als Stubenmädchen sofort oder 15. Mai. Adr. wolle man niederlegen Hohe Straße 23, 1. Etage links.

Ein anständiges junges Mädchen,
welches nähen, plätten und serviren kann, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adr. an J. W. Müller, Poststraße Nr. 2.

Ein **Mädchen** sucht Stelle als Stubenmädchen bis 15. Mai bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren
Plauen'scher Hof, Treppe B, 2. Etage rechts.

1 j. Mädchen, welches gut nähen und plätten kann, sucht zum 1. Juni Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten. Näh. zu erfr. bei der Herrschaft. Reilstraße Nr. 13, pt.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle z. 15. Mai als Stubenmädchen oder für Kinder. Zu erfr. bei der Herrschaft Floßplatz Nr. 30, 3. Etage.

Für ein j., wohlzuempfehlendes Mädchen wird von der Herrschaft zum 15. Mai oder 1. Juni ein nicht zu schwerer Dienst, als Stubenmädchen, gesucht. Thalstraße Nr 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. d. bei einzelnen Leuten für Alles oder als Stubenmädchen. Gef. Adr. Preußergäßchen Nr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht z. 15. d. M. ruhige Stellung für Küche und häusl. Arbeit bei einzelnen Leuten Turnerstraße 18, part. bei Hrn. Wermann

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, **sucht** bei einzelnen Leuten Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Kleine Burggasse Nr. 3, 3. Etage am Bezirksgericht.

Ein anständiges Mädchen
aus Thüringen, sucht zum 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof rechts II. **A. Schauer.**

Ein **Mädchen** von außerhalb sucht einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Hohe Straße 34 b, Hof parterre, bei **Geißler.**

Ein anständiges **Mädchen** sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft bis 15. Mai.
Adressen niederzulegen im Klempner-Geschäft Frankfurter Straße.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten zum 1. Juni. Zu erfr. Aeußere Hospitalstraße Nr. 2, 1. Et.

Ein **Mädchen**, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen Roßstr. 10 b. Hausmann.

Ein **ordentl. Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Sternwartenstr. 48, im Bäckerladen.

Ordentliches Mädchen **sucht** zum 15. Mai für Küche und Haus bei anständ. Herrschaft Dienst. Zu erfr. Ritterstraße Nr. 11 im Thorweg.

Mädchen aller Branchen empfiehlt stets Frau Pöhl, Schützenstraße 5.

Ein kräft. **Mädchen** sucht 15. Mai Dienst. Zu erfragen b. d. Herrschaft. Salzgäßchen 7, III. Et.

Dienstmädchen-Bazar.
Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Neukirchhof 27 von 3—5 Uhr täglich.

Ein anst. Mädchen aus Thüringen sucht sofort bei anständiger Familie einen Dienst.
Zu erfragen Emilienstraße Nr. 7, 3 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts, das zu kochen versteht, sucht Stelle bei einzelnen Leuten oder älterem Herrn bis 1. Juni.
Werthe Adressen bittet man Humboldtstraße Nr. 6, 2 Treppen niederzulegen.

1 ält. erf. Mädchen s. z. 1. Juni eine Stelle f. Küche od. f. Alles. Zu erfr. Leipzigstraße 15b, I.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb sucht sofort Dienst für häusliche Arbeit. Näheres
Blücherstraße 28 parterre rechts.

Gutes weibliches **Dienstpersonal** empfiehlt geehrten Herrschaften Frau Schulze, Lange Str. 34.

Ein **Mädchen** vom Lande, 16 Jahre alt, welche schon in Leipzig diente, sucht sofort oder 15. Mai bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Thonberg, Kirchweg Nr. 1, 2 Treppen

Ein j. **Mädchen**, welches schon gedient, sucht zum 1. oder 15 Mai Stellung als Mädchen für Alles bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man abzug. bei Hrn. Kaufm. Krebs, Plagwitzer Str. 3.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Dienst. Zu erfragen
Lortzingstraße Nr. 5, parterre links.

Es wird für ein 15jähriges Mädchen vom Lande ein Dienst gesucht. Näheres Nürnberger Straße Nr 36, I. bei Assessor **Beyer.**

Ein gebildetes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht bei älteren Leuten z. 15. dss. Stellung z. leichter häusl. Arbeit. Werthe Adr. unter K. S. niederzulegen beim Hausmann, Gellertstraße 2/3.

Ein j. anständ. Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stellung bei Kindern od. leichter häusl. Arbeit Naundörfchen 9, H. 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Aufwartung Hainstraße 23, 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung f. die Vormittagsstunden. Bayer. Str. 6, III. b. Pfau.

Eine junge Frau sucht Aufwartung für ein paar Stunden Morgens oder Nachmittags. Voigtländer, Sebastian Bach-Straße 17, 4. Etage.

Branchb. Ammen such. Stelle. Universitätsstr. 12, I.

Miethgesuche.

Ein **Garten** wird zu **miethen gesucht**. Adressen unter K G # 6 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe
bester Lage am Markt, wird für die beiden Hauptmessen zu miethen gesucht. Offerten unter L. M. # 76 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht ein Verkaufs-Local in guter Lage der inneren Stadt. Offerten unter Z. # 111. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Grimma'schen, Peters- oder Reichsstr wird ein schöner **Laden** sobald als möglich zu miethen gesucht. Gef. sofortige Offerten werden erbeten aus Gefälligkeit unter Adresse C. Georgy, Fleischerplatz Nr. 5, 2. Et., hier.

Meß-Local-Gesuch.
Für Ostermesse 1877 und folgende Messen wird ein größeres helles Gelaß für ein Muster-Lager, 1. oder 2 Etage, in guter Kurzwaaren-Meßlage gesucht; Wohnungs-Räumlichkeiten für 3 Personen dabei erwünscht.
Offerten unter C. C. # 707. bei der Expedition dieses Blattes

Gesucht werden für die folgenden Messen 2—3 zusammenhängende Zimmer in der Nähe des Brühls. Adr. S. K. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht
wird per 1. Octbr. in anständ. Hause ein hohes Parterre mit 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör in der innern Vorst. für 450—480 ℳ. Gef. Off. werden Elisenstraße 32, 1 Tr. rechts erbeten.

Gesucht wird zum 1. October eine Vorderwohnung, nicht über 3 Tr., zu 140—150 ℳ, möglichst in der Nähe des Marienplatzes. Adr. unter R. P. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird ein freundl. Familienlogis in der Dresdner Vorstadt im Preise von 900—1000 Mark per Michaelis oder Weihnachten d. J. Gef. Offerten werden erbeten unter E. K. # 4. durch die Expedition dieses Blattes.
Zwischenhändler werden verbeten.

Zum 1. Juli wird ein Familien-Logis im Preise von 100—130 ℳ gesucht. Adressen erbittet man Markt Nr. 16, 3 Treppen.

Innere Stadt: Johannis u. Michaelis sache Wohnungen zu allen Preisen. **A. W. Loff, Poststr. 16.**

Gesucht wird sofort ein Familien-Logis von jungen Leuten in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Preis 180—200 Thaler.
Adressen werden unter P. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geräumige **Wohnung**, im Preise von 1200—1400 ℳ, Parterre oder 1. Etage, wenn möglich in der Nähe des Thüringer Bahnhofs, wird zum 1. October gesucht. Adr. unter O. S. 6 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 13.

Gesucht ein Familienlogis, Pr. 80—100 ℳ, n. d. Bayer. B. Adr. Hohe Str. 19, Hof I. r.

Eine Mutter mit Sohn suchen für 1. Juli ein **Logis** für jährl. 120—160 ℳ. Adr. H. M. 1523 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird z. 1. Juli oder früher eine freil. Wohnung für 3 Personen, 2 Stuben u. 2 Kammern und Wasserleitung, nicht über 2 Tr. hoch, wenn auch Hinterhaus (etwas Garten erwünscht) in der Nähe der Querstraße oder Dresdner Vorstadt. Adr. nebst Preisangabe bittet man abzugeben Querstraße Nr 12 in der Buchbinderei.

Ein Paar junge Leute suchen ein Logis bis 15 Mai in der Nähe vom alten Theater oder innere Stadt. Preis 100 bis 140 ℳ. Geehrte Herren Besitzer wollen ihre werthen Adressen in der Expedition ds. Blattes u. A. H. 127 niederl.

Pünctliche Leute suchen Nähe der Bayerischen Bahn ein **kleines Logis**, nicht hoch; Offerten beliebe man abzugeben Albertstraße Nr. 24, beim Hausmann, Hintergebäude parterre.

Gesucht von jungen Leuten zum 1. Juli ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe beim Hausdiener, Königsplatz Nr. 4.

Ein Kaufmann sucht eine **Wohnung** (Zimmer u. Schlafstube). Gefäll. Offerten sub X. 123 mit Preisangabe befördert
Robert Brannes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Sofort leere Stube und Kammer vornheraus erste Etage innerer Stadt. — Adressen unter W. # 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Wittwe sucht eine einfach möblirte Stube. Gefällige Offerten bei O. Lather Auctions-Commissar, Petersteinweg 49, Hof p.

Ein Gymnasiast
sucht in anständiger Familie Pension. Wünschenswerth wäre es, wenn Betreffendem von der Familie aus Clavierunterricht ertheilt werden könnte.
Gef. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. postlagernd.

Vermiethungen.

Kartoffelfeld
vergebe nächsten Donnerstag Nachm. 3 Uhr am Wachstuchplatz in Reudnitz. Hüntzsch, Kohlgärtner.

Zu verm. ist ein schöner Garten mit Wohnung für ein paar Leute. Preis für den Sommer 50 ℳ pränumerando. Adr. bittet man unter G. K. bei Otto Klemm niederzulegen.

Zu vermiethen
sofort oder später einige fein eingerichtete Villen, Preis 6—750 ℳ pro anno, auch mit Pferdeställen, wenn gewünscht.
Adressen erbeten unter Z. M. # 9 in der Expedition dieses Blattes.

Local-Vermiethung.
Als feines Restaurant oder Conditorei ist ein elegantes Grundstück, bestehend aus Garten, gr. Kellereien, Parterre und einer Etage in verkehrreichster Lage, im Ganzen zu vermiethen. Näh. bei A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Zu vermiethen ist das Part. Emilienstraße Nr. 8 als Restauration oder 2 Geschäftslocale. Näheres daselbst 2 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung.
Brühl 85 ist von Michaelismesse an ein Gewölbe zu vermiethen. Näheres daf. im Comptoir

Am Brühl, Leinwandhalle, Gewölbe Nr. 3, ist die Hälfte des Ladens von Michaelis-Messe an messentlich zu vermiethen
M. Beckert & Co.
aus **Zittau.**

Roßstr. 7 ist **ein Gewölbe** mit freundl. **Wohnung**, worin seit Jahren **Producten-Geschäft** sehr **flott betrieben** wurde, sofort zu verm. d. **A. W. Loff, Poststraße 16.**

Ein Gewölbe
mit schönem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, ist per 1. Juli zu vermiethen. Näheres
Weststraße 77, E. Escherich

Zu vermiethen ist ein **Gewölbe** mit Wohnung, Keller u. Niederlage Hospitalplatz 35.

Ein **Local** ist sofort zu beziehen in der Schloßgasse. Näheres Weststr. 90 beim Gürtler.

Für Klempner Laden nebst Wohnung und Werkstelle Reudnitz, Heinrichsstraße 28.

Tuch-Mess-Gewölbe.
Das bisjetzt von Herrn **M. Friedberg** aus Luckenwalde benutzte Gewölbe, **Hainstraße 25,** mit vorzüglicher Auslage ist anderweit zu vermiethen durch **L. Tilebein** daselbst.

Geschäfts-Local
zu vermiethen, sofort oder später für 450 ℳ bei **O. Fichtner,** Burgstraße Nr. 12.

Brühl Nr. 80
ist die 1. Etage sofort, event. 1. Juli, als **Geschäftslocal** und **1 Gewölbe** mit Schreibstube für die Messen oder aufs ganze Jahr zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

5. Reichsstraße 5.
Ein Geschäftslocal in erster Etage, bestehend aus 4 Piecen, ist **sofort** für die Messen oder fürs ganze Jahr zu vermiethen.
Das Nähere beim Hausmann.

Buchhändlerlocale zu verm. Poststr. 16, I.

Ein großer Hausstand ist für die nächste und folgende Messen zu verm. Näh. Reichsstr. 36, I.

2 Musterzimmer
sind für nächste Messen zu vermiethen Grimm. Straße Nr. 31, Hof rechts 1 Treppe.

Als Waarenlager etc.
ein großes Erkerzimmer und Nebenzimmer Hainstraße Nr 25 2. Etage.

Musterlagervermiethung Nicolaistr. 8. II.

Reichsstraße Nr. 34
ist der **Hausstand**, geräumig und gut eingerichtet, **sofort** zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße 1 b, 3. Etage.

Für nächste und folgende Messe habe in 1. Etage der Hainstraße ein schönes großes Erkerzimmer, passend für Tuchlager, zu vermieth. im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Messvermiethung.
Für nächste Messen ist ein schönes gr. Zimmer, 2 Fenster, vornheraus, nahe der Promenade, zu vermiethen an 2 oder 3 Herren. Pfaffendorfer Straße Nr 24, 4 Etage. **Ed. Kopp.**

Meß-Local.
Das seither von Herrn Strohhutfabrikant Lankow während der Messe innegehabte Local, Reichsstraße 55, ist für die Michaelis- und folgende Hauptmessen zu vermiethen und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Messvermiethung
2 freundl. Zimmer für nächste Messe zu verm. Nicolaistraße 38, H. r. II. Frau Arnstädt.

Brühl 69, II., vis à vis der Reichsstraße, sind für folgende Messen mehrere Zimmer zu vermiethen.

Fabriklocale,
1) ein aus einem großen u. mehreren kleinen Sälen bestehendes, nebst Dampfmaschine; 2) ein aus 2 großen und 3) ein aus mehreren kleinen Sälen bestehendes, in der Vorstadt gelegen, sofort zu vermiethen.
Offerten erbeten **sub. N. U. 3691.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse hier,** Grimm. Str. 2, I. Etage.

Ein schöner heller **Arbeitssaal** ist mit oder ohne Dampfkraft-Benutzung sofort zu vermiethen. Näheres bei Wilh. Hertlein, Grimm. Straße 12.

Große Werkstelle mit Niederlage Brandvorwerkstraße 7 nebst Wohnung pr. 1. October. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ein großer Boden
Fleischerplatz Nr. 7, 2 Tr.

Keller
für 500 Oxhofte ist zu vermiethen. Offerten befördert sub V. R. 50 die Exped. dss. Blattes.

Pferdeställe sind zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 33.

Marienvorstadt: 1 Parterre f. Producten-Geschäft zu verm. d. A. W. Loff, Poststraße 16.

Ein hohes Parterre, 6 Zimmer, Kammern und Zub. 350 ℳ und eine 1. Etage, 4 Zimmer, Kammern u. Zub. 280 ℳ, Färberstraße (dicht am Rosenthal) habe per Joh. zu verm. im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein Parterre-Local in der Grimm. Straße, seit längeren Jahren als Bayer. Bier-Restaurant benutzt, habe per Mich. zu vermiethen im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zeitzer Straße Nr. 24d
ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie ein kleines Parterre-Logis, ein jedes für sich oder zusammen, sofort oder später zu vermiethen.

Naundörfchen No. 9
im Gartengebäude ein Parterre, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern mit Wasserleitung; ein Souterrain, 18 Ellen lang, bis jetzt als Local für Kunsttischlerei benutzt, per 1. October d. J.; eine 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern mit Wasserleitung pr. 1. October d. J.; ferner ein Logis 2 Treppen, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Wasserleitung per 1. Juli d. J. zu **vermiethen.** Näheres beim Besitzer 1 Treppe.

Ein freundliches Parterre-Logis in Reudnitz, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc. desgl. 2 Logis in der 3. Et., Stube, Kammer, Küche sind den 1. Juli zu vermiethen Reudnitz, Schulstr. Nr. 2, 1. Etage.

Ein Parterrelogis zu vermiethen mit Vorgarten, sofort oder später zu beziehen. Zu erfr. Gohlis, Halle'sche Straße 22, vis à vis der neuen Schule.

Eine geräumige erste Etage in der Windmühlenstraße, eine dergl. in der Waisenhausstraße ist per 1. October a. c. anderweitig zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, I.

Brandvorwerkstraße 6 sind in 1. Etage 2 freundl. Logis zu 400 ℳ und 350 ℳ zu vermiethen. Näheres im Productengeschäft.

Zu verm. 1. Juli 1. Etage Sophienstraße 23 Hinterhaus, nahe Bayerischen Bahnhof, 96 ℳ. Näh. Vorderh. p. oder Neum. 16, Schirmgesch.

Ein freundl. sonniges Logis, 1 Treppe, 3 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör, in der Wiesenstraße, für 140 ℳ. Zu erfr. Weststraße 61, Restauration.

Eine 1. Etage, 8 Stuben und Zubeh. 400 ℳ, eine 2. desgl., 7 Stuben und Zubehör 800 ℳ, eine 3. desgl. 700 ℳ an der Promenade, ein Parterre von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Garten 280 ℳ, eine 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 180 ℳ Marienvorstadt, eine 1. Etage 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 ℳ, eine 2. desgl. 270 ℳ sind von Michaelis an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine ganz neu tapezierte 1. Etage, 1 Salon, 6 Stuben, 6 Kammern und Zubehör 650 ℳ, eine 3. Etage 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör 600 ℳ, eine 1. Etage 5 Stuben und Zubehör 350 ℳ, eine desgl. 450 ℳ, eine 3. Et. 5 Stuben und Zubehör 333⅓ ℳ, eine desgl. 7 Stuben u. Zubeh. 480 ℳ, dicht am Rosenthal, eine 2. Etage 8 Stuben u. Zubeh. 600 ℳ eine desgl. 7 Stuben und Zubehör 450 ℳ am Museum, eine 1. Etage 500 ℳ, eine 4. Etage 300 ℳ, Salomonstraße sind vom 1. Juli an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Weststraße Nr. 76
ist eine elegante **1. Etage** für 550 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein frdl. Logis 1. Et. zu Johannis, eine 2 Et. zu Mich., 3 St., K., Küche, Keller u. Boden, 140 u. 130 ℳ Wielenstr. 10/11, im Wäßchen 1778 B/4.

Sofort zu beziehen
ist Verhältnisse halber ein in der Dresdner Vorstadt in nächster Nähe vom Café Hanisch gelegenes, aus 2 Stuben 1 Kammer, Küche, Bodenkammern und 2 Kellern bestehendes und zum Preise von 130 ℳ an anständige Leute (ohne Dienstmädchen) zu vermiethendes Logis 1. Etage. Nähere Auskunft ertheilt **Albert Wagner Nachf.**, Querstraße Nr. 36.

Uferstraße Nr. 15,
zunächst des Rosenthals, ist eine elegante 1 Et. für 600 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Etage bei **L. Werner.**

Alexanderstraße 15 eine 1. Etage, 7 heizbare Stuben, mehrere Kammern u. Zubeh., 1. Octbr. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

☞ Eine 2. Etage 500 ℳ, Brühl, eine 3. Etage 300 ℳ, Grimm. Straße, eine 3. Etage 550 ℳ, Petersstraße, habe per Mich. zu vermiethen im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Die zweite Etage v. Grundstück Markt Nr. 2 ist ab 1. Juli a. c. als Geschäftslocal anderweitig zu vermiethen. Näheres durch die

Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, I.

Zeitzer Straße Nr. 24d
ist die höchst elegant eingerichtete 2. Etage mit Erker, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder später zu verm.

Eine schöne geräumige 2 Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, mit Gas und Wasserleitung, ist per 1. October zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 23c, 1. Etage.

Brandvorwerkstr. 7, eine neu tap. 2. Et., 3 Stuben, 3 Kamm. u. Zub., sogleich od. später beziehbar. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine 3. Etage, 3 Stuben u. Zubeh., in der Petersstraße, ist an ruhige Leute vom 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Lindenstr.: eine eleg. **3. Et.** mit Aussicht auf Gärten für **300 ℳ per 1. October zu vermieth. d. A. W. Loff, Poststr. 16**

Keils Garten eine **3. Etage,** 5 Z. ꝛc., m. Aussicht aufs Rosenthal, für 1000 ℳ per 1. Juli zu verm. d. A. W. Loff, Poststraße 16.

Flossplatz 27b
ist die 3. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Neumarkt No. 16.
Ein kleines **Logis** (Hof 3 Tr.) ist sofort für 70 ℳ pro Jahr zu vermiethen.
Näheres parterre im Gewölbe rechts.

Lortzingstraße 13, Seite nach dem Rosenthal, eine 4. Etage, drei 2fenster. Stuben, Kammer u. reichliches Zubehör, sogleich oder später beziehbar. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Eine 4. Etage 150 ℳ am Roßplatz ist zu 140 ℳ von Michaelis an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

1. Juli frei eine geräumige 4. Et., 4 Stub., 4 Kammern u. Zub., Gas u. Wasserl., 145 ℳ, Lange Straße 4, im Comptoir des Diana-Bad.

Zu vermiethen sofort oder später eine vierte Etage, 5 Stube und Zubehör, Doppelfenster, Gas- u. Wasserleitung Zeitzer Straße 15c, part.

☞ Größere elegante herrschaftliche Wohnungen im Preise bis 1200 ℳ habe per Michaelis zu vermiethen im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Wohnungen von den billigsten bis zu den elegantesten, in verschiedensten Lagen, **habe per Michaelis oder früher zu vermiethen im Auftrag.**
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zu vermiethen ist eine geräumige Hofwohnung mit 4 St. u. Zubeh. in 1. Et. f. 150 ℳ, ein Souterrain mit 2 St. u. Zub. f. 90 ℳ sof. oder 1. Juli zu beziehen Elsterstr. 22, Hof I. r.

Ein Logis, 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu Michaelis in Reudnitz Kerze Str. zu verm. Zu erfr. b. Hrn. Frauendorf, Seitenstr.

Ein freundl. Logis von 6 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör nebst hübschem Garten ist vom 1. October eventuell von Johannis zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 31, 1. Et.

Ein Logis ist nach Vermiethung sofort nebst Werkstelle und Zubehör zu beziehen
Neusellerhausen Nr. 18.

Zu vermiethen noch einige fr Logis, Preis 115—155 ℳ. Näheres Südstraße 84, 1. links.

Einige Wohnungen sind sofort billig zu vermiethen Brandvorwerkstraße Nr 93, parterre.

Zu verm. zu Joh u. Mich. 4 Wohnungen. Preis 105—120 ℳ Plagwitzer Straße Nr. 24.

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 130 ℳ Albertstraße, und eins 170 ℳ Nordstr. 24, 1 Tr.

Zu vermiethen sofort zu beziehen ein Souterrain als Wohnung Arndtstraße 38, I. links.

Weststrasse 76
ist eine schöne neu tapezierte Wohnung für 400 ℳ, eine Wohnung für 300 ℳ, eine Wohnung für 100 ℳ, sofort oder 1. Juli beziehbar, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

An kinderlose Leute ist 3 Treppen eine Stube mit Kochofen und zwei Kammern nebst Kellerraum für 60 Thlr. per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Blumengasse Nr. 7, I. Etage.

Balconwohn. m. Flügelth., Berl Ofen u gestrich Fußb., 135 u. 165 ℳ Heinrichstr. 28, Reudnitz.

Auf sofort oder 1 Juni sind Logis zu vermiethen zu 65 und 75 ℳ an ruhige Leute Südstraße, Straße F 46 parterre.

Zu verm. 3 Logis, zu 80 ℳ Ulrichsg., Weststr. u. innere Stadt, 1 z. 88 ℳ Sternwartenstr. an ruh. Leute d. C. Kießling, Sternwartenstr. 18c.

Sofort oder später zu vermiethen 2 frdl. gesunde Familienwohnungen, 4 Tr., 48 u. 56 ℳ
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 22.

Sommerwohnung.
Eine sehr freundlich möblirte Stube, herrliche Aussicht, ist an 2 Herren zu vermiethen
Schleußig, Zum Elsterthal.

Garçonlogis, Salon und Schlafzimmer, elegant, mit Pianino an 1 bis 2 Herren Lessingstr. 15c, 4. Et. rechts.

Garçon-Logis,
fein meublirt, Große Windmühlenstr. 36, 3. Et.

Sofort zu vermiethen ein **Garçon-Logis** Gr. Windmühlenstr 15, 1 Et. rechts, Vorderged.

Nürnberger Straße 40, 2. Et. rechts
ist eine große, eleg. Garçonwohnung mit Saal- und Hausschl an 1—2 Herren Kaufleute zu verm.

Ein Garçonlogis ist sofort zu vermiethen. Näheres Nordstraße 24, 2. Et Robert Mey.

Garçon-Wohnung.
Feine Zimmer sofort Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Eine anständige Garçon-Wohnung ist an zwei H. sof. zu verm. Tauchaer Str. 16, Gartengeb. II.

Freundl Garçonlogis für 1 oder 2 Herren oder auch als Schlafstelle Wintergartenstraße 7, IV.

Ein **freundliches Garçonlogis** sofort zu vermiethen Packhofstraße 7, II (H. 32,180.)

Garçon-Logis, gut meublirt, ist an einen Herrn zu vermiethen Hohe Straße 16, 1 Tr.

Elegantes Garçon-Logis
an der Promenade in feinem Hause Packhofstraße am Waageplatz Nr. 2, 3 Tr. links.

Ein elegantes, geräumiges **Garçon-Logis** ist zum 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Döllingers Hof, Ranstädter Steinweg 18, 3. Etage rechts, nobles Haus, anständ Familie.

Garçonlogis, fein möbl Wohn- nebst Schlafzimmer an anständ Herrn sofort oder später zu vermiethen in 1. Etage rechts Kl. Burggasse 3, am Petersteinweg, dicht am Bezirksgericht.

Garçonlogis, 2 meubl. Zimmer à 5 ℳ per Wt zu verm. Windmühlenstr. 41, I. l. bei Kustner.

Garçon-Logis, gut meubl. Zim. m. Matratzenbett f. 1 od. 2 Hrn, dicht an der Promenade Ranstädter Steinweg Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermiethen sofort ein sehr freundliches hübsch meubl. **Garçon-Logis** zu annehmbarem Preise für 1 oder 2 Herren Carolinenstr. Nr. 20, II. r.

Garçonlogis,
2 schöne Zimmer nebst Schlafcabinet sind zu vermiethen Nicolaistr. Nr. 14, 2 Tr.

Garçonlogis, freundlich meublirt, ist zu vermiethen Turnerstraße 12, 2. Etage links.

Garçon-Wohnung sofort Weststrasse 11, II.

Sofort zu verm. ein h. möbl. Garçon-Logis, auch für Studirende, in der Nähe der Bahnhöfe Blücher und Berliner Straßen-Ecke 117, III. r.

Garçon-Logis.
Eine gut meubl. Wohn- und Schlafstube ist an 1 oder 2 solide Herren zum 15 Mai zu vermiethen Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Sternwartenstraße 14B, 2. Etage links sind fein meublirte **Garçonlogis** sofort zu vermiethen.

Ein fein mbl. gr. **Garçonlogis** ist an 1 od 2 H. z. verm. Dörrienstr. 5, II, nahe d. n. Theat.

Bayerische Straße 23 II. Garçon-Logis zu vermiethen

Garçon-Logis.
Ein fein meubl. freundliches Zimmer ist sofort zu vermiethen Roßstraße Nr 13, 3 Etage.

Zwei größere gut möblirte Zimmer sind zusammen od. getheilt als **Garçonlogis** an ein oder mehr. Hrn zu verm. Wintergartenstr. 7, III.

Garçonlogis. Sofort ist 1 fein möblirtes 4fenstr. Eckzimmer mit Schlafzimmer zu verm. Ecke vom Neumarkt und Gewandgäßchen 5, IV.

Garçonlogis, Stube und Cabinet
Eberhardtstraße 6, 3 Treppen links.

Zu vermiethen sofort od. 15. Mai gut möbl **Garçon-Logis** an Studenten oder Kaufleute Elsterstraße 24, Seitengebäude I. lks.

Garçon-Logis für ff Herrn zu sofort oder später. Löhrstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein gut meubl Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Gr. Fleischergasse 21, Tr. C, 1 Tr. l.

Freundliches **Garçon-Logis** nebst Hausschlüssel Weststraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermiethen unmeubl. Garçonlogis, nahe dem Rosenthal, Morgensonne, Waloſtr. 9, III. l.

Garçonlogis fein meubl, sofort zu vermiethen Sidonienstr. Nr. 49, hohes Part. rechts.

Freundl. meubl. **Garçonlogis** ist zu vermiethen Emilienstraße 9 u. 10, 2. Etage.

Garçonlogis, fein meubl., für 2 Herren ist sofort zu vermiethen Nordstraße 13, parterre.

Ein schön. frdl. Garçonlogis, vorn her., Saal- u. Hausschl. sof. Sternwartenstraße 12a, 2. Et.

Garçon-Logis.
Ein elegant. meubl. Garçonlogis zu vermiethen Querstraße Nr. 3 rechts, 1. Etage. Aussicht nach dem Garten.

Garçonlogis, gut meublirt, zu vermiethen Große Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage.

Garçon-Logis. 2 meubl Zimmer, zusammen od. getheilt, sofort zu verm Katharinenstr. 12, III.

Ein eleg. meubl. Garçon-Logis an der Promenade ist an 1 feinen Herrn (Kaufm.) zu verm Parkstraße 1, 3. Etage, Ecke der Hall Straße.

An der Promenade (Roßplatz) ist 1 eleg. Garçonlogis f. Herrn zu verm. Sternwartenstr. 1 2 Et.

Garçonlogis billig zu verm. Hohe Str. 19, II l.

Feines Garçon-Logis zu verm. Turnerstr. 3, II.

Ein fr. Garçonlogis Brühl 8, II. zu vermiethen.

Garçon-Logis Nürnberger Str. 40, 4. Et. links.

Garçon-Logis Sternwartenstr. 19, 3 Tr. l.

Garçonlogis frdl Sternwartenstr. 18c, III. l.

Garçonl. Matzb S. u. Hsch Brüderstr. 26 b, 4. Et.

Frdl. **Garçonl.** sofort Sophienstraße 7 b, 1. Et.

Freundl. Garçonlogis sof. Thalstr. 1, 4. Et. r.

Garçonlogis Sternwartenstr. 12c, Restaur.

Garçonlogis, fein, sof., Humboldtstr. 31, I l.

Zu vermiethen sogleich leere Stube u. sep. Kammer Sidonienstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Zu verm. sof. gut meubl. Zimmer nebst Cabinet Grimma'sche Straße 31, Hof r. II Schmiedecke.

Zu vermiethen Stube und Schlafstube an Herren Nicolaistraße 5, im Hofe 3. Etage.

Zu vermiethen
eine gut meubl. Stube mit u. ohne Schlaf., Aussicht nach dem Theaterplatz, mit Haus- u. Saalschlüssel Hainstraße 14, 2. Etage.

Zu verm. u. sof. bez ein eleg. meubl. Zimmer m. Schlafz., S.- u. Hschl. Pfaffendorf. Str. 20, IV.

Zu vermiethen eine freundlich meubl. Stube mit Alkoven Große Fleischerg 24/25, I. 2 Tr.

Ein fein meubl Zimmer mit Cabinet u. schöner Aussicht sogleich billig zu verm. Brauſtr. 8, II. l.

Katharinenstraße 21, III.
ist eine freundlich meublirte Stube und Alkoven vornheraus mit Saal- u Hausschl zu vermiethen.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube, mit Saal- u Hofschl. ist an 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermiethen Nordstraße 2, 3 Etage.

Eine frdl meubl Stube mit Cabinet ist sof. zu vermiethen Bayrische Str. 22 p Bahnhof gegenüb.

Königstraße 9, 3. Et., zu verm. eine meubl. Stube mit Schlaf., auch für 2 Herren passend.

Unmeublirt zu verm. eine **Stube** nebst Schlafstube an 1 Herrn Thalstraße 12, 2 Et. rechts.

2 möbl. Stuben mit K. sind zu verm. Kleine Fleischergasse Nr. 8, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermiethen Weststraße 80 parterre, nahe der katholischen Kirche.

Grenzstr. 10, Eing Kreuzstr. 1, l. 1 Tr., ist 1 möbl. Stube u. Schlafst. an Hrn. bill. z. verm.

Ein freundliches **Zimmer** mit Alkoven ist mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Kaufmann oder Beamten zu vermiethen
Tauchaer Straße Nr. 25, 2. Etage.

Eine **Stube** nebst Kammer in sehr schöner Lage ist vom 1. Juli unmeubl. an einen älteren Herrn zu verm. Gr. Windmühlenstr. 25, II. r.

Eine fein meublirte **Stube** nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 7, parterre rechts.

Zu verm. freundl. meubl Stube an 1—2 H. mit S.- u. Hschl. Reudnitzer Straße 11, III. l.

Zu vermiethen eine meubl. Stube Windmühlenstraße 8/9, Hintergebäude 1. Et. links.

Zu vermiethen ist sofort ein großes frndl. möblirtes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, Schletterstraße 4, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen zwei geräumige hübsch meubl. Zimmer an einen oder zwei Herren vom Ende d. M. bis 1. September Querstraße 12, 2. Et.

Zu vermiethen sind mehrere freundlich meublirte separate Stübchen, mit oder ohne Kost, Reichsstraße Nr. 14, Hof, 2 Treppen links.

Zu vermiethen ein ff. meubl. Zimmer m't Hausschl. Brühl 42, 3. Et. rechts bei Fritzsche.

Zu vermiethen ist sofort ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension
Blücherstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermiethen sofort Stube mit Kochofen, 1. Etage, an der Connewitzer Straße. Näheres bei Herrn **Franz,** Restauration Zeitzer Str. 18.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Kochofen, mit oder ohne Bett, Reudnitz, Carolastraße, Kaden's Haus 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen
sogl. an 2 Herren eine sch. 3fenstr. Stube sehr billig Sidonienstraße 9, 4. Etage links.

Zu verm. sofort oder später ein unmöbl. frdl. **Stübchen.** Zu erfr. Geb. Bach-Str. Milchh.

Zu vermiethen sof. oder später eine möbl. Stube mit Sl.- u. Hausschl. Fregestr. 8, 2. Et.

Zu verm. 1 frdl. Stube an Herren mit S.- u. Hausschl. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Tr.

Zu vermiethen sind freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Salomonstraße 19.

Zu vermiethen ist ein fr. möbl. Zimmer an Herren, mit S.- u. Hschl., Turnerstr. 18, 2. Et.

Z. v. 1. Mai 1 unmbl. St., h. u. ger. mit Wtg., M. 3 ℳ, z. v. 1 kl. Kinderbettst. Grimm. Steinw. 61, i. H. l., III l.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube vornheraus, 1. Etage. Mittelstraße Nr. 20.

Zu vermiethen 2 Stuben
Große Fleischergasse 12, 1 Tr. vornh.

Zu vermiethen ist eine Stube Brandvorwerkstraße Nr. 80 Souterrain rechts.

Zu vermiethen ist sofort 1 möbl. Zimmer Bayerische Straße 3 part. rechts.

Zu vermiethen 1 fr. möbl. 2f. Stube u. d. Markte ber. Hainstraße 1, 4 Et. rechts b. F. R.

Zu vermiethen ist eine kl. möbl. Stube an 2 Herren Böttchergäßchen 3, 1. Et

Zu **vermiethen** ist eine freundliche Stube. Hohe Straße Nr. 34 b, 4 Tr., an Aftermiether.

Zu vermiethen ist sofort billig eine kl. gut meubl. Stube Brühl 3 u. 4, Tr. B, 4. Et. lks.

Zu vermiethen ist eine f. meubl. Stube an anständige Herren Hainstraße Nr. 7 III. r. vornh.

Ein fein meubl. **Zimmer** ist an 1 Herrn sof. zu vermiethen mit Saal- u Hausschlüssel. Eberhardtstraße Nr. 3 pt. l. Ecke der Nordstraße.

Sternwartenstraße 22, 3 Etage links ist eine Stube an 1—2 Herrn sofort zu vermiethen.

Eine fr. meubl. Stube an 1 sol. Herrn sofort zu verm. Brüderstr. 9, IV. links am Bürgerg.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sof. an einen anständ. Herrn zu vermiethen Humboldtstraße 6, I. links.

Eine gut meubl. frndl. Stube, Gartenaussicht, an einen Herrn zu vermiethen Näheres Pörschmanns Bier-Trinkhalle, Barfußmühle.

Brühl Nr. 4—4
vornheraus 3. Etage rechts, ist ein fein meubl. Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Wiesenstraße 13, II. sofort 2 freundl., gut meubl. Zimmer, zusammen oder einzeln, an gebildetete Herren zu vermiethen, Saal- u. Hschl.

3 nebeneinander liegende, fein meubl. Zimmer sind zusammen oder einzeln zu vermiethen
Blücherstraße Nr. 25, III. rechts.

Waisenhausstraße 4, 1. Etage rechts ist eine fein meublirte Stube zu vermiethen.

Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen Gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Tr. C, 3 Etage.

Ein gr. fr. Zimmer mit Saal- u Hausschl. billig zu vermiethen Große Fleischergasse 16, III.

Eine separate heizbare freundliche Stube, sehr gesunde Lage, ist an 1 oder 2 Herren möbl. zu vermiethen bei **W. Grube,** Anger Nr. 19B.

An 1 oder 2 Herren
zu vermiethen ein fein meubl. großes Zimmer mit freier Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hausschlüssel, **Neukirchhof 10, III.**

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herren zu vermiethen Elisenstraße 8, 3. Et. lks.

Reichsstraße 33, 3. Etage ist eine gut meublirte Stube mit Bett zu vermiethen.

Eine frdl. meubl. Stube ist sofort oder 15. an anständige Leute zu verm. Weststraße 51, II. r.

Eine fein meubl. Stube, sowie eine Schlafstelle ist zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 2, IV.

Zwei Stuben sind zu vermiethen am Thonberg-Weg, Gärtner Mönch's Haus, und können sofort bezogen werden.

Eine große leere Stube ist sofort zu vermiethen. Brandvorwerkstraße Nr. 97, 3 Treppen links.

Ein freundliches einfach meubl. Stübchen ist sofort zu vermiethen, Windmühlenstr. Nr. 48. II. r.

Ein gut meublirtes **Zimmer** an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen.
Elsterstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

An zwei anst. Damen oder Herren, Obstmarkt Nr. 2, part. r., ruhiges, gut meubl. meßfr. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. z. verm.

Eine freundliche, gut meubl. Stube, sep. Eingang, für einen Kaufmann, ist zu vermiethen Nordstraße 24, 4 Treppen rechts

Stube mit separ. Eingang, einfach möblirt oder unmöblirt zu vermiethen. Pfaffendorfer Straße Nr. 19, H.-G. 1 Treppe.

Humboldtstr. 12, Gartengeb. II. ist eine frdl. möbl. Stube mit Pension an Herren zu verm.

Ein freundl. Zimmer in der Grimm. Straße, freie Aussicht, Matratzenbett, S.- u. Hschl., billig zu vermiethen Grimm. Str. 3, im Kammgesch.

Zwei möblirte Stuben sofort zu vermiethen Neukirchhof 21, 4. Etage.

Freundliche neu tapezierte und ausmöblirte Zimmer sind zu vermiethen Reichsstr. 36, 1. Et.

Eine möbl. **Stube** ist zu vermiethen an 1—2 Hrn. sof. oder 15. Mai Sternwstr. 26, IV. l. v.

Für Studirende ein meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen Sophienstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine leere helle Stube ist zu vermiethen Colonnadenstraße 17, H. 1 Treppe.

Ein frdl. meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren passend, mit Haus- u. Saal-Schl. ist sofort zu vermiethen Klostergasse Nr. 5, 3. Et. vornheraus.

Ein freundl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Alexanderstraße Nr 3, 4. Et. r.

Ein kleineres, freundlich möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Dörrienstraße 5, 2 Etage.

An einen soliden Herrn ist eine frdl. meubl. Stube nebst Saal- und Hschl. sofort od. später zu vermiethen. Schützenstr. Nr. 5, 1. Etage.

Ein anst. mbl. Zimmer, schöne freie Aussicht, an 1 oder 2 H. zu verm. Lange Str. 17, I. r

An der Promenade,

mit reizender Aussicht sind 2 große unmeublirte Zimmer, 4 Fenster Front, per 1. Juni billig zu vermiethen Mühlgasse 6, III.

Ein freundlich gelegenes großes Zimmer, sauber meublirt, mit sehr hübscher Aussicht, ist an zwei Herren bei kinderlosen Leuten zu vermiethen
Blücherstraße Nr. 32, 2 Treppen links.

Sternwartenstr. 30, 3 Tr. l. ist eine freundl. Stube nebst S.- u. Hausschl. sof. zu vermiethen.

Eine gut meublirte Stube vornheraus Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Antonstraße Nr. 19, 2 Etage links.

Sofort ein sauberes **Zimmer** für Studirende oder Kaufleute Nordstraße Nr. 27, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit 1 od. 2 Herren ist zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 4

Wintergartenstraße 5, 3. Etage

ist ein großes elegantes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Hainstraße 24, Tr. C, 3 Tr. r. ist eine meubl. **Stube** mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.

Eine meubl. **Stube** mit Sl.- u. Hausschl. ist sogleich zu vermiethen Theatergasse 5, 3 Tr.

Eine sep., freundl. und meubl. Stube mit Hausschlüssel (Neuer Anbau) ist an einen Herrn billig zu vermiethen. Alles Nähere bei F. R. Siegel, Goldarbeiter, Neuschönefeld, Rudolphstraße 19.

Zu verm. 1 g. Stube für 2 Herren Nicolaistr. 15, I

Zu verm. 1 fr. mbl. Stübch. Brandweg 16 b, 3 Tr. l.

Zu verm. ein fr. Logis Kunst Steinweg 7, II.

1 Stube zu verm. Uferstraße 15, Hinterh. 2 Tr. l.

1 gr. meubl. Zimmer zu verm. Humboldtstr. 5, II.

Sofort 1 f. meubl. Stube Bayer. Str. 3, I. l.

1 m. St. sof. verm. Universitätsstr. 16, T. C. 2. Et.

Nicolaistr. 8 II möbl. Stube m. Kost zu verm.

Elegantes **Zimmer** Bayerische Straße 16, I.

Eine meublirte Stube Berliner Straße 98, I., r.

1 Stube, sep., an H. Bayerische Str. 7 b, S. G., I.

Möbl. Zimmer. Bayerische Str. 3, Hb., p., r.

Sofort f. meubl. Stuben Elisenstr. 23 c, 4 Tr

1 möbl. Zimmer zu verm. Markt 10, Tr. B, I.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen an Herren Wiesenstr. 10 11, im Gäßchen Tischler Bauers Haus II

Zu vermiethen sind frdl. Schlafstellen für Herren Hainstraße 22, 1 Treppe rechts.

Zu verm. sind sofort 2 fr. Schlafst. in meubl. Stube an Herren Hainstraße 23, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen kann gute Schlafstelle finden Ulrichsgasse 59, Hof 2 Treppen.

Eine freundliche **Stube** ist für 2 Herren als Schlafst. zu vermiethen, Neukirchhof Nr. 7, 1 Tr

2 Schlafstellen, Stube mit separ. Eingang, zu vermiethen. Pfaffendorfer Str. 19, H.-G 1 Tr.

Zwei freundliche **Schlafstellen** für anständ. Herren, separat, sind billig zu vermiethen Sternwartenstraße 14, Hof links, 3 Treppen.

In meubl. Stube ist Schlafstelle offen mit S.- u. Hschl. f. H Sternwartenstraße 14a, 4 Tr

Ein anständ. Herr kann Schlafstelle erhalten Neureudnitz, Carolastraße, Kaden's Haus 2 Tr l

Zwei Schlafstellen sind offen
Burgstraße 21, 3. Etage vorn.

Ein **Mädchen** od. Frau kann bill. Wohnung erhalt. mit eigenem Bett Elsterstr. 26, H., 3 Tr. l.

Zwei Schlafstellen sind offen
Brandvorwerkstraße 4, 4 Treppen rechts.

Zwei Herren finden freundliche Schlafstelle Emilienstraße Nr. 7, Hof, 1. Etage.

2 freundl. Schlafst. f. Herrn Erdmannsstr. 5. H. I.

1 Stube als Schlafst. Mittelstr. 11 i. H 1 Tr.

Eine feine Schlafst. f. H. Nicolaistraße 54, IV. l.

Freundl. Schlafstelle Sternwartenstr. 19, Hof IV.

Billige Schlafstelle offen, Pleißengasse Nr 18, p. r.

Schlafst. m. Saal- u. Hausschl. Kl. Fleischerg. 11, II. l.

1 Schlafst. in freundl. Stübchen. Brüderstr 26 B. II.

Freundl. Schlafst. offen Nicolaistr. 38, H. r. II.

2 Schlafstellen f. Herren Elsterstr. 25, 2 Tr. r.

Eine frdl. Schlafst. f. sol. Mädchen Gerberstr. 24. II.

Schlafstellen offen Petersstraße 15, IV. links.

Schlafstellen Thomaskirchhof 8, 4 Tr. links.

1 frdl. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 12, 4 Tr.

2 frdl. Schlafst f. H. Zeitzer Str. 30 b, III. p.

2 Stuben als Schlafst Nicolaistr. 14, H. l. I.

Schlafstelle f. Herren Kl. Fleischergasse 29, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen Promonadenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen stehen 2 freundl. Schlafstellen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25, 3 Treppen.
Ebendaselbst wird Arbeit angenommen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen mit oder ohne Bett Carlstraße Nr. 9, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Kohlenstraße Nr. 9d, hohes Parterre.

Offen Schlafstellen Nürnberger Straße 55, 4. Etage, Ecke der Königsstraße.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Ranstädter Steinweg 64 part.

Offen eine Schlafstelle für Mädchen od. Herrn Nicolaistraße Nr. 38, 4 Et.

Offen 1 fr. Schlafst f. H Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Gr. Fleischergasse 16, III.

Offen eine einf. Schlafstelle Brühl 81, Hof l. I.

Offen Schlafstelle f. H. Sophienstr. 27, III. l.

Offen 2 freudl. Schlafst. Kl. Fleischergasse 9, III.

Offen eine bill. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 4, II.

Offen Schlafstelle Lützowstraße 12, 2 Treppen.

Offen 2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg 19 Leonhardt.

Offen ist eine Schlafst. Brühl 3/4, Tr. B, 4. Et. l.

Offen 1 Schlafst. f. H. m. Hschl. Weststr. 18, 4 Tr

Offen schöne Schlafstellen Weststraße Nr. 22, 4 Tr.

Off. fr. Schlafst. f. Hrn. Nicolstr. 14, H. l. II. Müller,

Offen 1 Schlafstelle, Schützenstr. 4, H. IV. r.

Offen Schlafst. für sol. Hr. Kupferg. 3, 4. Et

Offen freudl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 20, III

Offen Schlafst. Bayerische Str. 3, Hb. 3. Et. r.

Offen frdl. Schlafst. Mendelssohnstr. 7, 4 Et. r.

Offen 2 schöne Schlafstellen Ranst. Steinw. 72, I. r.

Für junge Damen.

In einem kleinen Töchter-Pensionat Thüringens bietet sich für eine junge Dame vortheilhafte Gelegenheit, gegen mäßige Vergütung ihre Ausbildung in den neueren Sprachen, der Musik, allen wissenschaftlichen Fächern und den Handarbeiten zu vollenden, wenn sie dabei einen Theil der feineren Hausarbeiten übernimmt.

Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter La. P. B. No. 228.

Sehr gute **Pension** unter mütterlicher Pflege finden junge Damen, die sich behufs ihrer Ausbildung hier aufhalten. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 11, I Etg. (3701)

Feine Pension offen.
Vorzügliche Referenzen.
Frankfurter Straße 36 B, 2. Etage.

Gute Pension in gebildeter Familie ist zu haben Salomonstraße 19

Nicolaistraße Nr. 46, 3. Etage, Universität nahe, feine Pension für 2 bis 3 Herren **sofort frei.**

Ein **Theilnehmer** zu einer meubl. Stube wird gesucht Uferstraße Nr. 15, Hof parterre.

Ein **Theilnehmer** zu einer Stube wird gesucht Salzgäßchen Nr. 1, Hof 3 Treppen.

Gef. wird ein Theilnehmer zu seiner Stube m. Schlafstube an der Promenade (Kaufmann). Zu erfr. Hainstr. 22, 1. Et., im Weißwaarengesch.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer fr. mbl. Stube, Saal- u. Hschl., Windmühlenstr. 46, II.

Burgkeller.
Heute Sextett-Concert.
Anfang ½8 Uhr.

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße 46.
Heute sowie folgende Abende während der Messe **humoristische Gesangs-Vorträge v. d. Gesellschaft Kopp.**

Schützenhaus.

Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hausorchester der Herren Capellmeister **Büchner** und **Huber.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals mit ganz neuem Programm:
Familie Merkel, erste deutsche Turnergesellschaft, } vom Folies Bergère-Theater
Finette Raymur-Truppe, Damen-Akrobatengesellschaft, } in Paris,
Mr. Niardou, indischer Gaukler, im Besitze mehrerer Auszeichnungen und Anerkennungsschreiben indischer Fürsten.
Fräul. Carola, Wiener Liedersängerin.
Ungarische Balletgesellschaft unter Leitung des Balletmeisters Herrn **Chankatti,** mit den Solotänzerinnen Fräuleins Rossini, Wolff, Baumgarten und den Tänzerinnen Fräuleins Wiest, Helene und Rosa Springer.
Leipziger Sängergesellschaft, Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher, und Schreyer.

Neu hinzugekommen die aus 20 Personen bestehende wirkliche

Araber-Gesellschaft aus der Wüste Sahara und Neger von Sudan in ihrer Landestracht.

Wirbelwindsprünge, Tänze und orientalische Pyramiden.
Im Trianon ½11 Uhr:
Pariser Leben oder Polka vor Gericht.
Komisches Ballet in 2 Acten.

Die Ballets und gymnastischen Productionen werden in beiden Sälen bei elektrischer Beleuchtung des Herrn Prof. **Mark Wheeler** ausgeführt.
In den renovirten **Gärten: Janitschar- und Streichmusik. Festliche Beleuchtung und Alpenglühen** (bei günstiger Witterung 12,000 Flammen), **Spiel der farbigen Wasser, Farbenspielleuchter. Krystallsprudel.**
Zum Schluss:
Elektrische Beleuchtung des Drachenfelsen und der Alpen im Trianongarten.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für sämmtliche fünf Concerträume die Person 1 Mark.
Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Eldorado,
Pfaffendorfer Strasse No. 26.
Heute Dienstag und folgende Tage
Grosses Concert und theatral. Vorstellung.
Gastspiel des berühmten Prestidigitateurs (Zauberkünstler)
Mr. A. E. Neubours,
welcher seine Soirées in der vergangenen Winter-Saison im Königl. Schauspiel-Saale zu Berlin gegeben.
Gastspiel der
Chansonnetten-Sängerin u. Soubrette Frl. **Violetta Grossi** vom Variété-Theater in Berlin
der Opernsängerin Frl. **Bertieur** vom Stadttheater zu Olmütz,
des Opernsängers Herrn **Ernst** und
Charakter-Komikers Herrn **Carl Grossi.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Zum Vortrag kommt: **Itzig Hirsch in der Tanzstunde.**
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 75 Pf.**
Näheres die Programme an der Casse. **H. Stamminger.**

Dienstag den 2. Mai 1876
Leipziger Messbazar
in den oberen Sälen
des Hôtel de Pologne.
Central-Ausstellung von Handel- und Industrie-Artikeln, Verkauf en gros und en détail.
Von Abends 6 Uhr an grosses Concert und Vorstellung.
Auftreten der **weltberühmten Ballet- und Concert-Gesellschaft Mr. Véroni West** aus **New-York** mit ihren hier noch nie gehörten **Glockenspielen,** bestehend aus 38 Glocken, sowie Auftreten der Soubrette Fräul. **Mansfeld,** des Gesangskomiker Herrn **A. Schöbel** und des gesammten **engagirten Künstler-Personals. Ausstellung** eines einzig in seiner Art großen **Pariser Riesen-Stereoskopen.** NB Die Bilder wechseln täglich. — Auch befindet sich zur Belustigung des Publicums ein **feiner Schießstand für Bolzenschützen.**
Die Säle sind auf **das Eleganteste decorirt.**
Jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr freier Eintritt.
Von 6 Uhr an gesperrte Plätze 75 Pf., ungesperrt 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Der Vorstand des Leipziger Mess-Bazar.

Menagerie R. Daggesell,
Täglich drei große Vorstellungen u. Fütterungen 4, 6 und 8 Uhr,
mache besonders auf das seltene **Rhinoceros,** sowie auf das seltene **Gnu** oder **gehörnte Pferd** und die großartigen Leistungen des Thierbändigers mit 8 Löwen, Hyänen, Bären, Wölfen u. einem lebenden Schaf aufmerksam. Neu angekommen: **zwei lebende Seeungeheuer** (Seehunde, Seelöwe im Wasser). Mit Hochachtung **R. Daggesell.**

Esterhazy-Keller.
Heute und folgende Abende **Gesangs-Concert** und **humoristische Vorträge** der **Norddeutschen Singspiel-Gesellschaft,** bestehend aus 5 Damen u. 2 Herren, Leitung des Director **Ronneburg.** Anfang 7½ Uhr

Wein-Restaurant. **Café Victoria,** Wein-Restaurant.
Markt No. 6. 1. Etage.
Heute und folgende Tage
Concert der Norddeutschen Damengesellschaft.
Komische und mimische Darstellungen des berühmten Komikers Herrn **Robert Böhnke** aus Danzig
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 ₰.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 123. Dienstag den 2. Mai 1876.

Central-Halle.

Heute und täglich während der Ostermesse

Grosses 6faches Abend-Concert

und aussergewöhnliche Kunst-Vorstellung.

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Director Matthies.

Auftreten der **Luft- und Parterre-Gymnastiker-Familie Castagné** aus **Turin. Merrileese frères,** Clowns concertiste Anglaise, der beiden Indier **Gebrüder Valjan, Jongleurs,** der **Grotesque-Künstler-Truppe Wickle,** des **Ballets,** bestehend aus dem Balletmeister **W. Jerwitz,** den Solotänzerinnen: Fräul. **Kämmerer,** Fräul. **Scheele,** Fräul. **Meinz,** Fräul. **Hoffmann,** Fräul. **Ricci,** Fräul. **Völker,** Fräul. **Beulig,** Fräul. **Dietze,** Fräul. **Breiter** und dem **Corps de Ballet.**

Die Beleuchtung des Ballets hat Herr Beleuchtungs-Inspector **Völker** aus Berlin übernommen und geschieht dieselbe durch elektrisches Licht.

Anfang 8 Uhr. Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Auftreten der beiden Indier täglich nach halb 10 Uhr in ihren unerreichbaren Productionen; täglich die dressirte Taube.

Ausserdem im Kaisersaal:

Tyroler National-Concert

der Concert-Sänger- und Instrumental-Virtuosen-Familie Theodor Schmid aus dem Unter-Innthale.

Anfang 8 Uhr. Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

NB. Meinen großen comfortabel eingerichteten Parterre-Saal, als Restaurant dienend (Entrée frei), empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Guten kräftigen Mittagstisch von 12—3 Uhr, sowie Abends reichhaltige Auswahl, wozu gleichzeitig ein hochfeines Glas Böhmisch-Export, Bayerisch und Lagerbier empfehle.

M. Bernhardt.

Die Theater-Restauration

Vorzügliche Küche. empfiehlt den geehrten Meßfremden ihren **Altes Renommée.**

Mittagstisch 12—3 Uhr.

Abendkarte preiswerth und reichhaltig.

In der Theater-Conditorei concertirt die beliebte

Tyroler-Familie Pitzinger.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Bei günstiger Witterung täglich **Concert** auf der Terrasse. **Ch. V. Petzoldt.**

Gute Quelle.

Von heute an von 7½ bis 11 Uhr Abends

Concert von der Theater-Capelle.

Entrée frei! **Carl Zahn.**

Weinstube mit Restaurant,

Goldener Elephant,

Hainstraße 23, 1. Etage.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Tage **musikalische Vorträge** der Gesellschaft des Herrn Director **M. Braun** aus Cöln.

(R. B. 15.)

Restaurations-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich Unterzeichneter, dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend, insbesondere der geehrten Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage mein Geschäft dem Oberkellner zur Führung anvertraut habe. Indem ich für das Wohlwollen meiner bisherigen Thätigkeit meinen herzlichen Dank abstatte, erlaube ich mir gleichzeitig die ergebene Bitte, mir das Vertrauen während meiner Abwesenheit, welche durch meine Militair-Einziehung auf 6 Monate bedingt ist, zu erhalten.

Leipzig, den 1. Mai 1876. Hochachtungsvoll

H. Linke, Eutritzscher Strasse **10.**

Mittags-Tisch

à la carte, sowie reichhaltige Abendkarte und **v. Tucher'sches Bier** auf Eis lagernd vorzüglich schön empfiehlt

Kl. Fleischergasse 27, Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Restaurant und Café

von

F. W. Busch, 13 Schloßgasse 13,

empfiehlt früh Bouillon, Mittagstisch sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ff Lagerbier aus der Dampfbrauerei Gebr. Thieme-Wiedmarkter. NB. Carambolage-Billard.

Restaurant & Café von A. Meisezahl,

am Schletterplatz.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle hierdurch meine neu restaurirten Localitäten zur geneigtesten Berücksichtigung. **Neues Carambolage-Billard.** Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Heute Abend **Hammelkeule mit Klößen.** ff. Bayerisch Bier (Nürnberger), ff. Vereinslagerbier à Glas 13 ₰.

Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfiehlt kräftigen **Mittagstisch,** reichhaltige **Abendkarte,** wobei **Allerlei** mit **Cotelettes** und **Pökelrindszunge.** Echt Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich. **Morgen Schlachtfest.**

Circus Renz.

Königsplatz zu Leipzig.

Dienstag den 2. Mai 1876.

Ein chinesisches Fest

zu Ehren des Kaisers von China, Kia-King.

Diese Scene ist neu arrangirt vom Director **E. Renz** und wird vom gesammten Personale ausgeführt.

Ballet-Einlage:

Danse de parasols, getanzt von sämmtlichen Damen des Corps de Ballet.

Grand pas de chinois, getanzt von 24 Damen des Corps de Ballet.

Ein Carousseel, geritten von 4 Damen und 4 Herren,

(Herr E. Renz j. wird sich ganz besonders auszeichnen), schließt mit einer **Quadrille,** geritten von **8 Damen** und **8 Herren.**

Das Schulpferd Berlin, geritten von Herrn **F. Renz.**

Das Jagdpferd **Lord Byron,** Geschenk Ihrer Maj. der Kaiserin von Oesterreich, geritten von Frl. **Elise.**

Das Apportirpferd Mahomed,

vorgeführt vom **Director E. Renz.**

10 Rapp-Hengste, vorgeführt von Herrn **F. Renz.**

Eröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Preise der Plätze: Fremdenloge: 3 ℳ Sperrsitz: 3 ℳ. Tribüne: 2 ℳ. 1. Platz: 1 ℳ 50 ₰. 2. Platz: 1 ℳ. 3. Platz: 50 ₰. — Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener bezahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. — Die **Casse** ist von Morgens **10 Uhr** an bis zum Ende der Vorstellung **ununterbrochen** geöffnet. **E. Renz,** Director.

Grimm. Strasse **5.** **Restaurant Rob. Gerber** Grimm. Strasse **5.**

(R. B. 28.) *Frühstücks-Stube.*

Weine ganz vorzüglich.

(R. B. 33.)

Gosen-Stube

Carl Tröbig, Stadt Wien,

Peterstr. 20 — Schlossgasse 10

empfiehlt seinen werthen Gästen und einem geehrten Publicum, eine feine gut abgelagerte Gose und ff. Riebeck'sches Lagerbier.

Heute **Schweinsknochen.**

Parkstr. 9. **Hôtel garni.** Parkstr. 9.

Täglich guten und kräftigen **Mittagstisch,** vorzügl. **Biere. Gewählte Speisekarte.** Heute **frischen Lachs.** **W. Zierfuss** (früher Waldschlößchen Gohlis).

Goldenes Einhorn empfiehlt guten kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement für 60 ₰. **Biere ff.**

Stadt Gotha. **Mittagstisch** in ½ Portionen empfiehlt **C. Beck.**

Heute Abend Allerlei.

Schulze's **Restaurant.** Heute **Schlachtfest.** Bier vorzüglich **Erdmannsstr. 4.**

Goldenes Sieb, Halle'sche Strasse 12.

Heute **Schlachtfest.** Vorzügliche Biere. (H. 31177.) **G. Birkiegt.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **R. F. Schulze.**

Restaurant u. Billard von Louis Zipfel, Katharinenstraße 22. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen u. Meerrettig. Biere ff. Täglich **Mittagstisch** von ½12 bis ½3 Uhr.

Schweinsknochen mit **Klössen** empf. heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse 4

Bouillon (Mittagstisch), Zerbster und Lagerbier famos.

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfiehlt **kräftigen Mittagstisch à la carte, Lager- u. Bayerisch Bier, Dresdner Felsenkeller, ganz vorzüglich.**

Allerlei mit Cotelettes

empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Priesstraße 22

Prager's Biertunnel.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Dienstag, den 2. Mai:

Sauerbraten mit Thür. Klösen.

Jederzeit reichhaltige Speisekarte.

Täglich guten Mittagstisch.

Feine Biere. **Guter Kaffee.**

Gose vorzüglich.

Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle eine ganz „famose Gose" und

Hamburger Kalbsrücken in saurer Sahne.

Morgen Allerlei. **Stierba.**

Theatre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Dienstag, den 2. Mai 1876
Fünftes Gastspiel der französischen Chansonnettensängerin
Mlle. Celine Carmin.
Auftreten der Costüm-Soubrette und Chansonnetten-Sängerin
Frl. Martha Renatha
Auftreten der Arien- und Lieder-Sängerin
Frl. Bertha Schulz,
der Chansonnetten-Sängerinnen
Fräulein **Agnes Stolte** und Fräulein **Emmy Zimmer.**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Numerirter Platz 75 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Fritsche's Restauration u. Café
5. Große Fleischergasse 5
Heute Abend **Gesang- u. Zither-Concert** von der Gesellschaft **Kilian.**

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant.
1—2. Waageplatz 1—2.
Dienstag, den 2. Mai 1876:
Auftreten der französisch-deutsch-italienischen Chansonnettensängerin
Signorina Ferrari,
der deutschen Chansonnettensängerin
Fräul. Mathilde Lucca,
der Opernsängerin
Fräul. Toni Alberti,
der Chansonnettensängerin
Fräul. Paula Höfer,
sowie Auftreten des gesammten engagirten
Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. **Die Direction.**
Jeden Abend kommt zur Aufführung: **Itzig Hirsch in der Tanzstunde,** oder **1, 2, 3 an der Bank vorbei.**

Hôtel de Pologne. Tunnel.
Heute
großes Concert u. Vorstellung.
Zum Vortrag kommt unter Anderem:
Zum 52. Male:
1, 2, 3, an der Bank vorbei.
Springmaus, Tanzlehrer . . Frl. Altó.
Feodora, dessen Frau . . Frl. Wintersfeld.
Die dicke Magd . . . Frl. Troll.
Eine Bank . . . . . *
Hersch Aron Moses . . Herr Böhmer.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Stadt Frankfurt, Gr. Fleischerg. 2.
Heute und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung von Geschwister **Neugebauer.**
H. König.

Guten und kräftigen Mittagstisch in ½ Portionen. **D. O.**

(R. B. 27)
Weber's Tunnel,
14 Markt 14.
Heute
Concert u. Gesangs-Vorträge
der Sängergesellschaft J. Koch, Auftreten der Chansonnettensängerin Fräul. Elsa aus Wien, u. A. 1, 2, 3, an der Bank vorbei.
Anfang 8 Uhr.

Klähn's Restaurant,
Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Concert und Vorstellung
Programm neu und reichhaltig.

Rahniss' Restaurant,
Nr. 10. Universitätsstraße Nr. 10.
Auftreten der **Sängergesellschaft Krause** nebst **Damen.** Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰.

Einen guten
heuerigen Moselwein
vom Faß, à 25 ₰ pr. Schoppen, sowie
1874er
à 50 ₰ pr. Schoppen bei
August Simmer, Petersstraße 35.

Wein-Restaurant im Hôtel Stadt London.
— Weinpreise wie am Rhein. —
Speisen à la carte.
Diners à part.

Beck's Restauration, Poststrasse No. 14,
empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Heute Dienstag den 2. Mai **Schlachtfest Restauration am Thonberg-Weg,** Gärtner Mönchs Haus.

Schweinsknochen mit Klössen
empfiehlt heute Mittag **Aug. Schläfer,** Reichsstraße Nr. 3, **Lützschenaer Keller.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße **21.**
Heute Schweinsknöchel u. Klöße,
Böhmisch und Berliner Weißbier vorzüglich,
wozu ergebenst einladet **H. Seidel.**

Heute sauern Rinderbraten
mit **Klößen** empfiehlt **Herm. Winkler,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.
☞ **Carambolage-Billard.** ☜

Vegetarianischer Mittagstisch
täglich von 12—3 Uhr
Klostergasse Nr. 6, 2. Etage.

In der Nähe der neuen Universitäts-Gebäude finden in gebildeter Familie einige Herren guten **Mittagstisch.** Gef. Adr. sind unter M. G. bei Herrn **Otto Klemm,** niederzulegen.

In der Nähe des **Bayer. Bahnhofs** kräftiger Privat-Mittagstisch gesucht. Offerten m. Preis unter M. 7 postlagernd Postamt 3 erbeten.

---

300 Mark Belohnung.
Abhanden gekommen ist am Sonntag Abend eine lederne, mit rothem Band zugebundene Brieftasche, enthaltend circa 2400 Mark in Banknoten und mehrere Quittungen.
Abzugeben gegen 300 Mark Belohnung bei S. G. Schletter, Brühl 17.

Verloren Sonntag Abend ein **gold. Uhrschlüssel,** dreiläuf. Revolver. Gegen g. Belohnung abzugeben Lortzingstraße 18, im Hofe links 1 Tr.

Verloren wurde Sonntag von Gohlis nach dem Raundörfchen eine **goldne Broche** mit rothem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Raundörfchen Nr. 20, 2. Etage quervor.

Verl. wurde die Hälfte eines Ohrrings von d. Lindenstr. bis Kanzes G. Abz. g. B. Lindenstr. 3, IV.

Verl. 1 **Ohrglocke** v. Lortzingstr. bis Grimm. Straße. G. Bel. abzug. Lortzingstraße 5, II. l.

Verl. v. Dienstmädchen G.- u. Hospl., Portem. m. w. G., Taschent. G. Bel. abz. Bergstr. 5, Hausfl.

Verloren wurde vorigen Sonnabend früh auf der Tour von Connewitz nach Leipzig im Waggon der Pferdebahn 1 **Operngl**a**s.** Der ehrl. Finder wird gebeten, selbiges gegen **gute Belohnung** abzugeben Hohe Straße Nr. 7, part.

Verloren worden ist von der Waldstraße bis Lindenau den 25. April ein Dienstbuch, Johann Gottlieb Keilhauer aus Zöbder.
Abzugeben beim Polizeiamt.

Verloren Sonntag auf der Prom. 1 gelber Handschuh. Abzug. Pfaffend. Str. 19, H.-G. I.

Verl. Hundehalsband mit Steuerz. Nr. 1759. Gegen Belohn. abzug. Bayerische Str. 4a, 1 Tr.

Gefunden
wurde am 30. April Abends **1 Packet mit Schablonen.** Der Eigenthümer wolle dasselbe **persönlich** gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Grimm. Straße 21, I.

Ziegenfelle gefunden. Abzuholen Lindenau, Merseburger Straße Nr. 27.

Entflogen ist eine **Lachtaube.** Gegen Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 1.

Zugelaufen ein junger, weißer, pudelartiger **Hund,** Ohren braunschwarz. Abzuh. Gohlis, Gärtnerei am neuen Friedhof.

Windspiel zugel. Sternwartenstr. 37, G.-G. II. r.

---

10 Mark Belohnung
Demjenigen, der genauen Nachweis über den jetzigen Aufenthalt des Herrn **Fleischer Carl Friedrich August Zeitschel,** geboren zu Eisenberg, später wohnhaft zu Gohlis bei Leipzig, wegen Ehescheidung bei Herrn Advocat Golz in Freiberg so anzeigt, daß über seinen jetzigen Aufenthalt kein Zweifel obwaltet. Innerhalb 14 Tagen.
Freiberg, den 22. April 1876.
I. V. Advocat Golz.

Ich ersuche den Commis **H. Ludwig Schneider** mir seine Wohnung anzuzeigen.
S. Friedrich.

Guten Tag lieblicher College.

Für die Abgebrannten in der Seb. Bach-Straße
nehmen Beiträge entgegen:
Richter & Sparig, Thomasgäßchen Nr. 7.
Rosencrantz & Reichelt, Am Markt Nr. 6.
Rössner & Walther, Thomaskirchhof, Ecke der Schulgasse.
Gustav Rus, Mauricianum.
Bruno Schultze, Petersstraße, 3 Könige.
Chr. Walther, Moschelesstraße Nr. 30 F.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Ausstellung der Galaflagge
im Carton-Saale des Städtischen Museums
hat die Summe von 484 ℳ 50 ₰
ergeben, welche dem Fond für das **Leipziger Siegesdenkmal** überwiesen worden ist.
G. Staudinger.

Leipziger Vereinsbank.
Dem Vernehmen nach wäre in der entscheidenden Generalversammlung des 2. Mai leider nur die Hälfte der Actien vertreten sein. — Es wäre zu wünschen, im Interesse der constanten Actionaire und der zahlreichen Kundschaft wie selbst der Agiotageure, daß die Bank trotzdem erhalten bliebe, denn die von der Berliner Commandite zurückfließenden Gelder **müßten doch** vertheilt werden und dürfte eine Reduction der 12 000 Actien à ℳ 600, etwa auf 10,000 à ℳ 500 **Aller Interessen fördern.**

L. L.-G.-V. Heute 8 Uhr **Bodenbacher Bierhalle. Das Erscheinen aller der Herren Collegen, welche noch eintreten wollen, ist nothwendig.**
Zahlreichen Besuch erwartet **d. V.**

Verein von Gärtnern und Gartenfreunden.
Heute Dienstag am 2. Mai **Hauptversammlung** im Pfaffendorfer Hof, Abends 8 Uhr. Ausstellungs-Angelegenheit und Begutachtung der Anlagen von Gewächshäusern des Herrn Mühlner.
Die Direction.

Leipziger Renn-Club.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Am 9. Mai cr. Ballotement bei Herrn August Lind, Markt, Barthel's Hof, Vormittags von 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

„Flora". Heute Dienstag **Theater und Ball in der Tonhalle.** Anfang 8 Uhr. Billets sind Ranstädter Steinweg 64 im Gewölbe abzuholen. **D. V.**

Thespis. Morgen Mittwoch Rosenthal **Theater nebst Ball bis 2 Uhr.** Der Zeitgeist. Posse mit Ges. in 5 Bildern. Heute Probe. D. V.

Im Interesse des gesammten Judenthums bitten wir Se. Hochwürden den Herrn Prediger Dr. Goldschmidt den am letzten Sabath in der hiesigen Synagoge gehaltenen ebenso erbaulichen als der bedeutenden Zeit, in welcher wir stehen, angemessenen Vortrag geneigtest zu veröffentlichen. Einer für Alle.

Es liegt nicht im Interesse der Völker die Willkür-Herrschaft der Türken in Europa am Leben zu erhalten. **Wer den Türken zur Unterdrückung der christlichen Volksstämme direct oder indirect Vorschub leistet, ist ein Gegner der Volksfreiheit.** Die Völker mögen sich erinnern, daß ihre Interessen solidarisch sind. Da die europäischen Großmächte so gut als nichts für die von den Türken ausgefangten Insurgenten thun, so würde es nur mit Dank anzuerkennen sein, so Serbien und Montenegro dafür energisch eintreten.

Dame **Schillerschl.,** die Mont. 11—12 im I. Café, Hainstr., s. wollte, w. geb. heute 8 U. Steckerp. —E.

Darf **Elisabeth** nicht auf einige vertrauensvolle Zeilen hoffen?
Adresse doch noch in Erinnerung?

R. Brief unter Ihrer Chiffre Sonnabend nicht vorgefunden. Bitte, schreiben Sie ferner gleich in meine Wohnung. **S.**

Brief liegt f. Sonnab. u. Wahrheit, Hauptpab. be. E.

Dem Schneidermeister Herrn **Hylsen,** Neukirchhof Nr. 14, gratuliren zum **Geburtstag** und **silbernen Hochzeit,** daß sie auch die die goldne erleben mögen. **B. R. W. M.**

Nur während der Messe
kauft man für 1 ℳ eine Buckskin-Weste, 2 ℳ eine Stoffhose, 2½ ℳ eine Joppe, für 4 ℳ einen Sommer-Paletot, **Arbeitshosen aller Art fabelhaft billig.**
58 Grimma'scher Steinweg 58,
R. Kornblum,
Bitte genau auf Nummer und Firma zu achten.

Die Annonce im Inseratentheil „Stelle-Gesuch"
Bitte an geehrte Principale
bitte nicht zu übersehen.

??? Es soll und muss ???
schleunigst der ganze Bestand des reichhaltigen Lagers von
Knaben-Garderoben
Halle'sche Straße 2
zu jedem Preise ausverkauft werden.
Nur ganz kurze Zeit dauert der Ausverkauf
!!! Halle'sche Straße 2 !!!

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

N. S.
Brief zu spät erhalten, bitte heute Abend an den bestimmten Platz zu kommen. Erkennungszeichen grüner Schleier und grüne Handschuhe. Der Divantisch im Nebenzimmer ist für uns reservirt.

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acotidux** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 1 ℳ durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen).

Arion, alte Herren, heute Abend bei **Schneemann.**

Herzlichen Dank
allen lieben Freunden, Nachbarn, Bekannten, Verwandten und unsern Kindern, welche uns bei der Feier unserer silbernen Hochzeit so reichlich durch Geschenke beehrten. Sie haben uns einen Tag der unauslöschlichsten Freude bereitet. Möge Ihnen Allen ein eben solcher Tag beschieden sein!
Crottendorf, am 29. April 1876.
Carl Göhlitz und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hocherfreut
Plagwitz, den 30. April 1876.
Hugo Wetzel und Frau, geb. **Bock.**

Durch die Geburt eines kräftigen **Sohnes** wurden heute Morgen hoch erfreut
Prof. Dr. **Wilhelm Valentiner,**
Anna Valentiner, geb. Lepsius.
Mannheim, 30. April 1876.

Heute wurden wir und unser Junge durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Theodor Müller, Tapezierer,
Louise Müller geb. **Zwickert.**
Leipzig, den 1. Mai 1876.

Heute Abend ½10 Uhr entschlief schnell und unerwartet mein guter Sohn,
Eduard Streller,
im 33. Lebensjahre an einem Herzschlag, was ich hierdurch Freunden und Verwandten tiefbetrübt anzeige.
Leipzig, den 30. April 1876.
C. G. Streller.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Leipziger Musiker-Verein.
Am Sonnabend den 29. April starb unser Vereinsmitglied, Herr
Gustav Wiering.
Der Verblichene war ein ebenso thätiger, strebsamer College, als uns ein lieber Freund, weshalb wir sein Andenken stets ehren wollen. **G. Hartmann.**
NB. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause (Eisenbahnstraße 6, Neuschönefeld) aus statt.

Todes-Anzeige.

Das heute Morgen erfolgte Dahinscheiden unseres innig geliebten Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels Herrn **Friedrich Fritzsche,** Gutsbesitzer in Wolfshain, zeigen hiermit tiefbetrübt an

Den 1. Mai 1876.

die Hinterbliebenen.
Wolfshain, Plösen, Schladitz

Sanft und ruhig entschlief heute Vormittag 11 Uhr nach längerem Leiden im 73. Jahre ihres Alters unsere gute Schwägerin, Tante und Großtante

Frl. Bertha Toberenz.

Schmerzerfüllt widmen diese Trauerkunde allen lieben Bekannten der Entschlafenen

die Hinterlassenen.

Leipzig, St. Johannisstift, den 1. Mai 1876

Herzlichen Dank allen Freunden und Verwandten für die erwiesene Theilnahme beim Tode unseres geliebten Gatten, Vaters u. Großvaters, des Kürschnermeisters u. Rauchwaaren-Sortirers,

Herrn Moritz Ackermann.

Auch herzlichen Dank Herrn Pastor C. Lampadius für die so trostreichen Worte am Grabe, seinen Freunden für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Leipzig, den 1. Mai 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die liebevollen Beweise der innigen Theilnahme, welche uns bei dem Heimgang unseres theuren Vaters, des

Herrn **Ernst Robert Görsch,**

von allen Seiten zu Theil geworden, sagen den aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 1. Mai 1876

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuern Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin,

Frau Auguste Thömsgen,
geb. Lehmann,

können wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 30. April 1876.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, **Friedrich August Schönherr,** sagen wir allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck sowie Herrn Pastor Dr. Suppe für seine trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 1. Mai 1876

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief sanft nach nur kurzem Krankenlager unser innig geliebter Gatte und Vater, der Privatmann

Herr Julius Bernhard Lehmann.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 1. Mai 1876.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Gasthofsbesitzer Anton Pötzsch in Königshain bei Wittweida mit Frl. Clara Hönig. Herr Lehrer Emil Undeutsch in Pirna mit Frl. Henriette Dietze genannt Kretzschmar in Mylau. Herr Ferdinand Steinbach in Hartmannsdorf mit Frl. Alwine Steinbach. Herr Albert Springer in Oberweisa mit Frau Hermine verw. Vogel in Reichenbrand bei Chemnitz. Herr Rich. Dietrich in Altenburg mit Frl. Jenny Seidl in Wien. Herr Emil Kühn in Tetzau mit Frl. Thekla Heimer.

Vermählt: Herr königl. preußischer Baumeister Karl Müller in Berlin mit Frl. Anna Alt in Dresden.

Geboren: Herrn Ernst Schumann in Gömnitz bei Ostrau ein Sohn. Herrn R. Pötzig in Niederneuschönberg eine Tochter. Herrn B. Paul Mohn in Dresden eine Tochter. Herrn Prof. Dr. W. Fränkel in Dresden eine Tochter. Herrn Dirk. Schönefeld in Menselwitz ein Sohn. Herrn E. Danneil in Altenburg ein Sohn.

Gestorben: Herr Ing. Premierlieut. Bruno Hübschmann in Dresden. Herr Franz Müller in Buitenzorg auf Java. Frau Pauline Ryber geb. Renniger in Crimmitschau. Herr Carl Lange in Dresden.

Die Beerdigung unsers Collegen Gustav Biering findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlung ½3 Uhr in Lehmann's Restauration, Menschenfeld, Eisenbahnstraße. Um zahlreiche Betheiligung bitten

die Notenstecher der Garbrecht'schen Officin.

M. z. d. 3 P. Heute 6 U. M.-C. 6½ U. L. J. u. A. 8 U. Tafel.

V. A. O. D. H. H. * 2. Heute Abend 8½ Uhr General-Vers. Inst.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 28°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½5 Uhr.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenkurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellsten Heilkräfte bei Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Nerven-, Erkältungsleiden ꝛc.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch. G. & Seestern-Pauly. Rühl.

Landesversammlung des Reichsvereins für Sachsen.

(Schluß.)

* **Leipzig,** 1. Mai. Der wichtigste Theil der Berathungen der Landesversammlung war der aus Anlaß der nächsten Reichstagswahlen einzuleitenden Agitation gewidmet. Selbstverständlich konnten diese Berathungen nur vorbereitender Natur sein, da der Wahltermin noch nicht nahe genug gerückt ist, um hierüber definitive Beschließungen zu fassen.

Man war einmüthig der Anschauung, daß in die Wahlbewegung seitens der Partei des Reichsvereins mit allem Nachdruck und aller Kraftentwickelung eingetreten werden müsse, damit Sachsen nicht abermals so viele Abgeordnete, welche sich dem Gedeihen und der Entwickelung des Reiches entgegenstemmen, in den Reichstag entsende. Die von den Delegirten der einzelnen Wahlkreise erstatteten vorläufigen Mittheilungen ließen erkennen, daß die Dinge im großen Ganzen nicht ungünstig liegen und daß in verschiedenen dieser Kreise von den Parteigenossen schon recht hübsche Anfänge zur Agitation gemacht worden sind. Verschweigen kann freilich nicht werden, daß auch eine Anzahl Wahlkreise vorhanden sind, wo noch gar nichts geschehen ist. Ueber die augenblickliche Situation glauben wir Folgendes mittheilen zu können:

Im 1. und 2. Wahlkreis (Zittau und Löbau) werden jedenfalls die seitherigen Vertreter Dr. Pfeiffer und Frühauf wieder gewählt. Aus dem 3. Kreis (Bautzen) ist nur bekannt, daß der Minister von Nostitz-Wallwitz eine Wiederwahl ablehnt. Im 7. Kreis wird der Reichsverein die Candidatur des Abg. Eysoldt unterstützen. Aus dem 8. Kreis lag eine Mittheilung aus Großenhain vor, daß man an dem Abg. Richter-Tharandt festhalten werde. Im 9. Kreis wird man sehr entschieden versuchen, die Socialdemokratie in die Minderheit zu drängen und man hat den Beginn der Agitation bis nach der Landesversammlung des Reichsvereins verschoben. Ein Parteigenosse aus Hainichen erhob Beschwerde darüber, daß Freiberg in der Agitation etwas langsam vorangehe. Im 10. Wahlkreis hat der Abg. Oehmichen-Choren eine Wiederwahl entschieden abgelehnt und es sind bereits mit einem namhaften, im Bezirk angesessenen Parteigenossen Verhandlungen wegen Annahme einer Candidatur angeknüpft worden.

Die Stadt Leipzig wird sich ebenfalls nach einem neuen Vertreter umsehen müssen, da der erschütterte Gesundheitszustand des Herrn Prof. Dr. Goldschmidt demselben leider die weitere Betheiligung an den aufreibenden parlamentarischen Arbeiten nicht gestattet. In Leipzig steht die Wahl eines entschieden reichstreuen Abgeordneten außer Zweifel. Von demselben Schicksal ist der Leipziger Landkreis betroffen, da Herr Dr. Heine auf jede Wiederwahl verzichtet. Die Wahlangelegenheit in diesem Kreise wird der daselbst bestehende und sehr rührige nationalliberale Verein in die Hand nehmen.

Im 14. Kreis ist bekanntlich in Folge des Austritts des Herrn von Könneritz aus dem Reichstag noch für die gegenwärtige Legislaturperiode eine Wahl zu vollziehen. Von einer Seite wurde als dringend nothwendig bezeichnet, daß schon bei dieser Wahl der Reichsverein alle Kräfte einsetzen müsse, um mit Hülfe der dortigen zahlreichen liberalen Kreise einen national gesinnten Candidaten durchzusetzen. Herr von Könneritz könne unmöglich wieder unterstützt werden, da er einem Verein angehöre, aus dessen Mitteln die „Reichszeitung" in Dresden unterhalten werde.

Aus dem 15. Kreis wurde von Herrn Schiebler-Frankenberg die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß die Liberalen dort sich über die Candidatur des Handelskammersecretairs Dr. Gensel geeinigt haben und daß, falls dieser sich dazu entschließt, den Wählern persönlich sich vorzustellen, was allerdings dringend gewünscht wird, die Aussichten nicht ungünstig sind.

Im 16. Kreis (Chemnitz) wird es einen schweren Kampf gegen die Socialisten geben, welche Most wieder aufstellen. Nach der Bemerkung eines Chemnitzer Delegirten hat die Socialdemokratie dort Etwas an Macht verloren. Die Initiative der Wahlagitation liegt in den Händen des Vereins der Liberalen zu Chemnitz.

Im 17. Kreis wird das Feld nicht, wie es das letzte Mal geschah, den Socialisten ohne Kampf überlassen werden. Dem Städtischen Verein in Meerane wird die Aufgabe zufallen, mit den übrigen reichstreuen Elementen des Bezirks in Fühlung zu treten. Im 18. Kreis sind seit der letzten Reichstagswahl in Zwickau und Crimmitschau sehr thätige Vereine gegründet worden, welche es sich zur Aufgabe gestellt haben, die Socialdemokratie zu bekämpfen. Diesen Vereinen wird es überlassen sein, ein geschlossenes, einmüthiges Auftreten der reichstreuen Wählerschaft herbeizuführen.

Im 20. Kreis scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß der seitherige Vertreter, der Abg. Dr. Brockhaus, wieder gewählt wird, und Gleiches gilt in Bezug auf den Vertreter des 21. Wahlkreises, den Abg. Koch in Annaberg. Auch in den beiden vogtländischen Kreisen wird man an den beiden alten Vertretern, den Abgeordneten Georgi und Krause, festhalten. Die Vorbereitung dieser beiden Wahlen ist in den Händen des vogtländischen freisinnigen Vereins gut aufgehoben.

Eine sehr lebhafte Debatte entstand über die vom Vorstand des Reichsvereins aufgeworfene Frage, ob mit anderen Parteien, den Conservativen und den Fortschrittlern, ein Compromiß über das ganze Land abgeschlossen werden solle. Eine gewisse Schärfe erhielt die Debatte durch die vom Vorsitzenden der Versammlung, Prof. Biedermann, erstattete Mittheilung, daß er sowohl den Abg. Günther als auch den Abg. Minckwitz wegen dieser Frage und ihrer Haltung zu derselben interpellirt und von Ersterem eine ausweichende, nichtssagende Antwort, von Letzterem aber die Erklärung erhalten habe, die Fortschrittspartei müsse erst sich über die Intentionen der Hauptpartei in Berlin vergewissern, sie könne aber schon jetzt in Aussicht stellen, daß sie höchstens mit dem „linken Flügel" der Nationalliberalen pactiren und beispielsweise im Vogtland dem Abg. Krause den Abg. Hänel, dessen Wiederwahl in Kiel nicht gesichert sei, entgegenstellen werde. Die Herren Dr. Blum, Sparig und und Leitert erklärten sich entschieden gegen jedes Compromittiren mit den unter der Fahne der „Reichszeitung" kämpfenden Conservativen und den sich um die Dresdener Fortschrittspartei gruppirenden Elementen. Diese Redner hofften, daß der Reichsverein von dem Augenblick an, wo er sich von der Compromißpolitik lossage, eine viel kräftigere Entwickelung nehmen werde. Herr Prof. Dr. Birnbaum führte aus, daß es in Bezug auf den 13. Wahlkreis ganz unmöglich sei, mit den sich dort Fortschrittler nennenden Leuten Hand in Hand zu gehen. Herr Dr. Georgi ersuchte die Versammlung, heute in dieser Frage noch keinen principiellen Entschluß zu fassen, sondern den Vorstand zu beauftragen, derselbe möge sich während des Sommers noch näher über die Stimmung in den einzelnen Wahlkreisen orientiren und die Entscheidung einer späteren Landesversammlung überlassen, ein Antrag, der im Wesentlichen auch von den Herren Abg. Krause und Schiebler unterstützt wurde. Dieser Antrag fand denn auch mit großer Mehrheit Annahme, so daß die Frage des Compromisses mit anderen Parteien eine offene geblieben ist.

Die Versammlung nahm hierauf noch die Neuwahl des Vorstandes vor und wurde alsdann um 2 Uhr Nachmittags geschlossen. Nach derselben blieb eine Anzahl der Theilnehmer noch einige Zeit bei gemeinschaftlichem Mahle vereinigt. Zu dem gestrigen einleitenden Bericht wollen wir noch bemerken, daß Herr Kaufmann Sparig den Cassenbericht in Stellvertretung des durch Unwohlsein am Erscheinen behinderten Herrn Phil. Nagel erstattete.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 1. Mai. Se. Königl. Hoheit, Prinz Georg von Sachsen langte heute Nachmittag 4 Uhr 50 Min. in Begleitung des Generalstabschefs Obersten von Holleben und des Hauptmanns von Schlieben von Grimma hier an, dinirte im Hotel des Leipzig-Dresdner Bahnhofs hier und reiste Abends 6 Uhr 25 Min über Riesa nach Dresden zurück.

* **Leipzig,** 1. Mai. Die Majorität der vierten Deputation der Ersten Kammer zu Dresden (von Metzsch, von Ferber, Hirschberg, von Burgk) beantragt die Petition des Vereins sächsischer Gemeindebeamten um einheitliche Regelung der Pensionsverhältnisse und des Disciplinarverfahrens für alle Gemeinde-Unterbeamten der Regierung zur Erwägung zu überweisen, während die Minderheit (von Watzdorf) die Petition, wie es die Zweite Kammer gethan, auf sich beruhen zu lassen.

* **Leipzig,** 1. Mai. Vom Abgeordneten v. Hausen ist in der sächsischen Zweiten Kammer ein sehr umfänglich motivirter Antrag eingereicht worden, daß die Regierung Erörterungen über das Bedürfniß zu einem Waldschutzgesetz im Lande anstellen und bejahenden Falles ein solches Gesetz dem nächsten Landtag lassen will.

* **Leipzig,** 1. Mai. Das Jahresfest der Evangelisch-Lutherischen Mission zu Leipzig wird in diesem Jahre am Mittwoch den 7. Juni mit einem Gottesdienste in der St. Nicolaikirche, welcher Vormittags 9 Uhr beginnt, feierlich begangen werden. Die Festpredigt hierfür hat der Oberconsistorialrath, Herr General-Superintendent Dr. theol. Niemann aus Hannover zu übernehmen sich freundlichst bereit erklärt.

* **Leipzig,** 1. Mai. Italienische Blätter berichten, daß am 25. April der Generalfeldmarschall Moltke von Rom nach Neapel abgereist sei und daß in demselben Eisenbahnwagen sich der Exmarschall Bazaine und dessen Gemahlin befunden haben.

* **Leipzig,** 1. Mai. Die Künstler-Vorführungen im Schützenhaus haben sich im Laufe der letzten Woche immer größerer Anerkennung seitens des Publicums zu erfreuen gehabt. Am gestrigen Sonntag Abend brachte die Direction des Schützenhauses ihre erste Reserve in Action, eine aus 20 Personen bestehende wirkliche Araber-Gesellschaft. Indem wir uns einen ausführlicheren Bericht über deren Auftreten für die nächste Nummer vorbehalten, wollen wir schon heute bemerken, daß die Fremdlinge nicht nur durch ihr äußeres Erscheinen, sondern auch durch ihre Leistungen das größte Interesse erregen. Bei der gestrigen ersten Vorstellung wurden namentlich die großen orientalischen Pyramiden-Aufbaue der Araber, wobei der Aelteste der Gesellschaft, der fast an die 100 Jahre alte Hadth Ibrahim, 7 Personen trug, mit großem Applaus aufgenommen.

* **Leipzig,** 30. April. In Gotha starb vorigen Mittwoch der einst in der Schweiz und später in seiner thüringischen Heimath so hoch angesehene Musikdirector und Componist Andreas Späth in dem hohen Alter von 84 Jahren. Er war in dem coburgischen Dorfe Rossach geboren und wurde äußerst gediegen in der Musik ausgebildet. Alsdann folgte er einem Rufe als Musikdirector nach Orchy im Canton Lausanne und wirkte dort mit großem Erfolg; damals erschienen seine ersten Pianofortesachen, die in Paris edirt wurden. Ehe er nach Deutschland zurückkehrte, hat er auch mehrere Jahre in Norschach als Musikdirector fungirt. Hierauf ernannte ihn der verstorbene Herzog Ernst von Coburg zum Schloßcantor und der jetzige Herzog verlieh ihm den Titel eines herzoglichen Concertmeisters; als solcher war er fast bis zu seinem 80. Jahre thätig, nämlich als Organist an der Schloßkirche. Als Componist war Späth ungemein productiv, componirte mehrere großartige Oratorien, Sinfonien und andere Orchesterwerke. Seine Schweizerscene „Die Heuernte" hat in früherer Zeit großes Furore gemacht. Auch haben seine Zeitgenossen, Spohr und Andere, ihn sehr zu schätzen gewußt. Späth war eine große stattliche Persönlichkeit, gerad und bieder durch und durch, ohne Stolz und Ehrgeiz, denn seinem wahrhaft kindlichen Gemüth ging die Kunst über Alles. Leider war es ihm nicht gegeben, für seine Werke Propaganda zu machen, und so liegen die schönsten noch ungedruckt. Der „alte Späth", diese so hochgeschätzte Persönlichkeit, war zudem eine echt volksthümlich angelegte Natur. Vor einigen Jahren siedelte er mit seinem Schwiegersohn, dem Capellmeister A. Langert, nach Gotha über, wo er nun die letzte Ruhestätte fand.

* **Leipzig,** 1. Mai. Binnen Kurzem wird auch derjenige Complex, welcher die frühere Schulgasse bildete, in seiner Umgestaltung vollendet sein. Die Gebäude vom Thomaspförtchen bis zum Ausgangspuncte der Schulgasse sind durchweg neu aufgeführt und ihrer Mehrzahl nach stattliche Prachtbauten, mit reichen Ornamenten ausgestattet, so daß sie in ihrer Gesammtheit, von der Promenade aus betrachtet, eine Zierde derselben bilden werden. Mit der Fertigstellung dieser Bauten schreitet aber auch die Planirung des vor jener Gebäudelinie liegenden Stückes Land und die Umwandlung desselben in Promenaden-Anlagen vorwärts, und jedenfalls noch vor Ablauf des Sommers wird die ganze dortige Gegend in der beabsichtigten Weise vervollkommnet sein. Dieser Zeitpunct wird allerdings von einem großen Theil der Bewohner, welche von Reichels Garten nach dem Petersviertel und umgekehrt zu verkehren haben und hierfür die eine directe Verbindung herstellende Schulgasse wählen, sehnlichst herbeigewünscht. Deren Zustand ist ein zur Regenszeit geradezu bodenloser, und es dürfte deshalb der Wunsch einer wenigstens interimistischen Verbesserung ein vollständig gerechtfertigter sein.

* **Leipzig,** 1. Mai. Vor einiger Zeit brachten wir die Mittheilung, daß einer unserer Mitbürger, Herr Schneidermeister Allgeier jun. (Hainstraße), nachdem derselbe schon vorher Proben in der Anfertigung kleinerer Luftballons abgelegt und bestanden, jüngst von dem Aeronauten Schulz aus Wien mit der Herstellung eines größeren solchen Ballons beauftragt worden sei. Dieser Ballon, in einer Höhe von 37 Ellen und entsprechendem Umfang, hat nun gestern Nachmittag in Halle und zwar von der Merseburger Straße aus, in Anwesenheit einer großen Menschenmenge seine erste Luftreise angetreten, welche als eine bis in die kleinsten Einzelheiten glückliche bezeichnet wird. Der Ballon stieg ¼6 Uhr, nachdem die Füllung durch bereitwilliges Entgegenkommen der Verwaltung der dortigen Gasanstalt bis dahin glücklich vollendet war und nahm den Cours nach Bitterfeld zu, um bei Brehna wohlbehalten zu landen. Der Anblick des Aufsteigens wird von Augenzeugen als ein überaus imposanter geschildert und jedenfalls wird der Ballon, in welchem übrigens außer Herrn Schulz auch noch ein Herr Lüssig aus Holstein Platz genommen, auch demnächst in Leipzig aufsteigen.

* **Leipzig,** 1. Mai. Die Häupter der hiesigen Socialdemokratie haben immer damit groß gethan, daß es Niemand von der reichstreuen Partei wage, in Versammlungen oder sonst den Lehren des Socialismus entgegen zu treten, bez. zu versuchen, sie zu widerlegen. Nachdem diese Behauptung sich durch verschiedene Vorgänge der letzten Zeit als gänzlich unbegründet herausgestellt, können wir heute einen neuen Beitrag hierzu liefern. Von Herrn Prof. Dr. Birnbaum ist schon vor längerer Zeit Herrn Bebel die Aufforderung zugegangen, mit ihm über einige hauptsächliche Principien der Socialdemokratie zu discutiren. Herr Bebel schrieb darauf, er wolle sich über diese Angelegenheit mit seinen Parteigenossen besprechen. Seitdem ist wieder eine Anzahl Wochen verflossen und Herr Birnbaum steht noch heute dem Beschluß von socialistischer Seite entgegen.

* **Leipzig,** 1. Mai. In der Nummer vom vorigen Mittwoch berichteten wir über eine socialistische Volksversammlung in Taucha. Zwei Tage darauf erschien in der „Deutschen Allg. Ztg." eine Original-Correspondenz über dieselbe Versammlung, welche, ohne das Tageblatt mit einem Worte zu erwähnen, doch im Wesentlichen Dasselbe wie wir berichtete. Heute bringt die „Deutsche Allg. Ztg." von Herrn Liebknecht eine seinsollende Berichtigung, welche sie wörtlich abdruckt „vorbehaltlich einer Gegenberichtigung des hier der Unwahrheit geziehenen Berichterstatters des Leipziger Tageblatts." Herr Liebknecht schreibt:

Hochgeehrter Herr! Da das wahrheitswidrige Referat des hiesigen Tageblattes über die letzte Volksversammlung in Taucha durch Aufnahme in Ihrer Zeitung (III) berichtigungsfähig geworden ist u. s. w.

Wir wissen eigentlich gar nicht, wo wir Worte hernehmen sollen, um in parlamentarischen Ausdrücken unsere Verwunderung über die Aufnahme dieser Zeilen in die D. A. Z. Ausdruck zu geben. Erstens giebt die stellvertretende Redaction der letzteren ganz gemüthlich zu, daß ihr angeblicher Originalbericht über die Tauchaer Versammlung eine bloße Verarbeitung unseres Berichtes sei; zweitens fühlt sie nicht so viel Achtung vor sich selbst und vor der Partei, welcher die D. A. Z. und das Tageblatt angehören, um die plumpe Schmeichelei des Herrn Liebknecht, daß unser Referat erst durch die Reproduction in der D. A. Ztg. berichtigungsfähig geworden, mit Verachtung zurückzuweisen; und drittens tritt sie ohne alle Kritik, und ohne auf Erbringung von Beweise zu bestehen, in das socialdemokratische Fuchseisen und läßt in aller Seelenruhe Herrn Liebknecht schreien: was das Tageblatt gesagt hat, ist nicht wahr. Es wäre doch wohl angezeigt, solche Taktlosigkeit unter allen Umständen zu vermeiden. Die Berichtigung des Hrn. Liebknecht ist lediglich ein neuer Beleg dafür, daß die Rothen ganz ebenso wie die Schwarzen das: si fecisti, nega! als ein Hauptgebot ihres Katechismus ansehen. Wir halten die thatsächliche Richtigkeit unserer bezüglichen Mittheilung, die aus ganz achtbarer Quelle stammt, allen Berichtigungen von gegnerischer Seite zum Trotz vollständig aufrecht, es werde uns denn nachgewiesen, daß wir falsch berichtet hätten.

□ **Leipzig**, 1. Mai. Ein hübsches Stückchen ereignete sich am Sonntag Mittag abermals auf dem Uebergange der Verbindungsbahn der Chausseestraße zu Neudnitz. Mit dem um 1 Uhr von Anger abgegangenen Pferdebahnwagen, welcher des Gewitters halber an allen Straßenenden vom Publicum stark in Anspruch genommen wurde, wollten auch an der Rathhausstraße Passagiere mitfahren, unter anderen auch ein Herr mit zwei kleinen Kindern. Der Herr sprang zuerst auf, dagegen konnten die Kleinen nicht so leicht hinauf, hingen sich vielmehr an den Wagen und wurden mitgeschleift. Der Conducteur welcher viel zu thun hatte und mit Billetausgeben im Innern des Wagens beschäftigt war, wurde durch Zurufe zum Halten von Seiten der Mitfahrenden aufgefordert. Als Derselbe die peinliche Situation der am Wagen hängenden Kinder bemerkte, rief auch er dem Kutscher zu, einen Augenblick zu halten. Dabei kamen nun die Pferde des Bahnwagens auf das Gebiet der Verbindungsbahn, d. h. aber nicht auf das Bahngleis selbst, sondern auf das zwischen der Barriere und dem Bahngleis liegende Terrain. Da ließ nun plötzlich der Bahnwärter, der recht wohl die Lage beurtheilen konnte, die Barrière herunter und zwar zwischen den Pferden und dem Bahnwagen, so daß dieser weder vor- noch rückwärts konnte. Die Barrière schlug dabei heftig auf die vorderste Wagenlaterne, so daß die rothe Signalscheibe sowohl als auch die weiße zertrümmert wurden. Ein Zug war bis dahin nicht in Sicht. Dem Conducteur und dem Kutscher blieb hier nichts Anderes übrig, als die auf dem Bahnterrain stehenden Pferde abzuspannen, die Barrière selbst in die Höhe zu nehmen, die Rosse darunter wegzuführen, auf der entgegengesetzten Seite anzuspannen und dann den Wagen etwas zurückzufahren. Als Dies geschehen, rief der Bahnwärter dem Fahrpersonale zu: „Euch Bürschchen wollen wir schon noch kriegen." Das Publicum war selbstredend über die ganze Affaire erstaunt, aber auch so entrüstet, daß sich noch nachträglich einzelne Fahrgäste als Zeugen des Vorfalls im Depot anmeldeten. Die Thatsachen sprechen hier so scharf gegen das von dem betreffenden Bahnwärter beobachtete Verfahren, daß etwas Besonderes hinzuzusetzen wohl kaum nöthig ist. Sollten solche Eigenmächtigkeiten von Seiten der vorgesetzten Behörde geduldet werden?

☽ **Leipzig**, 1. Mai. Während des Monats April dieses Jahres sind beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamtes, Abtheilung für Gewerbegehülfen, 1939 Gewerbegehülfen als hier zugereist zur Anmeldung gekommen, 652 traten hier in Arbeit und wurden mit Anmeldescheinen versehen, 73 wechselten die Arbeitsstelle und 303 traten außer Arbeit und reisten von hier ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau 1525 Wohnungs-An- und Abmeldungen. — Die Gesammtzahl der Auswanderer, welche in demselben Monat April auf der Magdeburger Bahn von hier weiter nach Bremen befördert wurden, beträgt 542 Personen, meist Böhmen.

☽ **Leipzig**, 1. Mai. Der am 13. Mai 1875 verstorbene hiesige Stadtälteste Herr Körpel hatte in seinem Testamente unter andern Legaten auch der Wittwen- und Waisencasse des hiesigen Polizeiamtes eine Summe von 300 Thalern ausgesetzt, welche bei Feststellung der Erbschaftsmasse unter gewissen Voraussetzungen erhöht werden sollte. Es ist nun nach Eintritt dieser Voraussetzungen für die erwähnte Wittwen- und Waisencasse von der Erbschaft die namhafte Summe von 2880 Mark ausgefallen und am heutigen Tage dieser Betrag zur Auszahlung gelangt. Ein dankbares Andenken sei dem edlen menschenfreundlichen Wohlthäter bewahrt.

— Als sich am Sonntag Mittag ein Gewitter entlud, schlug der Blitz in das an der Tauchaer Chaussee in Sellerhausen gelegene Grundstück des Herrn Lischke ein und zwar in das höchst gelegene vordere Haus. Der Blitz nahm durch das Dach seinen Weg und ging durch fast sämmtliche Räume des obersten Stockwerkes, einen dichten Schwefeldampf hinterlassend, ohne glücklicher Weise zu zünden und Schaden anzurichten, so daß die in den genannten Räumen befindlichen Personen mit dem bloßen Schreck davon kamen, nur daß sie auf das im Heerde befindliche Mittagsessen verzichten mußten, da dasselbe durch den großen Luftdruck mit Ruß und Asche überschüttet wurde. Die Spuren des Blitzes kennzeichneten sich durch große runde Löcher in Decke und Wänden. Es wäre sehr zu wünschen, wenn der eine oder andere Hausbesitzer in Sellerhausen sich bereit finden ließe, sein Haus mit einem Blitzableiter zu versehen, da merkwürdiger Weise auf den vereinzelt liegenden Gebäuden, ja selbst auf der Esse der Sellerhausener Gasanstalt, ein Blitzableiter nicht zu erblicken ist.

* **Riesa**, 1. Mai. Die Mittheilung, welche von hier aus an mehrere sächsische Blätter über die Absprengung des letzten, auf den alten Pfeilern hängen gebliebenen eisernen Brückenträgers gesandt worden, ist eine irrthümliche gewesen. Nach dieser Mittheilung sollte die Sprengung, welche allerdings einen gewaltigen Abschluß der Katastrophe bilden wird, heute Vormittag erfolgen. Das ist aber nicht geschehen und war auch nicht beabsichtigt. Im Gegentheil, es ist den bauleitenden Genieoffizieren noch gar nicht möglich, den Tag zu bestimmen, an welchem die Operation auszuführen sein wird. Vielleicht werden wir das Sprengen und das Herabstürzen der umfänglichen Eisenmasse in das Wasser noch in der gegenwärtigen Woche erleben, vielleicht aber auch nicht. Der raschen Beseitigung der Trümmermasse stehen allerhand Hindernisse im Wege. Vor Allem haben die wackeren Pioniere, welche gegenwärtig alle Tage von früh 5 Uhr bis Abends ½7 Uhr an der schweren Arbeit thätig sind, darauf Rücksicht zu nehmen, daß die beiden alten Pfeiler erhalten bleiben, weil auf diese die Interimsbrücke zu ruhen kommen soll. Das Sprengen mit Dynamit an oder auf diesen Pfeilern muß daher mit großer Vorsicht geschehen, und man ist gegenwärtig beschäftigt, durch Einschütten von Steinen vor und neben den Pfeilern ihnen für die Sprengoperation größeren Halt zu verleihen. Heute wurden noch mehrere Elbkähne mit solchen Steinen erwartet. Dann erleidet die Sprengarbeit allerhand Aufschub durch die auf die Schifffahrt und den mittelst der Dampffähre zu bewerkstelligenden Personenverkehr zu nehmenden Rücksichten. Hätte das Militair diese Rücksichten nicht zu nehmen, dann würde die ganze Arbeit schon viel weiter vorgeschritten sein. Ein ziemlicher Theil der in das Wasser versunken gewesenen Eisentheile ist auf dem linken Ufer unterhalb der Brückenreste aufgelagert. Heute Vormittag gegen 9 Uhr erfolgte eine Sprengung im Wasser an dem darin noch immer zum großen Theil liegenden linksseitigen Brückenträger und zwar mittelst einer 19 Pfund schweren Dynamitpatrone. Die Wirkung war eine ganz bedeutende. Man sah, daß das Eisenwerk in beträchtlichem Umfange zersplittert und zerrissen wurde. Selbst sehr Entfernteste fühlten einen mächtigen Luftdruck und in den am Ufer stehenden Häusern wurden mehrere Fensterscheiben eingedrückt. Kleine Eisentheile waren weithin geschleudert, und aus diesem Grunde muß das Commando der Pionniere die größte Vorsicht anwenden. Die Dynamitpatrone, welche ihre Verbindung mit dem Lande durch einen elektrischen Draht erhält und durch diesen entzündet wird, befestigt der Taucher an dem ihm bekannt gegebenen Ort. Dabei bleibt er etwa 20—30 Minuten unter Wasser. Gegenwärtig üben sich auch einige Unterofficiere der Pionniere im Tauchen und sie sollen es schon zu ziemlicher Fertigkeit gebracht haben.

Hartha, 1. Mai. Am 27. April früh hat sich der 52 Jahre alte Gutsbesitzer Bathe in Hartha auf dem Oberboden seines Wohnhaus durch Erhängen selbst entleibt. Der Verstorbene befand sich in guten Verhältnissen und es wird seine traurige That auf Geisteszerrüttung zurückgeführt.

* **Zwickau**, 30. April. Die am Montag den 24. April unter dem Vorsitz des Gerichtsrathes Dr. Wolf öffentlich-mündlich begonnene Hauptverhandlung wider 1) den Maschinenverwalter Julius Christian Wilh. Hildebrandt am Bahnhof allhier, 2) den Magazinverwalter Carl Gustav Herrmann ebenda, sowie 3) den Schlosser Johann Otto Böttger daselbst, und 4) den Kohlenbahnaufseher Julius Schneider aus Leipzig wegen zu 1) vorsätzlicher Verleitung eines Untergebenen zu einer strafbaren Handlung und wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, zu 2) wegen Beamtenunterschlagung und unrichtiger Buchführung in Beziehung auf diese Unterschlagung, zu 3) wegen Beihülfe zur Urkundenfälschung, und zu 4) wegen Hehlerei, beziehentlich Diebstahlsbegünstigung wurde gestern, den 29. April Abends 6 Uhr, beendet. Das Erkenntniß des Gerichtshofes lautete hinsichtlich Hildebrandts auf 1 Jahr 4 Monate Gefängniß, wovon 8 Monate für verbüßt zu erachten, Herrmann's nach § 263 des Reichsstrafgesetzbuches auf 11 Monate Gefängniß, welche für verbüßt zu erachten, Böttger's nach § 263, Abs. 1. 49 des Reichsstrafgesetzbuches auf 4 Monate Gefängniß, welche ebenfalls für verbüßt zu erachten, dagegen wurde Schneider freigesprochen.

— Ueber die in Süddeutschland abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfungen wird berichtet, daß in Stuttgart von 98 zu Prüfenden 40, in München von 44 zu Prüfenden nur 8 die Prüfung bestanden haben.

(Eingesandt.)

Von den in letzter Zeit hierselbst neu erstandenen Restaurants verdient gewiß dasjenige, welches unter der Firma:

„Börse"

Reichsstraße Nr. 5 am 22. d. M. seine Pforten geöffnet hat, mit in erster Linie genannt und der Beachtung des Publicums warm empfohlen zu werden. Hat doch der intelligente Wirth Herr H. Senf ein Local geschaffen, wie es eleganter nicht gedacht werden kann. Hand in Hand mit der wahrhaft prachtvollen Ausstattung, welche glänzendes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der Herren Industriellen ablegt, welche Herr Senf mit der Einrichtung seines Etablissements betraute, geht aber auch die in jeder Beziehung musterhafte Bewirthung, und ist daher aufrichtig zu wünschen, daß auch nach der Messe sich dieses Restaurant eines gleich zahlreichen Besuches, wie zur Zeit, erfreuen möge.

Haupt-Gewinne

5. Classe 89. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Gezogen in Leipzig den 1. Mai 1876.

Nr.	Mark.	Haupt-Collecteuren.
80942	100000	bei Hrn. A. Wallerstein jun. in Dresden.
20178	5000	- - Theodor Zeidler in Riesa.
166	5000	bei dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
97310	3000	bei Hrn. Ferd. Lipsert in Annaberg.
16515	3000	- - Meyer in Geithain und Schulze jun. in Leipzig.
17095	3000	- - C. J. Trescher & Co. in Dresden.
43189	3000	- - Moritz Schubert in Dresden.
87694	3000	- - Louis Rusch in Greiz.
61072	3000	- - Carl Böttcher in Leipzig.
68463	3000	- - M. F. Bahse in Chemnitz.
11145	3000	- - C. F. Schulze jun. in Leipzig.
67537	3000	- - C. E. Troegel in Schleiz.
28513	3000	- - Ferd. Lipsert in Annaberg.
57582	3000	- - Bernh. Morell in Chemnitz.
98422	3000	- - A. Boysen in Chemnitz.
97315	3000	- - Ferd. Lipsert in Annaberg.
2687	3000	- - P. C. Plenckner in Leipzig.
52444	3000	- - Heinrich Seyffert in Leipzig.
57210	3000	- - J. Chr. Schubert in Leipzig.
39314	3000	- - Eduard Brückner in Wurzen.
51942	3000	- - Arthur Gretschel in Zwickau.
98761	3000	- - C. J. Trescher & Co. in Dresden.
80521	3000	- - Adolph Simon in Coburg.
34859	3000	- - Oswald Höder in Meerane.
44175	3000	- - C. E. Troegel in Schleiz.
44373	3000	- - Louis Rusch in Greiz.
44408	3000	- - Oswald Höder in Meerane.
81932	3000	- - Carl Zieger in Leipzig.
90764	3000	- - G. H. Stein & Co. in Leipzig.
95146	3000	- - Franz Kind in Leipzig.
64295	3000	- - Franz Kind in Leipzig.
31235	3000	- - Eduard Brückner in Wurzen.
44197	3000	- - C. E. Troegel in Schleiz.
55941	3000	- - Ernst Hinckelmann in Glauchau.
28167	3000	- - Richard Grabner in Reichenbach.
41648	3000	- - H. Mannsfeld in Schwarzenberg.
77432	3000	- - H. A. Rontaler in Dresden.
89281	3000	- - F. L. Stahmer in Zittau.
17781	3000	- - P. C. Plenckner in Leipzig.
63870	3000	- - Louis Rusch in Greiz.
34710	3000	- - G. E. Heydemann in Bautzen.
90845	3000	- - Wilh. Koch jun. in Jena.
89452	3000	- - Theodor Zeidler in Riesa.

Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 266 6316 8168 10028 15750 18086 19585 21192 26138 26370 26665 30138 36628 41081 43662 49934 50784 54711 56124 56386 59361 62163 64319 68660 69141 74981 76080 78123 82427 83468 85530 86051 89175 90744 95570 97812 99780.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 8840 12621 14378 15571 23949 28300 29153 34830 36019 37130 37557 41928 42325 44770 44861 52336 54099 54938 55504 58608 58820 65566 66182 71543 72652 72434 73330 73875 75806 77986 77991 78315 80958 84051 89294 94699 99678 99950.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 27 51 2279 3866 3941 4332 6552 7331 8980 11233 11485 12117 12424 12957 13295 13389 14081 14133 15105 15299 15729 15847 16341 17586 19569 19656 2[illegible]327 22519 23267 23635 26161 27501 29577 29719 30595 30783 31943 32306 32456 32681 33843 35340 36562 38877 38981 40578 40583 41042 41156 42949 43198 43385 43543 43891 44651 44998 45428 47378 47688 48384 51407 51574 55271 55324 56391 56475 56835 58201 59414 59690 [illegible]9595 63984 64340 64013 65169 67362 67594 69101 69644 70572 71264 71274 71414 75157 75593 75680 76405 77536 77715 80066 80353 80701 82096 82911 82947 83480 83812 83840 84712 86229 86799 87060 88700 88889 90978 93857 96692 97323 98836

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 23. April bis 29. April 1876.

Tag d. Beobachtung	Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels.
23.	6	751.03	+ 5,4	100	SSW	1	fast trübe
	2	752.51	+14,6	59	N	1	bewölkt
	10	752.91	+11,2	90	ESE	1	bewölkt [1])
24.	6	753.26	+ 7,7	100	NE	3	trübe
	2	753.61	+ 8,5	98	NE	3	trübe
	10	753.92	+ 6,6	100	N	2	trübe [2])
25.	6	753.62	+ 4,6	100	N	2	trübe
	2	754.33	+ 8,6	86	NW	2	trübe
	10	755.08	+ 7,4	98	SW	2	bewölkt [3])
26.	6	754.95	+ 7,8	98	WNW	1	trübe
	2	752.41	+15,7	48	SW	3	bewölkt
	10	752.56	+ 8,5	92	W	2	fast trübe [4])
27.	6	752.57	+ 6,7	88	WNW	2	fast trübe
	2	751.41	+11,8	54	NNW	3	bewölkt
	10	750.76	+ 6,3	99	W	1	bewölkt [5])
28.	6	748.62	+ 3,7	95	SSW	1	wolkig [6])
	2	744.91	+16,6	41	S	2	fast trübe
	10	42.40	+10,5	70	SSE	3	fast trübe
29.	6	743.42	+ 8,6	84	SW	2	fast trübe [7])
	2	744.12	+14,1	54	SSW	4	bewölkt
	10	744.46	+ 7,5	90	SSE	1	klar

[1]) Früh Nebel. [2]) Früh Regen und Nebel; Vormittags regnerisch; Nachmittags feiner Regen; Abends etwas Regen. [3]) Früh Nebel. [4]) Früh neblig; Nachmittags ¾3 Uhr etwas Regen. [5]) Früh ¾7 Uhr etwas Regen. [6]) Früh neblig. [7]) Nachts etwas Regen.

Telegraphische Depeschen.

Neustadt a. d. Hardt, 30. April. Die heute hier stattgehabte Versammlung der Altkatholiken aus der Rheinpfalz, Baden, Rheinhessen und Rheinpreußen war sehr zahlreich besucht. Prof. Knoodt aus Bonn und Pfarrer Riecks aus Heidelberg sprachen über die altkatholische Reformbestrebung. Die vorausgegangene Delegirtenversammlung der pfälzischen Gemeinden hatte sich mit 15 gegen 3 Stimmen für Aufhebung des Priestercölibats ausgesprochen.

Bingen, 30. April. Heute Nachmittag ist der Kessel des Trajectsbootes zwischen Bingen und Rüdesheim geplatzt, dabei haben etliche dreißig Personen den Tod gefunden.

Rüdesheim, 30. April. Heute Nachmittag platzte der Dampfkessel des an der hiesigen Landungsbrücke liegenden Trajectsbootes Louise. Bis Abends wurden vier Leichen aufgefischt; zwei hiesige Frauen werden noch vermißt.

Wien, 1. Mai. Wie von unterrichteter Seite gemeldet wird, ist die Meldung hiesiger Blätter, der Kaiser werde anläßlich des nächsten Zarenbesuches in Berlin sich auch dorthin begeben, unbegründet.

Wien, 1. Mai. Sicherem Vernehmen nach reist Graf Andrassy anläßlich der bevorstehenden Anwesenheit des Kaisers von Rußland und des Fürsten Gortschakoff auf besondere Einladung im Laufe der nächsten Woche für einige Tage nach Berlin.

Brüssel, 30. April. Der König und die Königin sind heute zum Besuche des deutschen Kaisers nach Wiesbaden abgereist. Der König wird einige Tage in Deutschland verweilen und die Königin sich nach Ungarn begeben.

Konstantinopel, 1. Mai. Die Regierung veröffentlicht ein Telegramm Muhktar Paschas über die Besetzung Niksics. Dasselbe lautet: Wir verließen gestern Gacko und kämpften heute mit einer großen Anzahl Insurgenten unter Affrachika. Dieselben wurden geworfen und die Verschanzungen von den Truppen genommen, welche siegreich Proviant nach Niksic geleiteten und bevorstehende Nacht in Niksic zubringen.

Ragusa, 1. Mai. Hier angelangte Nachrichten bestätigen die völlig ausreichende Verproviantirung Niksics durch Muhktar Pascha nach siegreich bestandenen Kämpfen.

Belgrad, 1. Mai. Der Fürst verhandelt seit gestern mit Stancic, Ristic und Gruic wegen Uebernahme des Ministeriums.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-a- **Leipzig**, 1. Mai. Der Leiziger Cassenverein hat neuerdings einen Geschäftszweig in den Kreis seiner Thätigkeit gezogen, auf welchen wir das Interesse des Publicums zu lenken nicht verfehlen wollen. Genannte Anstalt nimmt baare Gelder zur Verzinsung gegen Ausstellung von Rechnungsbüchern und hat für diese Einlagen bis auf Weiteres den Zinsfuß auf 2½ Proc. festgesetzt. Von den Bedingungen, unter welchen Gelder eingelegt werden können, erwähnen wir, daß jeder Einleger bei der ersten Einzahlung, welche mindestens 300 ℳ betragen muß, während die weiteren Einzahlungen von beliebiger Höhe sein können, den Namen desjenigen anzugeben hat, für dessen Rechnung die Einlagen und Auszahlungen erfolgen sollen. Die Verzinsung jeder Einlage, welche mindestens 14 Tage bei dem Cassenverein gestanden hat, beginnt mit dem Tage der Einzahlung. Am Ende eines jeden Kalenderjahres werden, ohne daß es einer Einreichung des Rechnungsbuches zu diesem Zwecke bedarf, die Rechnungen abgeschlossen, die bis dahin aufgelaufenen Zinsen gutgeschrieben und gleich dem vor eingezahlten Capitale weiter verzinst. Rückzahlungen können erhoben werden bis zu 500 ℳ bei Vorzeigung des Rechnungsbuches, über 500 bis 1500 ℳ nach eintägiger, 1500—3000 ℳ nach achttägiger, 3000—15000 ℳ nach vierzehntägiger, 15000—150000 ℳ nach vierwöchentlicher Kündigung. Beträge über 150000 ℳ unterliegen einer besonders zu vereinbarenden Kündigung. Bei Herabsetzung des Zinsfußes sind auch diejenigen Einleger, deren Guthaben 15000 ℳ übersteigt, berechtigt, dasselbe nach vierzehntägiger Kündigung zurückzufordern, müssen aber bei Verlust dieses Rechtes innerhalb 8 Tagen von dem Tage des Erscheinens der ersten Bekanntmachung die Kündigung in das Rechnungsbuch eintragen lassen. — Der Zinsfuß für die Einlagen wird in dem Leipziger Tageblatt je zwei Mal öffentlich bekannt gemacht. Ein herabgesetzter Zinsfuß tritt 14 Tage nach Erscheinen des ersten Abdruckes der betr. Bekanntmachung in Kraft.

* **Leipzig**, 1 Mai. Die Direction der „Halle-Goran-Gubener Eisenbahn" hat den hiesigen Bahnhofs-Inspector Herrn Zimmermann von heute an zum Bevollmächtigten gen. Bahn für Leipzig ernannt und solches der Kreis- sowie Amtshauptmannschaft notificirt.

Fortsetzung in der sechsten Beil.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 123. Dienstag den 2. Mai 1876.

-u- Leipzig, 1. Mai. Die in den Räumen der Leipziger Börsenhalle heute begonnene „Garnbörse" war sehr mäßig besucht und war namentlich Berlin und Süddeutschland noch schwach vertreten. Zu einer eigentlichen Entwickelung des Geschäfts ist es bis jetzt noch nicht gekommen, da nur sehr vereinzelte Abschlüsse bei eher etwas gedrückten Preisen stattfanden. Die Stimmung kennzeichnete sich im Allgemeinen als flau, ein Umstand, der in dem Ausfalle der Messe, unter welchem sehr geklagt wird, sowie in den ungünstigen Berichten von Liverpool und Bradford seine Erklärung findet.

□ **Dresden**, 30. April. **Centralbank für Landerwerb und Bauten zu Dresden.** In der gestern Vormittags in Helbigs Etablissement hier abgehaltenen 3. ordentlichen Generalversammlung dieser Actiengesellschaft, zu welcher sich 33 Actionaire in Vertretung von 1488 Actien und 938 Stimmen eingefunden hatten, genehmigte man die Bilanz pro 1875, ertheilte einhellig Decharge und beschloß die Vernichtung der bis zum Jahresschlusse zurückerworbenen 2565 Stück Actien, sowie demgemäß die Reduction des Actiencapitals von 6,000,000 ℳ auf 4,431,000 ℳ. Der Verwaltungsrath wurde weiter ermächtigt, noch fernere 1,500,000 ℳ Actien bei Arealverkäufen in Zahlung zu nehmen, sie zu amortisiren und dadurch das Actiencapital bis auf 1,500,000 ℳ zu reduciren. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Bankier Mankiewicz und Baumeister Strunz von hier wiedergewählt.

□ **Dresden**, 30. April. Die **Dresdner Actien-Mühlen-Gesellschaft** (vormals E. Kittler) hielt gestern Vormittag, unter Betheiligung von nur 11 Actionairen mit 1920 Actien und 202 Stimmen, ihre vierte ordentliche Generalversammlung hier ab und beschloß nach debattenloser Erledigung der gewöhnlichen Vorlagen, Ertheilung der Decharge und Genehmigung der vorgeschlagenen Verwendung des geringen Reingewinnes (2 Procent Dividende), die Auflösung und Liquidation des Unternehmens. Zu Liquidatoren wählte man die Herren Director Joh. Bernhard Kittler und Bankdirector Schloßmann von hier. Bei der Liquidation hofft man für die Actie eine höhere Quote zu erzielen, als der gegenwärtige Coursstand ausdrückt. Die Actien notiren gegenwärtig 80 Geld.

□ **Dresden**, 30. April. Die **Vereinigten Radeberger Glashütten** (vormals Wilh. Rönsch und Gebr. Hirsch) haben im verflossenen dritten Betriebsjahre 1875 denselben üblen Conjunctur-Einwirkungen unterlegen, wie im Vorjahre und die ungünstigen Verkaufs- und Absatz-Verhältnisse verhinderten, trotz forcirter Ausnutzung der Productionsfähigkeit der Oefen und Werkstätten, nach wie vor die Prosperität des Unternehmens. Die Fabrikation erfuhr gegen 1874 eine ansehnliche Steigerung, der Waarenumsatz ist sich aber ziemlich gleich geblieben und der Fabrikations- und Betriebs-Aufwand hat sich trotz aller erdenklichen Ersparnisse um etwas erhöht. Fabricirt wurden auf den 3 Hohlglasöfen 47,819 Hüttenhundert weißes und farbiges Hohl- und Schleifglas und weiße Flaschen, 6028 Hüttenhundert halbweißes Hohl- und Medicinglas und halbweiße Flaschen, 21,673 Hüttenhundert oder 142,850 Dutzend Lampen, Cylinder und Bassins, 3916 Hüttenhundert oder 5870 Dutzend milchweiße Lampenschirme und Glasschalen. Auf den 2 Tafelglasöfen umfaßte die Fabrikation 50,906 Bund Tafelglas. Der Waarenumsatz bezifferte sich auf 533,008 ℳ. Der erzielte Reingewinn beträgt 9624 ℳ und gestattet die Vertheilung einer Dividende von 1 Proc. — Bilanz 1,058,402 ℳ.

— **Betriebsergebnisse der sächs. Staats- und mitverwalteten Privat-Eisenbahnen Februar 1876.** Im Monat Februar wurden auf den sächs. Staatseisenbahnen bei einer Länge von 1087 Kilometern 788,605 Personen und 717,110,568 Kilogramm Güter befördert. Die hierfür erzielte Gesammteinnahme betrug 3,692,673 ℳ, das ist gegen den gleichen Monat des Vorjahres ein Mehr von 324,522 ℳ. In den ersten zwei Monaten d. J. wurden 7,285,695 ℳ (536,849 ℳ mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres) vereinnahmt. Die mitverwalteten Privatbahnen erzielten im Monat Februar folgende Erträgnisse: Zittau-Reichenberg, Gesammteinnahme 44,447 ℳ, das ist ein Mehr von 6861 ℳ gegen den gleichen Monat des Vorjahres; Greiz-Brunn, Gesammteinnahme 14,397, gegen Februar 1875 mehr 2696 ℳ; Gößnitz-Gera, Gesammteinnahme 52,112 ℳ, gegen Februar 1875 mehr 11,120 ℳ; Altenburg-Zeitz, Gesammteinnahme 53,902 ℳ, gegen Februar 1875 mehr 13,410 ℳ; Hainichen-Roßwein, Gesammteinnahme 7062 ℳ, gegen Februar 1875 mehr 44,56 ℳ; Gaschwitz-Meuselwitz, Gesammteinnahme 25,627 ℳ, gegen Februar 1875 mehr 7274 ℳ.

* **Wollmärkte in Sachsen.** Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen fallen in Bautzen auf den 14. Juni, in Dresden auf den 15. Juni, in Leipzig auf den 16 und 17. Juni.

— Die **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna"** in Halle a. S. hat am 29. vor. Monats ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. Nach dem ausgegebenen einundzwanzigsten Geschäftsbericht waren im Jahre 1875 2608 Anträge auf 7,294,600 ℳ Versicherungssumme zu erledigen. Es wurden 2254 Versicherungen auf 6,113,650 ℳ und 14 Renten-Versicherungen auf 2576 ℳ jährliche Rente neu abgeschlossen. Am Schlusse des Jahres waren 56,820 Versicherungen auf 46,270,645 ℳ Capital und 18,835 ℳ Rente in Kraft. Die Sterbefälle unter den auf den Todesfall Versicherten betrafen 321 Personen und 566,305 ℳ Capital. Sie überstiegen um 11,501 ℳ die rechnungsmäßige Summe. — Die Prämien-Einnahme stieg auf 1,656,156 ℳ, die Zinsen-Einnahme auf 275,916 ℳ und die Prämien-Reserve erhöhte sich um 558,468 ℳ auf 6,049,218 ℳ. — Der Betrag der in pupillarisch sicheren Hypotheken angelegten Capitalien stieg um 703,900 ℳ und erreichte 5,294,770 ℳ. — Der Ueberschuß der gesammten 7,612,125 ℳ betragenden Activa über die Passiva beträgt nach der im Inseratentheil abgedruckten Bilanz 226,283 ℳ und es waren am 1. Januar 1876 außerdem zur Vertheilung an die Versicherten Ueberschüsse der Vorjahre im Betrage von 692,615 ℳ vorhanden. Die Dividende auf die dem Jahre 1872 angehörenden Prämien wird im Jahre 1877 um zwei Procent steigen und 17 Proc. betragen, während der Sicherheitsfonds um 22,628 ℳ erhöht ist und 101894 ℳ beträgt. (Der Rechnungsabschluß ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.)

— Die **Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha** hat im Jahre 1875 einen reinen Ueberschuß von 5,571,228,31 ℳ erzielt, welcher mit 77 Proc. oder 77 ₰ auf jede eingezahlte Mark Prämie von jetzt ab an die Versicherten zurückvergütet wird. Die Schäden betrugen 916,611,45 ℳ. Die Versicherungssumme, welche frei von Rückversicherung ist, ist gegen das Vorjahr um 111,201,860 ℳ auf 2,496,266,000 ℳ und die Prämieneinnahme um 256,425 ℳ auf 7,327,623,09 ℳ gestiegen. Die Garantiemittel der Bank betragen nach dem 55. Rechnungs-Abschlusse

7,682,371 ℳ	laufender Einnahme 1875
3,711,406 „	Prämien-Reserve
405,269 „	Schaden-Reserve
41,779,286 „	Nachschuß-Bürgschaften
53,578,332 ℳ	

Die Dividende der Versicherten stellt sich während der letzten zehn Jahre durchschnittlich jährlich auf 72,07 Proc. und während der letzten zwanzig Jahre auf 70,70 Proc.

— **Mechernischer Bergwerks-Actien-Verein.** In der zu Köln abgehaltenen General-Versammlung wurden die Bilanz und die Jahres-Berichte pro 1875 vorgelegt. Die Bilanz ergiebt einen Brutto-Gewinn von 1,372,598,94 ℳ, wovon 475,231,94 ℳ als Abschreibungen auf Bergwerks-Besitzungen, Gebäulichkeiten und Maschinen zur Anwendung kommen. Der Reservefonds erhält aus dem bleibenden Reingewinne 61,385,07 ℳ und erreicht dadurch die statutgemäß vorgeschriebene Höhe von 960,000 ℳ oder 10 Proc. des Actien-Capitals. Die Dividende beträgt 8 Proc.

* **Wien**, 30. April. Die Börsenkammer hat verfügt, daß der **Mai-Coupon der Lombardischen Eisenbahnaction**, der nicht eingelöst wird, mitzuliefern ist. Bei Zeit- und Kostgeschäften, welche über den 1. Mai hinaus fällig sind, sind die Zinsen vom 1. Januar mit 3 fl. 33 Kr. dem Course zuzuschlagen.

Wien, 29. April. Die Direction der **österreichischen Südbahn** hat die ordentliche Generalversammlung auf den 30. Mai anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresbericht, das Absolutorium und die Verwaltungsrathswahlen, dagegen ist die Baseler Convention nicht erwähnt.

* **Wien**, 30. April. Bankier Aub von Frankfurt a. M., welcher an der hiesigen Börse den österreichischen Staatscredit öffentlich geschmäht hatte, ist aus den österreichischen Staaten diesseits der Leitha polizeilich ausgewiesen worden. Aub hat gegen diese Maßregel Recurs erhoben.

— Der **österreichische Staat und die Eisenbahnen.** Wenn ein Staat in der Lage ist, sich die Frage vorzulegen, ob er verschiedene Bahnen auf seinem Gebiete in seinen Besitz bringen soll, so ist es Oesterreich, jenes Oesterreich, das einst sogar (unter Brack) seine Staatsbahn an eine Privatgesellschaft verkauft hat. Die österreichischen Eisenbahnverhältnisse unterscheiden sich nämlich von den preußischen darin, daß dort die Regierung Zinsgarantien für die Bahnen übernommen hat, welche ihr die enormsten Opfer auferlegen. Der österreichische Staat hat solcherweise bis Ende des vorigen Jahres nicht weniger als 86,202,254 fl. unter dem Titel von Vorschüssen an die cisleithanischen garantirten Eisenbahn bezahlt, wozu die 4proc. Zinsen mit 10,529,071 fl. kommen. Darunter figurirt an erster Stelle mit einem Vorschuß von 24,861,553 Gulden Silber die aussichtslose Rudolfbahn. Zunächst kommt dann die Lemberg-Czernowitzer mit 11,109,110 fl.; in dritter Linie rangirt die Franz-Joseph mit 9,044,637 fl., ferner die Oesterreichische Nordwestbahn mit 7,663,167 fl., die Elisabethbahn mit 4,296,041 fl. Bis Ende 1873 hatte das Guthaben des Staates für die an die Eisenbahnen geleisteten Vorschüsse sammt den 4proc. Zinsen nicht ganz 59 Millionen Gulden betragen. Zu den pro 1875 angeführten 96,73 Millionen Gulden sind im ersten Quartal d. J. bereits 3,352,624 fl. geleistet worden, so daß die Hunderte von Millionen mehr als voll erscheint. Leider ist nicht abzusehen, daß die Zuschüsse des Staats sich verringern werden. — Die N. F. Presse enthält nun einen Artikel worin sie den Ankauf der Rudolf- und der Franz-Josephbahn das Wort redet. Die Verbindung beider Linien könnte dann durch die Strecke Linz-Budweis der Westbahn hergestellt werden. Allerdings hätten sich, meint das Blatt, welches sich den Bedenken gegen die Erwerbung von Eisenbahnen durch den Staat nicht verschließt, die österreichischen Staats-Administratoren der Bahnen in früherer Zeit nicht bewährt, indeß seien andrerseits die heimischen Eisenbahnverwaltungen in der Mehrzahl nicht so vorzüglich, um überhaupt nicht leicht überboten werden zu können.

— **Rakonic-Protiviner Staats-Eisenbahn.** Am 30. April fand die feierliche Eröffnung der Eisenbahnlinie Rakonic-Beraun statt. Dieselbe bildet das letzte Drittel der Rakonic-Protiviner Staats-Eisenbahn, deren größere Theilstrecke, die Linie Zdic-Protivin bekanntlich am 20. December 1875 dem Verkehr übergeben worden ist. Beide Linien sind durch die Strecke Beraun-Zdic der Böhmischen Westbahn, welche indessen von den Zügen der Staatsbahn befahren wird, getrennt, und haben zusammen eine Ausdehnung von 146 Kilometer (Zdic-Protivin 103, Rakonic-Beraun 43 Kilometer). — Die neu eröffnete Bahnlinie speciell darf als eine der interessantesten in Böhmen betrachtet werden, sowohl wegen der landschaftlichen Schönheit der von ihr durchschnittenen Gegend als auch wegen der baulichen Ausführung der Bahn selbst. In ersterer Beziehung sei nur darauf hingewiesen, daß das hochberühmte Pürglitz mit seinen prachtvollen Waldungen unmittelbar an der Linie Rakonic-Beraun liegt. Was dagegen den Bau der Bahn anbelangt, so zeigt dieselbe infolge der immensen Terrainschwierigkeiten, welche zu überwinden waren, eine fortlaufende Serie von bedeutenden Kunstbauten: Tunnels, Viducte, Brücken, unter den letzteren vor Allem die große Berauubrücke nächst der Station Beraun. Die Zahl der Stationen und Haltestellen beträgt sieben: Rakonic, Stadtl, Pürglitz, Zbecno, Neuhütten, Althütten, Beraun. In Rakonic findet die Bahn ihren Anschluß an die Buschtiehrader Eisenbahn, in Beraun, wie bereits bemerkt, an die Böhmische Westbahn.

* **London**, 28. April. Die für die **indische Anleihe** im Betrage von 4 Millionen Pfund Sterling eingelangten Uebernahms-Offerten wurden heute eröffnet. Es wurden 8,700,000 Pfund angeboten. Die Offerten mit dem Uebernahmscourse von 102 Pfund 8 Shilling 6 Pence und darüber wurden vollständig, jene mit 102 Pfund 8 Shilling im Verhältniß von 73 Procent angenommen.

♀ **Aus der Fremde.** Wie die Verluste, welche das deutsche Publicum an Actien erlitt, dasselbe ausschließlich den Zinspapieren zutrieben, so hatte in Frankreich und England die übeln Erfahrungen in exotischen Staatspapieren die Wirkung, daß das dortige Capital den einheimischen Zinswerthen sich in verstärktem Maße zuwandte, und lieber mit den geringen aber sichern Renten derselben sich begnügt als mit den zweifelhaften, wenn auch hohen Zinsversprechen der Herrscher der Türkei, Egyptens ꝛc. Das sehen wir an dem Steigen der französischen Renten und englischen Consols und amerikanischen Staatspapieren. Dazu kommt der große Vorrath an unbeschäftigtem Gelde, welcher provisorisch in diesen Effecten angelegt wird, da der Wechseldiscont in Folge der geringen Geschäftsthätigkeit sehr gesunken ist. Der letzte Wochennutzen der Bank von Frankreich übersteigt nicht 269,000 Francs. Der ganze Profit der Anstalt seit Beginn des Jahres beträgt 12½ Millionen gegen 19½ Millionen im Vorjahre. Gutes Papier discontirt sich in Paris unter 2 Proc. außerhalb der Bank. Das Wechselportefeuille der letzteren vermindert sich alle Tage, da ihr nur wenig zufließt.

Hinsichtlich der egyptischen Finanzangelegenheiten sprach man in Paris von einer Conversion der Schuld in 7proc. Titel. Vergeblich erhofft man von den Generalversammlungen einiger in egyptischen Werthen stark engagirten Banken wie das Credit foncier, das Credit agricole einige Aufschlüsse über die Lage der Dinge am Nil zu erhalten. Die Verwaltungen bleiben stumm und die Versammlungen bestehen ja aus Affiliirten der Bankkreise. Der Bericht des spanischen Finanzministers über die Finanzlage des Staats konnte nicht verfehlen einen höchst ungünstigen Einfluß auf den Cours der spanischen Renten zu äußern. Ebenso wurden auch andere spanische Werthe davon afficirt. Die Ausweise der französischen Bahnen lauten zwar günstiger, zeigen aber immer noch eine Verminderung gegen voriges Jahr. — Die indirecten Steuern in Frankreich zeigen für die ersten 3 Monate ein Plus von über 19 Millionen gegen 1875 und gegen die Veranschlagung von 29,898,000 Fr. Doch ist zu bemerken, daß über 10 Millionen von neuen oder erhöhten Steuern herrühren. Für die directen Steuern beginnt das Finanzjahr erst am 1. Februar; doch übertrafen bereits in den zwei ersten Monaten die diesjährigen Einnahmen die vorjährigen um fast 7 Millionen. Auch die Octroi-Einnahmen der Stadt Paris im ersten Quartal übersteigen die des Vorjahres um fast 1 Million. — Zu der Weltausstellung in 1878 wird sich Paris neu schmücken, indem es verschiedene von Hausmann, dem ehemaligen Präfecten des Kaiserreichs, begonnene oder projectirte Bauten herstellen will. Zu diesem Behufe wird eine neue städtische Anleihe von 120 Mill. Francs aufgenommen werden. — Der Credit foncier vertheilt 14⅓ Procent Dividende auf das eingezahlte Capital. Der Credit mobilier hat mit seinem Versuch der Ausgabe neuer Immobiliar-Bonds Fiasco gemacht.

In London herrscht ein solcher Ueberfluß an unbeschäftigten Gelde, daß Wechsel manchmal unter 1¼ Procent discontirt werden, täglich fällige Anleihen auf Consols werden zu ½ bis 1 Procent offerirt. Egypter, Argentiner, Ungarn, Spanier hatten viele Schwankungen durchzumachen. Türken stehen jetzt ca. 12—13 Procent. Beruhigtere Ansichten, welche man von den orientalischen Wirren zu hegen sich anschickte, verbesserten den Cours der dahin gravitirenden Effecten. Der englische Eisenbahnmarkt litt unter dem Rückgange des Courses einiger großen Linien und der Insolvenz von Haussespeculanten. Die Erniedrigung steigt bis 8 Procent und darüber. — Der englische Economist enthält eine Zusammenstellung, welche ziffermäßig nachweist, wie der Geldüberfluß mit der Ermäßigung der Preise der Waaren seit Beginn des laufenden Jahres zusammenhängt.

Finanzieller Wochenbericht.

Diese Woche gehörte den Deckungen der Contremine, welche den Coursen der österreichischen Effecten vorübergehend einen ansehnlichen Auf-

---

Wechselstempeltarif

für

Deutschland. bis incl.	ℳ	₰	Frankreich. bis incl.	Fr.	C.	England. (Wechsel auf das Inland) bis incl.	sh.	d.	Belgien. bis incl.	Fr.	C.
ℳ 150	—	10	Fr. 100	—	15	Lsterl. 5	—	1	Fr. 100	—	05
300	—	15	200	—	30	10	—	2	200	—	10
600	—	30	300	—	45	25	—	3	300	—	15
900	—	45	400	—	60	50	—	6	400	—	20
1200	—	60	500	—	75	75	—	9	500	—	25
1500	—	75	600	—	90	100	1	—	600	—	30
1800	—	90	700	1	05	200	2	—	700	—	35
2100	1	05	800	1	20	300	3	—	800	—	40
2400	1	20	900	1	35	400	4	—	900	—	45
2700	1	35	1000	1	50	500	5	—	1000	—	50
3000	1	50	2000	3	—	600	6	—	2000	1	—
3300	1	65	3000	4	50	700	7	—	3000	1	50
3600	1	80	4000	6	—	800	8	—	4000	2	—

Oesterreich.*) bis incl.	Fl.	Kr.	Rußland. bis incl.	Rb.	Kop.	Italien. bis incl.	L.	C.	Holland. bis incl.	Fl.	C.
Fl. 75	—	5	S.-Rb. 100	—	05	L. 100	—	17	Fl. 300	—	21
150	—	10	200	—	15	200	—	33	500	—	35
300	—	20	400	—	30	300	—	50	1000	—	69
450	—	30	600	—	45	400	—	66	1500	1	04
600	—	40	800	—	60	500	—	83	2000	1	38
750	—	50	1000	—	75	600	—	99	2500	1	73
900	—	60	2000	1	50	700	1	16	3000	2	07
1050	—	70	4000	3	—	800	1	32	3500	2	42
1200	—	80	6000	4	50	900	1	49	4000	2	76
1350	—	90	8000	6	—	1000	1	65	4500	3	11
1500	1	—	10000	7	50	2000	3	30	5000	3	45
3000	2	—	12000	9	—	3000	4	95	5500	3	80
4500	3	—	14000	10	50	Duplicate und Copien zahlen einen festen Satz von L. 1, 10 pro Stück.			6000	4	14
6000	4	—	16000	12	—				6500	4	49

*) Von freundlicher Hand werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß seit dem 1. Mai d. J. in Oesterreich eine neue Stempel-Scala mit ermäßigten Gebührensätzen für Wechsel in Kraft getreten ist; man wolle sich daher nach obiger Scala richten.

schwung ertheilten. Die Baissiers zogen es nach den außerordentlichen Erfolgen, welche ihnen zugefallen waren, großentheils vor, ihre Engagements zu decken als zu prolongiren. Waren doch die Course tiefer gesunken als während eines Jahrzehnts, als während eines ausgebrochenen Krieges. Allerdings war das Mißtrauen, welches eingerissen, eine andere Art von Krieg, ein Krieg, gegen das Besitzthum direct gerichtet. Zu den Mißständen der Börsen- und wirthschaftlichen Verhältnisse war eine verdächtige politische Situation getreten. Ein weitblickendes Fragespiel zwischen den Mächten über des Orients Zukunft war eingeleitet worden, nicht unmittelbar mit Gefahren drohend, aber eben, weil endlos sich fortspinnend, den mannichfachsten Conjecturen Raum gebend. Zielpunct der Baissespeculation waren die Papiere eines Reiches, dessen Effecten einen internationalen Charakter erlangt hatten, und gerade wegen der verschiedenartigsten Auffassung, denen sie Raum gaben, sich zu Spielpapieren eigneten. In diesem Reiche hatte eine wirthschaftliche Krisis in Folge einer alles Maaß übersteigenden wilden Speculation eine reiche Ernte an Zerstörungen materieller und moralischer Art seit 4 Jahren gehalten. Laxes Concessionswesen hatte es außerdem mit verursacht, daß das in den Eisenbahneffecten des Landes angelegte Capital des Auslandes arge Schädigung erlitten hatte. Den Mißerfolgen bei den österreichischen Bahnen gesellten sich die bei den Banken zu. Zugleich waren Differenzen mit Ungarn über die wichtigsten wirthschaftlichen Angelegenheiten entstanden, welche nach den bisherigen Erfahrungen die Vermuthung nahe legten, daß sie auf Kosten Oesterreichs gelöst werden würden. Beide Reichshälften standen dabei unter der Herrschaft der entwertheten Papiervaluta. Die Finanzen beider litten unter Deficits; Anleiheoperationen waren eben von beiden nothwendig geworden; Ungarn bedurfte dringend der Conversion seiner Schatzscheinschuld, um solvent zu bleiben und gerade ungarische Papiere waren so tief gesunken, daß den Machthabern dort große Bedenken kommen mußten. Der orientalische Knoten that das übrige, um die Staatseffecten Oesterreichs zu Boden zu drücken. So kam Alles zusammen, um der Contremine ein Erntefeld sonder Gleichen zu schaffen. Selbst Solche, die bisher fest ihre österreichischen Werthe allen Stürmen zum Trotz behalten hatten, warfen Waare auf den Markt.

Es war vorauszusehen, daß die Deckungen in österreichischen Effecten von bedeutenden Coursveränderungen begleitet werden würden, wozu auch die Valuta einen Hebel bot. Nirgends hörte man indeß von selbstständigen Haussebestrebungen, effectiven Meinungskäufen. Daß diese Deckungen an sich auf solche Weise keine höhere Bedeutung in Anspruch nehmen konnten, lag auf der Hand. Sie konnten nur andeuten, wie hoch durch sie die Course gesteigert worden. Ohne das Eingreifen selbstständiger Initiative der größeren Geldkräfte war für eine Besserung nicht der Weg gebahnt, und diese Initiative, wenn sie auf einen dauernden Erfolg rechnete, mußte sich naturgemäß an factische Momente anknüpfen, mochten dieselben auch nicht ganz die Bedeutung haben, welche man ihnen zuschrieb. Vor Allem waren es hier die ungarischen Differenzen, deren Beilegung einen Anhalt bieten konnte. Daß die Ungarn Komödie zu spielen und zu übertreiben beliebten, um der jenseitigen Regierung bange zu machen, war eine alte Sache. So gewandten Schauspielern gegenüber heischte es, kühl sich zu verhalten.

Wer vermöchte anzugeben, welche Coursziffer für dies oder jenes österreichische Effect unter den gegenwärtigen Verhältnissen, unter den mannichfaltigen, sich geltend machenden Einflüssen die richtige ist? — Es liegt in der Natur der Sache, daß hier die Meinungen weit auseinander laufen; die Erfahrung hat gelehrt, daß die größten Irrthümer darin möglich sind; daß den schärfsten Wechseln Raum gegeben ist. Die Haussiers, die Baissiers, beide führen für sich Gründe an, sie geben sich als Seher der Zukunft aus, sind aber auch zufrieden, wenn nur die allernächsten Stunden ihnen gehören. Mit der Börse ist eben kein ewiger Bund zu flechten, die scheinbar sicherste Berechnung kann scheitern, während die waghalsigste Speculation einschlägt. Wenn man sich in's Gedächtniß zurückruft, daß eine Anzahl bedeutender Firmen an den neuen Emissionen österreichischer und ungarischer Staatsschuldpapiere interessirt sind, so braucht man sich nicht weiter umzusehen nach lebhaften Interessen für eine bessere Gestaltung der Börsenverhältnisse. Und doch erwiesen sie sich ohnmächtig, um dem Entwerthungsproceß entgegenzutreten. Nach ein paar Tagen Hausse durch Deckungen sanken die Course der Speculationseffecten rasch wieder. Es wies sich ein solcher Ueberfluß von Stücken aus, daß effective Lieferung lieber nicht verlangt wurde. Indeß zeigte sich gegen Ende der Woche ein gewisser Widerstand gegen eine weitere Herabdrückung der Course, ohne daß indeß eine feste Basis sich darbot.

Da das Resultat der Abstimmung des preußischen Landtages hinsichtlich der Eisenbahnvorlage längst vorher feststand, und über die ganze Sachlage ein Zweifel nicht vorhanden, so haben für uns die vorgefallenen Debatten kein weiteres Interesse. Es weiß jeder, welche kolossale Umwälzung das Project durch seine Consequenzen in seinem Schooße birgt, wie nicht blos das politische sondern auch das wirthschaftliche Dasein der deutschen Nation davon aufs tiefste beeinflußt werden, um so mehr, als die Herrschaft über so kolossale Mittel, wie sie die Eisenbahnen bieten, die Reichsregierung gegenüber dem Parlament außerordentlich unabhängig stellen müßte. Aus der Rede des Handelsministers Achenbach notiren wir, daß eine unmittelbare Beaufsichtigung, wie sie der Maybach'sche Entwurf enthält, als unerläßlich betrachtet wurde, womit eben ein selbstständiges Besitzthum seitens der Staaten und Privatgesellschaften schwer vereinbar. Der Maybach'sche Entwurf bildete also das Vorspiel zu dem jetzigen Project. Eine andere Verständigung wurde nicht beabsichtigt.

Der Rede Camphausens, die allerdings weit über die Achenbach'sche Schablone hinausging, entnehmen wir, daß derselbe den Wechsel in den Anschauungen über das Eisenbahnwesen zugiebt und voraussagt, daß der heutigen Stimmung auch wieder eine andere folgen werde. Es gebe nichts absolut Richtiges in dieser Hinsicht. Es mag bestritten werden, daß es absolut nothwendig, daß die Staatsbahnen von den Particularstaaten auf das Reich übergehen. Es mögen auch Schwierigkeiten sich zugesellen, wenn die Eisenbahnen Sache des Reiches.

Das läßt allerdings zwischen den Zeilen mancherlei lesen. Anerkennenswerth ist es, daß der Handelsminister die Utopien der Tariferniedrigungen und des Eisenbahnparadieses, wie es verschiedene Broschüren von verdächtiger Herkunft vorgemalt hatten, zurückwies. — Einen drastischen Beweis von den bureaukratischen Uebelständen bei Staatsbahnverwaltungen liefert die Thatsache, daß eine der preußischen Staatsbahndirectionen ihre 12 bis 13 Millionen Pfund betragenden Eisenvorräthe erst, als die so überaus günstigen Conjuncturjahre vorüber waren, ausbot und dadurch eine Preisdifferenz von ca. 100,000 Thlr. einbüßte.

Dergleichen Dinge liegen in der Natur von Staatsindustrien, die sich auf den Säckel des Landes stützen, während bei Privatbahnen das eigene Interesse zur raschen Wahrnehmung jedes Vortheils treibt. Was mag in der Hinsicht bei den Staatsbahnverwaltungen gesündigt werden; und was möchte erst die Folge sein, wenn ein riesenhafter, ganz unüberlehbarer Complex in einer Hand vereinigt wäre! — Dieser Punct verdient in wirthschaftlicher Hinsicht die schärfste Beachtung. Beachtenswerth ist auch die Thatsache, daß der preußische Handelsminister den Bedarf für die Staatsbahnen pro 1876 um zehnmal geringer als pro 1875 angesetzt hat, wie die Eisenbahnen sich nach den allgemeinen Bedürfnissen des Staates zu richten hätten.

Bestritten wurde nicht, was wir schon früher berührt hatten, daß wenn Preußen seine Eisenbahnen an das Reich verkauft hätte, es noch immer das Recht besäße, Bahnen nach Belieben auf seinem Gebiete zu bauen.

Daß eine noch viel lebhaftere Agitation als bisher für das Project in der Publicistik betrieben werden wird, ist anzunehmen. Indeß Diejenigen, welche die Käufer bilden sollen, sind publicistischer Beeinflussung unzugänglich. Es müßten also hier andere Hebel angesetzt werden — Wir brauchen kaum hinzuzufügen, daß das Project an sich noch ebenso unaufgeklärt liegt wie bisher.

Im preußischen Landtage ist darauf hingewiesen worden, welchen Nachtheil die Ungewißheit, welche das Project zur Folge hat, in den mannichfaltigsten Beziehungen hervorbringt. — Bezeichnend ist dagegen eine Aeußerung in einem Börsenbericht, daß die Speculation auf den Ankauf der Privatbahnen durch den Staat oder das Reich zu weitsichtig sei. Bekanntlich hat der Reichskanzler erklärt, daß bis zum eventuellen Perfectwerden des vorgelegten Gesetzentwurfs Preußen auf Erwerbung noch verschiedener Bahnen bedacht sein müsse.

Bezeichnend für die Verwirrung, welche durch lange mißbräuchliche Gewohnheit in den Begriffen von Börsenkreisen eingerissen, ist die Meldung von Wien, daß eine Anzahl Actienbesitzer der Creditanstalt dem Antrag auf Abschaffung einer Abschlagsdividende widerstreben und mindestens eine solche von 3 Proc. am Beginn jeden Jahres verlangen wollen. Als äußerliches Motiv wird angegeben, daß sonst allerlei Jobberei stattfinden würde, bis die Dividende erklärt. Als wenn dies nicht bei andern Effecten gleichfalls stattfände. Und wenn die 3 Proc. einmal etwa nicht verdient werden?

Die außerordentliche Fülle unbeschäftigten Geldes in Folge von Geschäftseinschränkung auf den Gebieten der Speculation, des Handels und der Industrie, welche sich überall kundgiebt und die ungewöhnliche Erniedrigung des Discontos und das Steigen der Staatspapiere in Frankreich und England zur Folge hat, könnte bei einer günstigeren Auffassung der Börsen gegenüber den bestehenden Verhältnissen wohl unterstützend für eine Aufwärtsbewegung der Course wirken; doch das ist eine Sache, welche die Börse mit sich ausmachen mag.

Die Cassenboten.

Eine sehr erhebliche und wichtige Thätigkeit, namentlich in dem örtlichen Handelsverkehr, wird von den Cassenboten, den Boten überhaupt entwickelt; von ihrer Treue und Zuverlässigkeit hängt nicht minder die Sicherheit des Verkehrs ab, als von der Pflichttreue der Procuristen und Handlungsbevollmächtigten. Seit langen Jahren suchen die Rechtsgelehrten nach einem Kennzeichen, wonach der Bote vom Bevollmächtigten unterschieden werden könnte. Nach den neuesten Untersuchungen soll der Unterschied darin bestehen, daß der Bote den Willen des Auftraggebers überbringt oder ausspricht und zwar als Willen des Auftraggebers, der Stellvertreter dagegen seinen eigenen Willen erklärt. Der Bote ist daher nicht ein productiver Factor bei der Entstehung des Rechtsgeschäfts, denn sein eigener Wille kommt dabei nicht zur Entfaltung und Aeußerung, sondern er dient nur einem andern Willen „als willenloses Werkzeug". Der Stellvertreter dagegen kann zwar materiell ebenfalls durch den Willen des Vertretenen völlig gebunden sein, allein formell juristisch ist er es, welcher will. Die Aeußerung, welche er abgiebt, ist die Aeußerung des in seiner Seele lebendigen Willens, seine Thätigkeit beim Abschluß des Rechtsgeschäfts ist daher eine wirklich constitutive. Dies ist auch dann der Fall, wenn der Vertreter nur dasjenige will, was er nach dem Willen des Principals wollen soll, der Inhalt seines Willens also ihm vorgezeichnet ist. Allein es ist für den Begriff des Stellvertreters durchaus nicht wesentlich, daß er materiell dasjenige will, was der Vertreter will. Es kommt nicht auf die materielle, sondern auf die ideelle Identität des Willens an; nicht darauf, daß der Stellvertreter in der objectiven Richtung seines Willens durch den Willen des Vertretenen wirklich bestimmt wird, sondern daß die Willenserklärung des Vertreters dieselbe rechtliche Wirkung hervorbringt, als wäre sie Willenserklärung des Vertretenen. Mit dieser vortrefflichen rechtswissenschaftlichen Darlegung wird jedoch dem Cassirer, welchem sich Jemand als Beauftragter vorstellt, um für einen Auftraggeber eine Zahlung in Empfang zu nehmen, wenig geholfen sein. Suchen wir die Sache für die Praxis zu gestalten, so tritt in dem Umstand, daß sowohl der Handlungsbevollmächtigte wie der Bote kraft eines Auftrages handeln, die Schwierigkeit der Unterscheidung hervor. Mit gleichen Worten ertheilt der Principal an den Procuristen und an seinen Boten den Auftrag, die Zahlung einzuziehen. Mit denselben Worten stellen sich beide bei dem Schuldner vor und quittiren nach empfangener Zahlung. Um die Frage juristisch zu construiren, müssen wir hier zunächst annehmen, die Quittungsleistung geschehe von beiden gleichmäßig im Namen des Principals unter Angabe des Vermerkes „für denselben" mit Beifügung des Namens. Man denke, daß es sich nur um einige Mark handelt, wo wohl eine solche Quittung eines Cassenboten passiren möchte. Fragen wir nun, woran es liegt, daß der Schuldner sicher an den Procuristen oder Handlungsbevollmächtigten zahlt, während es fraglich bleibt, ob die an den Boten geleistete Zahlung befreiend gegen den Principal wirkt, so wird die Antwort dahin zu geben sein, daß der Procurist und Bevollmächtigte auf Grund einer Vollmacht und eines Auftrages handeln, der Bote dagegen lediglich sich auf den Auftrag stützt. Der Auftrag, gemeinhin ein innerhalb der vier Wände des Principals dem Bevollmächtigten oder Boten gegenüber erklärter Wille, entzieht sich der sofortigen thatsächlichen Prüfung; der Bevollmächtigte, welcher in seiner persönlichen Eigenschaft seine Ermächtigung mit sich führt, kann rücksichtlich seiner Vollmacht vom Dritten geprüft werden. Der Zahlende kümmert sich bei dem Bevollmächtigten überhaupt nicht um den Auftrag, sondern nur um die Vollmacht; der Vertretene muß das Geschehene gegen sich gelten lassen, weil es auf Grund einer Vollmacht geschah, möchte es sonst auch auftragswidrig sein. Hinter der Vollmacht verschwindet der Auftrag. Ist, wie beim Boten, keine Vollmacht vorhanden, kann der Zahlende nur auf Grund des Auftrages Zahlung leisten, so ergiebt sich, daß Mangels Auftrags die Zahlung als nicht geleistet gilt. Augenfällig ist daß bei einer ohne Auftrag an den Bevollmächtigten geleisteten Zahlung der fingirte Auftraggeber, weil er Vollmachtsgeber blieb, verliert, während bei einer an den auftragslosen Boten geleisteten Zahlung der Zahlende den Verlust tragen muß. Für den Zahlenden sind also die Boten recht gefährliche Personen. Der Handelsgebrauch hat allerdings im Artikel 296 des Handels-Gesetzbuches folgende Bestimmung zur Anerkennung gebracht: „Der Ueberbringer der Quittung gilt für ermächtigt, die Zahlung zu empfangen, sofern nicht die dem Zahlenden bekannten Umstände der Annahme einer solchen Ermächtigung entgegenstehen"; aber auch hiermit sind die Gefährlichkeiten nicht erledigt. Allerdings soll es gleichgültig sein, ob der Ueberbringer die Quittung auf redliche oder unredliche Weise erlangt hat; aber es bleibt stets die mögliche Fälschung der Quittung. Weiter wolle man aber auch nicht außer Betracht lassen, daß eine Anzahl Rechtslehrer auch das „Kennen können" von Umständen den Zahlenden entgelten lassen wollen, wodurch die Sicherheit, welche Art 296 für den Zahlenden gewähren will, doch sehr in Frage gestellt wird.

(B. B.-Ztg.)

Leipziger Börse am 1. Mai.

Die Physiognomie der heutigen Börse hatte sich etwas freundlicher gestaltet — die Tendenz neigte entschieden zur Festigkeit, es entwickelte sich der Verkehr, wenn auch noch immer auf enge Grenzen angewiesen, doch etwas leichter und zog derselbe eine vermehrte Anzahl von Werthen in seine Kreise. Die Börse eröffnete somit den neuen Monat in einer Haltung, welche der Hoffnung Raum giebt, daß endlich auch an der Börse der Frühling seinen Einzug halten werde. Von Auswärts lagen ungünstige Nachrichten nicht vor; Berlin und die übrigen Plätze hatten am Sonnabend in besserer Stimmung geschlossen und auch die Wiener Sonntagsnotirungen ließen eine weitere Befestigung der Tendenz erkennen. — In den Coursen fanden größere Bewegungen nicht statt, die sonnabendlichen Positionen behaupteten sich fast durchweg und die etwa übrigens vereinzelt stattgefundenen kleinen Coursnachlässe wurden auf der anderen Seite durch Reprisen mehr als vollständig wieder ausgeglichen. — Im ferneren Verlaufe der Börse kam infolge günstiger Berliner und Wiener Meldungen eine kauflustigere Stimmung zum Durchbruch, die insbesondere für Eisenbahnwerthe stärker auftrat. Sehr beliebt waren Anhalter, Thüringer, Rheinische und Rumänier, die sämmtlich mit Coursgewinnen den Markt verließen. Buschtiehrader A und Aussiger fanden zu altem Cours leicht Nehmer; für Aussiger erhielt sich Nachfrage, die auch Bergisch-Märkischen zu Statten kam. Leipzig-Dresdner wurden mehrfach gehandelt, konnten jedoch letzten Coursstand nicht voll behaupten, blieben zu 190 offerirt und waren auf Vorprämie pr. Mai zu 195 oder 8 gesucht; auf Rückprämie pr. Mai wurden größere Beträge zu 180 oder 5 gehandelt; Böhmische Nordbahn fest. Chemnitz-Würschnitz hoben sich um 0,50; Magdeburg-Leipziger ermatteten.

Bankactien lagen gleichfalls fest, doch wendete sich die Kauflust nur einer sehr beschränkten Anzahl zu; zu erwähnen sind vorzugsweise Leipziger Credit, Sächsische Bank, Vereinsbank, Meininger; Reichsbank, Berliner Disconto, Zwickauer Bank, Darmstädter und Weimarische Bank, die fast durchweg höher bezahlt wurden, resp. gesucht blieben; Sächs. Credit fest.

In den Industrieactien ruhte das Geschäft fast ganz. In Frage kamen Thüringer Gasactien, die 0,25 profitirten.

Kohlenactien still und theilweis niedriger offerirt.

Stammprioritäten waren heute recht belebt; Cottbus-Großenhain erhöhten sich um 2 Proc. Gera-Plauen erließen 0,50 gingen aber in größeren Beträgen um; Chemnitz-Aue waren matter.

Deutsche Prioritäten fest, höher gingen Chemnitz-Würschnitz, 5proc. Leipzig-Dresdener, Thüringer I.

Für österreichische Prioritäten sprach sich eine entschieden günstigere Stimmung aus: höher stellten sich Aussiger III, Galizier II, Graz-Köflacher II und III, Ferdinands-Nordbahn, Franz Joseph, Rudolph in allen Emissionen, Kaschau-Oderberg, Lundenburg I, Mährische Grenzbahn und Französische Staatsbahn.

Das Geschäft in sächsischen Staatspapieren war nicht ohne Bedeutung; größere Umsätze fanden namentlich in alten 4proc. statt; 1855er stiegen im Course, 5proc. Sachsen, ferner Löbauer A und große Landrenten waren gesucht und theilweise besser im Cours; Erbländische Pfandbriefe waren fest, Frage zeigte sich wieder für Schuldverschreibungen und Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, sowie Anleihen der Communalbank für Sachsen und $4\frac{1}{2}$proc. Chemnitzer und Leipziger Stadtobligationen; preußische consolidirte Anleihe, Pfandbriefe der Gothaer Grund-Creditbank I. und III. Ser.

Große Kauforders lagen für österreichische Renten und ältere Loose, die sich nicht unwesentlich im Course hoben, vor; Abgeber fehlten indeß; Teplitzer sehr fest und Karlsbader 0,25 höher, während Prager 1 proc. ohne Nehmer blieben.

Von Wechseln Wien belebt und steigend in beiden Sichten, dagegen ermäßigten sich London und Paris etwas im Course, langes Paris blieb gesucht.

Sorten im Allgemeinen ohne erheblicheren Umsatz; Ducaten wesentlich höher; österreichische Banknoten hoben sich gleichfalls.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 1. Mai. Börsenbericht. (Telegr.) Günstige Dividendengerüchte riefen an der heutigen Börse in einzelnen Effecten namhafte Courssteigerungen hervor. Im Allgemeinen war feste Tendenz vorherrschend und stellten sich sowohl internationale Werthe als Bahnen und Banken fast durchweg höher. — Nachbörse: Credit 237, Franzosen 450, Lombarden 162, Disconto 117, Bergische 81,75, Mindener 101, Rheinische 115,50, Galizier 79,75, Rumänier 21.

* **Wien**, 30. April. Privatverkehr. (Schluß.) Creditactien 139,20, Franzosen 267,50, Galizier 186,00, Anglo-Austr. 60,80, Unionbank 55,00, Lombarden 96,25 incl., Papierrente 64,80, Ungar. Credit 117,50, Egypter 85,75, Napoleons 9,58. Fest.

* **Paris**, 30. April. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,05 ruhig, Türken von 1865 12,80, Spanier exter. $13\frac{11}{16}$, Egypter 320,00 fest.

Zahlungs-Einstellungen. Buchbinder und Galanteriewaarenhändler Rudolph Ferdinand Hoffmann in Berlin. Zahlungseinstellung: 29. Octbr. v. J. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Goebel daselbst. Erster Termin: 13. Mai. — Kaufmann Theodor Hoffmann in Gr. Strehlitz. Zahlungseinstellung: 18. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Treutzborner daselbst. Erster Termin: 11. Mai.

Seidencondition. Mailand, 27. April. Partielle Ankäufe in Organsinen und Greges. Leichtere Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 19 Ballen Greges und 59 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9460 Kilo. — Goldcours am Abend 21,70 Fr.

Lyon, 27. April. Seide. Schwierige Geschäfte. Unveränderte Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 61 Ballen Organsinen, 31 Ballen Tramen, 39 Ballen Greges und hat 65 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,145 Kilo.

Wollberichte. * Breslau, 28. April. Die letzte Woche des zu Ende gehenden Monats war äußerst leblos und haben wir nur einige kleine Bezüge schlesischer Wollen in der sechsziger Thlrn. zu melden, welche für rheinische und französische Rechnung effectuirt wurden, die jedoch nur einen Detail-Charakter hatten. Dasselbe gilt von einigen Pöstchen Gerberwolle, Kunstwäsche und Zackel-Wolle, welche theils für Sachsen, theils für Oesterreich zu den bisherigen gedrückten Preisen genommen wurden. Der Gesammt-Umsatz dürfte diesmal 150 Ctr. nicht überschritten haben. Zum Contractgeschäft zeigt sich noch wenig Neigung; einige Stämme sind indeß sehr billig abgeschlossen worden.

* **London**, 29. April. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Die Hauptveränderung in dem vorgestrigen Bankausweise ist eine Zunahme der Total-Reserve von 408,287 Pfd. und deren Verhältniß zu den Verbindlichkeiten von 48 auf $48\frac{5}{8}$ Proc. Geld bleibt schwach begehrt, der Disconto aber unverändert auf 2 Proc. als Minimumsatz. Der Preis von Silber schließt $53\frac{1}{4}$ d per Uz. Standard. Mexicanische Dollars $52\frac{3}{4}$ d per Uz. (Der im vorigen Berichte angegebene Preis von Standard Silber von $52\frac{3}{4}$ d beruhte auf einem Druckfehler — er war ca. $53\frac{3}{4}$ d.) — Baumwolle. Der Ton des Marktes verglichen mit dem der vorigen Woche war gänzlich verändert; es wichen Preise fast sämmtlicher Gattungen, namentlich für Waare auf Ankunft, bis zuletzt $\frac{3}{16}$ d à $\frac{1}{4}$ d unter den vor acht Tagen bestehenden Notirungen bezahlt wurde. Die Gesammt-Umsätze in Liverpool beliefen sich auf 46,470 Ballen: es gingen hiervon 38,240 B. an Spinner, 4940 Ballen an Exporteure und 3290 Ballen an Speculanten über. Die directen Ablieferungen betrugen 19,020 Ballen. Die Gesammt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool werden mit 69,890 Ballen gemeldet. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu $6\frac{7}{16}$ d, fair Dhollerah zu $4\frac{1}{4}$ d. Gestern wurden in Liverpool 8000 Ballen und heute, bei mattem Markte, 5000 Ballen umgesetzt. Manchester wieder still; während der Woche haben nur kleine Umsätze zu eher niedrigeren Preisen stattgefunden. Calcutta, 26. April. New Bengal, Kost und Fracht per Steamer nach London, ist wie folgt zu notiren: fair 4 d, good fair $4\frac{1}{4}$ d und fine $5\frac{1}{4}$ d. Good fair Tinnivelly $5\frac{1}{4}$ d, gleiche Conditionen. — Reis. Locowaare bleibt schwach begehrt und der Umsatz der Woche beschränkte sich auf 20,000 Säcke, darunter 16,270 Säcke Feld-Siam zu 7 s $4\frac{1}{2}$ d ex Quay. Für schwimmende Ladungen wurden in Folge der sehr festen Haltung der Eigner höhere Preise bewilligt und sind folgende Abschlüsse gemacht: 1050 Tons Rekranzie

an Küste zu 7s Continent. 848 Tons Moulmain an Küste zu 7s 1½d ex Schiff London und 1000 Tons Rangoon (Ngatsein), März-April Verschiffung, zu 8s 3¾d offene Carter. Weitere Verkäufe in Burmah-Reis der neuen Ernte wurden geheim gehalten. Jetzige Notirungen für Frühjahrs-Abladungen von Burmah sind: Nekrantse 7s 10½d a 8s, Basseim 8s 1½ a 8s 3d, Rangoon 8s 3d a 8s 4½d, Moulmain 8s 3d a 8s 6d. — Salpeter. Die Frage hat etwas nachgelassen, aber Preise zeigen keine Veränderung, und der Markt schließt in fester Haltung. Verkauft wurden in der Woche 600 Säcke Bengal 12 Proc. a 9½ Proc. Refraction zu 17s 6d, 2000 Säcke Madras 22 Proc. a 15½ Proc. Refraction zu 16s a 16s 3d, und auf Ankunft 100 Tons April-Mai-Verschiffung zu 18s 4½d a 18s 3d, Basis 5 Proc. Refraction. Wir notiren Loco-Bengal 10 Proc. a 8 Proc. Refraction 17s 9d, 7 Proc. a 5 Proc. 17s 10½d a 18s 4½d, 4 Proc. a 2½ Proc 18s 4½d. — Chili Salpeter. Die loco Umsätze in Liverpool waren befriedigend zu 11s 4½d a 11s 9d, schwimmend sind 5500 Tons als verkauft gemeldet, größtentheils nahe Ladungen, theils angekommen, theils fällig; Preise für dieselben waren 11s 4½d Liverpool, 11s 6d V. K., und 11s 7½d Continent. Entferntere Ladungen wären ohne Zweifel nominell höher zu notiren, doch ist darin kein Angebot gemeldet, übrigens scheint auch die speculative Nachfrage dafür momentan nicht stark zu sein. Wir behalten als nominelle Notiz 12s V. K., 12s 3d Continent bei. Unser Valparaiso-Telegramm vom 15. meldet den Preis von Nitrate in Parität von 11s 6d per 112 Pfd. Abladungsgewicht, Kost und Fracht Continent bei guter Frage und steigender Tendenz. Nach brieflichen Nachrichten scheint das Peruanische Gouvernement bestrebt zu sein den Export des Artikels zu vermindern, um ihre europäischen Monopoleinleitungen besser vorzubereiten. Für diese Frühjahrssaison scheinen alle diese Manipulationen etwas verspätet zu sein. — Schwarzer Pfeffer in Tendenz und Preisen fast unverändert bei beschränkten Umsätzen. In Auction wurden 300 Säcke Singapore zu 5⅞d und 1989 Säcke Penang zu 3½d a 5⅝d eingekauft. Unter der Hand nahm man circa 1200 Säcke und wurde Penang zuletzt mit 5 7/16d bezahlt. — Weißer Pfeffer. In Auction nahm man 850 Säcke Singapore zu 6½d für middling und 6¾d für good, sowie 112 Säcke Penang 6d a 6½d. Privat-Verkäufe wenig belangreich zu ungefähr gleichen Preisen. — Pimentbilliger; von 797 Säcken in Auction wurde der größte Theil zu 3½d a 3¾d je nach Qualität genommen. — Cassia Lignea gewann während der Woche an Festigkeit und wird auf völlig 48s für fair average unworked. — Gambier. Wenig Geschäft zu 24s ex Quay. — Cocosnußöl blieb unverändert; feines Cochin 40s a 40s 9d, Kleinigkeiten von ganz feiner Waare 41s, Ceylon 38s 6d, Mauritius 38s, Sydney 33s a 38s. — Palmöl bleibt matt zur Notiz von 37s für prima Lagos. — Talg ziemlich unverändert; Y C. alter 46s, neuer 47s 6d, October-December 47s. In den gestrigen Auctionen wurden von offerirten 510 Fässern australischem Talg nur 364 Fässer zu den in voriger Woche herrschenden Preisen verkauft: gut bis fein Hammel 40s 6d a 42s, Rinder 39s 6d a 41s. La Plata Talg behält, ohne wesentliche Nachfrage, die vorwöchentlichen Preise bei. Für kleine Posten Rindertalg loco Liverpool 43s a 43s 6d. — Metalle. Kupfer. Obwohl die Preise für Chili Bars etwas höher als in voriger Woche, nämlich zu 79 Lstrl. zu schließen, ist doch der Markt im Allgemeinen still, und es scheint als beruhe die Preis-Besserung, welche innerhalb der letzten circa drei Wochen sich geltend gemacht hat, in der Hauptsache auf der Festigkeit der speculativen Inhaber großer Posten. Erze 15s 6d bezahlt, Regulus 16s. Unsere Valparaiso-Depesche vom 15. April traf erst am 25. (wegen momentaner Unterbrechung eines Theiles der Linien) hier ein. Sie bestätigte die bereits im vorigen Berichte erwähnten Charters und gab den Preis mit 75 Lstrl. 15s Kost & Fracht Liverpool. Wallaroo ca. 84 Lstrl. 10s a 85 Lstrl. notirt, Burra 84 Lstrl. a 84s 10d, englisch tough 84 a 85 Lstrl. best selected 85 a 87 Lstrl., indische Platten 90 a 91 Lstrl., russische 91 a 92 Lstrl. Zinn ist etwas höher im Preise, doch fehlt dem Geschäft jede Lebhaftigkeit. Straits sowohl wie australisches ist 72 Lstrl. notirt. Englisches Stangenzinn 77 a 78 Lstrl. — Zink ziemlich fest, gewöhnliche gute schlesische Marken 24 a 25 Lstrl. 5s, Englisch V&S 24 Lstrl. 15s und 25 Lstrl. f.o.b. Quecksilber 10 Lstrl.

Antwerpen, 29. April. Umsatz von Wolle 133 B. La Plata und 60 Ballen Cap. Von Häuten wurden 1119 Stück gehandelt.

Havre, 29. April. Baumwolle matt. Umsatz 1600 B. — Kaffee flau. Verkäufe 200 B Cap zu 95 Frs. und 1120 B. Guatemala zu 121 Frs.

New-Orleans, 27. April. Baumwolle. Altes amerikanisches Classement:

			Havre		Liverpool
Ordinary	Cts. 8½	— Frcs.	53.10	— Pence	4.79
Good Ordinary	„ 10½	— „	64.90	— „	5.76
Low Middling	„ 12	— „	73.35	— „	6.49
Middling	„ 13	— „	78.95	— „	6.97

Receipts der letzten vier Tage 6082 Ballen gegen 5400 Ballen an denselben vier Tagen der letzten Woche. Wechselcourse: Paris 4.62, London 5.46. Markt träge.

Bradford, 27. April. Webstoffe. (Bericht von Reiß Brothers.) Unser Markt ist kaum verändert. Das Geschäft in Wolle bleibt sehr gering; doch genügt die Knappheit der besonders gefragt gewesenen guten Wether-Sorten Preise dafür recht fest zu halten. Stapel-Wolle, von der größere Vorräthe vorhanden sind, giebt allmälig etwas nach. Auch in 2fach 32-, 36- und 40ern wird nur wenig umgesetzt, doch arbeiten viele Spinner noch an alten Contracten und bleiben bei ihren Notirungen. Lasting Warps halten sich unverändert und ruhig, für Stome Trade wie Export, und sind Preise dafür kaum behauptet. Ziemliches Leben herrscht in 2- und 3fach 24ern Super Genappes, die sehr fest bleiben; gewöhnliche Qualitäten sind mäßig gefragt und Preise auch hierfür dieselben. — In Lasting ist es sehr ruhig und wäre unter Liste wohl meist noch zu kaufen. — Mohairs sind gefragter und sehr fest. — In Stückwaaren ist keinerlei Veränderung zum Bessern zu bemerken. 2 Fold 40er per Pfd.: Redman 2s 11d, Wadsworth 2s 1½d, Pease 2s 11d, J. Ambler 3s 1d, Midgley 3s 4d, Akroyd 3s 2d, Eastwood 3s. 2 Fold 36er per Pfd.: Morris 3s 1d, Eastwood 2s 9½d, Merrall 3s, Calvert 2s 9½d. 2 Fold 32er per Pfd.: Merrall 2s 10d, Calvert — s — d, Eastwood 2s 7d. 2 Fold 20er Genappe per Pfd. Townend 2. Qualität 2s 11d, Sugden 2. Qualität 3s, Akroyd 3s 1d, Midgley 3s, Morris 2s 10½d, Wand 2s 10½d, Riley 2s 10d.

Zuckerberichte. * Halle, 29. April. Rohzucker. Für erste Producte verblieb der Markt in Ermangelung von Käufern still, dagegen waren Nachproducte im bisherigen Preisverhältniß anzubringen. Umsatz 180,000 Kil. Raffinirter Zucker. Bei schwacher Frage haben Brode ihren vorwöchentlichen Preisstand behaupten können. Gemahlene Zucker wie bisher in guter Beachtung. Umsatz 13,000 Brode und 120,000 Kilo gemahlen. Gestrige Notirungen: Rohzucker. Polarisation nach Herren Dr. Teuchert oder Dr. Drenckmann hier, pr. 100 Ko. incl. Faß, je nach Farbe und Korn. Krystallzucker über 98 Procent 74.00—70.00, geschleud. 1. Prod. do. 98 Procent —, do. 97 Procent 65.00—64,50, do. 96 Procent 63,00—62,50, do. 95 Procent 60.50, Rohzucker do. 1. Prod. 95 Procent —, do. 94 Proc. 58,90—59,00, do. 93 Proc. 57,50—57.00, do. 92 Proc. —, do. 91 Proc. —. Nachproducte do. 94—89 Proc. 54.00—18.00 ℳ. Melasse excl. To. 5,00—4,80 ℳ effect. Raffinirter Zucker. Bei Posten aus erster Hand per 100 Ko. Raffinade I. excl. Faß —, Raffinade II. excl. Faß 82,00, Melis I. do. 81,50, Melis II. do. 80,00 bis 79,00, gemahlene Raffinade incl. Faß 81,00—77,00, gemahlene Melis I. 74,50—71,00, gemahl. Melis II. 7 .00—68,00, Farin weiß do., Farin blond do., Farin gelb do. 66,00—63,00 ℳ. raff. Syrup incl. Tonne — ℳ.

London, 22. April. Kaffee. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Bei umfangreichem Angebote blieben Preise auch in dieser Woche willig. Der Ton unseres Marktes, obgleich noch immer ruhig, scheint etwas mehr Festigkeit gewinnen zu wollen, jedoch hat dieses wohl hauptsächlich seinen Grund in einem eingetroffenen günstigen Colombo-Telegramme, welches die Verschiffungen der letzten vierzehn Tage mit ca. 600 Tons gegen 4600 Tons in der correspondirenden Periode des Vorjahres angiebt. Der Abzug ist nicht lebhaft, jedoch befriedigend unter augenblicklichen Verhältnissen, wie überhaupt das Geschäft der letzten Wochen für den hiesigen Commissionshandel einigermaßen lohnend war. Großbohnige feinfarbige Plantation Ceylon und East India behaupteten in dieser Woche volle Preise, Costa Ricas in den Mittelsorten begegneten einem eher besseren Markte. Native Ceylon sind selten und müssen bei sich zeigender Nachfrage feste Preise bewilligt werden. Santos bleibt vernachlässigt, Rios gleichfalls, mit Ausnahme der feineren Nuancen, für welche gute Frage herrscht. Die Auctionen der letzten Woche betrugen 1460 Fässer Plantation Ceylon, 9150 Kisten und Säcke East India, 2700 Säcke Rio, 2100 Säcke Guatemala, 3000 Colli Jamaica, 1000 Säcke Santos, 1600 Säcke Porto Rico, 950 Säcke Costa Rica, 600 Säcke Native Ceylon und 2000 Säcke Diverse. Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1230 Tons und stellte sich unser Vorrath am 22. ds. auf:

1876 1875
14,786 Tons gegen 7,098 Tons.

Wir schließen die Woche mit den folgenden Notirungen: good ord Native Ceylon 82s 0d a 82s 6d, middling Plant. Ceylon 102s 0d a 105s 0d. Die Märkte des Continentes verlebten diese Woche in etwas matter Stimmung. Holland schließt 44 cents nominell für gut ordinair Java. Blasse Nuancen haben in Holland einen festen Markt. Unsere heutige New-Yorker Depesche meldet: Good cargoes 17½ Cents; Markt lebhafter. Unsere heutige Rio Depesche meldet: Verkäufe seit 21. April für Canal und Lissabon 8000 Säcke, für Gibraltar —, für die Vereinigten Staaten 14,000 Säcke. Tägliche Zufuhren 4300 Säcke, Vorrath 115,000 Säcke. Good first 6000 reis. Fair to good channel, bordfrei, incl. Fracht, ohne Commission, 72s 3d; Markt behauptet. Qualität des Vorrathes ist sehr gering und Auswahl daher äußerst beschränkt. Cours 24d. Verkäufe in Santos für Europa 6000 Säcke, für die Vereinigten Staaten 3000 Säcke. Tägliche Zufuhren 1700 Säcke. Vorrath 70,000 Säcke. Good average, bordfrei, incl. Fracht, ohne Commission 74s; Markt etwas matter. Nach den Herren James Cook & Co., hier, betrugen die europäischen Ablieferungen pro März:

1876.	1875.	1874.
25,817 Tons	25,013 Tons	9,316 Tons

sowie die Total-Ablieferungen für die ersten drei Monate des Jahres:

69,218 Tons	71,690 Tons	40,074 Tons

Nach den Herren H. E. Möring & Co., New-York, betrugen die Ablieferungen in den Vereinigten Staaten pro März:

1876.	1875.	1874.
9,666 Tons	13,060 Tons	4,640 Tons.

sowie die Total-Ablieferungen für die ersten drei Monate des Jahres:

31,987 Tons	32,882 Tons	23,015 Tons.

Die Verschiffungen von Rio nach Europa betrugen vom 1. Juli 1875 bis 31. März 1876 50,829 Tons gegen 52,593 Tons vom 1. Juli 1874 bis 31. März 1875. Im vorigen Jahre wurden in den Monaten April, Mai und Juni ca. 300,000 Ballen nach Europa verschifft, während wir in der gleichen Zeit dieses Jahres, im Falle die täglichen Anfuhren zwischen 4000 und 5000 Säcke bleiben, wohl höchstens 160,000 bis 180,000 Ballen zu erwarten haben. In schwimmenden Ladungen ist durch den Verkauf der „Eyel“ 3500 Säcke fair to good Rio zu ca. 72s 6d für das Mittelmeer eine neue Preisbasis etablirt worden, einen Abschlag von 1s 6d gegen den letzten Verkauf documentirend. Auf dieser Basis scheint sich eine lebhaftere Frage entwickeln zu wollen und liegen bereits annähernde Gebote vor. Die „Jagmar“, 3720 Säcke Bonthyme, sowie die „Johannes Kier“, 3922 Säcke Rio, werden hier für Eigners Rechnung gelandet. Neu an den Markt gebracht wurden „Olaus“, 4000 Säcke strictly good channel Rio Canal f. o. und „Marem“, 2000 Säcke La Guayra Trillados Canal f. o.

Bremen, 29. April. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bay.	Ohio	Serbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	90	27	236	24	140	391
Früher auf Lieferung verk.	—	—	—	—	—	40	—
Gesammtabliefer. der Woche	—	90	27	236	24	180	391
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	25	—	44	19	152	—
Lager	4	147	110	268	595	285	2728

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 470 Seronen Havana, 119 Ser. Ambalema, — Packen Jara, — Ser. Cuba, 904 Ser. Carmen, 86 Ser. Giron, 488 Ser. Palmyra, 213 Ser. Domingo, 642 Pck. Brasil, 704 Kisten Seedleaf, — Pck. Maturin, — Packen ostindischer, — Packen Java, — Körbe Varinas-Rollen, — Körbe Varinas-Blätter. — Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 3175 Seronen Havana, — Ser. Jara, 610 Ser. Cuba, 229 Ser. Ambalema, 41,870 Ser. Carmen, 591 Ser. Giron, 2561 Ser. Palmyra, 38,814 Ser. Domingo, 17,152 Packen Brasil, 351 Pck. Portorico, 6191 Kisten Seedleaf, 10 Kisten Florida, 1754 Packen Java und Sumatra, 104 Körbe Varinas-Rollen, 800 Packen Manila, 2900 Pck. türkischer und griechischer, 361 Pck. Esmeralda, — Pck. canarischer, 150 Pck. mexikanischer, — Packen Acarigua, 512 Pck. ostindischer, — Pck. Rio Grande, — Pck. Maturin, — Packen Jamaica, 1235 Körbe Varinas-Blätter. — Kaffee ohne wesentliche Veränderung in den Preisen. Verkauft wurden von Loco-Waare 300 Sack Savanilla, 566 Sack ostindischer, 300 Sack Rio und Santos, auf Lieferung fanden 2400 Sack Puerto Cabello Nehmer. — Baumwolle. Bei sehr ruhigem Markt und weichenden Preisen wurden nur Kleinigkeiten umgesetzt. — Wolle. Das Wochengeschäft war etwas lebhafter in Folge Entgegenkommens Seitens der Inhaber und belief der Umsatz sich auf 407 Bll., darunter 264 Bll. Buenos-Ayres, 104 Bll. Cap und 39 Bll. Honolulu. Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer. — Herings. Die vorkommenden Bedarfsordres konnten zu den bestehenden Preisen noch ausgeführt werden. — Sardellen. Die Steigerung in Holland machte in den ersten Tagen der Woche bei lebhaften Ankäufen weitere Fortschritte, gegen Ende der Woche war es etwas ruhiger. Der Umsatz am Platze war wegen Mangel an Vorrath beschränkt und mußte man für das Erforderliche wesentlich höhere Preise als seither bewilligen.

* Hamburg, 29. April. (Original-Bericht von George Fraustaedter u. Co.) Das stoßweise Einlaufen kleiner Aufträge auf Rothklee aus allen Gegenden bekundet, daß, obwohl die eigentliche Saison als abgeschlossen zu betrachten ist, die Händler im Inlande in Folge der bei den hohen Preisen gezeigten Zurückhaltung mit ihrem Vorrathe mehr oder minder zu kurz kommen. Ist das hiesige Lager auch nur von wenig Bedeutung, so weigerten sich die Inhaber bisher doch nicht, zu den thatsächlich stark gedrückten Preisen ferner zu räumen; fällt indessen die Detailfrage in gleichem Maße an — und dies dürfte unserer Ansicht nach für die nächsten paar Wochen der Fall sein — so wird möglicherweise bald ein anderes Verhältniß eintreten. Für Weißklee, Alsyke und Steinklee ist fast gar kein Bedarf mehr. — Grassämereien sind knapp, aber auch nur wenig begehrt. — Wir notiren per 50 Kilo Brutto für Netto Rothklee ordinair 30—40 ℳ, mittel 40—50 ℳ, mittelfein und fein 50—62 ℳ, hochfein 62—66 ℳ. Weißklee ordinair und mittel 30—55 ℳ, mittelfein und fein 55—72 ℳ, hochfein 72—90 ℳ. Alsyke ordinair 35—55 ℳ, mittel 55—65 ℳ, mittelfein und fein 65—85 ℳ, hochfein 85—105 ℳ. Steinklee ordinair 20—25 ℳ, mittel 25—30 ℳ, fein und hochfein 30—42 ℳ. Thymothe ordinair und mittel 25—30 ℳ, mittelfein 33—35 ℳ, fein und hochfein 25—40 ℳ. Schottisches Ryegras fein und schwer 23—25 ℳ, weniger schwer 21—23 ℳ. — Weißer amerikanischer Pferdezahn-Mais hat sich so ziemlich geräumt und ist 9 ℳ per 50 Kilo frei ab hier zu notiren. — Chili-Salpeter kostet heute in disponibler Waare 11.90—95 ℳ pr. 50 Kilo frei ab.

Magdeburg, 1. Mai. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas mehr beachtet, Termine fester. Loco ohne Faß 45 ℳ, ab Bahn 45.6 ℳ, Mai und Mai-Juni 46 ℳ, Juni-Juli 47.3 ℳ, Juli-August 48.3 ℳ, August-September 49.5 ℳ, September 50 ℳ, pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 42.50 ℳ, Mai, Juni und Juli 42.75 ℳ, August und September 44 ℳ.

Pest, 29. April. (Productenmarkt.) In Weizen Geber und Nehmer reservirt, matt, unverändert, Roggen, Hafer und Mais fest. Gerste nominell. Weizen Qualität 73 8/10 Kilogramm zu 10.55 bis zu 10.75 fl., 78 8/10 Kilogramm zu 12.50 bis zu 12.60 fl., Roggen 70—72 Kilogramm zu 7.80 bis zu 8.05 fl., Gerste 62—63 7/10 Kilogramm zu 6.90 bis zu 8 fl., Hafer 36—40 Kilogramm zu 9.65 bis zu 9.80 fl., Mais 74 7/10 Kilogramm zu 5.35 bis zu 5.45 fl., Spiritus zu 25.10 bis zu 25.50 fl. pro 100 Literprocent. Sturm.

* London, 1. Mai. Die Getreidezufuhren vom 22. bis zum 28. April betrugen: Weizen engl. 4525 Qr., fremder 29,906 Qr., Gerste engl. 655 Qr., fremde 8393 Qr., Malzgerste engl. 24,334 Qr., fremde —, Hafer engl. 435 Qr., fremder 64,420 Qr., Mehl engl. 19,622 Sack, fremdes 6241 Sack und 16,994 Faß.

New-York, 29. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12⅞, do. in New-Orleans 12½. — Petroleum in New-York 14 do. in Philadelphia 13⅝. — Mehl 5 D 15 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 30 C — Mais (old mixed) 65 C — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. — Kaffee (Rio-) 17½. — Schmalz (Marke Wilcox) 13⅜ C. — Speck (short clear) 13 C. — Getreidefracht 6.

* Erfurt, 29. April. (G. C. Kühlewein.) In Anbetracht des fruchtbaren Wetters und der nunmehr zum größten Theil beendigten Bestellung, hätte man für diese Woche wohl besseres Angebot erwartet, doch blieben die Landzufuhren äußerst gering, so daß der theilweise stärkeren Bedarfsfrage nicht genügt werden konnte. Für Weizen und Gerste machte sich auch wieder mehr Begehr von auswärts geltend. Roggen gut beachtet. Hafer angenehm. Weizen 198—220 ℳ, Roggen 178—186 ℳ, Gerste 174—200 ℳ, Hafer 175—180 ℳ, Dotter 280—292 ℳ, Leinsaat 282 bis 300 ℳ per 1000 Kilogramm; Erbsen, gelb und grün, 18—21 ℳ, Victoria- 25—26 ℳ, Linsen 27—38 ℳ, Bohnen, weiße, 19—21 ℳ, Viehbohnen 17—18 ℳ, Wicken 18—21 ℳ, Lupinen 11.40—14 ℳ, Mais 13.60 bis 14 ℳ, Gerstenmehl, weiß, 15—17 ℳ, Gerstenfuttermehl 13—14 ℳ, Graupenfutter 7—8 ℳ, Roggenkleie 11—11.70 ℳ, Weizenkleie 9.20—9.50 ℳ, Erbsenmehl 13—13.50 ℳ pr. 100 Kilogramm.

Hauswirthschaftliches.

* Emden, 19. April. (Ostfr. Z.) Am vergangenen Sonnabend wurde uns eine von unserm Mitbürger Blok construirte Petroleumlampe gezeigt, mit dem Bemerken, daß solche nicht explodiren könne. Um letzteres zu erproben, verfügten wir uns in den gewölbten Keller des Hotels Germania und wurden hier folgende Versuche damit angestellt: Zuerst wurde die nur theilweise mit Petroleum versehene Lampe angezündet und brennend weiter nachgefüllt, welches nicht nur leicht, sondern auch ohne Gefahr geschehen kann, da zu diesem Zwecke ein besonders construirtes Kännchen dient. Nun wurde die Lampe brennend platt auf den Boden gelegt, wo sie nach wenigen Augenblicken von selbst erlosch. Alsdann wurde sie an einem langen Bindfaden aufgehängt, angezündet und fallen gelassen, so daß Gasbehälter und Cylinder zertrümmerten. Die Lampe aber erlosch sofort. Schließlich wurde sie ohne Cylinder brennend in das schon reichlich auf dem Boden angesammelte Petroleum gelegt, durch einen Faden hin- und hergezogen, bis das Petroleum des Fußbodens zündete, und in diesem Flammenmeer die Lampe so lange belassen, bis Kappelrand und Tragdrähte, ja selbst der Cylinderrand abgeschmolzen waren, dann aber einfach in die Hand genommen und ausgeblasen, ohne zu explodiren. Welche Hitze das Petroleum bereits entwickelte, war daran zu sehen, daß der Metallfuß der Lampe durch den daran haftenden Brennstoff eine große Flamme bildete, welche ebenfalls ausgeblasen werden mußte. Der Brenner selbst ist ein gewöhnlicher Kosmos-Brenner, und können alle Lampen dieser Gattung sehr leicht und von jedem Klempner mit solcher Sicherheitsvorrichtung versehen werden.

Telegraphischer Coursbericht.

* Dresden, 1. Mai. (Schlußcourse.) Leipzig-Dresdner 187,75 Zwickau-Lengenfeld 20,10 Gera-Plauen 23,50. Dux-Bodenbach I. 52,— Dux-Bodenbach II. 40,50. Zimmermann —,—. Chemnitz-Aue-Adorf 20,—.

Berlin, 1. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 237,—	Silberrente 57,50
Oest.-Frz. Staatsb. 449,—	Papierrente 54,50
Lombarden 162 incl.	Disconto-Comm. 116,50
60er Loose 99,—	Darmstädter Bank —
Reichsbank 153,75	Dortmunder Union 7,—
Rumänier 21,—	Königs- u. Laurahütte 57,—
Gal. Carl Ludwigsb. 79,50	Bergische 79,50
Rheinische 115,—	Mindener 100,—

Berlin, 1. Mai.

Oest. Cred.-Act. 235,—	Meininger —,—
„ Franz. Staatsb. 448,50	Bergische 79,50
Lombarden 161,—	Nordwest —,—
Galizier —,—	Reichsbank —,—
Dortmunder Union —,—	Rumänier —,—
Disconto 115,75	Rheinische 115,—
Laurahütte —,—	60er Loose —,—
Köln-Mindener 100,—	

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 1. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Leipziger Vereinsbank 81,—
Russ.-Tepl., junge 112,—	Leipziger Wechslerbank 60,—
Bergisch-Märkische 79,90	do. Wechsler- u. Depositen-Bank —,—
Berlin-Anhalter 105,75	Oberlausitzer Bank —,—
Berlin-Görlitzer 40,40	Oesterreich. Credit-Actien 236,—
Berlin-Potsd.-Magd. 76,75	Preuß. Boden-Credit 98 —
Bresl.-Schw.-Freib. 80,25	Provinz-Disc.-Ges. —,—
Galiz. K.-Ludwigsb. 79,50	Sächs. Bank 119,75
Köln-Minden 100,25	do. Creditbank 99,10
Halle-Sorau-Guben 10,—	Schönheim. Bankv. 25,10
Magdeb.-Halberstadt 68,50	Thüringer Bank 73,25
Magdeb.-Leipzig 251,—	Weimarische Bank 44,40
do. Lit. B 95,50	Gewerbebank Schuster —,—
Mainz-Ludwigsh. 98,50	Berl. Handelsgesel. —,—
Oberschlesische Lit. A 140,25	**Industrie-Actien.**
Oest.-Franz. Staatsb. 446,—	Lauchhammer —,—
Oest. Nordwestbahn 216,25	Dortmd. Union 7,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 161,—	Königs- u. Laurah. 57,—
Prag-Turnau 41,75	Goetjes-Bergmann —,—
Rheinische 114,60	Zimmermann 43,50
Rumänier 20,75	Gelsenkirchen 105,—
Thüringer 117,25	Centrum 31,—
do. junge 110,50	Bonifacius 19,50
Berlin-Stettiner 120,75	Louise Tiefbau 20,50
Chemnitz-Aue-Adorf 19,75	**In- u. ausländ. Fonds:**
Gera-Plauen 28,80	Amerik. 6% Anl. von 1882 —,—
Kohlfurt-Falkenb. 41,50	Oester. Loose v. 1860 99,20
Bank-Actien.	do. do. v. 1864 —,—
Allg. Deutsche Cr.-A. 118,25	do. Papierrente 55,20
Berg.-Märk. Bank —,—	do. Silberrente 58,75
Bresl. Discontobank —,—	Wiener Comm.-Anl. 95 —
Chemnitzer Bankverein 73,75	**Wechsel.**
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—	Petersburg k. S. 264,40
Darmstädter Bank 97,75	do. 3 M. 260,80
Deutsche Effectenb. —,—	Wien k. S. 169,20
Deutsche Reichsbank 154,50	do. 2 M. 168,—
Disconto-Command. 115,90	**Sorten.**
Dresdner Bank 77,25	Napoleonsd'or 16,16
Meininger Creditanst. 78,25	Oesterr. Banknoten 169,60
Geraer Bank 81,50	Russische do. 264,90
Geraer Handels- u. Creditbank 51,—	Silbergulden —,—
Gothaer Bank 85,50	Dux-Bodenb. I. —,—
Leipz. Disc.-Gesellsch. 71,—	

Frankfurt a. M., 1. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204,—	Nordwestbahn —
Pariser „ 81,—	Köln-Mindener Loose —
Wiener „ 169,40	Meininger Credit 78¼
Amerikaner —	Leipziger Vereinsbank 81¾
Oesterr. Cred. 117¼	Prov.-Disconto —
„ 60er Loose 98¾	Frkf. Wechslerb. —
„ Silberrente 58	Deutsche Effectenb. —
Staatsbahn 223¾	Dresdner Bank —
Galizier 167¼	Buschtiehrader Lit. B —
Darmst. Bank 96¾	Reichsbank 154¼
Lombarden 81	

Tendenz: Fest.

Nachbörse: Credit 117⅜, Franzosen 223⅝, Lombarden 81¼.

Hamburg, 1. Mai. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. 117¼	London k. S. 20,38
Staatsbahn 557	London 3 M. 20,20
Lombarden 204½	Disconto 3½
Dortm. Union —	5% Wiener Communal-Anleihe 94¼
Laurahütte —	
Intern. Bank 84¾	

Tendenz: Fest. — Valuten: Still.

Wien, 1. Mai. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 6?,?0	Galizier 185,25
Silber-Rente 68.50	Napoleonsd'or 9,56
1860er do. 109,50	Ducaten 5,64
Bank-Actien 870,—	Silber-Agio 103,—
Credit-Actien 140,40	Wechsel auf London 120,20
Anglo-Austr.-B. 61,90	Nordwestbahn 129,—
Lombarden 96,50	Union-Bank 55,75
Staatsbahn 267,—	Reichsbank 59,—

Tendenz: Ziemlich fest.

Paris, 1. Mai. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 104,92 expl. Italiener —,—. Franzosen 562,50 Lombarden 262,50. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse. 1. Mai. Weizen pr. 1000 Kil. 199 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 208 ℳ — ₰, pr. Herbst 208 ℳ — ₰. Roggen loco 151 ℳ — ₰, per diesen Monat 147 ℳ 50 ₰ per Mai-Juni 145 ℳ — ₰, per Herbst 148 ℳ 50 ₰. Kündig.: —. Tendenz befestigend. — Spiritus loco — ℳ — ₰, per Mai-Juni 45 ℳ 10 ₰, per Juni-Juli 47 ℳ — ₰, per August-September 48 ℳ — ₰. Künd.: 44. Tendenz: Fester. — Rüböl: loco 61 ℳ 30 ₰, per d. Monat 61 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 61 ℳ 50 ₰, per Herbst 62 ℳ 80 ₰. Kündigung: 144. — Tendenz: Matt. — Hafer: per Mai 165 ℳ — ₰, per Mai-Juni 162 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 1. Mai. (Baumwollenmarkt; Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Matt. — Preise: Schwach. — Heutiger Import: 8000 Ballen.

Liverpool, 1. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Unregelmäßig. Amerik. auf Zeit 1/32 billiger. Middling amerik. 6 3/16, Middl. Orleans 6⅜. Fair Egyptian new Tara 6½. Fair Dhollerah 4 7/16. Fair Broach —. Fair Oomra new 4 7/16. Fair Madras 4½. Fair Bengal 4⅛. Fair Smyrna 5⅞. Fair Pernam 6⅞. Middling Dhollerah 3⅞. Good Middling Dhollerah 4. Middl. fair Dhollerah 4 7/16. Good fair Oomra 4 13/16. — Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Upland nicht unter low middling Mai-Juni Lieferung 6 1/16 d.

New-York, 29. April. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 12⅞, niedrigste 12⅞. Wechsel auf London in Gold 4 D 87½ C. Goldagio 12⅞. 5/20 Bonds von 1885 118. do 5% fundirte 119⅜. 5/20 Bonds von 1887 121⅜. Erie-Bahn 14. Central-Pacific 107. New-York Centralbahn 113⅝.

Leipziger Börsen-Course am 1. Mai 1876.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,35 G
	l. S. p. 3 M.	168,25 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80,80 G
	l. S. p. 3 M.	80,30 G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,40 G.
	l. S. p. 3 M.	20,29 G
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,90 G
	l. S. p. 3 M.	80,20 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	165,50 G.
	l. S. p. 3 M.	167,50 G

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	94 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	86,75 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	96,60 G
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,55 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,55 G
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,80 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,30 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	97,25 bz
5	do.	do. do. - -	500	103,45 G
5	do.	do. do. - -	100	103,50 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,75 G
4	do.	do. do. - B.	25	97 P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. B.	100	106,25 P.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u II. E.	do.	101,75 G.
	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,25 G à 500 T 89,85 G
3½	do.	do. do.	100—12½	90 G. kl. 90,50 G
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I	500	96,15 G
4	do.	do. do. S. II	100	96,50 P.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,50 G
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G
3½	do.	do. do.	500	87,50 G
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	1000—500M	94,75 G
4	do.	do. do.	100—20 Thlr. u. 100 M.	96 G.
5	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	95,50 G
5	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,50 G
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare .	do.	99 G
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. I. S.	do.	95,50 G
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 P.
4	do.	do. do. 1876	500	100,35 G
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,50 G
5	do.	do. do.	do.	102,75 G
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G
4½	do.	do. do.	100	101 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G
4½	do	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr A.-G. à 110 ₰ rückzb.	1000—50	99,25 G
5	do.	do. do. do.	do.	106,50 G
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	102 G
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk	do.	101 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ₰ rücks.	do.	—
5	Div.	do. do. do.	do.	100 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,50 G
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V.-		98,40 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch	20	98,75 G.
5	Juni Dec	do. do.	1000—200	102 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	101,25 G.
5	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	96,50 G
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,60 G.
4	do.	do. do.	500—50	97,25 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 G kl. 102,50 P
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	103 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,25 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	500—200M	101,90 G
5	do.	do. do.	1000—50	104,75 G
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch	1000—25	93 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. consol.	10000—5.	105 bz
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl	100	117 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	118,75 P.
4	1. Juli	K. S. St.-Eisenb. Anl. v. 71	2000—200M	93,80 P.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	109,50 bz
4	do.	do. do. II. S.	100	106,50 P.
5	do.	do. à 113 ₰ rücks. III. S.	1000—100	108,25 G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	95,50 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein	100	102,70 G
—	—	Braunschw. 20-₰-Loose	20	92,20 G

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	54,50 G
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	59 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. F.	100 G.
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. F.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,25 G
5	do.	do. do.	500	99,25 G
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	86 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ₰	101,25 G
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	—
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	—

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G
20 Francs-Stücke	do.	16,20 G
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Kaiserliche Ducaten	pr. Stück	9,63 G
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	—
do. do. von anderen Anleihen etc.		174 G
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	169,50 G.
Russische do. do.	pr. 100 R.	264 G.
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben		—

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 bz u. P.	
9	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	106,75 G	
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	79,25 G.	
9½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	104,40 bz u. G.	
	—	4	1. Juli	Berlin-Dresden	100	—	
0	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
1½	5	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
9½	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—	I. D.
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	40,10 G.	
7½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	20.	—	
4½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	52 bz	
0	—	4	do.	- Lit. B.	200 fl. F.	—	
10½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	168,50 bz u. G.	
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	86 P.	
5	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		—	
5	—	5	1. Aug 74	do. do. 60% Einz.		85,25 P.	
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	—	I. D.
4½	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	88 G.	
5	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	10,50 P.	
6⅗	—	4	do.	Köln-Minden	200	100 G	
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—	
14½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	190 bz u. P.	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	238 G	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	95,50 P.	
4	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	25 fl. 200 ₰	—	
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	fr.	—	
8	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	41 P	
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ₰	—	
8	—	4	do.	Rheinische	250	115 G	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
4	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	21,25 bz u. G	
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ₰	116,90 bz u. G	
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	110 P.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	90,75 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,75 P.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	42 P.	

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102,50 G.
5	—	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	100	20 P.
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	89 bz u. P.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	—
—	—		1. Aug 74	do. do. 60% Einz.	do.	87,25 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	23,75 bz
2½	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	43,50 G.
5½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	74 P.
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	62,50 P.
8	—	8	do.	Rumänische	150	75 P.
5	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	24 G.
5	—	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	21 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	118,50 P.	
12	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	116 G.	
8½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	75,50 P.	
4½	2½	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	—	
13	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	150 fl.	98 G.	
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
4½	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	78 P.	
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	81,25 G.	
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	51,50 G	
7	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	100	—	
7½	6½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	150	111,75 bz	
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	102 P.	
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	71 G	
5	3½	4	do.	do. Vereins-Bk.	100	85 bz u. G	
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	—	
				100 Mk. zurückb. pr. St. M.		11,75 G	
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	100	65,50 P.	
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	78,50 G	
6	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	100	50 G.	
6½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. F.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
—	—	4½		Reichsbank Anth. vollgez.	1000 M.	153,75 bz u. G.	
10½	10	4	do.	Sächsische Bank	200	120 bz	
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	79,50 bz u. G	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	100	25 P	incl. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	73,75 P.	
5½	6	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	43,50 G	
6	6	4	40% Jan. 60% 1. N. 75	Zwick. Bank 60% Einz.	do.	82 G	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark.	
6	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	—	—		Mariengrube b. do.	do.	180 P.
4	—	—	1. Juni	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	70 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	125 P.
6	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	142 P.
				b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niedercainsd.	do.	371 P.
—	—	—		Deutschland	do.	105 G.
570	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	4400 G.
—	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	10 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	66 G.
104	—	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	782 P.
119	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	930 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	195 G.
150	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	950 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	575 P.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	32,50 P.
37	—	—		do. do. Prior.	do.	90 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	880 P.
90	60	—		do. -Schader	270	770 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	242 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	7 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	9 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	65 P.
—	—	—		do. II.	450	218 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	7 G.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	27 P.
480	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4400 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	145 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	66 G.
—	—	—		do. do. S. III.	90	66 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Ra.	227 P.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Schutzsch. à 150 □R.		1740 P.
261	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	300	1910 P.
372	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	9620 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 4% — Petersburg 6½% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	103 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	98 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 P
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,25 P.
4½	do.	do. - B.	do.	99,50 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	97,75 bz u. P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100.	95,50 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M	90,40 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	300 T.	33 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93,50 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	96,70 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	115 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 G.
4	do.	do. - 1860	do.	96 P.
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	94,50 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	100,50 G.
5	do.	do.	500, 100	104,25 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93 bz
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	97,50 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	97,50 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	97,50 G.
4½	Apr. Oct	do.	do.	100 P
4½	do.	do. von 1873	do.	99,50 P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	98 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	95,35 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,10 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,25 P.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M.	102,90 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	104 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99,50 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94,25 bz u. P.
4½	do.	do. II.	500—100	101 G.
4	do.	do. III.	do.	94 bz u. P.
4½	do.	do. IV.	do.	100,25 P.
4½	do.	do. V.	do.	100 G.
4½	do.	do. VI.	5000, 1500 300 M.	99,50 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	96 P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G	
5	do.	do. II.	do.	101 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	97,75 G.	
5	do.	do. - - 1871	do.	94,25 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	92,50 bz	
5	do.	do. - - 1874	do.	92,50 G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	100	81 G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	76 bz	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	89 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	87 P.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	81 G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	75 P	
5	do.	do. - - 1873	do.	68,50 P.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	49 G.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	54 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	42 P.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300	54,75 bz u. G.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	79,75 bz u. G.	
5	do.	do. II.	do.	78,50 G.	
5	do.	do. III.	do.	76 G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	74 G.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	81 P.	
5	do.	do.	do.	70 bz u. G.	
5	do.	do. Em. 1873	do.	65,50 G.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	100	86,50 G.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	75,50 G.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	—	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	56 G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	64,75 G.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	62 G.	
5	do.	do. III. Em.	do.	61 G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	68 G.	
5	do.	do. do. II.	do.	65,25 P.	
5	do.	do. do. Jassy	do.	55 P.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	52 P.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	32,50 G.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	11 P.	v. 1. Spt. 76
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63 G.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	21,50	P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	18,25	P. v. 1. Juli 76
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	94,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	74 P.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	58 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	77 P.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	100 T.	61 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	65 bz u. G.	
5	do.	Prag-Dux	do.	21,50 P.	i. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	19 P.	v. 1. Juni 76
5	do.	Prag-Turnau	do.	84,50 P.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	80,25 G.	
5	do.	do. - 1872	do.	72 P.	
5	do.	do. - 1874	do.	76 G.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	76 P.	

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	111 G.
		4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.		
6	—			Zimmermann	100	44,50 P
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	90 P.
1	0	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F.		
				(Sondermann u. Stier)	100	18 P.
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	141 P.
4	—	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	98 G.
6½	3½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6700 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	102,25 G.
6½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	94 G.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100,50 G.
7½	6	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	22,50 P.
13	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	202,50 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,25 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. II.	500	100,25 G.
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	78 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	102,50 P.
6	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
6	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
6	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Einz.	850 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95,50 bz
7	7	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
6	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	39 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Uebersteigender Wasser-Filter.

C. Koeppe's Patent.

Allein-Verkauf bei **Hecht & Koeppe** in **Leipzig,** Rossplatz 6.

Fabrik und Handlung in Bedarfsartikeln für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb.

Specialität: Fabrikation von Wasserstandsgläsern und Selbstölern.

Dieser, bei jeder Wasserleitungs-Einrichtung sehr leicht anzubringende Filter empfiehlt sich durch seine praktische Ausführung, und verdienen folgende Vorzüge desselben, Filtern älterer Construction gegenüber, besonders hervorgehoben zu werden:

1) Da das Wasser zu Wasch- und Spül-Zwecken des Filters nicht bedarf, so ist dasselbe nur durch den am Boden befindlichen Hahn abzulassen und läuft daselbst so stark wie das Rohr der Wasserleitung.

2) Das für Wasch- und Spül-Zwecke ungefiltert durchströmende Wasser reinigt den Filter selbst, indem es alle in dem sackartigen Boden lagernden Niederschläge mit sich fortnimmt.

3) Es ist durch diesen Umstand ein Bilden von Pilzen und Infusorien ausgeschlossen (wie es in Filtern älterer Construction vorkommt), sowie auch

4) das fortwährende Zuströmen von neuer Luft bedingt, dass das am obern Hahn auslaufende krystallhelle Wasser stets seine ursprüngliche Frische behält und nie schaal werden kann, wie dies bei andern Filtern nicht zu vermeiden ist.

Der Wasserfilter wird in drei verschiedenen Grössen geliefert, bleibt Eigenthum des Ankäufers und bedarf im Jahre nur einer einmaligen Erneuerung der Füllung ohne Herbeiziehung fremder Hülfe.

1. Grösse für Hausgebrauch	**à Stück**	**Mark 15. —**
2. „ „ Schulen und grössere Etablissements	**„**	**„ 24. —**
3. „ zu chemischen Zwecken	**„**	**„ 36. —**

Leipzig, Druck von A. Th. Engelhardt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ueberstei[illegible]gender Wasser-Filter.

C. Koeppe's Patent.

Allein-Verkauf bei Hecht & Koeppe in Leipzig, Rossplatz 6.

Fabrik und Handlung in Medicinalartikeln für Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb.

Specialität: Vorrichtungen zum Reinigen und Enthärten.

Dieser, bei jeder Wasserleitungs-Einrichtung sehr leicht anzubringende Filter empfiehlt sich durch seine praktische Anordnung, und gewähren folgende Vorzüge denselben, Ihrem Filter-Apparat Construction gegenüber, ihm besondere Bevorzugung zu werden:

1) Da das Wasser zu Trink- und Spül-Zwecken der Filter nicht bedarf, so ist dasselbe nur durch den am Boden befindlichen Hahn abzulassen und läuft das Wasser sofort mit der Hahn der Wasserleitung.

2) Das für Wasch- und Spül-Zwecke vorgeleitete durchsickernde Wasser reinigt den Filter selbst, indem es alle in dem schlammigen Boden lagernden Niederschläge mit sich fortnimmt.

3) Es ist durch diesen Umstand ein Bilden von Pilzen und Infusorien ausgeschlossen (wie es in Filtern Filter-Construction vorkommt), sowie auch

4) das fortwährende Zuführen von neuer Luft bedingt, dass das am oberen Hahn ausströmende krystallhelle Wasser stets seine ursprüngliche Frische behält und niemals wird, wie dies bei andern Filtern nicht zu vermeiden ist.

Der Wasserfilter wird in drei verschiedenen Grössen geliefert, bietet Eigenthum des Inhabers und bedarf in Jahre nur einer einmaligen Erneuerung der Füllung ohne Dichtmachung fremder Hülfe.

1. Grösse für Hausgebrauch . . . . . à Stück Mark 12.—
2. „ „ Schulen und größere Etablissements „ „ 24.—
3. „ „ zu chemischen Zwecken . . . . . „ „ 36.—

Leipziger Druck von A. Th. Lankenau.